General-Anzeiger

12

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenaustraße 30
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

für Elberfeld-Barmen

Barmen
Geschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 34
Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten

Mit Heute: Wochenschau

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Hof und Garten.

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 5262 W. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 52a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Für Aufnahme von ... fernmündliche Aufträge ... höhere Gewalt oder ... Manuskripte werden nicht ... Tagen und Plätzen und für telefonisch übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder ... ansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 88 – 42. Jahrgang. Samstag den 14. April 1928 Einzelpreis 20 Pfg.

Der erste direkte Flug nach Amerika.

Die „Bremen" auf Neufundland gelandet. — Flieger wohlauf. — Das Flugzeug leicht beschädigt. — Benzinmangel und widrige Winde.

Die erste Nachricht kam durch Boten auf Hundeschlitten

TU. Neuyork, 14. April. (Funkspr.) Die stundenlange Verzögerung der ersten Landungsnachricht kam daher, daß die Boten 35 Kilometer von der Insel bis zur nächsten Radiostation auf Hundeschlitten zurücklegen mußten. Die kanadische Regierung erhielt auf ihre Rückfrage die Bestätigung der Landung. Die erste Nachricht traf beim „Neuyork Herald" um sieben Uhr abends ein, aber erst zwei Stunden später konnte von zuverlässiger Landung geredet werden. „Neuyork Herald" ließ die Landungsnachricht durch den Rundfunk verbreiten und dann bei der Radiostation Chatham genaue Einzelheiten einholen. Das Interesse in Neuyork stieg dabei ins riesengroße. In Amerika werden augenblicklich außer Lindbergh, Köhl, von Hünefeld und Fitzmaurice am meisten gefeiert.

Auf einsamer Insel.

WTB. Ottawa, 14. April. (Drahtb.) Die einzige Unterkunft in Greenly Island, wo die „Bremen" notgelandet ist, sind außer dem Haus des Leuchtturmwärters Lagereiräume, die Neufundländern gehören. Im ganzen wohnen 14 Menschen auf der Insel. Der regelmäßige Dampfer, der die Nordküste des Golfes von St. Lorenz bis zu einem Punkt innerhalb schätzungsweise 150 Meilen von Greenly Island entfernt bedient, verließ Quebeck auf seiner ersten Fahrt der Saison vor einigen Tagen. Er kann vielleicht bei einem Anlaufshafen, der von den amtlichen Telegraphenstationen erreicht wird, angehalten und nach Greenly Island entsandt werden. Die Meerengen sind vom Eise blockiert.

Die Insel, die ein Vogelschutzgebiet der kanadischen Regierung ist, ist unbewaldet. Etwa 800 Meter lang, sehr schmal und steigt bis zu einer Höhe von etwa 80 Fuß über den Meeresspiegel.

WTB. St. John (Neufundland), 14. April. (Funkspr.) Die hiesige große Handelsfirma Job Brothers, die eine Station in Greenly Island besitzt, erklärte, die deutschen Flieger würden reichlich Lebensmittel und bequeme Unterkunft auf der Insel haben.

WTB. Ottawa, 14. April. (Funkspr.) Die kanadische Regierung hat den Patrouillendampfer „Montcalm" nach Greenly Island beordert, um die deutschen Flieger abzuholen.

Der Neuyorker Vertreter der Junkersgesellschaft erklärte, daß er heute früh beabsichtige, mit dem in Mitchellfield bereitstehenden Schwesterflugzeug der „Bremen" nach Grenly Island abzufliegen, um die „Bremen"-Flieger zu holen.

Das kanadische Unterhaus unterbrach seine Beratungen.

WTB. Ottawa, 14. April. (Funkspruch.) Als die Nachricht von der Landung auf Greeby Island eintraf, unterbrach das kanadische Unterhaus seine Beratungen, um die Meldung im Hause bekannt zu geben. Das Haus nahm die Mitteilung mit großem Beifall auf.

Ministerpräsident Mackenzie King sandte an die Flieger Köhl, Frhr. von Hünefeld und Fitzmaurice namens der kanadischen Regierung eine Botschaft, in der er den Fliegern die Glückwünsche des kanadischen Volkes und der Regierung anläßlich ihres wohlbehaltenen Eintreffens auf kanadischem Gebiete und zur Vollendung des ersten Ost-West-Atlantikfluges ausspricht, der einen hervorragenden Fortschritt in der Entwicklung des Flugwesens bedeutet und durch die Überbrückung des Ozeans eine engere Freundschaft zwischen den Völkern herbeiführe.

Als Irland noch in banger Sorge war...

Eigener Drahtbericht.

WG. London, 14. April. In Irland, dessen Bevölkerung als sehr temperamentvoll gilt, erzeugten die ersten Berichte über die Sichtung der „Bremen" in der Nähe von Neufundland eine gehobene fröhliche Stimmung. Als die Berichte über die Annäherung der „Bremen" in der Richtung nach dem Flugplatz Mitchellfield eintrafen, steigerte sich die Stimmung zu übermäßiger Freude.

Ebenso schnell, wie die allgemeine Freude sich gesteigert hatte, schlug sie in Bestürzung und Niedergeschlagenheit um, als von Neuyork Nachrichten eintrafen, die erkennen ließen, daß die Gerüchte über eine Sichtung der „Bremen" den Tatsachen nicht entsprächen. Sofort nahm die Bevölkerung an, daß die Flieger von demselben Schicksal wie Nungesser und Coli ereilt worden seien. Die Leute auf der Straße gaben ihrem Schmerz offen Ausdruck, und man sah viele Menschen in Tränen ausbrechen.

WTB Neuyork, 14. April. (Drahtb.) Die Radio Corporation gibt bekannt:

Die „Bremen" landete Freitag mittag auf Greenly Island. Die ersten Nachrichten, daß das Flugzeug etwa 400 Meilen nördlich des vorgesehenen Kurses zur Landung gezwungen war, erfolgte durch die Radio-Angestellten in Point Arrow, eines Platzes, der etwa 10 Meilen von Greenly Island entfernt ist. Dieser Meldung folgte rasch eine zweite durch die kanadische Regierungs-Funkstation in Louisburg. Diese 7 Uhr abends amerikanischer Zeit (2 Uhr morgens mitteleuropäischer Zeit) bekanntgewordenen Nachrichten wurden durch aufgefangene Funkmeldungen über die Bremenflieger, die an die Londoner „Times" gerichtet waren, weiter bestätigt.

Endlich erhielt auch der Norddeutsche Lloyd spät abends eine Funknachricht von Hünefeld, in der die gelungene Landung bestätigt und außerdem bemerkt wurde, daß die Erschöpfung der Flieger, der Verbrauch des Benzinvorrates und widrige Winde die Landung notwendig gemacht hätten. Die „Bremen" ist bei der Landung beschädigt worden. U. a. hat sie einen Propellerbruch erlitten, und die Landungsvorrichtung ist zerstört.

Greenly Island befindet sich in der Nähe von Catalina Harbour beim Eingang der Trinly-Bucht in Neufundland.

* * *

Hindenburgs Glückwunsch an die Ozeanflieger.

WTB. Berlin, 14. April. (Funkspruch.) Der Reichspräsident hat an Hauptmann a. D. Köhl folgendes Telegramm gesandt:

„Den kühnen Ozeanfliegern herzlichen Glückwunsch zu ihrem schönen Erfolg.

v. Hindenburg, Reichspräsident."

*

Reichskanzler Dr. Marx sandte folgendes Telegramm:

„Den ersten europäischen Fliegern, denen es gelungen ist, den Ozean von Ost nach West zu überfliegen, herzlichsten Glückwunsch. Unsere Freude ist um so größer, als dieser Erfolg der deutschen Technik und dem Wagemut deutscher Flieger zu danken ist. Durch Sie übermittelt Deutschland dem amerikanischen Volk seine Grüße als Ausdruck geistiger Verbundenheit und Freundschaft."

*

Dr. Stresemann telegraphierte:

„Zum Gelingen des ersten Ozeanfluges von Ost nach West Ihnen und Ihren Begleitern herzlichste Glückwünsche. Stresemann."

Der deutsche Botschafter begrüßt die Besatzung.

WTB. Washington, 14. April. (Drahtb.) Der deutsche Botschafter, Dr. von Prittwitz und Gaffron, übermittelte der amerikanischen Presse folgende Erklärung: „Ich höre mit großer Freude, daß das deutsche Flugzeug „Bremen" diesseits des Atlantic glücklich gelandet ist. Ich grüße die tapfere Besatzung, die Wind und Wetter meisterte und durch ihren Transatlanticflug von Ost nach West die Luftschiffahrt ihrem Ziele, eine Verbindung der beiden Kontinente herzustellen, einen Schritt näher gebracht hat."

An Hauptmann a. D. Köhl in Greenly Esland hat der deutsche Botschafter folgende Drahtung gerichtet: „Ihnen allen ein herzliches Willkommen diesseits des Atlantic."

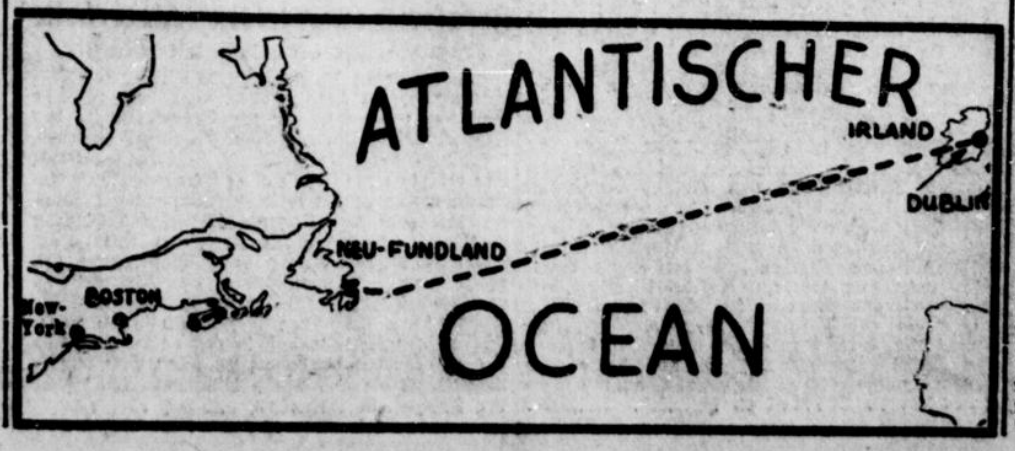
Frau Köhls felsenfeste Zuversicht.

Eigener Drahtbericht.

WG. Berlin, 14. April. Bekanntlich wohnt Frau Hauptmann Köhl mit ihrer Mutter in Tempelhof bei Berlin. Bis zum letzten glücklichen Ende haben beide mit abgeklärter Ruhe den Ereignissen und den wechselvollen Nachrichten beigewohnt. Frau Köhl hat die glückliche Landung ihres Mannes mit den Worten begrüßt: „Ich weiß, daß mein Mann, soweit Menschenmacht ein Gelingen möglich machen kann, der Mensch ist, der mit seiner eisernen Energie den Willen auch in die Tat umsetzt. Mögen die letzten Stunden seines Fluges über amerikanischem Festland bis zum Landungsplatz von Erfolg gekrönt sein."

In Berlin hat die Nachricht von der glücklichen Landung in der Bevölkerung unbeschreiblichen Jubel ausgelöst. Die Nachtschwärmer erhielten die Meldung noch in den Berliner Lokalen und trugen sie nach Hause. In den Stadtbahnzügen, der Straßenbahn und den Omnibussen bildete heute vormittag das einzige Gesprächsthema die glückliche Landung.

(Weitere Meldungen auf der Rückseite.)



Die Politik der Woche.

Beginn des Wahlkampfes.

Die Ausschüsse haben die Kandidatenlisten aufgestellt. Am heutigen Samstag hat das Zentrum seinen Wahlaufruf veröffentlicht. Damit ist der Wahlfeldzug eröffnet. Die Deutsche Volkspartei wird am 22. April mit ihrem Aufruf hervortreten. Von den übrigen Parteien ist in diesem Punkte noch nichts bekannt.

Wenn das Zentrum als erster Kämpfer auf der „Wahlstatt" erscheint, so mag das Zufall sein, der Umstand charakterisiert aber zugleich die inneren Verhältnisse dieser Partei ebenso wie die Lage nach außen. Das Zentrum ist wie jede Partei nicht frei von inneren Zwistigkeiten, die in der letzten Zeit recht deutlich in die Erscheinung traten. Wie immer in solchen Fällen hat man sich schließlich aber wieder geeinigt und zeigt dem Gegner eine geschlossene Front. Die Konfession bildet das große einigende Band. Die gleichbleibende Politik des Zentrums, sich auf keine bestimmte Linie festzulegen, sondern je nach den Verhältnissen zwischen rechts und links zu optieren — Dr. Marx hat sich soeben wieder in diesem Sinne geäußert —, setzt es nach außen hin von vornherein in eine günstige Lage. Es bildet stets das Zünglein an der Wage. Unter diesen Umständen, wo die Wähler wissen, daß ihre Partei als maßgebend nicht auszuschalten ist und Mißerfolge der Vergangenheit mit Hoffnungen auf die Zukunft zugedeckt werden können, macht die Aufstellung eines Wahlprogramms verhältnismäßig wenig Schwierigkeiten. Schwerer werden es auf jeden Fall die andern Regierungsparteien haben, besonders die Deutschnationalen, die nach Meinung ihrer eigenen Organe vorläufig kaum Aussicht haben, in die Regierung zurückzukehren. Auf dem rechten Flügel der Deutschnationalen, wo die Konservativen sitzen, macht man der Partei den Vorwurf, daß sie allzuviel Konzessionen gemacht, allzuviel Kompromisse geschlossen habe in der Koalition, ohne ausreichende Gegenleistungen dafür zu bekommen. Es hat sich ja sogar der sonderbare Zustand herausgebildet, daß der Vorsitzende der Deutschnationalen Partei, Graf Westarp, in seinem Wahlkreise Potsdam II, wo er Spitzenkandidat ist, von der Konservativen Partei bekämpft wird — der er ebenfalls als einer der ersten Führer angehört! Also Westarp kontra Westarp! Die örtlichen konservativen Parteivorstände in Berlin und Potsdam haben nämlich die Parole ausgegeben, für die Völkischen zu stimmen. Man muß abwarten, ob dieses Stichwort in weiteren Kreisen aufgenommen wird. Wie groß die Zahl „konservativer" Wähler ist, vermag übrigens niemand zu sagen. Eine Organisation der Konservativen besteht ja nicht mehr, und selbst die Führer kennen nicht die Zahl ihrer Gefolgsleute. Graf Westarp hat die Konsequenzen gezogen und ist aus der konservativen Partei ausgetreten, aber er nennt das nur eine „äußere Trennung" . . . . Die „Kreuzztg." hofft von dem deutschnationalen Wahlprogramm, es möge geeignet sein, alle Parteimitglieder unter einen Hut zu bringen. Das konservative Blatt tritt ferner für eine Opposition auf jeden Fall ein — gemeinsam mit den Völkischen —, ohne zu bedenken, daß auf diese Weise das doch auch von ihm gewünschte Zweiparteiensystem niemals erreicht werden kann. Dieses System ist parlamentarisch nur möglich, wenn die Oppositionspartei auch gewillt und in der Lage ist, jeden Augenblick die Regierungspartei abzulösen, was natürlich nur bei einer Gemeinsamkeit gewisser Grundanschauungen denkbar ist, wie sie beispielsweise in England in Fragen der auswärtigen Politik besteht.

Noch verhältnismäßig erheblicher ist die Spaltung in den kleineren Parteien, am stärksten bei den „Völkischen". Ein Teil unter der Führung von Hitler und Graf Reventlow nennt sich „Nationalsozialistische Arbeiterpartei". Ein weiterer Teil die „Deutsch-Völkische Freiheitsbewegung" unter Gräfe, Henning und Wulle, hat sich mit anderen Verbänden zusammengeschlossen, so mit der Reformationspartei des Hofpredigers Doehring, und nennt sich „Völkisch-Nationaler Block". Diesen Block empfehlen jetzt die Konservativen. Bemerkenswert ist noch, daß die Kommunisten sich wieder gespalten haben. Die von Moskau in den Bann erklärte Linksgruppe Ruth Fischer, Scholem und Genossen, will einen „Leninbund" gründen, wenn man sie nicht in Moskau wenigstens als „sympathisierende Mitglieder" der dritten Internationale anerkennen wolle, was man aber höhnisch abgelehnt hat. Das sind die Splitterparteien noch nicht alle, und einige neue werden im Laufe der Wahlbewegung noch hinzukommen.

*

Man wird den Verfassern der bevorstehenden Wahlaufrufe nur empfehlen können, nicht zu sehr ins einzelne zu gehen, keine allzu detaillierten Versprechungen zu machen. In politischen Dingen soll man nichts verschwören! Es kommt eben oft anders, als man denkt. Da unsere Parteiverhältnisse nicht derart sind, daß eine geschlossene große Rechte einer geschlossenen großen Linken gegenübersteht, sind wir auf Koalitionen angewiesen, und bei Gruppenbildungen müssen eben von jeder Partei Zugeständnisse gemacht werden, wenn ein

gemeinschaftliches Vorgehen erreicht werden soll. Allzu starke Bindungen gegenüber den Wählern erschweren die Bewegungsfreiheit, allzu hohe Wahlversprechungen werden außerdem nicht mehr ernst genommen. Den Wählern aber ist zu empfehlen, sich einer der bestehenden großen Parteien anzuschließen — bis sich vielleicht einmal die Verhältnisse so weit konsolidiert haben, daß wir uns ohne Gefährdung der stetigen parlamentarischen Arbeit den Luxus der Eigenbrötelei wieder leisten können. Und was den Wahlkampf selbst betrifft, so kann die Mahnung nicht oft genug wiederholt werden: nur reinliche Waffen anzuwenden, die persönliche Ehre des Gegners nicht in den Schmutz zu ziehen, bis zum vollgültigen Beweise des Gegenteils auch dem politischen Gegner den guten Glauben zuzubilligen, auf den man für sich selbst Anspruch macht.

*

Vier Wochen vor den deutschen Wahlen geht man in Frankreich zur Urne. Während es in Deutschland als ausgeschlossen gilt, daß dieselbe Regierung wieder ans Ruder kommt (Stresemann etwa ausgenommen), rechnet man in Frankreich mit der Wiederkehr Poincarés und eines Kabinetts der „nationalen Einigung". Poincaré spricht in seinen Wahlreden bald rechts, bald links. In Bordeaux biederte er sich mit der Rechten an und sagte einige Unliebenswürdigkeiten gegen Deutschland, acht Tage später wieder in Carcassona machte er Andeutungen über eine Verständigung mit Deutschland und wurde wie ein Triumphator von den Linksradikalen gefeiert, die ihn vor vier Jahren aufs heftigste bekämpft hatten. Alle hält er an der Strippe mit der Drohung, ein Regierungswechsel werde den Fortgang der Frankenstabilisierung gefährden. Und zwar erklärt Poincaré, nicht weniger als fünf Jahre könne es noch dauern, bis die Gefahr vorüber sei. „Stabilisierung" — der schlaue Meister braucht nur das Wort zu gebrauchen und drohend den Finger aufzuheben, so kriegt er jedes Vertrauensvotum. Man möchte glauben, Poincaré würde im geheimen jeden ernsthaften Stabilisierungsversuch sabotieren, damit er nicht diese überaus bequeme Art des Regierens aufzugeben braucht:!

Bei den diesmaligen französischen Wahlen kommt das Listenwahlsystem in Fortfall, und die Einzelwahl gelangt wieder zur Geltung. Daß auch diese Methode ihre Schattenseite hat, wenigstens in Frankreich, erfährt man zur Genüge. In Deutschland klagt man über mangelnde persönliche Fühlung, in Frankreich wird über persönlichen Interessen die Partei vergessen und oftmals auch die Nation. Während die Listen von den Parteien aufgestellt wurden, muß der zukünftige Deputierte jetzt wandern, selbst seine Wahl betreiben und auch bezahlen; so kommt es, daß das Durcheinander bei der Vielheit der Parteigruppen (die unsere deutsche Zersplitterung weit übertrifft) noch größer ist als zuvor. In manchen Wahlkreisen stehen sich Vertreter derselben Partei gegenüber, mancher Bewerber entscheidet sich überhaupt erst später für eine Partei und weiß manchmal auch dann noch nicht, welchem Konventikel er eigentlich zugehört. Der Herr Kandidat muß auf die Dörfer ziehen und mühsam und unter erheblichen Kosten sein Departement beackern. Was ihm dort alles zugemutet wird, darüber kursieren die ulkigsten Geschichten. Dem Vertreter eines Wiener Blattes hat ein früherer Abgeordneter den Brief eines Wählers gezeigt, worin er ihn bat, den Chefarzt einer Irrenanstalt zu ersuchen, seine, des Wählers, Frau, die unheilbar geisteskrank sei, zu vergiften ....

*

Es hat keinen Zweck, über den mutmaßlichen Ausfall der nächsten Wahlen zu orakeln. In Frankreich wie in Deutschland erwartet man ziemlich allgemein einen kleinen Ruck nach links. Unvorhergesehene Ereignisse können im letzten Augenblick die Konstellation ändern. Wirkungsvolle Politik aber wird erst wieder gemacht werden können, wenn die neuen Regierungen gebildet worden sind. T.

Der Berliner katholische Klerus gegen Wirth.

Die „Köln. Ztg." berichtet aus Berlin: Bei der Aufstellung der Zentrumskandidatenliste für die Wahlkreise Berlin und Teltow kam es heute zu einem beachtenswerten Zwischenfall insofern, als von dem Pfarrer Grabe die Erklärung abgegeben wurde, daß die Berliner Geistlichkeit gegen die Aufstellung Dr. Wirths sei, und daß er diese Erklärung im Namen des gesamten Klerus, der unter dem Vorsitz des Bischofs eine entsprechende Entschließung gefaßt habe, abgebe. Unter dem Eindruck dieser überraschenden Stellungnahme der Berliner Geistlichkeit ergab die Abstimmung dann die Wiederaufstellung des bisherigen Abgeordneten Schönborn als Spitzenkandidat. Auf eine Anfrage bei der fürstbischöflichen Delegatur wird erklärt, daß sie nicht in der Lage sei, zu dieser Angelegenheit eine Erklärung abzugeben.

Wegen „wirtschaftlicher Gegenrevolution" zum Tode verurteilt.

WTB. Moskau, 14. April. (Telegraphen-Agentur der Sowjet-Union.) Der Oberste Gerichtshof erkannte nach 23tägiger Verhandlung gegen zwei Moskauer Privat-Kreditgesellschaften, daß die Angeklagten der Gegenrevolution auf wirtschaftlichem Gebiete schuldig seien, die sich äußerte in systematischem Betrug gegenüber den staatlichen Institutionen zwecks ungesetzlicher Erlangung von Krediten zu Spekulationsgeschäften sowie in der Überflutung des Finanzmarktes mit ungedeckten Gefälligkeitswechseln und scheinbar akzeptierten Schecks. Von 42 Angeklagten wurden zum Tode verurteilt: Sechs Verwaltungsmitglieder der erwähnten Gesellschaft und der Vizedirektor des Wirtschaftsbüros der Staatsbank, Nicolajewski. Die übrigen wurden zu Gefängnisstrafen von sechs Monaten bis neun Jahren verurteilt. Ein Angeklagter wurde freigesprochen. Das Gericht beschloß, gegenüber den zum Tode Verurteilten die Amnestie nicht anzuwenden. Die Verteidiger reichten Gnadengesuche ein.

Der Bombenanschlag in Mailand.

Einer der Täter verhaftet.

Eigener Drahtbericht.

WG. Mailand, 13. April. Wie der „Secolo" meldet, ist unweit der Grenze im Kurort Brunate oberhalb Como von der Polizei ein verdächtiger Kommunist verhaftet worden, der gestern abend dort eingetroffen war. Er wird von der Untersuchungsbehörde nach Mailand gebracht werden. Besonderen Verdacht erregte der Umstand, daß in seinem Besitz ein Plan der Mustermesse von Mailand mit besonderer Einzeichnung des Platzes Julius Cäsar vorgefunden wurde.

TU. Paris, 13. April. Nach einer Meldung der Transalpinen Agentur aus Rom soll es der Polizei gelungen sein, einen der Täter von Mailand festzunehmen. Er habe anfangs zu leugnen versucht, hätte aber schließlich die Tat eingestanden.

200 Verdächtige verhaftet.

Eigener Drahtbericht.

WG. Mailand, 13. April. Die Nachforschungen der Polizeibehörden nach den Urhebern des Attentats auf den König gehen fieberhaft fort. Man hat bisher etwa 200 verdächtige Elemente, größtenteils bekannte Anarchisten, ferner auch eine Anzahl von Arbeitern der Mustermesse verhaftet. Unter den Verhafteten befindet sich ein Anarchist, der bereits als Mitschuldiger des furchtbaren Bombenanschlages im Jahre 1922 im Dianatheater von Mailand eine fünfjährige Kerkerhaft verbüßte.

Der König fuhr heute 2 Uhr nachmittags programmäßig zum Bahnhof, von wo er sich nach Lecco am Comer See zu den Einweihungsfeierlichkeiten begibt. Die Bevölkerung bereitete dem König stürmische Sympathiekundgebungen.

Der Zustand einiger Verletzter hat sich sehr ernstlich verschlimmert, so daß mit einem weiteren Zunehmen der Zahl der Opfer zu rechnen ist. Das außerordentliche Gericht zum Schutze des Staates ist nach Mailand übergesiedelt.

Der König hat für die Familien der Opfer und für die Verletzten 50 000 Lire gespendet. Außerdem hat der Bürgermeister von Mailand eine öffentliche Sammlung veranstaltet und im Namen der Stadt 100 000 Lire gezeichnet.

Hindenburgs Glückwünsche an den König von Italien.

WTB. Berlin, 13. April. Der Reichspräsident hat dem König von Italien drahtlich seine Glückwünsche zur Errettung vor dem Attentat in Mailand ausgesprochen.

Zaleski in Rom.

Unterredung mit Mussolini. — Vollkommene Einigkeit. Gute Beziehungen zu allen Mächten.

Eigener Drahtbericht.

WG. Rom, 14. April. Der polnische Außenminister Zaleski, der in Rom eingetroffen ist, wird bis nächsten Dienstag dort bleiben. Während seines Aufenthaltes wird Mussolini zu seinen Ehren ein Bankett geben. Ein weiteres Bankett findet in der polnischen Gesandtschaft statt. Am Dienstag wird Zaleski auch vom Papst empfangen. Kurz nachdem der polnische Außenminister in Rom angekommen war, begab sich der Unterstaatssekretär des Aeußeren, Grandi, zur ersten Begegnung in die polnische Gesandtschaft. Alsdann wurde Zaleski im Palazzo Chigi von Mussolini empfangen. Nach dieser ersten Unterredung, die zwei Stunden dauerte, wurde eine amtliche Mitteilung veröffentlicht, in der es heißt:

„Mussolini und der polnische Außenminister haben zusammen verschiedene Fragen der allgemeinen Politik geprüft, in denen sie die Einstimmigkeit der Richtlinien der Politik der beiden Länder feststellten. Die Unterredung hat die Herzlichkeit der italienisch-polnischen Beziehungen und die gemeinsame Absicht bestätigt, sie noch mehr zu festigen."

Zaleski hat Mussolini im Namen des Marschalls Pilsudski das Militärkreuz erster Klasse übergeben, eine Auszeichnung, die nur für außerordentlichen Heldenmut im Kriege verliehen und seit 1921 nicht mehr vergeben wurde. Pilsudski legte besonderen Wert darauf, diese Auszeichnung Mussolini überreichen zu lassen. Mussolini wird mit Zaleski am nächsten Montag im Palazzo eine zweite Unterredung haben.

Nach der Rückkehr Zaleskis in die polnische Botschaft fand ein Presseempfang statt, wobei Zaleski seine vorzüglichen Eindrücke von der ersten Begegnung mit Mussolini einem Journalisten bestätigte und beifügte, es sei besonders die allgemeine politische Lage in Europa und der übrigen Welt geprüft worden. Ueber die Beziehungen Polens zur Kleinen Entente erklärte der Minister einem Journalisten:

> Unsere Beziehungen zur Kleinen Entente sind sehr klar. Wir unterhalten die besten Beziehungen mit ihren einzelnen Mitgliedern, obwohl wir dem Bündnis nicht angehören, weil die Kleine Entente zu besonderen Zwecken gebildet wurde. Unsere Beziehungen zur Türkei, Persien und Afghanistan sind gut."

Hinsichtlich der Beziehungen zu Deutschland, erklärte Zaleski, daß die schwierigen Verhandlungen für den Handelsvertrag langsam vorwärtsgingen. Es müßten die Interessen der deutschen Industrie und des Ackerbaues mit den polnischen ausgeglichen werden. Außerdem sei der Vorabend der Wahlen für die Verwirklichung gewisser Probleme nicht besonders geeignet. Man könne hoffen, daß nach den Wahlen die Verhandlungen wieder aufgenommen würden. Die Beziehungen Polens zu den Westmächten England, Frankreich und Italien seien vorzüglich.

Um die Aechtung des Krieges.

Der amerikanische Vorschlag in Berlin überreicht.

WG. Berlin, 13. April. Am heutigen Nachmittag sind von der amerikanischen Botschaft die Abschriften des zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten geführten Schriftwechsels und des Entwurfes eines Abkommens zur Aechtung des Krieges dem Auswärtigen Amt übergeben worden. Morgen bereits wird sich ein Kabinettrat mit diesen Schriftstücken befassen, doch nimmt man in parlamentarischen Kreisen nicht an, daß bereits irgendeine Stellungnahme des Kabinetts zu den Fragen erfolgen wird. Nach der bisherigen Erfahrungen laufen die ganzen Debatten über das Abrüstungsproblem so schleppend und so verzögert, daß irgendeine Dringlichkeit für eine Stellungnahme der deutschen Regierung, die an sich durch den Grafen Bernstorff erst kürzlich in Genf in markantester Weise zum Ausdruck gebracht worden ist, nicht gegeben ist.

*

Die amerikanische Note erwähnt zunächst die Tatsache des Gedankenaustausches zwischen Frankreich und der Regierung der Vereinigten Staaten über den Abschluß eines Nichtangriffsvertrages. Die französische Regierung habe Vorbehalte, die sich aus der Zugehörigkeit verschiedener Staaten zum Völkerbund und aus den Verpflichtungen des Locarnovertrages ergeben, geltend gemacht. Die amerikanische Regierung könne sich diese Bedenken jedoch nicht zu eigen machen und sei der Ansicht, daß jede Nation in Berücksichtigung ihrer eigenen sowohl als der Interessen der Völkergemeinschaft einem solchen Vertrage beitreten könne. Sie schlage daher den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Deutschland, Italien, Japan vor, mit den Vereinigten Staaten einen solchen Vertrag abzuschließen. Der Abschluß eines Vertrages zwischen diesen Staaten, den auch alle anderen gleichgesinnten Länder beitreten können, müsse von außerordentlicher moralischer Wirkung sein.

Der Vertragsentwurf selbst besteht aus einer Präambel und drei Artikeln, von denen der erste und zweite Artikel sich mit den entsprechenden Artikeln des von Briand vorgeschlagenen Vertrages decken. In der Präambel wird die Hoffnung ausgesprochen, daß auch alle anderen Staaten sich dem Beispiel der Vertragsschließenden anschließen und den Krieg jedenfalls verfehmen werden. Artikel 1 erklärt, daß die beteiligten Staaten den Krieg feierlichst als Mittel zur Lösung internationaler Streitigkeiten verdammen. In Artikel 2 kommen die Beteiligten überein, Streitigkeiten jeder Art und jeden Ursprungs nur durch friedliche Mittel zu schlichten. Artikel 3 sieht die Ratifizierung dieses Vertrages im Einklang mit den verfassungsmäßigen Bestimmungen der beteiligten Staaten vor. Der Vertrag soll mit der Niederlegung der Ratifikationsurkunden an einen noch zu bestimmenden Ort in Kraft treten. Der Vertrag soll den Beitritt aller anderen Staaten der Welt offen stehen. Jeder vertragsschließende Staat erhält eine beglaubigte Abschrift des Vertrages.

Kellogg erläutert.

Drahtbericht.

WTB. Washington, 13. April. Staatssekretär Kellogg gab anläßlich der Ueberreichung der Antikriegsnote an Deutschland, England, Italien und Japan ein Kommuniqué aus, in dem es heißt, daß der Schritt mit vollem Einverständnis der französischen Regierung unternommen worden sei, ohne jedoch Frankreich dadurch auf den amerikanischen Entwurf irgendwie festzulegen. Die Regierung der Vereinigten Staaten lege den jetzt eingeleiteten Verhandlungen mit den fünf Mächten allergrößte Bedeutung bei und hoffe ernstlich, daß das Studium der darin aufgeworfenen Fragen von Erfolg begleitet sein und zu einem baldigen Vertragsabschluß führen werde. Die Regierung der Vereinigten Staaten werde jedenfalls nichts unversucht lassen, um zur Lösung etwa auftretender technischer Schwierigkeiten beizutragen, und vertraue darauf, daß die anderen Regierungen gleichfalls alles in ihren Kräften Stehende tun werden, um eine Einigung über den Vertragstext zu erleichtern.

Frankreich erneuert seine Vorbehalte

Französische Note an die Mächte.

WTB. Paris, 14. April. (Drahtb.) Die Havasagentur veröffentlicht eine offiziöse Auslegung, in der zur Ueberreichung des Schriftwechsels zwischen Amerika und Frankreich, betreffend den Antikriegspakt, an die anderen vier interessierten Mächte Stellung genommen und erklärt wird, die Vereinigten Staaten hätten in dem Wunsche, die Verhandlungen möglichst zu beschleunigen, Frankreich eine individuelle Demarche vorgeschlagen, um den interessierten Ländern den Schriftwechsel zu unterbreiten und ihre Demarche anzufügen. Gleichzeitig hätten die Vereinigten Staaten Frankreich mitgeteilt, daß sie auf eigene Verantwortung handelten, da Frankreich keineswegs durch die Mitteilung verpflichtet sei, die sie den Mächten übermittelten, und daß es Frankreich freistehe, den fraglichen Mächten seinerseits Erläuterungen zu übermitteln. Dieses Verfahren, mit dem Frankreich vollkommen einverstanden gewesen sei, habe den Vorteil gehabt, die These der Vereinigten Staaten und die Frankreichs rasch in eine Parallele miteinander zu stellen. Folglich habe Frankreich noch gestern den fremden Mächten eine Note übersandt, in der es seine Absicht betont, ihnen einen französischen Paktentwurf vorzulegen und sie aufzufordern, ihre Schlußfolgerungen sich vorzubehalten, bis sie von diesem Entwurf Kenntnis genommen haben. Es sei Grund zu der Annahme vorhanden, daß der französische Paktentwurf die in der letzten Note an Kellogg enthaltenen vier bekannten Vorbehalte zur Geltung bringt.

Der Flug der „Bremen" nach Amerika.

(Fortsetzung von der ersten Seite.)

Die Falschmeldung über die „Bremen" Aufklärung dringend erforderlich.

Als gestern abend um 8½ Uhr von der Funkstation in Norddeich die Meldung ausgegeben und durch das amtliche Telegraphenbureau verbreitet wurde, daß die „Bremen" auf dem Flugplatz von Neuyork eingetroffen sei, gab es wohl kaum einen Menschen in ganz Deutschland, der fieberhaft auf die Nachricht von der gelungenen Ueberquerung des Ozeans von Ost nach West wartete, der in der Freude seines Herzens an der Zuverlässigkeit dieser so heiß ersehnten und willkommenen Botschaft gezweifelt hätte. Was man wünscht, glaubt man gern, und so erfüllte Millionen von Herzen die feste Ueberzeugung von dem sicheren Gelingen des kühnen Unternehmens.

Um so bedrückender wurde das Gefühl der Angst und Sorge um das Schicksal der drei Piloten, das durch die später eingetroffenen Meldungen aus Amerika hervorgerufen wurde, die alle Meldungen über die Ankunft als verfrüht erscheinen ließen und die unbegreifliche Tatsache feststellten, daß die von Norddeich ausgehende Nachricht offensichtlich eine Falschmeldung gewesen war, der die ganze deutsche Presse gestern in den späten Abendstunden zum Opfer gefallen ist. Aus der Menge der späterhin eingelaufenen, sich vielfach widersprechenden Nachrichten ging hervor, daß die Landung eines anderen Junkersflugzeuges in Mitschelfield, das zum Empfang aufgestiegen war, möglicherweise zu der Vermutung Anlaß gegeben hat, es handele sich um das erwartete deutsche Flugzeug selbst, und daß daraufhin die falsche Meldung von der Ankunft und Landung in Mitschelfield ausgefunkt worden ist.

Es wird eine spätere Aufgabe sein, die Verantwortlichkeit für diese unter den heutigen Umständen doppelt schmerzliche und traurige Irreführung zu untersuchen und die Größe der Schuld zu ermessen, durch die das ganze deutsche Volk stundenlang aus dem Himmel freudigster Erwartung in den tiefsten Abgrund unermeßlicher Enttäuschung und schwerster Sorgen gestürzt worden ist.

Geben wir uns jetzt dem Gefühl der Freude hin, daß es zum ersten Male Köhl und seinen Kameraden gelungen ist, den Atlantic von Osten nach Westen zu überqueren, eine unvergleichliche Leistung, die ihren bahnbrechenden Wert behält für ewige Zeit, selbst wenn das eigentlich gesteckte Ziel, Neuyork in direktem Flug anzusteuern, nicht erreicht wurde.

In Fachkreisen wird die Leistung der Flieger und der Maschine besonders hoch veranschlagt. Die zurückgelegte Strecke wird auf etwa 3500 Kilometer berechnet. Wenn man die Leistung richtig bewerten will, so sind zu dieser ungeheuren Entfernung aber noch die Schwierigkeit des Wetters und der Gegenwinde zuzuzählen.

Die Entfernung der Notlandungsstelle von Neuyork beträgt etwa 1400 Kilometer.

Professor Hugo Junkers an die Amerikaflieger.

WTB. Dessau, 14. April. (Drahtb.) Professor Hugo Junkers hat zur Begrüßung der deutschen Ozeanflieger das folgende Telegramm an das deutsche Generalkonsulat in Montreal (Kanada) abgesandt:

> Wir alle in Dessau sind mit stolzer Freude und dankbarer Bewunderung für Ihre kühne Tat erfüllt. Ich weiß, welche Fülle von Schwierigkeiten zu überwinden waren, das Unternehmen selbst zu ermöglichen und welche Umsicht und Energie allein schon die technischen Vorbereitungen erforderten. Der Erfolg dieses Fluges hat Ihr Heldentum gekrönt und die große Aufgabe, das Flugzeug dem Transozeanverkehr dienstbar zu machen, einen Schritt vorwärts gebracht. Besonders freuen wir uns, daß durch die Teilnahme des Kommandanten Fitzmaurice und die große Willkommenfreude und Hilfsbereitschaft des amerikanischen Volkes und Kanadas die traditionelle Kameradschaft in der Luftfahrt einen neuen Impuls erfahren hat. Aber weit darüber hinaus erfüllt es uns mit freudiger Genugtuung, daß das Flugzeug im Dienste der Wiedererstarkung des Gemeinsamkeitsgefühls der Völker nach den Schicksalsschlägen der vergangenen Jahre dieser wichtigsten und schönsten Aufgabe der Menschheit gedient hat. Daß Sie Ihr Leben und Ihre Person hierfür eingesetzt haben, dafür gebührt Ihnen unser aller Anerkennung und Dank. gez. Hugo Junkers.

Wie Paris die Meldung aufnahm.

Eigener Drahtbericht.

WG. Paris, 14. April. Die Meldungen vom Gelingen des deutschen Ozeanfluges konnten nur von wenigen französischen Blättern gebracht werden, da sie zu spät nachts eingetroffen sind. Der „Matin" schreibt: „Diese Leistung ist sehr schön, denn sie ist mit dem Mut und der Todesverachtung unternommen worden, die auch Nungesser und Coli aufbrachten, als sie letztes Jahr das gleiche Ziel erreichen wollten." Der „Excelsior" schreibt, daß die Fahrt der „Bremen" unter ganz besonders ungünstigen Bedingungen durchgeführt worden sei.

Lokales

Hoffen und Harren.

Wie die Meldungen von der „Bremen" kamen.

Hochbetrieb auf der Redaktion — — — Das sind die Tage und Nächte, die der Journalist im Fingerspitzengefühl hat, die Kulminationspunkte des Weltgeschehens, wo Hunderttausende von Lesern nicht abwarten mögen, bis das druckfrische Zeitungsblatt ihnen auf den Tisch gelegt wird, wo die Nervenspannung sie vor die Extrablatt-Tafeln treibt, wo sie am liebsten die Hörmuschel der Redaktionsfernsprecher gleich mit an die Ohren drücken möchten, wenn die allerneueste Nachricht durch den Draht oder den Aether gesunkt wird. Es sind die Tage und Nächte, wo die begreifliche und an sich erfreuliche Anteilnahme der großen Oeffentlichkeit zum schweren Ballast für die Arbeit am Redaktionsschreibtisch wird.

O, wir wissen Bescheid. Die Erinnerung verblaßt nicht. Damals, als Zeppelins geniale Erfindung eine Welt in Aufruhr brachte, da fing's an. Dann der Krieg, als ein Extrablatt das andere jagte. Die furchtbare Zeit der Umwertung aller Werte, als uns der Dollar folterte. Und dann riß es nicht mehr ab. Saueregurkenzeit von anno dazumal. Wo bist du geblieben? Der moderne Mensch kennt nur noch vom Hörensagen den Begriff, der längst sein genußsames Gras in dicklelbigen Wörterbüchern fand. Heute regiert das täglich Neue, Fesselnde, Lebendige. Sensation jagt Sensation. Die „Bremen" gestartet! Millionen horchen auf. Die „Bremen" über Amerika gesichtet! Die Spannung wächst ins Riesenhafte.

Haben Sie eine Vorstellung davon, verehrter Leser, wie das gestern zuging? — — — Als vom frühen Morgen bis zum späten Abend kein Fernsprecher bei uns auch nur eine Minute lang in der Gabel ruhte? Als ohne Unterlaß die Schelle rasselte, quälte, furchtbar quälte, als die Dame in der Zentrale zwanzig Hände, vierzig Ohren und tausend Zungen hätte haben müssen, um allen Wünschen entgegenzukommen, alle Vermittlungen fertigzustellen, für die Leser, die Anspruch darauf zu haben glaubten, eine private Information über die „Bremen" zu bekommen. Mitunter ein Hochbetrieb, ein Fragen, ein Hasten, daß keine Leitung frei war, um die Meldungen selbst hereinzubekommen.

Wieder die furchtbare Schelle . . . So pomadig, als säße er gerade beim aromatisch duftenden Nachmittagskaffee, klingt von den Lippen eines „langjährigen Lesers": „Sagen Sie, Herr Redakteur, stimmt es, daß . . ." O, der Entsetzliche: „Nein, es stimmt nicht!" Schwapp, Hörer hin. Das Fräulein in der Zentrale bekommt zum zien Male Anweisung, die Neugierigen selbst abzufertigen. Aber dann kommen die ganz Schlauen. Die den Namen der Redakteure im Impressum gelesen haben und sich damit durchfingern: „Bitte, eine private Anfrage an Herrn Ypsilon . . ." Natürlich, wieder so ein Unglückswurm, es ist zum Haare ausraufen!

Fünf Uhr nachmittags. Nach allen mutmaßlichen Berechnungen könnten nun die ersten Nachrichten von einem Sichten des Flugzeuges eintreffen. Die Spannung ist aufs höchste gestiegen. Das technische Personal hat alles vorbereitet, um das erste Extrablatt hinauszujagen.

Und dann wird das Unglaubliche zur Tatsache. . . . Funkspruch aus Neuyork: „Die „Bremen" über Kingsport in Neuschottland gesichtet!" Ein Alpdruck weicht. Hals über Kopf hinunter zur Setzerei! Type reiht sich an Type. In Schlagzeilettern natürlich. Rasch unter die Druckmaschine, und die erste Meldung fliegt hinaus auf die Straßen, wo Menschen sich balgen an den Anschlagtafeln. In den Kassees reißt jede Unterhaltung ab. Die Nachricht wird verschlungen. In den Kinos wird sie auf die weiße Wand geworfen. Der erste Akt zu Ende.

Dann eine lange, bange Wartezeit. O, es kommen aus allen Kanälen weitere Meldungen. Zum Teil bestätigen sie die erste, dann Widersprüche. Meldungen fließen durch den Draht, denen man auf den ersten Blick ansieht, daß sie unrichtig, vorausgeahnt, vielleicht sogar erfunden sind, um noch etwas Neueres, Sensationelleres zu bieten. Man sichtet, wälzt Atlanten, berechnet Entfernungen und Möglichkeiten. Wo ist die „Bremen"...? Stunden verstreichen. Schwer lastet die bange Erwartung. . . .

Dann Punkt 8¼ Uhr die Meldung: „Die „Bremen" über dem Flugplatz Mitchellfield um 8,30 Uhr eingetroffen!" Nach fünfzehn Minuten wissen es fünf Erdteile. Es gibt keine Entfernungen mehr, überbrückt sind Raum und Zeit!

Die Nachricht kommt von Norddeich, wird vom WTB. verbreitet, ist so scharf umrissen, auch die Flugzeit liegt im Bereich des Möglichen — der Inhalt wird in ähnlicher Form aus anderen Quellen kurz darauf bestätigt — — — der Entschluß ist gefaßt, die Meldung nun der Oeffentlichkeit mitgeteilt. Wieder jagen Autos, Boten mit Extrablättern durch die Wuppertäler.

Leider, leider war es eine Ente. Erst in den frühen Morgenstunden kam dann die endgültige, richtige Feststellung: „Bremen notgelandet!" Ein Aufatmen geht durch das deutsche Volk — — —

M.

Sonderzüge nach der Baumblüte.

a. Die Baumblüte in Leichlingen hat begonnen. Wie uns mitgeteilt wird, wird die Reichsbahndirektion Elberfeld bei günstiger Witterung am morgigen Sonntag von den schon angekündigten Baumblüte-Sonderzügen diejenigen von Barmen-Rittershausen nach Leichlingen und von Lennep-Obligs nach Leichlingen verkehren lassen. Auf vielseitigen Wunsch wird die Reichsbahndirektion die Züge über Leichlingen bis Opladen und von hier zurück fahren. Die für die Strecke Lennep-Hilgen-Burscheid-Opladen und zurück vorgesehenen Züge verkehren am kommenden Sonntag noch nicht. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß zu den Zügen nur Sonntagskarten und Sonderzugrückfahrkarten gültig sind.

Die Reichsbahndirektion Elberfeld im März 1928.

Steigender Güter- und Personenverkehr.

a. Der Güterverkehr hat sich im März gegenüber dem Vormonat gesteigert. Die Zahl der abgefertigten Frachtbriefe stieg, auf einen Arbeitstag bezogen, um 4,4 Prozent. An Stückguttonnen wurden auf einen Arbeitstag gerechnet 5,2 Prozent mehr behandelt. Die Zahl der arbeitstäglich gestellten Wagen stieg von 9542 im Februar auf 10 227 im März, nahm also um 6,9 Prozent zu. Die Wagenanforderungen konnten voll befriedigt werden. Der Betrieb wickelte sich glatt und ohne Stockungen ab. Die Zugleistungen im Güterverkehr nahmen vornehmlich infolge des vermehrten Steinversandes aus dem oberbergischen Lande und Westerwald etwas zu.

Im Personenverkehr machte sich gegenüber dem Vormonat als auch dem gleichen Monat des Vorjahres eine mäßige Steigerung bemerkbar. Bei dem günstigen Wetter war der Ausflugsverkehr an den Sonntagen bereits recht lebhaft. Sportliche Veranstaltungen in Düsseldorf und Elberfeld brachten stärkeren örtlichen Verkehr. Ein lebhafter Messeverkehr machte an sechs Tagen die Doppelführung der D-Züge 189 und 190 zwischen Elberfeld und Paderborn erforderlich. Außerdem wurden aus dem Bezirk Elberfeld elf Messesonderzüge gefahren. Neben den planmäßigen Personenzügen wurden im März ferner 42 Verwaltungssonderzüge eingelegt.

Elberfeld

Die Ehrung der Grenz- und Auslandsdeutschen.

e. Zur Ehrung der Grenz- und Auslandsdeutschen durch die Elberfelder Bürgerschaft am Montag dem 16. April treten die Verbände zu einem gemeinsamen Marsch durch die Stadt wie folgt 7¾ Uhr an: Luisenstraße: Elberfelder Turnerschaft und Arbeitsgemeinschaft für Grenz- und Auslandsdeutschtum. Kasinostraße: Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz und Evangelische Bürgergesellschaft und die Elberfelder Schützenvereine. Laurentiusstraße und Königsplatz: Der Elberfelder Kriegerverband. Der Deutsche Sängerbund, der Deutsch-Evangelische Frauenbund, die Frauengruppe des Bundes der Auslandsdeutschen begeben sich um 9 Uhr gleich zur Stadthalle. Der Zug der Verbände wird durch die Königstraße, Walter Rathenaustraße, Neumarkt, Wall, Turmhof, Altermarkt, Döppersberg, Bahnhofstraße zur Stadthalle gehen. Im großen Saale der Stadthalle wird der festliche Teil der Kundgebung durch den feierlichen Einmarsch aller Fahnen eingeleitet werden. Massen- und Einzelchöre werden gemeinsam mit einem Musikkorps den Abend verschönen. An Rednern sind gewonnen: Dir. des Charitasverbandes Carls-Elberfeld, Prof. Czaki-Hermannstadt für Siebenbürgen, Dr. Schweinitzhaupt-Innsbruck für Deutschösterreich und Tirol, Prof. Kalehne-Danzig für den Osten, Danzig, Korridor, P. Dedekind-Elberfeld als Vertreter der Deutschen in Brasilien für Kolonien und Deutschtum in Uebersee. Um allen Kreisen der Bürgerschaft die Teilnahme an der Kundgebung zu ermöglichen, wird ein Eintritt nicht erhoben, aber eine freiwillige Gabe zu einer Büchsensammlung ist zur Unterstützung unserer geknechteten Brüder im Auslande willkommen. Die Verbände bitten ihre Mitglieder, recht zahlreich mit allen Fahnen zu erscheinen und laden die gesamte Bürgerschaft zur Teilnahme ein.

e.— Die Stadtbücherei wies im März folgende Verkehrszahlen auf: Den Lesesaal besuchten 3023 (3393) Personen: in der Anleihe wurden auf Bandgebühr und 651 (691) Leihkarten 3124 (7729) Bände verliehen. Auf dem Wege des deutschen Leihverkehrs wurden 126 Bände und eine Handschrift von auswärtigen Bibliotheken vermittelt.

e.— Vater und Sohn Jubilare bei einer Firma. Der kaufmännische Beamte Wilhelm Engel blickt heute auf eine 25jährige Tätigkeit bei der J. G. Farbenindustrie, Werk Leverkusen, zurück. Der Vater des Jubilars, der Betriebsmeister Christian Engel, konnte bereits im Jahre 1920 bei derselben Firma, Werk Elberfeld, sein Jubiläum begehen.

Barmen

Streik bei J. P. Bemberg.

b. Von der Firma J. P. Bemberg wird uns geschrieben: In der Nacht zum Samstag sind die Spinnereiarbeiter der beiden Betriebe in einen wilden Streik getreten. Anlaß dazu gab eine Aenderung des Spinnereiverfahrens, welche die Leute unbilligerweise dazu benutzten, um eine Lohnerhöhung durchzusetzen. Verhandlungen der Firma mit den Arbeitern unter Hinzuziehung von Vertretern der Arbeitgeberverbände und der Gewerkschaften führten zu keiner Verständigung, trotzdem von seiten der Direktion den Arbeitern weitgehende Zugeständnisse gemacht wurden, die den Veränderungen, bedingt durch das neue Verfahren, Rechnung trugen. Ohne Zustimmung der Gewerkschaften und des Arbeiterrats sind die Arbeiter in einen wilden Streik getreten, so daß infolge Stillegung einer Abteilung die Firma gezwungen ist, auch Arbeiter anderer Abteilungen zu entlassen.

b. Jubiläum. Der Prokurist Adolf Adolphs konnte heute auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Köster & Adolphs, Baugeschäft, Barmen, Wittenerstr. 121, zurückblicken.

b.— Die Bergische Konsum- und Spargenossenschaft „Wohlfahrt" in Barmen-Rittershausen kann in diesem Jahre auf ein 35jähriges Bestehen zurückblicken. In schlichter Weise soll am 4. Juni 28 eine Feier im großen Saale der „Kontordia" stattfinden. Am gleichen Tage findet auch in den Sälen des Hotel Vereinshauses eine Tagung des Bezirksverbandes Rheinland vom Reichsverband deutscher Konsumvereine statt. Die Konsumgenossenschaft „Wohlfahrt", die aus den früheren Barmer Beamten-Konsumvereinen entstanden ist, hat sich im letzten Jahre nach Ueberwindung der in der Inflationszeit entstandenen Schwierigkeiten weiter sehr gut entwickelt. Die Genossenschaft besitzt heute bereits 16 Verkaufsstellen, davon 7 in Barmen, außerdem eine eigene Groß-Bäckerei. Der Umsatz hat sich gegenüber dem Vorjahre mehr als verdoppelt. Die Mitgliederzahl stieg im letzten Halbjahr von 3100 auf 4300. Die Genossenschaft hat für ihre Mitglieder ebenfalls eine eigene Sparkasse sowie eine beitragsfreie Sterbekasse.

b.— Straßensperrung. Wegen Neu- und Umpflasterung werden der Mühlenweg und die Bredderstraße von der Bach- bis zur Südstraße auf die Dauer von voraussichtlich 4 Wochen für den durchgehenden Fuhrverkehr gesperrt. Während der Dauer der Sperrung wird der Verkehr über Bachstraße und Kleiner Werth geleitet.

b.— Autounfall. Gestern vormittag gegen 11,30 Uhr ereignete sich an der Wasser- und Alleestraßen-Ecke ein Automobilunfall. Ein Kraftlieferwagen konnte auf dem glatten Asphalt nicht mehr zum Stehen gebracht werden und fuhr in einen Lastwagen hinein. Der Besonnenheit des Wagenführers ist es zu verdanken, daß in der Nähe befindliche Personen nicht verletzt wurden, dagegen konnte er nicht verhindern, daß sein Wagen bis zum Führersitz vollkommen zertrümmert wurde.

Theater- und Konzertankündigungen.

e.— Käthe Dorsch-Gastspiel. Aus der Kanzlei des Stadttheaters schreibt man uns: Der Vorverkauf für die beiden Gastspiele der berühmten Schauspielerin Käthe Dorsch mit ihren Schauspielern hat begonnen. Die Gastspiele sind überall von außerordentlichem Erfolg gekrönt. Glänzende Kritiken aus allen Städten liegen vor. Das Gastspiel findet statt: am Dienstag dem 17. April im Barmer Hause mit Arthur Schnitzlers „Liebelei", am Mittwoch dem 18. April in Elberfeld mit Bernard Shaws „Pygmalion".

e.— Thaliatheater. Aus der Kanzlei des Thaliatheaters schreibt man uns: Für die Sommer-Schauspiel-Saison, die am Dienstag im Thaliatheater beginnt, ist als künstlerischer Leiter Willy Schmieder vom Deutschen Volkstheater Berlin verpflichtet worden. Schmieder ist noch von seinem vorjährigen Gastspiel als Vater Humbrecht in Evchen Humbrecht wie als Schuldirektor in „So ein Mädel" bestens in Erinnerung.

Dritter Deutscher Akademikertag in Elberfeld.

Der Weitergang des zweiten Beratungstages.

Am Nachmittag betrachtete Universitäts-Professor Dr. Wundt-Jena in längeren Ausführungen über das Thema:

„Der freie deutsche Volksstaat"

die Idee des deutschen Staates. Wesenhafter Ausdruck des Volkstums müßte der deutsche Staat sein. Voraussetzung dazu sei, daß der Staat die höchste Form völkischer Gemeinschaft sei, die Form, in der die im Volke lebendige Willensrichtung zu einem obersten selbstbewußten Willen zusammengefaßt werde. Dieser auf das Ganze gerichtete Wille solle aber nicht eine zufällige Menschenmenge umfassen, sondern ein Volkstum, das aus sich selbst in seinem Blute, in seiner Sprache, seinen Sitten, seiner Geschichte ein natürliches Selbstbewußtsein entwickelt und sich dadurch zur Einheit verbunden habe. Drei Bedingungen müßten erfüllt sein, damit der deutsche Staat in diesem Sinne sich verwirkliche: Der Wille zur Einheit und Freiheit, die fruchtbare Gestaltung des Verhältnisses von Reich und Ländern und die Lösung des Problems „Staat und Volk". Der Staat als selbstbewußter Wille eines Volkstums müsse aus dem lebendigen Gemeinschaftsgefühl des Bodens, des Blutes und des Berufes erwachsen. Alle Staatseinrichtungen aber könnten nur fruchtbar werden, wenn die letzte und oberste Bedingung erfüllt sei, die Klärung der entscheidenden Frage des Führertums. Alles Sittliche beruhe auf der richtigverstandenen Verantwortlichkeit.

Den Höhepunkt des Freitags bildete die Rede des ehemaligen Oberpräsidenten und Arbeiterführers August Winnig-Potsdam, der in seinen eingehenden und tiefgründigen Ausführungen

„Arbeiter und Volkstum"

um die Lösung des sozialen Problems und den Zusammenklang von Arbeitern und Akademikern rang und bei seinen im großen Saale der Elberfelder Stadthalle zahlreich vertretenen, meist akademischen Zuhörern lebhaften Anklang fand. Er sagte u. a.: Ganz im Gegensatz zum Mittelalter, wo die abendländische Geisteshaltung vom germanisch-deutschen Wesen bestimmt gewesen sei, habe das deutsche Bürgertum von der französischen Revolution an, mit Ausnahme der alten preußischen Länder, im Banne fremden, westlichen Geistes gestanden. Von einer davon ausgehenden geistigen Strömung, die sich grundsätzlich gegen den Staat gerichtet habe, hätte die deutsche Arbeiterbewegung ihre ersten Lehrer und Bildner empfangen. Zwei Elemente hätten sich in der deutschen Arbeiterbewegung verbunden, die arbeitertümliche Masse, die die Kraft, und die intellektuelle Oberschicht, die den Geist gegeben und der deutschen Arbeiterbewegung ihr geistiges Gesicht gegeben hätte. Diese Verbindung sei geworden, weil der Arbeiter in seinen Beziehungen zur gegebenen bürgerlichen Welt aus geschichtlichem Beruf und aus seinem Erleben heraus Revolutionär sei. Er sei Revolutionär, weil er eine neue jugendliche Schichtung des Volkstums verkörpere, und er sei Revolutionär, weil er die Welt als Härte, als Erbarmungslosigkeit und als einen gefühllosen, nur von dem Gesetz des dinglichen Mühens bewegten Mechanismus erlebe. Das Revolutionärtum des Arbeiters habe sich nun verbunden mit dem Revolutionärtum des seinem Volke fremd und untreu gewordenen Intellektuellen. Das Revolutionärtum des Arbeiters heiße Erneuerung, das Revolutionärtum des Intellektuellen dagegen heiße Auflösung und Vernichtung. Die innere Geschichte der Arbeiterbewegung der letzten zwanzig Jahre vor dem Weltkriege sei von den Kämpfen zwischen dem altertümlichen Wesen des Arbeiters und dem Literatentum erfüllt gewesen, Kämpfe, die man außerhalb der Arbeiterbewegung nicht verstanden habe. Die Gewerkschaften seien in diesem Kampfe dem am Geist des Westens kranken Literatentum unterlegen, dessen Herrschaft heute so vollkommen sei wie nie zuvor. Doch habe jetzt auch in der deutschen Arbeiterbewegung der Kampf gegen diese geistige Ueberfremdung begonnen, und die Erkenntnis werde wachsen, daß der Friede ein Friede gegen die deutschen Arbeiter sei, und daß das berüchtigte Wort von den 20 Millionen Deutschen zuviel sich in erster Linie gegen den deutschen Arbeiter richte. Nicht nur im Arbeitertum, im ganzen Volk zeige sich der Wille, die Ueberfremdung deutschen Wesens zu überwinden. In der über die Parteien hinausgehenden Bewegung bereite sich der geistige Kampf für die deutsche Befreiung vor, und eine neue Gemeinschaft erwachse, die erkennen lasse, daß deutscher Geist und deutsches Arbeitertum zusammengehörten.

In einem zweiten Vortrag behandelte Oberstudienrat Dr. Ellenbeck das Thema:

„Arbeiter und Akademiker".

Gerade die Akademiker müßten da durch ihre persönliche Haltung beweisen, daß es ihnen bitter ernst sei mit ihrem Streben. Da die Arbeit des Gesamtvolkes die Bausteine der Bildungsstätten erschaffe, so seien die Jungakademiker in Deutschland in Dankesschuld gerade auch gegenüber dem deutschen Arbeiter verpflichtet. Vieles müsse da der Akademiker gutmachen, was vergangene Geschlechter gesündigt hätten durch Verkennung der geistigen und sittlichen Not der Industrialisierung. Der Akademiker müsse da in Erinnerung an die Kameradschaft der Kriegsfront den ersten Schritt zur Versöhnung tun, um zum Gleichschritt miteinander aus dem Klassenkampf gegeneinander zu kommen.

Dritter Tag.

Heute, Samstag, sprach Dr. Riedlich-Berlin über

„Erziehung zu deutscher Kultur und zu deutschem Volksbewußtsein als Weg zu innerer Freiheit".

Er führte aus, daß deutsche Wesensart und Kultur im Absterben seien, wenigstens scheine es heute so, und erörterte die Ursachen dieser Erscheinung und wie dem abzuhelfen sei. Die Weltanschauung unserer Ahnen, die wir in den Mythen und Märchen finden, zeige uns, auf welch hoher Geisteskultur jene standen und wieviel wir von ihnen lernen können. Ebenso werde an unseren deutschen Propheten ersichtlich, daß wir unserem Volk nur helfen können, wenn wir diese ihnen zu Lebensführern geben. Gedacht sei bei deutschen Propheten an: Bach, Beethoven, Seuse, Böhme, Pestalozzi, Dürer und andere. Sie alle zeigten uns, wie die deutsche Art und der deutsche Glaube der Boden war, auf dem das Christentum so gut gedeihen und sich entwickeln konnte, wo die tiefsten Wurzeln unserer Kultur liegen, die leider sehr vernachlässigt und daher jetzt fast verstopft seien. Darum tue es Not, daß wir den Glauben an die Idee der Treue, an den geretteten Hammer, an die Sonnenwende hinter allem Grauen und allen Opfern mitnehmen aus der Welt unserer germanischen Ahnen hinein in unser Leben, in unseren — Kampf; denn unser deutsches Leben werde ja jetzt mehr denn je: Kampf, Kampf um die heiligsten Güter und um die Seele unseres Volkes.

*

Der für den Sonntag, 11,30 Uhr vormittags, angesetzte Vortrag des Universitätsprofessors Freiherrn von der Pfordten-München über „Die Herausarbeitung des Freiheitsgedankens in „Egmont" durch Goethe und Beethoven" findet nicht im Stadttheater, sondern im Saale der Stadthalle statt. — Bei der Festvorstellung „Egmont" im Stadttheater übernimmt die Rolle des Käthchen Frau Hilde Randow, die Rolle des Egmont spielt Hofschauspieler Hans Mühlhofer, Berlin.

Der heutige Fackelzug wird um 6¾ Uhr seinen Ausgang von der Stadthalle nehmen. Beim Abmarsch ertönen drei Böllerschüsse. Der Zug nimmt folgenden Weg: Stadthalle — Bahnhofstraße — Döppersberg — Brausenwerth — Stadttheater — Kolk — Hofkamp — Neumarkt — Walter Rathenaustraße — Königstraße — Bortenstraße — Ring — Wall zurück zum Neumarkt. Hier verfolgt nach einer kurzen akademischen Feier die Auflösung. Die Chargierten marschieren geschlossen vom Neumarkt über Wall, Island zur Stadthalle zurück.

Letzte Telegramme.

Die Flieger auf Greenly Island.

WB. London, 14. April. Der Kapitän Mercier, der einen Eisbrecher der kanadischen Regierung führt, telegraphierte aus der Nähe von Cap Ray, daß er sich sofort nach der Greenly Insel begebe, um die Flieger auf das Festland zu bringen. Selbst wenn die Eisverhältnisse ungünstig wären, hoffe man doch im Laufe des Samstags einzutreffen, um mit den Fliegern Fühlung zu nehmen.

Weiter wird gemeldet, daß die „Bremen" demontiert und für eine Verschiffung vorbereitet werde. Ob es gelingen werde, die Flieger schon jetzt von der Insel zu befreien, sei zweifelhaft, da sie im Winter mit Eis bedeckt ist. Es bestehe somit die Möglichkeit, daß die Flieger die Insel mit Hundeschlitten verlassen müßten.

Das 17. Todesopfer in Mailand.

WB. Mailand, 13. April. In der letzten Nacht ist ein zweiter Schwerverletzter des Attentats gestorben, so daß die Zahl der Opfer jetzt auf 17 gestiegen ist. Die feierliche Beisetzung der Opfer wird mit höchsten Ehren auf Kosten der Stadtgemeinde am Samstag nachmittag 3 Uhr erfolgen. Vorher werden die Leichen im Dom vor Mailand aufgebahrt, wohin sie heute nacht übergeführt werden.

Furchtbare Explosion im Tanzsaal.

Bisher 23 Tote.

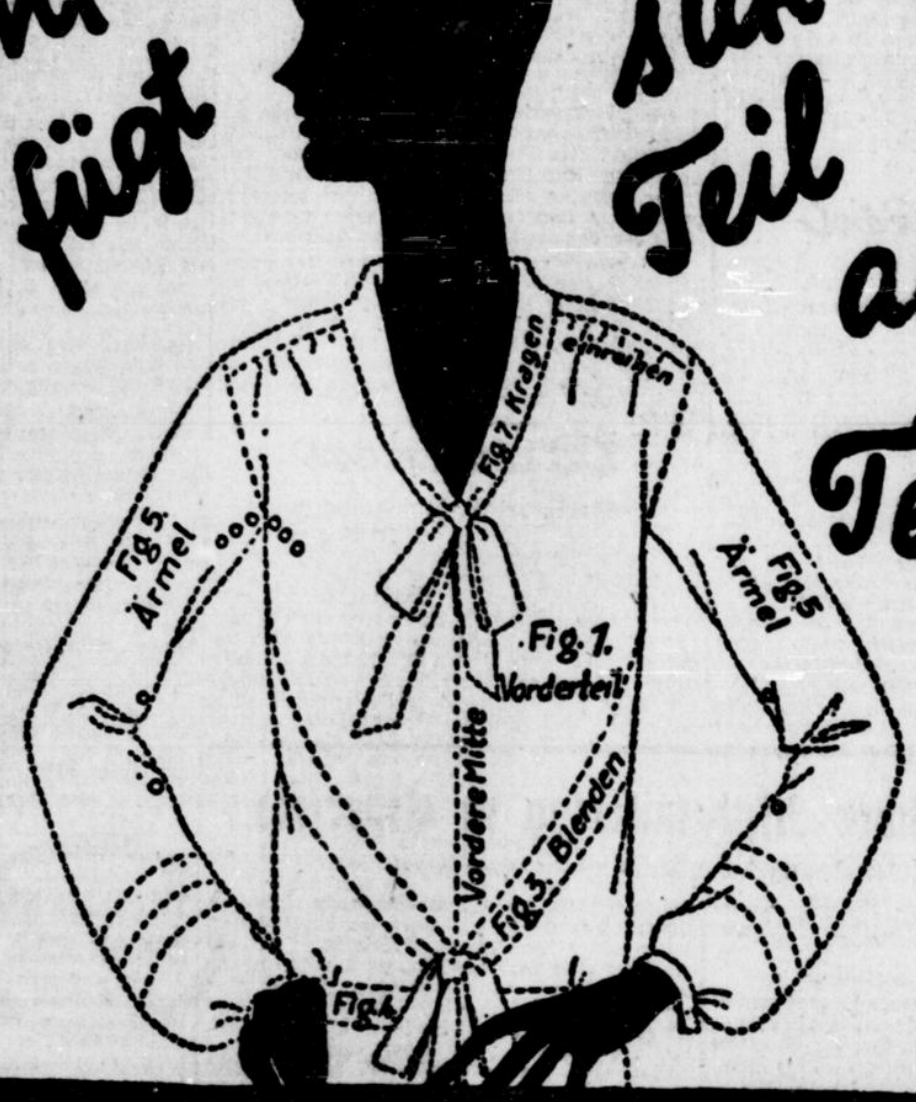
WTB. Westplains (Missouri), 14. April. (Funkspr.) In der vergangenen Nacht ereignete sich in einem Tanzsaal eine Explosion. Bisher wurden 23 Tote geborgen, 16 Personen mußten in ein Krankenhaus übergeführt werden, 14 Personen werden noch vermißt.

Diese Nummer umfaßt 40 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Gotheder; für den lokalen Teil: Karl Ehr; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Dr. J. Heimann. Handel: Dr. A. Liebel.

9234
Anstricken
vom Einkämpfen und Socken
in eigener Fabrik billig und gut.
Otto Klöckner & Co., Elberfeld.

So einfach fügt sich Teil an Teil!



Der neue „sprechende" Ullstein-Schnitt

bringt als ein einziges Schnittmuster ausführliche gedruckte Angaben auf seinen einzelnen Schnitteilen und erleichtert dadurch wie kein zweites das Schneidern im Hause. Das Verfahren zur Herstellung dieses modernsten Schnittmusters ist den Ullstein-Schnitten patentiert. Wenn andere behaupten, auch sie brächten Angaben, so verschweigen sie, daß es keine auf den Schnitteil aufgedruckte sind, sondern gestempelte oder gestanzte Angaben, die nicht immer die Deutlichkeit bedruckter Schnitte haben können.

Bestehen Sie beim Einkauf eines Schnittmusters auf dem „Sprechenden", auf dem Ullstein-Schnitt! Er macht alles Tüfteln und Raten entbehrlich! Er allein sagt durch seine aufgedruckten Angaben, was ein Schnitteil vorstellt, ob Tasche oder Kragen, ob Gürtel oder Ärmel! Wie ein Teil an den anderen gehört, wo er anzusetzen ist! Wie man den Stoff behandeln muß, wo man ihn in Falten legen, wo man säumen und einreihen muß. Erst dadurch ist die Selbstschneiderei ein Kinderspiel und ein Vergnügen und keine Kunst für diejenigen, die mit dem neuen „Sprechenden" zu Werke gehen! Fragen Sie an unserem Schnittmusterstand nach dem „Sprechenden"!

Ullstein-Schnittmuster-Verkaufsstellen für **Barmen:**

406b

N. Strauß **Leonh. Tietz A.-G.** **S. & R. Wahl**

Wir verkaufen Ihnen Schlankheit durch Ski-Mieder seitlich gehakt!



zu **9.50**

12.50

18.50

Besichtigen Sie meine Auslage

ReBo Rothenberg-Borchers

Elberfeld, Herzogstr. 32. Barmen, Wuppertr. 12/14.

Tennisartikel

für die Saison 1928.

Schläger
Bälle
Pressen
usw.

Erste Marken zu billigsten Preisen.

Auf letztjährige Tennisschläger gebe **20 Prozent Rabatt.**

Schuhhaus

Friedr. Voss

Elberfeld, Herzogstraße 2.

1482

Bildtelegraphisch

kann ich Ihnen meine gewaltige Auswahl in

Klub-Möbeln

nicht vorführ. Wenn Sie mich aber in meinem seit 35 Jahren besteh. Spezial-geschäft besuchen, finden Sie bestimmt das Richtige. - Eigene solide Anfertig. bei günstig Preis.



Klubsessel, la Rindleder mit reiner Roßhaarauflage ..... von **110.-** an
Stoff-Klubsessel, Moquett, Gobelin, mit reiner Roßhaarauflage ..... von **88.-** an

Werkstätten für Polstermöbel

Schnurbusch

Elberfeld - Bahnhofstraße 50.



6. Vaupel Nachf.
Barmen
Wuppertr. 19
Wichlinghauserstr. 94
Karlstr. 1.

2086

Außenpolitische Umschau.

Von Prof. Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Das Komitee, das die Weltwirtschaftskonferenz in Genf eingesetzt hat, hat sich wieder mit den Fragen des Zollabbaues und der Handelsvertragspolitik beschäftigt. Die Fortschritte sind nicht groß. Deutschland hat den Vertrag mit Frankreich und ein Saarabkommen dazu geschlossen. Auch ein Handelsvertrag mit Griechenland wurde fertig. Mit Litauen beginnen wir jetzt. Mit Polen, Ungarn, Oesterreich, der Tschechoslowakei stocken die Verhandlungen. Das ist im ganzen nicht viel.

Von einer wirklichen Weltwirtschaft ist die Welt noch weit entfernt. Der Grund liegt auf der Hand: die Schutzzollpolitik, die überall betrieben wird. Und darin geht das alte Freihandelsland England besonders voran! Hat doch Deutschland durch seinen Wirtschaftsminister erklären müssen, daß es zu dem frühest möglichen Zeitpunkt, d. h. im nächsten Frühjahr, den bis Ende 1930 laufenden deutsch-englischen Handelsvertrag kündigen wird, um seinen neuen Vertrag auf günstigerer Grundlage abzuschließen. Denn dieser deutsch-englische Handelsvertrag, der so sehr begrüßt wurde, ist von englischer Seite aus durch Schutzzölle seit 1924 immer mehr durchlöchert worden. Die Strömung für Zoll- und Industrie-Schutz hat in England ungemein zugenommen. Eine Industrie nach der anderen kommt mit diesen Wünschen. Von Jahr zu Jahr nehmen die englischen Industrieschutzzölle zu, so daß, wie Deutschland schon mehrmals der englischen Regierung vorstellte, die Grundlage und Voraussetzung für den Handelsvertrag sich völlig verändert hat. Die englische Regierung will das nicht Wort haben, aber es ist ganz unbestreitbar.

Neben diesen Schwierigkeiten gehen einher die Lasten der Sachlieferungen aus dem Friedensvertrag und der Zahlungen aus dem Dawes-Plan, die Deutschland hindern, seine Wirtschaft wirklich ganz gesichert und schnell wieder aufzubauen. Poincarés Forderungen richten sich dabei auf Barzahlung, deren Erhöhung, Beschleunigung; der Minister für die öffentlichen Arbeiten in seinem Kabinett, Tardieu, aber richtet sich mehr auf die Sachlieferungen als Basis einer großen Bautätigkeit, bei der, wie schon 1922, an Kanalbauten, Hafenbauten, Ausbau der Wasserkräfte und dergleichen gedacht wird. Die zustande gegangene Kammer hat zur Erleichterung dieser Arbeiten auch ein Gesetz der Verwendung der deutschen Sachlieferungen für große öffentliche Anlagen und Bauten verabschiedet. Die Regierung hat dadurch eine weitgehende Ermächtigung, allerdings unter ständiger Kontrolle der Kammer, erhalten, um ein solch großes Programm durchzuführen. Es soll jedes einzelne Ministerium zur Ausnutzung der deutschen Sachlieferungen, die in den ersten Normaljahren des Dawes-Planes 1928 auf 29 Deutschland zu leisten sind, ein Programm aufstellen, und dabei dreht es sich im ganzen um nicht weniger als 1200 Millionen Goldmark. Das sind über 7 Milliarden Franken, etwa der siebente Teil des ganzen französischen Haushalts. Im April und Mai sollen die Ministerien diese Programme aufstellen, die dann an den Reparationsagenten weitergegeben werden. Nach dem Dawes-Plan müssen nun solche Leistungen in dem betreffenden Jahr übernommen, können nicht auf das nächste Jahr übertragen werden. Kann man glauben, daß Frankreich Wirtschaftslieferungen in diesem Umfange übernehmen wird? Jedenfalls ist das ein Fortschritt, daß die Regierung Frankreichs sich jetzt diese Ermächtigung (nicht Verpflichtung) hat geben lassen, die französischen wirtschaftlichen Kräfte mit den deutschen Sachlieferungen zu entwickeln. Der Fortschritt liegt darin, daß die französische Industrie, die seit 1922, seit den Wiesbadener Besprechungen zwischen Rathenau und Loucheur, immer das Haupthindernis einer solchen Verbindung gewesen ist, jetzt den Widerstand dagegen aufgibt. Sie verdient natürlich an einem solchen Plan auch, wird an ihm beteiligt und hat so den genügenden Einfluß, nicht etwa eine deutsche Konkurrenz zu mächtig werden zu lassen.

So wie 1922 der erste Gedanke durchaus zu begrüßen war, die sogenannten Reparationen durch deutsche Arbeit und nicht durch deutsche, uns ruinierende Bezahlungen zu leisten, so ist der Gedanke auch heute zu begrüßen. Inwieweit er durchgeführt werden wird und werden kann, muß sich ja zeigen. Und recht hat eine Pariser Zeitung, die dazu schreibt, daß Frankreich, wenn es diese Lieferungen Deutschlands nicht annehme, auch nicht das Recht mehr hätte, die Welt länger mit seinen Reparationsklagen zu belästigen.

Ein Anfang ist damit gemacht, aber wie langsam geht das doch! Und in der Reparationsfrage selbst gilt das gleiche. Da soll Poincarés letzte Wahlrede als ein besonders großer Fortschritt begrüßt werden! Was ist denn der Fortschritt? Daß man in Frankreich einsieht, daß es unmöglich und unsinnig ist, ein großes Land wie Deutschland auf zwei Menschenalter und länger in Tributsklaverei zu halten, und daß es vorteilhafter ist, wenn in einer großen internationalen Schlußregelung die ganzen Fragen der finanziellen Folgen des Krieges geregelt und in Ordnung gebracht werden.

Mehr sagt Poincarés Vorstoß wirklich nicht. Daß Amerika der gleichen Ansicht ist, wußten wir längst. Herr Gilbert hat ja im letzten Bericht ausdrücklich angeregt, die Schlußsumme für Deutschland festzusetzen. Aber bis daraus etwas werden kann, muß noch allerlei recht Notwendiges getan werden. Die Hauptsache ist, was Poincaré seinen Wählern nicht gesagt hat, daß erst einmal Frankreich seine Schulden bei Nordamerika zwar nicht bezahlen (das kann es nicht und das verlangt Amerika auch gar nicht), aber anerkennen soll. Es wird, so sehr es sich heute gegen diese Notwendigkeit noch sträubt, nicht darum herumkommen. Und ehe im Ernst von weiterem gesprochen werden kann — das ist immer wieder zu sagen —, müssen erst einmal die Wahlen in Nordamerika vorbei sein. Da aber, wie man auch weiß, der neugewählte Präsident drüben sein Amt erst am 4. 3. 29 antritt, so wird alles das, d. h. die Idee internationaler Behandlung dieser Fragen erst praktisch nach diesem Termin.

Wahlen, Wirtschaftskonferenz, Sachlieferungsabkommen, Reparations- und interalliierte Schulden — ein Jahr um das andere vergeht, ehe in diesem riesigen Komplex, der den Wiederaufbau der zerrissenen Weltwirtschaft in sich schließt, wirklich Durchgreifendes und Positives geschieht. Hat wirklich die Welt und Europa die Zeit zu diesem langsamen Tempo? Wäre es nicht verständiger, diese Fragen fester anzupacken und mit ihnen zu verbinden, was doch auch mit hinein gehört und für den Wiederaufbau der Weltwirtschaft unbedingt notwendig ist: den Wiederaufbau Rußlands, der nur in einer internationalen Zusammenarbeit der großen wirtschaftlichen Mächte durchgeführt werden kann? Eins hängt am andern und eins hängt mit dem anderen zusammen. Was fehlt, ist die Einsicht, daß man zusammen arbeiten muß, in dem Ausgleich der nationalen wirtschaftlichen Gesichtspunkte und Notwendigkeiten mit den weltwirtschaftlichen, die zehn Jahre nach Kriegsausgang wirklich allmählich gefunden werden könnte. Dabei sind die Schwierigkeiten, die aus den nationalen wirtschaftlichen Gesichtspunkten kommen, vielfach begründet, weil darin vielfach Notwendiges, wirtschaftlich und politisch Richtiges und Notwendiges, liegt. Dagegen ist das klar, daß die finanzielle Unordnung, die finanzielle Belastung aus dem Kriege für die Sieger wie für die Besiegten nicht vernünftig und nicht produktiv ist. Europa kommt nicht in die Höhe, solange auf dem besiegten Deutschland der Druck der Dawes-Lasten in dieser Form liegt und auf den Siegerstaaten der Druck ihrer Schulden an Nordamerika. Und Nordamerika, dem die steigende Zahl der Arbeitslosen das auch für die Union nicht befriedigende dieses ganzen Verhältnisses immer deutlicher macht, hat auf die Dauer auch nichts davon, wenn Jahre und Jahr die Goldtribute aus Europa in die amerikanischen Banken fließen. Die Einsicht in diese Zusammenhänge und den Willen, sie neu zu ordnen, das sollte die Wahlbewegung in Frankreich und Nordamerika besonders fördern!

Die „Italia" startet nicht vor dem 20. April.

Eigener Drahtbericht.

WB. Mailand, 13. April. Wie der „Corriere della Sera" versichert, erfolgt der Start des Luftschiffes „Italia" zu seiner Polarexpedition nicht vor dem 20. April.

Meerfahrt.*)

Von E. G. von Hünefeld.

Die Blitze zuckten und die Donner grollten,
Die Wogen zogen schäumend ihre Bahn
Und schlugen tückisch in den schwanken Kahn.

Sie, die statt Fischen Menschen fangen wollten,
Erbebten vor der Elemente Wahn
Und wußten nicht, wie sie sich bergen sollten.

Er aber, der ihr Zagen still betrachtet,
Sah seines Wunders Stunde nah'n
Und leise, schreitend glitt Er aus dem Kahn.

Die Sonne, die der Wolkenkranz umnachtet,
Durchbrach mit jähem Glanz die Dunkelheit
Und strahlte hell um seine Herrlichkeit.

Denn wie die Erde, die nach Regen schmachtet,
Sich sänftigt in des Hetherjehnten Gruß,
Um seines Segens Frische zu empfahn:
So glättete das Meer sich, Seinem Fuß
Als Teppich dienend.

Doch die Jünger sah'n
Voll Staunen dieses Zeichens Majestät.

Indes sie schweigend knieten im Gebet,
Und ihre Herzen heiß in Andacht brannten,
Sprach leis' der eine, den sie Judas nannten:

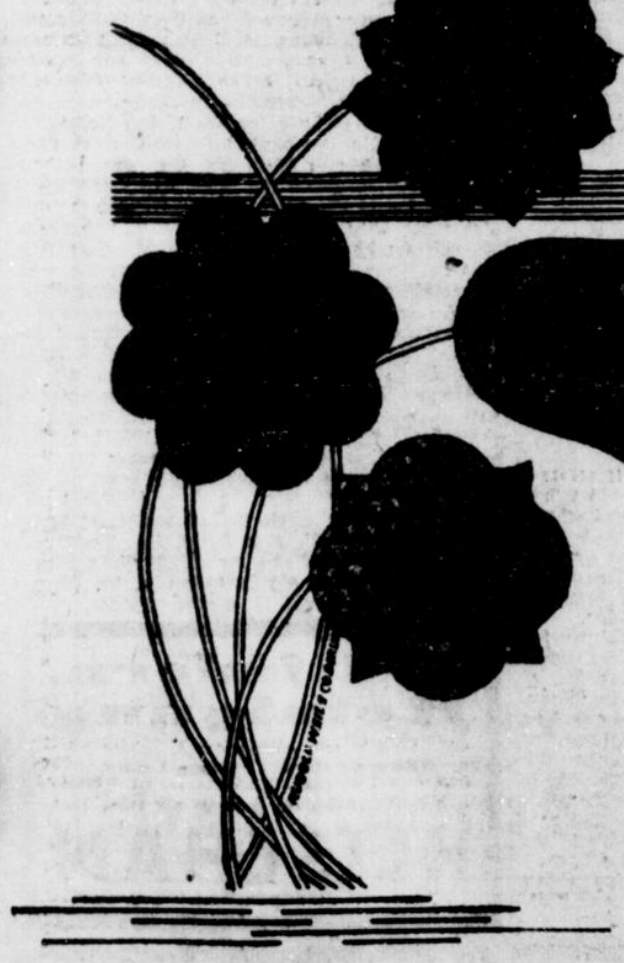
„Ich hasse Dich um Deiner Reinheit willen!
Du zwangst die Furcht. Ich konnte sie nicht stillen.
Vor Deiner Größe ward mein Sein zum Nichts!"

Er aber blickte milden Angesichts
Von ihnen sinnend zu des Himmels Reine
Und wandelte in still verklärtem Scheine
Im Kampf der Enge mit dem Geist des Nichts. —

*) Aus dem schönen Gedichtwerk des kühnen Fliegers E. G. v. Hünefeld „Biblische Gestalten und Gesänge". Verlag von C. A. v. Halem, Export- und Verlagsbuchhandlung A.-G. (Bremen). Kartoniert 4.20 Mark. v. Hünefeld (der gleiche, der mit dem Flieger Köhl den Ozeanflug wagt), zeigt sich als ein Dichter, der die ihm aufdrängenden Bilder verarbeitet und ihnem Form gibt. Starke Gestaltungskraft, rhythmisches Empfinden schufen Verse von großer Eindringlichkeit, denen man sich nicht so leicht entziehen kann.

Selters-Sprudel Augusta Victoria
Niederlage Carl Vogeler ELBERFELD Kirchenstraße 36 Fernsprecher 5317
a301

Warum Aerger über Sommersprossen und Pickel?
„Igwa-Creme" hellt diese schnell, sicher u. unschädlich. Wissenschaftl. erprobt. Preis der Dose Mk. 2.—, 3.—, extra stark 5.— geg. Nachnahme zuzügl. Porto.
J. G. Spang, Igwa-Laboratorium, Frankfurt a. M. 102, Postschließfach 1006. a299



Kleiderstoffe

Kasha — neue Zusammenstellung von aparten Streifen mit passendem uni .. 2.90
Kasha-Melange — in hübschen hellen Tönen 3.90
Kasha mit Metalleffekten — elegante Neuheiten für Jumper 6.90, 4.75
Kasha-Bordüren — moderne neue Muster 7.90, 5.90, 3.90
Woll-Crepe de chine — neues Gewebe, in großem Farbsortiment, doppeltbreit 4.50
Crepe Kaid — wundervolle, weichfallend. Qualitäten und Pastellfarben, 130 cm breit, reine Wolle 11.75, 7.90
Woll-Georgettes — elegante Neuheit für Kleider und Complets in entzückenden hellen und dunkleren Farben 13.50, 7.50
Mantel-Kasha — in hellen Farben, 130 cm breit 5.90
Noppen-Kasha — feine Melangen- und Karo-Muster, 130 cm breit 9.75, 6.90
Mantelstoffe — engl. gemustert, aparte Neuheiten 130/140 cm breit..... 10.80, 6.50
Tailor made-Stoffe — für Jackenkleider und Mäntel, in hellen bunte Tönen und prakt. dunkl. Dessins, 140 cm breit 14.80, 12.50, 10.75
Imprägn. Mantelstoffe — moderne Karos, große und kleine Musterungen, 140 cm breit .. 11.75, 8.75

Freudenberg
ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE

Graf Westarp zieht die Folgerung.

Er erklärt den Austritt aus der konservativen Partei.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Berlin**, 13. April. Die deutschnationale Pressestelle teilt mit: Graf Westarp hat an den Vorsitzenden der deutschkonservativen Partei, Herrn Graf von Seidlitz-Sandrecki, folgendes Schreiben gerichtet: „Euer Hochgeboren teile ich ergebenst mit, daß ich mich genötigt sehe, aus dem Vorstand der konservativen Partei auszutreten. Sie werden verstehen, daß mir der Entschluß schwer wird, mich von der Partei zu trennen, in der ich seit Beginn meiner politischen Arbeit dem Vaterlande gedient habe. Wurde mein Verbleiben im Vorstande schon durch die Kundgebung erschwert, die es den Angehörigen der konservativen Partei freistellte, welcher Partei sie bei den bevorstehenden Wahlen ihre Stimme geben wollten, so ist es vollends unmöglich gemacht durch die Aufforderung der Konservativen von Berlin-Potsdam II und Groß-Berlin, den völkisch-nationalen Oppositionsblock zu wählen. Dabei gibt für mich nicht in erster Linie den Ausschlag, daß diese Aufforderung der konservativen Vertretung des Wahlkreises, in dem ich als bisheriger Abgeordneter des Wahlkreises und als Vorsitzender der deutschnationalen Volkspartei aufgestellt bin, gegen meine eigene Wahl richtet. Entscheidend ist vielmehr für mich, daß ich die Aufforderung, den völkisch-nationalen Oppositionsblock zu wählen, für einen verhängnisvollen Fehler halte, da ein Erfolg der nationalen Sache und des konservativen Gedankens bei der kommenden Wahl nur erzielt werden kann, wenn die rechtsstehenden Kreise geschlossen die Deutschnationale Volkspartei wählen.

Die äußere Trennung von der konservativen Partei bedeutet für mich keinen Wechsel der Politik. Als wir nach Gründung der Deutschnationalen Volkspartei auch als Ehrenmitglieder an unserer alten konservativen Partei festhielten, haben wir dadurch erwiesen, wie stark und sittlich lebensvoll das Alte war. So haben wir dazu beigetragen, daß der unveräußerliche Inhalt konservativer Staatsauffassung preußisch-deutscher Art, der den Kern jeder Rechtspolitik bilden muß, zur treibenden Kraft auch in der neuen Partei geworden ist. Daß das geschehen ist, ermöglicht es mir und, wie ich meine, allen Anhängern des konservativen Staatsgedankens der großen nationalen Rechten, ohne die der Einfluß der Sozialdemokratie nicht zu brechen ist, in der Deutschnationalen Volkspartei ihre Kräfte zu widmen."

Graf Schulenburg nicht wieder aufgestellt.

BB. **Berlin**, 13. April. Die Deutschnationalen in Mecklenburg-Schwerin haben ihren bisherigen Reichstagsabgeordneten, den General Graf Schulenburg, im Kriege Generalstabschef der kronprinzlichen Armee, nicht wieder aufgestellt, sondern an seiner Stelle den bekannten Rechtsradikalen und Rechtsvertreter des Hohenzollernschen Hauses, Dr. Everling, auf den Schild erhoben. Graf Schulenburg gehörte dem realpolitischen Flügel der Deutschnationalen an und hat sich bei allen Parteien des Reichstages durch seine besonnene Haushaltrede aufrichtige Achtung erworben.

Heute Schiedsspruch im Ruhrbergbau?

Das Schmalenbach-Gutachten in den Verhandlungen.

Drahtbericht.

WTB. **Essen**, 13. April. Die Schlichtungsverhandlungen im Ruhrbergbau wurden heute fortgeführt. Zu Beginn der Sitzung überreichten die Zechenvertreter eine Erklärung, in der gesagt wird, daß der Zechenverband sich nach wie vor außerstande sehe, den Forderungen der Bergarbeiterverbände zu entsprechen, da die aufs äußerste bedrohte Wirtschaftslage auch die geringste Mehrbelastung des Ruhrbergbaues verbiete. Das Reichswirtschaftsministerium, dessen Feststellungen dem Vernehmen nach mit dem Ergebnis der Schmalenbach-Kommission übereinstimmten, habe die ernste Wirtschaftslage des Ruhrbergbaues anerkannt. Die von den Bergarbeitergewerkschaften aufgestellten Forderungen würden eine Mehrbelastung von 3,80 bis 4,80 Mark je Tonne bedeuten.

Das Schmalenbach-Gutachten wurde vom Schlichter zur streng vertraulichen Kenntnisnahme den Parteien in mehreren Stücken ausgehändigt. Eine Aussprache fand nicht statt.

Die Verhandlungen, die zum Schluß vor der Schlichtungskammer geführt wurden, sind in den späten Abendstunden abgebrochen und auf morgen 11 Uhr vertagt worden. Mit einem Schiedsspruch ist nicht vor morgen mittag zu rechnen.

Die Aussperrungen in Sachsen.

Drahtbericht.

WG. **Dresden**, 13. April. Die seit gestern abend eingeleitete Aussperrung in der sächsischen Metallindustrie hat sich bis heute noch nicht über alle davon betroffenen Gebiete ausgedehnt. Eine Reihe von Firmen wird erst die übliche Kündigungsfrist verstreichen lassen, so daß hier die Aussperrung praktisch erst in 8 bis 14 Tagen vollzogen werden wird. Aus einigen Orten wird mitgeteilt, daß mehrere Firmen, vor der Durchführung der Aussperrung erst den Schiedsspruch der Schlichterkammer abwarten wollen. Andere Firmen lassen vorläufig weiter arbeiten und haben die Ankündigung der Aussperrung bisher in ihren Betrieben nicht einmal anschlagen lassen. Die drei großen sächsischen Hüttenwerke, Riesa, Döbeln und Gröditz, haben die Aussperrung auf den 26. April verschoben.

Der Dienst der Reichsbehörden am 1. Mai.

WTB. **Berlin**, 13. April. Das Reichskabinett hat beschlossen, den Dienst der Reichsbehörden und Reichsbetriebe am 1. Mai in der gleichen Weise wie in den Vorjahren nach folgenden Richtlinien zu regeln:

In den Ländern, in denen der 1. Mai als gesetzlicher Feiertag landesrechtlich anerkannt ist (d. h. in den Ländern Sachsen, Hamburg, Lübeck und Schaumburg-Lippe), ist auch in den Reichsbehörden und -betrieben auf die Landesgesetzgebung Rücksicht zu nehmen.

In den Ländern, in denen der 1. Mai nicht als gesetzlicher Feiertag gilt, haben Beamte, Angestellte und Arbeiter, die zwecks Teilnahme an einer Feier am 1. Mai dem Dienste oder der Arbeit fernbleiben wollen, rechtzeitig bei ihrem Dienstvorgesetzten um Befreiung vom Dienst nachzusuchen. Solchen Anträgen ist grundsätzlich überall soweit zu entsprechen, als dadurch die notwendige Fortführung des Dienstbetriebes nicht in Frage gestellt wird. Bei der Entscheidung über derartige Gesuche soll nicht engherzig verfahren werden. Die hiernach beantragte und bewilligte Freizeit ist bei Beamten und Angestellten auf den Erholungsurlaub anzurechnen.

Das gleiche kann auf Wunsch bei Arbeitern geschehen. Wird von Arbeitern nicht ausdrücklich um Anrechnung auf den Erholungsurlaub nachgesucht, so wird für die Dauer der Arbeitsversäumnis Lohn nicht gewährt.

Von der Anrechnung auf den Erholungsurlaub oder der Lohnkürzung kann abgesehen werden, wenn die Nachholung der versäumten Arbeitsstunden anderweitig sichergestellt ist.

In Betrieben, in denen Dienstbefreiung zur Befriedigung religiöser Bedürfnisse an staatlich nicht anerkannten Feiertagen ohne Anrechnung auf den Erholungsurlaub und ohne Lohnkürzung gewährt wird, gilt das gleiche auch für Dienstbefreiungen am 1. Mai.

Wieder eine Militärverschwörung in Athen.

WTB. **Paris**, 13. April. Havas berichtet aus Athen, daß man gestern eine militärische Verschwörung entdeckt habe, die den Zweck gehabt hätte, die Diktatur des Generals Pangalos wieder aufzurichten. Die Regierung messe der Angelegenheit wenig Bedeutung bei, doch würden drei Leutnants und sieben Unteroffiziere, die an dem Komplott teilgenommen hätten, vor ein Kriegsgericht gestellt werden. General Pangalos, der gegenwärtig in Athen gefangen gehalten werde, werde heute nach Kreta in das Gefängnis von Itzedin übergeführt.

Der Wahlaufruf des Zentrums.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Berlin**, 13. April. Die Deutsche Zentrumspartei veröffentlicht zu den bevorstehenden Wahlen für Reichstag und Länderparlamente einen Aufruf, in dem es heißt: „Die Fortführung der deutschen Befreiungspolitik auf dem Boden der Völkerverständigung in einer wahrhaften europäischen Ordnung, Räumung der besetzten Gebiete, Wiedervereinigung des Saargebiets mit dem Mutterlande, Regelung der Reparationsverpflichtungen im Sinne einer Begrenzung und Befristung der Lasten, Schutz und fürsorgerische Betreuung der Grenzgebiete, Abrüstung aller Völker gehören zu den nächsten Zielen unserer Außenpolitik. Wir wollen und müssen wieder ein freies Volk auf freier deutscher Erde werden.

Innerpolitisch bedürfen wir einer tiefen Erfassung von Staat und Staatsaufgaben in lebendiger Auswirkung unserer republikanischen Verfassung. Volk und Staat sind heute eins. Das ganze Volk muß Hüter der Verfassung sein.

Eine weitblickende Weltwirtschaftspolitik, eine alle Erwerbsstände gleichmäßig fördernde innere Wirtschaftspolitik, planmäßige Tarifpolitik, gerechtsausgleichende Steuerpolitik und Lastenausgleich zwischen Stadt und Land tuen Not. Die Überwindung der gegenwärtigen Notlage in der Landwirtschaft betrachten wir als eine Angelegenheit aller schaffenden Stände. Unter den sozialpolitischen Einzelaufgaben behalten neben Arbeitsrecht, Versicherung und Arbeiterschutz durchgreifende Wohnungs- und Siedlungspolitik, Sicherung der Existenz alternder Arbeiter und Angestellten sowie eine wirkungsvolle Hilfe für kinderreiche Familien ihre vordringliche Bedeutung.

Kulturpolitisch geht es um die Erhaltung der religiösen Lebenswerte, um Pflege und Erziehung der Jugend, um den Bestand von christlicher Sitte und Ehe, Familien- und Volksleben. Die Deutsche Zentrumspartei will alle, gleich welcher Konfession und welchen Standes, um ihre Fahne sammeln. In der praktischen Politik der Zentrumspartei haben alle Raum, die zum Volk als der Gemeinschaft des Schicksals stehen, die das materielle und geistige Wohl aller Volksschichten in einer sozialen Staatspolitik wollen und gewillt sind, christliche Sitten in diesem Volke zu erhalten und zu kräftigen, die ein aufrichtiges Ja für den Staat und seine Erhaltung haben, die dem deutschen Volke wieder Achtung und Geltung in der Welt verschaffen wollen. Friede und Verständigung nach außen, Gerechtigkeit und wahre Volksordnung im Innern, das ist unsere Parole."

Die Zentrumsliste für den Landtag.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Berlin**, 13. April. Die preußische Zentrumspartei hat heute die Landesliste für den Landtag folgendermaßen festgestellt: 1. Geheimer Justizrat Dr. Porsch (Breslau), 2 Frau Oberstudienrätin Wronka (Allenstein), 3. Justizminister Dr. Schmidt-Lichtenberg, 4. Polizeipräsident Stieler (Bochum), 5. Dr. Brüning (Berlin), 6. ein noch vom Saargebiet zu bestimmender Kandidat, 7. Oberbahnmeister Gast (Berlin), 8. Kleinbauer Hüpfing (Borken), 9. Frau Tina Körner (Breslau), 10. Dr. Giebel (Berlin-Schöneberg), 11. Justizinspektor Zimmermann (Düsseldorf), 12. Direktor Cronrath (M.-Gladbach), 13. Dr. Koch (Berlin).

Das französische Kriegsgericht verurteilt die Pfadfinder aus Prüm abermals

TU. **Mainz**, 13. April. In dem Berufungsprozeß gegen 15 deutsche Pfadfinder aus Prüm (Eifel), der heute vor dem hiesigen französischen Kriegsgericht stattfand, stellte der Militärstaatsanwalt den Antrag, den 21 Jahre alten Hauptführer zu 20 Tagen Gefängnis, ohne Strafaufschub, und 100 Mark Geldstrafe zu verurteilen. Er beantragte weiter gegen den zweiten Führer und zwei Unterführer je 100 Mark Geldstrafe. Demgegenüber verurteilte das Berufungsgericht den Hauptführer zu fünfzehn Tagen Gefängnis, ohne Strafaufschub, bei sofortiger Verhaftung, den zweiten Führer zu 500 Mark Geldstrafe und die übrigen Angeklagten zu 150 Mark Geldstrafe. Ein Polizeibeamter wurde freigesprochen.

Die Pfadfinder, die der Pfadfindergruppe Eifel angeschlossen waren, wurden seinerzeit von der französischen Behörde bei einem Nachtmarsch beobachtet und unter Anklage gestellt, verbotene militärische Übungen im besetzten Gebiet abzuhalten. Das Trierer Kriegsgericht verurteilte die Pfadfinder zu Gefängnisstrafen bis zu fünf Monaten und einen deutschen Polizeibeamten zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr, nachdem der Staatsanwalt seinerseits Strafen bis zu zwei Jahren Gefängnis beantragt hatte. Sowohl der Militärstaatsanwalt wie auch der deutsche Verteidiger Dr. Führ legten gegen die Trierer Urteile Berufung ein, der Militärstaatsanwalt, weil ihm das Urteil zu gering, der deutsche Verteidiger, weil ihm das Urteil als zu Unrecht ergangen erschien.

In der heutigen Berufungsverhandlung bestritt Rechtsanwalt Dr. Führ, da die Übungen der Pfadfindergruppe im besetzten Gebiet etwas mit militärischen Übungen zu tun hätten. Das Berufungsgericht bejahte jedoch die Schuldfrage der Führer bezüglich der Leitung verbotener militärischer Übungen und der Mitgliedschaft bei einer im besetzten Gebiet verbotenen deutschen vaterländischen Vereinigung. Der Staatsanwalt las in seiner Anklagerede auch Bruchstücke aus einem Führerbefehl der Pfadfindergruppe vor und versuchte daraus den Beweis zu erbringen, daß außer sportlichen Veranstaltungen auch militärische Übungen stattgefunden hätten.

Emil Grünebaum, Elberfeld, 70 Jahre alt.

Kaufmann Emil Grünebaum in Elberfeld, Inhaber der Firma Ph. Freudenberg, vollendet am Montag sein 70. Lebensjahr. Der Jubilar erfreut sich in weiten Kreisen unserer Stadt hohen Ansehens und großer Wertschätzung. Ganz besonders ist er in Handelskreisen geachtet, ist sein Name doch eng mit der Zusammenschlußbewegung des Einzelhandels verknüpft, in der er seit Jahren eine führende Rolle hat. Seit fast 25 Jahren gehört er der Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk an. 16 Jahre hindurch war er auch Handelsrichter. Dazu entfaltete er in gemeinnützigen Vereinen eine rege Tätigkeit. Erwähnt sei nur, daß er lange Jahre Vorstandsmitglied des Verkehrsvereins ist und sich dort stets mit großem Eifer für die Interessen unserer Wupperstadt eingesetzt hat. Seinen Geburtstag kann er in beneidenswerter geistiger und körperlicher Frische begehen. Den zahlreichen Gratulationen, die ihm an seinem Ehrentage zugehen werden, schließen auch wir uns mit dem Wunsche an, daß ihm noch manches weitere Jahr freudigen und erfolgreichen Schaffens beschieden sein möge.



Geboren zu Gesecke als Sohn von L. Grünebaum, dem Begründer der Firma Steinberg & Grünebaum, Paderborn, ist das Geburtstagskind nach Lehr- und Wanderjahren, die ihn nach dem Rheinland brachten, besonders nach Köln, in dem Paderborner Geschäft tätig gewesen. Er verlobte sich 1888 mit Anna Wahl, Tochter des nachmaligen Kommerzienrats Hermann Wahl, Barmen. Im gleichen Jahre übernahm der spätere Kommerzienrat Philipp Freudenberg die Firma Hermann Gerson, Berlin. Er war hierdurch veranlaßt, seine Elberfelder Firma zu verkaufen, die Hermann Wahl und Emil Grünebaum zusammen übernahmen. Im Herbst des Jahres 88 fand die Uebergabe der Firma Ph. Freudenberg statt, gleichzeitig mit der Vermählung Emil Grünebaums.

Die Zusammenschlußbestrebungen im Detailhandel, von denen damals noch kaum die Rede war, waren durch Hermann Wahl zielbewußt eingeleitet und ausgebaut worden. Er hatte in Barmen den Ladenbesitzerverein gegründet. In Elberfeld wurde unter Führung von Emil Grünebaum eine gleiche Vereinigung geschaffen und bald darauf der große Einzelhandelsverband von Rheinland und Westfalen, dessen Führung Hermann Wahl übernahm. Nach dessen Tode im Jahre 1915 war Emil Grünebaum von diesem Zeitpunkte an bis 1923 Vorsitzender des Detaillistenverbandes für Rheinland und Westfalen, der dann in dem Einzelhandelsverband für Rheinland und Westfalen aufgegangen ist. An der Gründung der Spitzenverbände, wie Reichsbund usw., nahm Emil Grünebaum an führender Stelle teil. Seit 1904 ist Emil Grünebaum Mitglied der Industrie- und Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk. Er ist Vorsitzender des Einzelhandelsausschusses und vertritt die Kammer im Einzelhandelsausschuß im Deutschen Industrie- und Handelstag. Ebenso vertritt er die Kammer in dem Ausschuß für die kaufmännischen Unterrichtsanstalten in Elberfeld. Das Amt eines Handelsrichters hat Emil Grünebaum von 1906 bis 1922 ausgeübt. Seit 1919 ist er Vorsitzender des Arbeitgeberverbandes im Handel im Wuppertal. In der Firma Ph. Freudenberg ist er seit 1888 ununterbrochen tätig. Seit 1895 ist der älteste Sohn von Hermann Wahl, Max Wahl, sein Teilhaber. 1918 ist auch der Sohn von Emil Grünebaum, Alfred Grünebaum, als Teilhaber in die Firma aufgenommen worden.

Bettfedern-Reinigung

täglich mit modernster Maschine

Kissen 1 Mark Pfühle 2 Mark

Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark.

Kostenlose Abholung und Wiederzustellung.

KLISCHAN

Elberfeld, Wall. h234

Vereinigte Möbelhäuser

Möbel-Wenner
Barmen, Neuerweg 15, 17, 19, 21.

Martini & Müller G. m. b. H.,
Elberfeld, Berlinerstraße 75, 75a, 75b.

Hochwertige, formschöne Qualitäts-Möbel

in allen Preislagen und nicht zu übertreffender Auswahl. - Eichene Schlafzimmer und Küchen.

Möbelfabrik. - Feine Bauarbeit. - Innenausbau.

Die Natur als Vorbild.

Lebende Technik.

Von **Emil Borm**, Berlin.

Von Wundern der menschlichen Technik. — Das statische Wunder im Roggenhalm. — Rätselhafte Pumpwerke. — Lebende Bausteine. — 100 Atmosphären Druck auf hauchfeinen Häutchen. — Die Fabrik in der Pflanze. — Der menschliche Körper als Musterbetrieb.

Wir Menschen sehen gern mit dem Gefühl aufrichtiger Bewunderung zu den technischen Schöpfungen unserer Kultur empor. Mögen es gewaltige Dome sein, bei denen in jahrhundertelanger Arbeit mühsam Stein auf Stein zu einem harmonischen Ganzen gefügt wurde, oder seien es 2—300 Meter hohe Funktürme aus dünnem Eisengitterwerk, oder Schiffskolosse, die trotz Sturm und Wogen die Weltenmeere mit D-Zug-Geschwindigkeit durcheilen, oder kühngeschwungene Brücken, die der Ingenieur im Gebirge über gähnende Tiefen oder Abgründe spannt, oder Flugzeuge, die hoch oben im Aetherblau den Menschen in solchen Höhen dahintragen, bis zu denen sogar die gefiedertsten Meister des Fluges nicht emporbringen können ... alles dies sind wirkliche „Wunder der Technik." Dem Einsichtigen zeigt sich aber bei genauem Hinsehen bald, daß zum Beispiel die vielbewunderten Flugmaschinen in Wirklichkeit nur plumpe Nachbildungen des Vogels sind, und unsere Tauchboote und Zeppeline haben ihr Vorbild in der langgestreckten Gestalt des Fischkörpers. In jedem Tropfen Sumpfwassers schwimmen winzige, mikroskopisch kleine Pflänzchen wie zarte Kristallschiffchen hin und her, aber mit einer Schnelligkeit, die, auf die Länge eines 200 Meter langen Ozeanriesen übertragen, eine Geschwindigkeit von etwa 200 Kilometer in noch nicht in einer halben Minute ergeben würde. Auch die für den Techniker unentbehrliche Schraube finden wir in der Natur, denn sinkt nicht in zierlichen Schraubenlinien die Ahornfrucht als „Naturpropeller" zu Boden? Gewachsene Schraubenlinien zeigen uns Hopfen und Bohnen, und wirklich pfeilschnell „schrauben" sich die korkenzieherartig gewundenen Schraubenbakterien durch das faulende Sumpfwasser. Das Früchtchen des Löwenzahns ist ein niedlicher Fallschirm, der von der Natur aber viel zuverlässiger konstruiert ist, als der oft versagende Fallschirm, den tollkühne Luftschiffer bei ihrem Absprung in die Tiefe benutzen. Die weiche Wurzelspitze der Pflanze durchbohrt auch das härteste Erdreich ebenso leicht wie der stählerne Pfriem das Leder. Der Goldschmied hat in der Wunderwelt der Radiolarien eine unerschöpfliche Fülle von herrlichen Kunstformen, die er als Vorbilder verwenden kann. Die Wespen besitzen längst „Hochbauten" mit acht, zehn, zwölf und mehr Stockwerken, und die Termiten bauen in die übrigen sogar sinnreiche Entlüftungsanlagen. Viele mikroskopische Pflanzen des Meeres besitzen kunstvolle Turbinenkonstruktionen, und der Zitteraal vermag in seiner Zellenbatterie gewaltige Elektrizitätsmengen zu erzeugen.

Ueberall, wohin wir auch schauen mögen, stoßen wir in der Natur auf Vorbilder, die menschliche Technik benützt hat. Wer ist nun der eigentliche Erfinder, der Mensch oder die Natur? Mit großem Fleiß und weitem Umblick hat der bekannte Naturforscher R. Francé wohl zuerst auf diese vielfachen Beziehungen hingewiesen, und wie unendlich weit die vielbewunderten Erzeugnisse der menschlichen Technik hinter denen der Natur zurückstehen, davon mögen einige Beispiele erzählen.

Der Eiffelturm steht mit seinen 300 Meter Höhe in Gegensatz zu unseren durch Drahtverspannungen gehaltenen Funktürmen auf einem vierbogigen Unterbau und einer Grundfläche von etwa 115×115 Meter frei da. Wollte man diese Grundfläche verkleinern, vielleicht auf 10×10 Meter, dann wäre sie zu klein, denn der Winddruck würde das Bauwerk glatt umwerfen. Die Natur aber bekommt es fertig (der verkleinerte Maßstab ändert nichts an dem Wunderbaren!), ein solches Bauwerk auf einer Grundfläche von noch nicht einem Meter nicht nur sicher aufzustellen, sondern es in seinem Fundament auch so fest zu verankern, daß es noch ganz gewaltige Schwankungen auszuführen vermag, ohne einzuknicken oder umzustürzen; dieses Wunderwerk ist — der Roggenhalm! — — Wir Menschen sind nicht imstande, eine gleich schlanke Angelrute von drei bis vier Meter Länge von derselben Knickfestigkeit herzustellen, wie es die Natur im Bambus schafft. Aehnliches gibt es in der Natur tausendfach, denn jeder Palmenstamm stellt ein solches Wunderwerk dar, das bei 20 bis 30 Meter Höhe einen Durchmesser von nur 50 bis 60 Zentimeter erfordert.

Unsere Oberschenkelknochen besitzen nach Art der Brückenträger millimeterdünne Versteifungsleisten, die die Rechenkunst unserer tüchtigsten Ingenieure in den Schatten stellen. Durch diese feinen Bälkchen vermögen wir nicht nur unseren Körper sicher zu tragen, sondern, wie es die Athleten beweisen, ihn noch mit verschiedenen Zentnern zu belasten; dabei sind die Wände unserer Schenkelröhrenknochen nur etwa sechs Millimeter stark.

Wir staunen über die Tragfähigkeit unserer dünnen Eisenbeton-Brücken und die Festigkeit der gemauerten Brückengewölbe; aber wie die Natur dem Gewölbedruck zu begegnen weiß, das beweist jedes frische Hühnerei mit unbeschädigter Schale. Man lege es einmal so zwischen die gefalteten Hände, daß die Spitze des Eis in den einen und das rund Ende in den anderen gewölbten Handteller zu liegen kommt; es ist kaum möglich, das Ei zu zerdrücken, trotzdem die Eischale noch nicht ½ Millimeter stark ist.

Die Hanffaser, die wir zu Stricken, die Flachsfaser, die wir in unserer Leinwand verwenden, besitzen eine bedeutende Zugfestigkeit. Ein Roggenstrohseil vermag schon 15 bis 200 Kilogramm zu tragen, der Bast des Lilienstengels 19 Kilogramm und seeländischer Flachs 20 Kilogramm. Deutscher Stahl, auf dessen Festigkeit unsere Industrie mit Recht so stolz ist, vermag auch nur 24 bis 25 Kilogramm zu tragen, Schmiedeeisen nur etwa die Hälfte.

Mit welcher Kraft arbeiten die Pumpwerke in der Pflanze! Riesige Maschinen sind nötig, das Wasser aus den tiefen Bergwerksschachten zu heben, um sie nicht ersaufen zu lassen, oder es bis in die höchsten Stockwerke unserer Häuser hinauf zu pumpen. Das macht die Pflanze auch, aber viel besser! Spielend drückt sie das Wasser z. B. in der deutschen Edeltanne bis 75 Meter, in der Eiche bis 50 Meter und in den Mammutbäumen Kaliforniens über 140 Meter hoch; in den kletternden Rotangpalmen, die das sogenannte „spanische Rohr" im Rohrstock und in dünnen Rindenstreifen das Material zu unseren geflochtenen Stuhlsitzen liefern, wird das Wasser sogar 200 Meter emporgepumpt. Wo steckt nun die geheimnisvolle Einrichtung? Trotz der besten Mikroskope finden wir sie nicht; wir wissen nur, daß der Wurzeldruck nur zu einem kleinen Teil an dieser Arbeit beteiligt ist; wie aber das Wasser in den haarfeinen Gefäßen der Pflanze bis zu diesen Höhen emporzusteigen vermag, das ist ein Rätsel, hinter das der Menschenwitz noch nicht gekommen ist.

Die Ziegel unserer Bauwerke stellen eine durch das Brennen fest gewordene Masse dar. Die winzigen Zellen, aus denen sich jeder lebende Organismus, gleichviel ob Tier oder Pflanze oder Mensch, aufbaut, sind nicht gleichmäßig wie die Ziegelsteine, sondern ihrer Aufgabe entsprechend verschieden geformt, bald größer, bald kleiner, teils rund, teils eckig, aber nicht fest, sondern, wie es uns jeder Apfel beweist, mit Zellsaft gefüllt. Dieser Druck strafft die Zellwände ähnlich dem Schlauch, der prall mit Wasser gefüllt ist; diesen nennt man den osmotischen Druck. Unsere Dampfmaschinenkessel vermögen einen Druck von 18, 25, ja 30 Atmosphären auszuhalten. Wir werden nicht wenig erstaunt sein, wenn wir hören, daß in den zarten Pflanzenzellen unserer Zuckerrübe ein Druck von 21 Atmosphären herrscht, und daß viele Gebirgs- und Wüstenpflanzen in ihrem Innern einen osmotischen Druck bis zu 100 Atmosphären aufweisen. Dieser Druck wird nicht ausgehalten von etwa zwei bis drei fingerstarken, schmiedeeisernen, genieteten Kesselplatten, sondern von Häutchen, die noch nicht ein Tausendstel Millimeter stark sind. Auf unsere technischen Verhältnisse übertragen müßten unsere Dampfkesseltechniker Maschinenkessel konstruieren, die bei einem Durchmesser von z. B. fünf Meter eine Wandstärke von nur einem Millimeter besitzen! Auch hier zeigt sich, wie die Technik des Lebens der des Menschen weit überlegen ist.

Die Antriebskräfte für unsere Maschinen beziehen wir aus der umständlichen Verfeuerung von Kohle; rauchende Schornsteine mit verpestenden giftigen Abgasen sind notwendig, um Dampf, Gas oder Elektrizität zum Treiben unserer Motore zu gewinnen. Anders die Pflanzen, die in ihren Blattzellen die vollkommensten Maschinen besitzen, die sich denken lassen, denn diese werden nur durch das Sonnenlicht getrieben. In kaum staubgroßen Laboratorien werden Zucker, Stärke, Fette, Eiweiß, Oele, leuchtende Farben aber auch fürchterliche Gifte hergestellt, und das alles nur aus Wasser, Luft und einigen Salzen, die die Wurzel dem Erdboden entnimmt. Vieles vermag auch der Mensch in seinen Laboratorien herzustellen, aber z. B. ist künstlich hergestelltes Eiweiß immer noch etwa 40000mal so teuer als das, das die Natur erzeugt. Könnten wir das auch wie die Pflanze, alle sozialen Fragen wären mit einem Schlage gelöst und alle Erdennot hätte ein Ende!

Aber nicht nur in technischen Einzelleistungen, sondern auch in der zweckmäßigsten Anordnung verwickelter Vorgänge, wie sie z. B. im Fabrikbetriebe vorkommen, leistet die Natur unerreichbar Vorbildliches. Jeder lebende Organismus — auch unser Körper — ist ein solcher Fabrikbetrieb, in dem Rohstoffe (Nahrungsmittel) verarbeitet und zu Lebenssäften umgeformt werden. Von einer Zentralstelle, dem Gehirn, aus wird das Ganze mittels eines wunderbar eingerichteten Fernsprechnetzes (Nervensystem) geleitet. Ein nur faustgroßer Motor (Herz) arbeitet 60 bis 70 Jahre ohne jede Unterbrechung und vermag alle 24 Stunden 400 Zentner einen Meter hoch zu heben. Der Eingang zu diesem Betriebe wird sorgsam bewacht, und gewissenhafte Pförtner (Gesicht, Geruch, Geschmack) sorgen durch ihr „Unbefugtem ist der Eintritt streng verboten" dafür, daß alles Schädliche (Gifte, Staub) ferngehalten wird. Sollten dennoch Feinde (Bakterien) eindrungen sein, um den Betrieb zu stören (Krankheit), dann werden in einem erbitterten Kampfe die Eindringlinge schnell unschädlich gemacht. Wurde nur ein Teil des Betriebes gestört (Verletzung), so werden an dieser Stelle schnell die nötigen Ausbesserungen (Wundheilprozeß) vorgenommen, ohne daß andere Teile des Betriebes es merken.

Ueberall vermag die Natur mit dem winzigsten Kraftmaß auf dem kleinsten Raume und den billigsten Rohstoffen die gewaltigsten Leistungen zu erzielen, und das nach geheimnisvollen, uns zum Teil noch unbekannten Gesetzen. Aufgabe der menschlichen Technik müßte es sein, diesen Gesetzen nachzuspüren, umschließen sie doch das Rätsel aller Rätsel, das Leben!

Dortmunder Ritter-Flaschenbier

v8880

in der großen Flasche, an Qualität unübertroffen. Originalabfüllung direkt vom großen Lagerfaß im Brauereibetrieb in Dortmund.

Verleger für Elberfeld:
Herm. Feldbrügge, Elberf., Königstr. 172.
Martin Hellinger, Elberf., Königstr. 172.
Rich. Neu, Elb., Sternstr. 2—4, Tel. 4483.
F. Brand, Barm., Schützenstr. 109, T. 1697.

Stärkster Ausdruck
atemberaubender Schnelligkeit
eleganten modernen Lebens

in diesem schnellen Wagen eigens für Sie erdacht

Berauschendes Tempo unserer ungeduldig vorwärts drängenden Zeit — von modernen, eleganten Menschen heiß ersehnt — die Möglichkeit schnell von einem Sportplatz zum andern zu gelangen — hinaus ins Freie — für tägliche Fahrten der geeignete Wagen.

Nun ist diese Sehnsucht erfüllt — mit dem La Salle — dem neuen luxuriösen und doch sportlich-schnellen Wagen.

Im Fluge unter dem azurblauen Morgenhimmel die herrliche Corniche entlang von Nizza nach Monte Carlo zum Taubenschießen — nach Mentone zum Tennismatch. Abends bereits im festlich bunten Blumenschmuck zeigt er sich beim Corso auf der Promenade des Anglais in Nizza.

Denn 100 km Geschwindigkeit sind eine Kleinigkeit für diesen beschwingten La Salle — und doch verlangsamt er das Tempo im Augenblick auf 5 km, wenn eine Kurve kommt, — und Sie brauchen den Ganghebel nicht zu berühren.

Dieser meisterlich konstruierte La Salle ist die wundervolle Schöpfung der genialen Erbauer des Cadillac. Einer 25jährigen Tradition im Bau hochwertiger Automobile verdankt dieser La Salle seine Bevorzugung bei eleganten, modernen Menschen.

Sport-Phaeton, 4 Sitzer . . . M 17725
Roadster, 2 Sitzer . . . . . M 15700
Conv. Coupé, 2 Sitzer . . . . M 17400
Imperial Sedan, 7 Sitzer . . . M 19000

LA SALLE

General Motors G. m. b. H., Berlin-Borsigwalde

Autorisierter General Motors-Händler:
Dr. Fritz Funkenberg, Elberfeld Königstraße 87 Telephon 8477.



Astmol
Asthma-Räucherpulver
Bei Beklemmung, Verschleimung, asthmatischen Beschwerden kann eine Räucherung mit
Astmol-Räucherpulver
Linderung bringen, der Krampf kann oft gelindert, der Schleim gelöst werden, sodaß die Nachtruhe nicht gestört wird. Sehr bequem und angenehm im Gebrauch.
Schachtel M. 2.50 in den Apotheken.
GALENUS Chem. Industrie, Frankfurt-M

Auch Auferbeiten
Matratzen in Seegras, Wolle und Kapok. — Schlaraffia
Sofas und Chaiselongues Klubsofas u. Sessel in jeder Ausführung
fertigt billigst an
Emil Schlingensiepen
Polstermeister
Harmoniest. 19 ELBERFELD Harmoniest. 19
Karte genügt, komme sof. Auch nach auswärts.
Auch Modernisieren
Auch Auferbeiten

Noch alte Preise trotz Preissteigerung
für
Küchen
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
und Einzelmöbel
10% auf dem Preis gewähre ich gegen Kasse 10%
OTTO VOSSEN
Spezialhaus mod. Wohnungs-Einrichtungen.
Elberfeld, Kölnerstr. 75, 75a, Gesundheitstr. 2-4, am Thalia-Theater.

Der Pforzheimer Lehrer hat's richtig gemacht,
spielte mit Ausdauer und mit Bedacht,
weil er im Herzen fühlte und wußte,
daß einmal ein Treffer kommen mußte.
Drum ging er als Sieger aus dem Spiel,
denn nur Beharrlichkeit führt zum Ziel!
Mach's ebenso, eile. Dein Los zu zahlen
in der **Staatlichen Lotterie**

Wahlen.
Ziehung zur 1. Klasse der
31./267. Preuß.-Südd. Klassenlotterie
am 20. und 21. April 1928.
Lose: ½ M. 3.—, ¼ M. 6.—, ⅛ M. 12.—, 1/16 M. 24.—
1 Doppellos M. 48.—
zu haben **Elberfeld, Königstr. 75, I, Tel. 1146.**
Büro bei Paul Chruscinski.

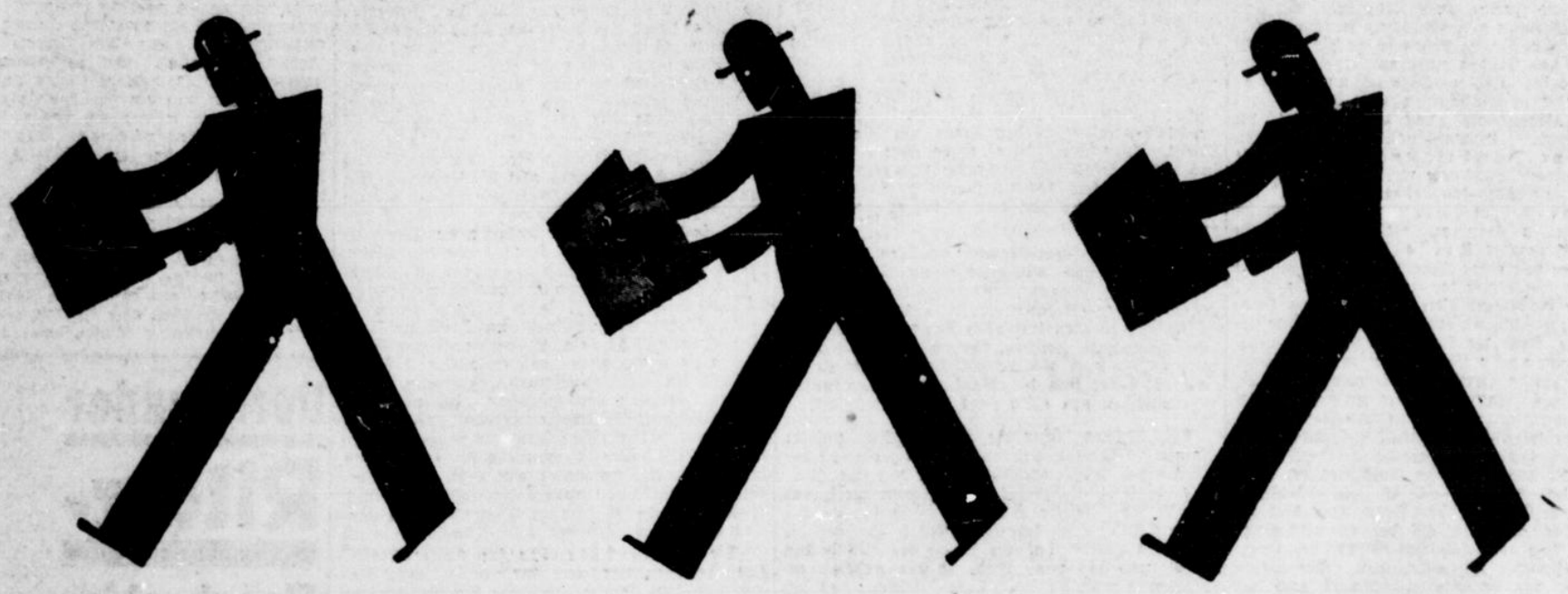
AUTO MERKUR BARMEN
Auto-Zubehör
341b

4 x hohlgeschliffen 4 x hohlgeschliffen
D.R.G.M. Tonita 4x Hohlschliff Made in Germany
Heute sage ich wer und was ich bin,
ein eigenes Loblied singe,
Ich bin „Tonita" von allen begehrt,
die 4 × hohlgeschliffene Klinge!
4 x hohlgeschliffen 4 x hohlgeschliffen

Arcona-Räder

Die Qualitätsmarke! Hundert Preise. Das bekannte vorteilhafte Fahrrad der Marke Arcona, Modell 5, hergestellt aus bestem Material, mit modernstem Rahmenbau, mit Goldlinien abgesetzt, mit 5 Jahren Garantie und Original Torpedofreilauf. Versand überallhin. Zahlungserleichterung
68 M.
Verlangen Sie Katalog gratis und franko über Fahrradzubehör, Fahrradteile, Sportmaschinen, Werkzeugmaschinen usw.
Ernst Machnow BERLIN-Wilmersdorf 16
Größtes Fahrradhaus Deutschlands.

ALLE LESEN CHRYSLERS SILBERNES BUCH!



DAS BUCH VON DEM WUNDER-WAGEN DER WELT



Dem blutvollen Menschen unseres Jahrhunderts ist Chryslers Silbernes Buch gewidmet — ein Bilderbuch unserer Zeit! Ein Buch vom Geiste der Zeit — ein Buch von Maschinen, von faszinierenden Motoren, Kurbelwellen und Vierrad-Bremsen, von allem, was zum vollkommenen Wagen gehört.

Ein außergewöhnliches Druckwerk in jeder Beziehung, allen Sinnen bestimmt — schon der Einband aus glitzerndem Silber ein Genuß für das Kennerauge. Die vielen Bilder von herrlichen Wagen lösen allein schon den Stolz des Besitzers aus.

Ein Buch von Chrysler dem Manne — dem Schöpfer, sein Traum vom vollkommenen Wagen und dessen wunderbarer Erfüllung, dem vollkommenen Chrysler-Wagen.

Lieben Sie Autos, dann erhalten Sie das Silberne Chrysler-Buch bei allen Chrysler-Vertretungen. Oder schreiben Sie an die Chrysler Co. m. b. H. Abt. 23 Berlin-Johannisthal, Flugplatz-Str. 1. (Das Silberne Buch kostet natürlich nichts für Sie.)

DAS BUCH FÜR ALLE DIE AUTOS LIEBEN!





Generalvertretung für das Wuppertal und das Berg. Land: Eduard Eylert, Fahrzeugfabrik,
Elberfeld, Steinbeckerstraße 66—74. Telephon 380, 381, 5491.

Furtwänglers Erfolge in London.

Dr. Wilhelm Furtwängler hat vor kurzem an der Spitze der Berliner Philharmoniker in London höchste Triumphe gefeiert. Schon als Furtwängler ans Pult trat, steigerte sich in der überfüllten Queens Hall der Beifall zu einer Ovation. Gleich die ersten Takte faszinierten das ganze Haus. Der spannungsvolle Beginn der Freischütz-Ouvertüre! Eine Fülle von Wohllaut, ein Triumph



Wilhelm Furtwängler.

der Disziplin! Der Engländer begriff den Sinn dieser Kunst. In dieser Sprache verstand er sogar Brahms, den die englischen Kritiker sonst für zu schwer und zu gequält halten. Nach der zweiten Sinfonie übertönten die begeisterten Zurufe das Klatschen der Hände! Die sinfonische Dichtung „Till Eulenspiegel" (die auch auf dem Programm des Elberfelder Konzerts am 30. April stehen wird) zündete trotz der beginnenden englischen Abkühlung gegen Richard Strauß, und das Tannhäuservorspiel steigerte sich zu einem ganz unerwarteten Ereignis.

Unter den Zuhörern befanden sich die Spitzen des englischen gesellschaftlichen und künstlerischen Lebens und von deutscher Seite u. a. der Botschafter. Nach allgemeiner Ansicht hat das Berliner philharmonische Orchester unter Furtwängler einen Erfolg davongetragen, wie er selten von einem auswärtigen Orchester in London erzielt wurde.

Wie schon bekannt, wird Furtwängler mit den in einer Stärke von 85 Künstlern erscheinenden Berliner Philharmonikern in der Elberfelder Stadthalle neben Straußens „Eulenspiegel" Beethovens Erste Sinfonie, Wagners Meistersingervorspiel und, zum Gedächtnis Franz Schuberts, dessen herrliche H-Moll-Sinfonie — die Unvollendete — zu Gehör bringen. Ein Programm, das die Vorzüge dieses Tonkörpers und seines begnadeten Dirigenten in helles Licht stellt.

Die Eintrittspreise für das Furtwängler-Konzert sind im Saal 4, 6, 8, 10, 12 und 15 Mk. auf der Galerie 4 und 8 Mk. — Bereits vorbestellte Karten können abgeholt werden. Den Verkauf haben die Buchhandlungen Baedeker (Elberfeld, Herzogstraße) und Gräper (Barmen, Wertherstraße) übernommen.

Verleihung des theologischen Doktortitels ehrenhalber. Die evangelisch-theologische Fakultät der Universität Bonn hat dem Oberkonsistorialrat im Evangelischen Oberkirchenrat, Ernst Stoltenhoff, wegen seiner Verdienste um die evangelische Kirche Preußens, insbesondere um die evangelische Jugend die Würde eines Doktors der Theologie ehrenhalber verliehen.

Ehrenhonorar für Dr. Kiesselbach.

WTB. **Hamburg**, 12. April. Nach einer Mitteilung einer hiesigen Zeitung ist dem Hamburger Rechtsanwalt Dr. Wilhelm Kiesselbach vom Deutschen Industrie- und Handelstag ein Ehrenhonorar von 500 000 Mark zugesprochen worden. Dr. Kiesselbach war bekanntlich an den Verhandlungen um die Freigabe des in Amerika beschlagnahmten deutschen Eigentums maßgebend beteiligt. An der Summe des Ehrenhonorars beteiligen sich die Schiffahrtsgesellschaften mit 200 000 Mark, die Industrie mit ebenfalls 200 000 und die Banken und Versicherungsgesellschaften mit je 50 000 Mk. (Für ein „Ehrenhonorar" wird manchem die Summe recht hoch erscheinen.)

Wuppertaler Filmbühnen.

König der Könige.

Zur Aufführung in den Odeon-Lichtspielen Elberfeld.

Vor etwa acht Jahren ist die Passion Christi schon einmal im Film — und zwar von einer italienischen Gesellschaft auf dem Boden Palästinas — dargestellt worden. Cecil B. de Mille hat jetzt das Wagnis noch einmal unternommen. Es standen ihm die Erfahrungen aus den großen Filmen Zehn Gebote, Ben Hur, Quo Vadis u. a. zur Seite, er besaß die letzten technischen Hilfsmittel des Films, er gebot über acht Hauptdarsteller, 152 namentlich im Programm aufgeführte Schauspieler und Schauspielerinnen, 3000 Komparsen, dreizehn Assistenten, künstlerische Beiräte, Architekten, Ingenieure, Altertumsforscher, zwölf Aufnahmeleiter und Inspizienten sowie über zahlreiche führende Persönlichkeiten aller amerikanischen Konfessionen und Sekten als kirchliche Beiräte. Das sind amerikanische Zahlen, und der Film mag auch wohl durchaus dem amerikanischen Geschmack und Vorstellungskreis entsprechen. Für uns wird zweifellos das Wunder, das Symbolische, erdrückt durch die Technik des gleitenden Bandes, durch den krassen Realismus, dem die Darstellung nicht ausweicht und nicht ausweichen kann. Man wird einwenden können, daß die alten Holzschnitte, daß die großen niederländischen Maler des 15. und 16. Jahrhunderts die Szenen der Passion mit einem sehr erdgebundenen Realismus wiedergegeben haben. Aber solche Darstellungen entsprangen erstens ganz anderen Quellen, sie wurden ferner durch die Kunst in eine den menschlichen Verhältnissen entrückte Sphäre gehoben und blieben in ihrer Einmaligkeit Andachtsbilder, die den Gläubigen erschütterten oder trösteten. Es ist nicht zu leugnen, daß von vielen Szenen des Films eine überaus starke Wirkung gerade auf den Menschen von heute ausgeht. So vom Abendmahl, vom Verhör bei Pilatus, vom Leidensweg unter der Last des Kreuzes. Hier finden sich auch zarte und ergreifende Einzeltöne, die dem Regisseur zu danken sind. Auf der anderen Seite erkennt man in gewaltigen Massenszenen, in dem Aufwand an pomphafter Architektur und namentlich in der Verfilmung des Erdbebens die Berechnung auf das amerikanische Publikum. Nicht zu sprechen von den Farbenphotographien, die nach unserem Geschmack die Wirkung nur beeinträchtigen. Warner zeichnete die Gestalt Christi mit großem Takt, der ihn selbst in den Marterszenen nicht verläßt. Die Marter selbst und Golgatha würden erschütternder wirken, wenn man sich zu Kürzungen und Streichungen des Bandes hätte entschließen können. Ausgezeichnet auch der Petrus und Schildkraut Vater und Sohn als Kaiphas und Judas. Für die riesenhaften Ausmaße des Films mögen folgende Zahlen herangezogen werden: Der Bau des Tempels des Herodes und des Hügels von Golgatha sind die größten Filmbauten, die je in einem Atelier hergestellt wurden. Das Nicanor-Tor des Tempels steigt zu einer Höhe von 53 Metern empor. Der künstlich aufgeschichtete Golgatha-Hügel bedeckte 15 000 Quadratmeter und erforderte für die Beleuchtung 450 Lichtkörper mit rund 35 000 Ampere.

Napoleon.

e.— **Im Union-Theater, Elberfeld, wird zur Zeit der in Frankreich aufgenommene Film „Napoleon" gezeigt.** Er behandelt die Geschichte des jungen Eroberers von seinen Schülerjahren auf Korsika an bis zum Einmarsch in Italien. Die innere Entwicklung des Mannes, dessen Stern im Aufgehen begriffen ist, wird durch den Schauspieler Dieudonne sehr eindringlich dargestellt, wenn er auch in der Maske eine uns fremde Auffassung Napoleons gibt. Es ist ein Film, der auch äußerlich im Aufwand und in Massenszenen dem großen Thema gerecht wird. Der Boden dröhnt unter dem Schritt der in die Schlacht ziehenden Bataillone. Aber auch der Mensch Napoleon mit seinen Leidenschaften, seinen Eigenheiten und Schwächen ist nach der Ueberlieferung getreu gezeichnet. Seines hohen Wertes wegen ist dieser Film als künstlerisch wertvoll anerkannt, daher haben Jugendliche Zutritt. Auch hier mögen einige Zahlen anstelle einer Wiederholung des geschichtlichen Inhalts gesetzt sein. An dem Film hat man 1½ Jahr gearbeitet. In einzelnen Massenszenen wurden über 1500 Personen verwendet. Anläßlich der Belagerungsbilder von Toulon mußten über 5000 Soldaten und Matrosen in Sonderzügen dorthin befördert werden. 300 Schneider mußten in eigenen Ateliers innerhalb einer Woche 7000 Kostüme herstellen, wovon 2500 Zivilkostüme und 4500 Uniformen waren. Besondere Schwierigkeiten verursachten die großen Schlachtszenen, für die für Tausende von Truppen historisch getreue Waffen aller Art beschafft werden mußten. In einer nur wenige Minuten dauernden Filmschlacht wurden allein über 50 000 Patronen verschossen. Das Pulver, das für die Kanonenschüsse verwendet wurde, hätte genügt, um eine ganze Stadt in die Luft zu sprengen. Ueber 1000 Pferde wurden für die Kriegsszenen verwendet. Die Winterlandschaften im Atelier erforderten mehrere 1000 Kg. Salz, die mit Hilfe von fünf Flugzeugmotoren zu einem lebhaften Schneegestöber aufgepeitscht wurden. — Sonntag früh um 11 Uhr Sondervorstellung mit „Napoleon".

e.— **Im Modernen Theater, Elberfeld,** sieht man Henny Porten seit langer Zeit einmal wieder in einer Doppelrolle: Liebe und Diebe. Man sah sie zuletzt in einer tragischen Rolle in einem Volksstück. Das liegt ihr nicht mehr so recht, ihr Element bleibt das Lustspiel. In diesem kann sie ihr bekanntes, liebes oder zuweilen auch mokantes Lächeln nicht vor der Verhaftung

Waschstoffe
kauft man bei
Ulrich
Etagengeschäft Barmen Wertherstr. 13.

Farbenprächtige Neumusterungen
riesengroße Auswahl!
Großer Verkauf
zu sensationell niedrigen Preisen!

Baumwoll-Zephir 70—80 cm breit, einfarbig gestreift und kariert . Mtr. 88, 68, —58

Dirndl-Zephir 70—80 cm breit, in einfarbig u. schönen farbfreudigen Karos, in nur echtfarbigen Qualitäten . . . . . Mtr. 1.10, 88, —68

Perkal u. Zephir für Blusen und Oberhemden, gute Qualitäten, in modernen Streifen u. Karos . Mtr. 98, 85, —68

Indanthren-Stoffe 75—80 cm breit, blau, grün, rot und schwarzgrundig, für Schürzen und Wanderkleider Mtr. 1.45, 1.25, —98

Oberhemdenstoffe feine Makos, Zephirs u. Popeline in Streifen u. Karos, sowie einfarbig in bast, flieder, bleu u. lachs . Mtr. 2.25, 1.95, 1.75, 1.35, —98

Makoline sehr beliebte Qualität, für Oberhemden und Schlafanzüge, in modernen Farben, wie bast, flieder, rose, lachs . . Mtr. 1.45, 1.05

Indanthren-Bordüre 80 cm breit, moderne Muster, in guten Qualitäten, für praktische Sommerkleider . . . . Mtr. 1.65, 1.35

Trachten-Leinen 80—85 cm breit, in einfarbigen, schönen lebhaften Streifen, f. Sport- u. Wanderkleider . Mtr. 1.75, 1.60, 1.45

Wasch-Rips sehr schöne Qualitäten, in weiß und vielen leuchtenden Frühjahrsfarben . . . . . Mtr. 1.95, 1.45

Wasch-Musseline 70-80 cm breit, hell-, mittel- u. dunkelgrundige Muster, für praktische Kleider . . Mtr. 98, 78, —58

Wasch-Musseline-Bordüre schöne neue Dirndl-Muster, für hübsche Sommerkleider, Mtr. 1.80, 1.35

Woll-Musseline helle u. mittelfarbige, bildschöne Muster für jugendliche u. Frauenkleider . . . . . Mtr. 2.25, 1.95, 1.75

Woll-Musseline entzückende Neuheiten, in der größten Auswahl, alle modernen Farbtöne . . . . Mtr. 3.50, 2.95, 2.50

Woll-Musseline-Bordüren ca. 130 cm br., letzte Modeerscheinungen, in herrl., mittelfarbigen u. hellgrund. Mustern, Mtr. 6.50, 5.90, 4.40

Bedruckte Voll-Voile reizvolle, duftige Muster, für eleg. Sommerkleider, 100 cm breit, Mtr. 2.90, 2.50, 1.95

Bedruckte Voile-Bordüren 125 cm br., in sehr aparter Ausführ., neueste Dessins, auf weißem und farbigem Grund . . Mtr. 4.50, 3.90, 2.90

Voile-Bordüren 125 cm br., besticht, sehr vornehm und geschmackvoll, entzückende Farben, für duftige Sommerkleider, Mtr. 8.75, 6.75, 5.90, 4.75

Kunst-Waschseide entzückende Neuheit in Blumen-, Phantasie-Must., Streif. u. Karos, sowie einfarbig in allerneuesten Farben, Mtr. 2.50, 1.95, 1.75, 1.35, —95

und dem Untersuchungsgefängnis bewahren. Sie kann sich nämlich nicht ausweisen, da ihr Paß mit dem ihr als gestohlenes Gut angerechneten Schmuck von einem im Nachbarzimmer als Staatsrat a. D. einquartierten Gauner entwendet wurde. Trotz ihrer Klugheit und Entschlossenheit verrechnet sie sich zweimal. Sie hat einen Falschen im Verdacht. Den mit ihrer Beobachtung betrauten Detektiv aber, dem sie schwere Kämpfe zwischen Liebe und Pflicht bringt, erkennt sie nicht. Ihr Partner, Anton Pointner, unterstreicht nur die Vorzüge der Porten.

Der zweite Film aus der galanten Zeit Ludwigs XIII. „Galgenhochzeit" ist ein Liebesabenteuer, das King Vidor, der Regisseur der „Großen Parade", filmisch ausgezeichnet gestaltet hat. John Gilbert als Marquis de Bardelys, der eine Wette um die Liebe der schönen Roxelane eingeht, sich ihr unter dem Namen eines in seinen Armen auf dem Ritt zum Schloß gestorbenen Feindes des Königs auf der Flucht vor den Mannen des Königs nähert und so ihre Liebe gewinnt, und Eleanor Boardman als Roxelane, deren Liebe so weit geht, daß sie, um den Geliebten vom Galgen zu erretten, sich dem von ihr gehaßten Statthalter zum Weibe gibt, sind die Hauptdarsteller. Humorvoll die Beichte des Verurteilten unter dem Galgen, die seine Hinrichtung bis zur Ankunft des Königs aufhalten soll.

„Spione".

Der neue Fritz-Lang-Film im Ufa-Palast.

b.— **Im Ufa-Palast, Barmen,** läuft in dieser Spielwoche der Film „Spione" nach dem Manuskript der Thea von Harbou. Ihr Mann Fritz Lang hat die Situation als Regisseur des Bildstreifens gerettet, allerdings unter Einsatz eines fabelhaften Aufwandes an guter Photographie, ausgeklügelter Technik und raffinierten Beiwerks. Die Gebeimpolizei irgendeines europäischen Staates liegt im Kampf mit einer fremden Gegenpartei, die nicht zu fassen ist. Ein Verwandlungskünstler eigener Art, Haghi, ist das Haupt dieser Spionenbande, die vor keinem Mord vor keiner seelischen und materiellen Erpressung zurückschreckt. Wie diese Bande schließlich mürbe gemacht und entdeckt wird, zeigt der Film, in dem ein phantastisches Geschehen das andere jagt. Rudolf Klein-Rogge stellt die Brutalität des geheimnisvollen Führers dar, Sonja, seine Gehilfin, wird durch Gerda Maurus wirkungsvoll dargestellt. Willy Fritsch, wie immer, gut im Spiel und in der Mimik. Dann noch der Japaner, Dr. Masimoto, den Lupu Pick sympathisch wiedergibt. Besonders hervorzuheben ist die vorzügliche Photoarbeit durch Arno Wagner, der das Tempo und die atemlose Handlung geschickt eingefangen hat. Wegen des großen Erfolges, den der Fritz-Lang-Film in der ersten Woche trotz schönsten Frühlingswetters aufzuweisen hatte, wird der Film noch einige Tage länger auf dem Spielplan bleiben. Das Programm erhält außerdem durch das Gastspiel des Parisiana-Theaters mit dem lustigen Bühnenfetisch „Karlchen wird Papa" eine neue Anziehungskraft. — Hennv Porten in dem Parufametfilm „Liebe und Diebe" erscheint ebenfalls demnächst im Ufa-Palast in Barmen.

b.— **Der Film der Barmer Nothilfe** wird zur Zeit im Ufa-Palast Barmen vorgeführt. Bekanntlich ist der Film anläßlich der großen Sammelaktion vom 24. und 25. März dss. Js. aufgenommen worden. Die Aufnahmen sind von seltener Klarheit, so daß sich Tausende von Mitwirkenden und Zuschauern im Bilde wiederfinden. Der Besuch kann auch mit Rücksicht auf den ideellen Wert der Veranstaltung wärmstens empfohlen werden.

---

c.— **Monopol, Elberfeld, Hofkamp.** Lon Chaney im „Schwarzen Jack", einem Parufametfilm, der ein medizinisches Phänomen darstellt. In einer der übelsten Straßen des Londoner Whitechapel, im Hause des „Onkel Ben", wurde ein Mann tot aufgefunden, der sich als ein von der Polizei längst gesuchter Verbrecher, bekannt unter dem Namen „der schwarze Jack" erwies. Wie nun die Freundin des Verstorbenen behauptet, soll dieser „schwarze Jack" mit dem Besitzer der Wohnung, „Onkel Ben", identisch sein. „Onkel Ben" war ein Herbergsvater von gutem Ruf und als Wohltäter bekannt. Er war ein reicher Mann, der nur deshalb im Armenviertel hauste, um den Notleidenden zu helfen. Den Aussagen der Freundin des Verstorbenen wurden starke Zweifel entgegengesetzt, denn „Onkel Ben" war ein Krüppel, während der „schwarze Jack" ein großer, schön gewachsener, herkulisch gebauter Mann war. Die Untersuchung ergab jedoch die Richtigkeit der Angaben, denn „Onkel Ben" war und blieb verschwunden. Außerdem fanden sich unter den Papieren des Verstorbenen Aufzeichnungen, die die Aussagen des Mädchens bestätigten. — Daneben sieht man Bebe Daniels in dem Film „Sennorita", ein heiteres Filmspiel, bei dem Bebe Daniels, als Mann verkleidet, ihre Gegner besiegt.

Sonntagvormittag von 11 bis 1 Uhr große Frühvorstellung mit beiden Filmen.

e.— **Im Filmpalast Elberfeld (Kipdorf)** treffen sich vom 13. bis einschließlich 19. April die Charakter-Darsteller John Barrymore und Conrad Veidt in dem Film „Der Bettelpoet". Außerdem läuft der Film „Zirkus Trombolt", eine fesselnde Zirkusgeschichte. Zum Schluß gibt es noch ein Lustspiel, einen Kulturfilm und die Wochenschau.

b.— **Im Modernen Theater Barmen** geht ein Film über die Leinwand, der mit seinem Titel „Die Pflicht zu schweigen" eine Reihe von spannenden Verwicklungen zwischen einer geschiedenen Frau und einem abenteuernden Forschungsreisenden sowie dessen Bruder und einigen anderen Nebenfiguren behandelt. Das Drehbuch wurde nach dem gleichnamigen Roman von Fr. W. von Oesteren verfaßt, der unseren Lesern nicht unbekannt ist. Das auf der Kunst der feinen Charakterisierung beruhende Spiel findet durch bedeutende Schauspieler eine vollendete Wiedergabe, so durch Marcella Albani als die geschiedene und enttäuschte Frau, deren Schwester mit Vivian Gibson gut vertreten ist. Angelo Ferrari hat die Rolle des verlumpten Gatten übernommen, der elegante Bruno Kastner behauptet sich neben dem edelmütigen Robert Jack Trevors recht angenehm und in der Figur des Diamantensuchers Jack lernt man den bekannten Boxer Paul Samson-Körner als Filmschauspieler kennen. Carl Wilhelm hat das Ganze ausgezeichnet zusammengehalten, wobei er sich Dr. Colin Roß als wissenschaftlichen Beirat verpflichtete. — Ein Goldsucherfilm „Natacho, der Held" aus Arizona erweitert das Programm.

b.— **Im Film-Palast Westfalia, Barmen,** belustigen in dieser Woche die berühmten dänischen Komiker Pat und Patachon ihre Freunde. Und zwar Pat als — beinahe König von Pelikanien und Patachon, der alte Erzgauner, ausgerechnet als Minister der Finanzen. Ueber den Inhalt des heiteren Spiels sei weiter nichts verraten, wer aber die schlechte Laune oder Sorgen einmal abschütteln will, der findet in einer Audienz bei „König" Pat dazu Gelegenheit. Im Filmpalast Westfalia sowie in den Barmenia-Lichtspielen finden Sonntag morgen 11 Uhr Frühvorstellungen statt.

b.— **Die Alhambra-Lichtspiele, Barmen,** zeigen Lya Mara als Holländerin, als Märchenprinzessin, als Barbesitzerin, als Sängerin und als Matrose in dem Lustspiel „Heut tanzt Mariett". Es folgt der Film „Schön ist die Jugendzeit" mit Walter Slezak. „Jim und Jeff", zwei lustige Wild-West-Akte, die Trianon-Woche sowie der Lehrfilm „Das Gewitter und die Blitzgefahr" beschließen das Programm.

Betrügereien zum Nachteil der Wicküler-Küpper-Brauerei.

Um 120 000 Mark geschädigt. — 18 Monate Gefängnis für den Täter.

Wegen fortgesetzter umfangreicher und gemeinschaftlich begangener Betrügereien zum Schaden der Wicküler-Küpper-Brauerei wurden vor etwa Jahresfrist der Kaufmann Georg Weber und der Korrespondent Erich Stemmermann von hier verhaftet, und die danach angestellten eingehenden Ermittlungen ergaben so viel Belastungsmaterial gegen die Beschuldigten, daß diese gestern vor dem erweiterten Schöffengericht in Elberfeld zur Verantwortung gezogen werden konnten.

Bekanntlich treibt die Wicküler-Küpper-Brauerei (W. K. B.) einen ausgedehnten Exporthandel nach allen Weltteilen. Sie hatte ihre Transporte nach Uebersee der Düsseldorfer Speditionsfirma Cretschmar übertragen, die in Elberfeld eine Zweigstelle unterhält. Leiter dieser Zweigstelle war der Beschuldigte W., der schon vorher als Vertreter für die Firma Cretschmar tätig gewesen war und die W. K. B. als Kunden geworben hatte. Von der Zeit an war er mit dem Beschuldigten St. bekannt, der als Auslandskorrespondent in der Uebersee-Exportabteilung der W. K. B. tätig war und dieser vorstand. St. hatte eine Vertrauensstellung inne, er hatte alle in der Abteilung vorkommenden Geschäfte selbständig zu erledigen und somit auch die mit der genannten Speditionsfirma sowie deren Zweigstelle in Elberfeld. W. bezw. die Firma Cretschmar beförderte die Exportsendungen zunächst auf Lastkraftwagen nach Düsseldorf, von dort wurden sie auf Frachtdampfern rheinabwärts nach den Seehäfen Antwerpen oder Amsterdam und Rotterdam befördert und dort schließlich Seedampfern übergeben. Die Frachtsätze, die zu zahlen waren, waren zwischen der Speditionsfirma und der W. K. B. durch Vereinbarungen festgelegt worden, bei den Seefrachten konnten jedoch Abweichungen eintreten, weil ihre Höhe zum Teil von den beanspruchten Raummaßen abhängig war. Und hier sollen die Beschuldigten bei den ihnen zur Last gelegten Betrügereien angesetzt haben; W. soll bei Ausstellung der Frachtrechnungen die Raummaße in den meisten Fällen erheblich übersetzt, und St., der die Rechnungen zu prüfen und die berechneten Beträge nach der Prüfung zur Zahlung anzuweisen hatte, soll, obwohl ihm die wirklichen Raummengen bekannt waren, die falschen Berechnungen nicht beanstandet, sondern ein Auge oder beide Augen zugedrückt haben. Verschiedentlich soll W. ihm auch gänzlich fingierte Rechnungen in die Hände gespielt, und St. soll auch diese zur Zahlung angewiesen haben, wissend, daß die berechneten Sendungen gar nicht abgesandt worden waren. Der gerichtliche Bücherrevisor Weidmann hat nach monatelangen Prüfungen aller in Betracht kommenden Bücher, Rechnungen und Belege errechnet, daß die W. K. B. durch diese betrügerischen Manipulationen

um 120 000 Mark geschädigt

worden ist.

Der Angeklagte St. bestritt in der gestrigen Verhandlung vor Gericht, daß er mit W. unter einer Decke gelegen habe, er gab zu, daß er die Rechnungen des W. niemals geprüft habe, und glaubte sich mit der Behauptung herausreden zu können, es sei ihm niemals gesagt worden, daß er sie auf ihre Richtigkeit hin prüfen müsse, er habe angenommen, daß die Prüfung von anderer Seite vor der Auszahlung erfolgen werde. In Wirklichkeit hat er jeden einzelnen Rechnungsposten mit einem Häkchen versehen, was kaufmännisch bedeutet, daß die Rechnung geprüft ist, auch hat er sie danach mit seiner Unterschrift versehen. Der Angeklagte W. gab zu, die Rechnungen durch Erhöhung der Raummaße übersetzt zu haben, er will sich aber dazu berechtigt gehalten haben, weil er nur auf diese Weise seine gewaltigen Unkosten habe decken können. Er habe der Brauerei für rechtzeitige Ankunft der Transporte in den Seehäfen garantieren müssen, sie habe aber oft durch zu späte Anlieferung der Kisten den Rheinversand mit den vorgesehenen Frachtdampfern unmöglich gemacht, man habe infolgedessen sie mit Personendampfern weitersenden müssen und dadurch erhebliche Mehrfrachten zahlen müssen, von Schmiergeldern und sonstigen Spesen gar nicht zu reden. Diese Mehrkosten würde ihm die Brauerei niemals vergütet haben, weil er ja für rechtzeitigen Versand habe garantieren müssen, und wenn er auf Ersatz dieser Mehrkosten hätte bestehen wollen, würde das sicherlich das Ende der Geschäftsverbindung bedeutet haben. Kaufmännisch ist ein solches Verfahren aber völlig unzulässig und nirgendwo üblich, wie festgestellt wurde, auch erzielte W. durch die Uebersetzung der Rechnungen weit mehr, als er an Unkosten wirklich gehabt haben kann. Im übrigen bekundete der Vorgesetzte des St., wenn W. der Brauerei seine Mehrkosten spezifiziert in Rechnung gestellt hätte, wären sie ihm unter allen Umständen ersetzt worden, denn ein Unternehmen wie die W. K. B. werde sich vom Spediteur nichts schenken lassen. Daß er der W. K. B. auch fingierte Rechnungen untergeschoben habe, bestritt W., er meinte, das sei nur irrtümlich geschehen. Dagegen spricht aber noch Meinung der Anklagebehörde, daß er gerade diese Rechnungen sowie auch die übersetzten selbst ausgeschrieben hat, während dies gewöhnlich von einer Kontoristin besorgt wurde, ferner, daß er diese Rechnungen nicht durch die Post an die Brauerei abgesandt hat, sondern durch einen Boten seinem Mitangeklagten St. hat zustellen lassen.

Der Staatsanwalt führte aus, daß W. im allergrößten Stil dazu übergegangen sei, die W. K. B. zu betrügen, und daß St. dabei sein Gehilfe gewesen sein müsse. Die W. K. B. sei um mindestens 100 000 Mark geschädigt worden, und wenn ein Teil davon auch der Firma Cretschmar zugute gekommen sein möge, einige dreißigtausend Mark seien sicherlich in den Taschen der beiden Angeklagten hängen geblieben. Er hielt beide Angeklagte für gleich schuldig und beantragte gegen sie je 18 Monate Gefängnis.

Die Verteidiger brachten vor, daß ein gemeinsames Handeln der Angeklagten nicht erwiesen sei: W. habe sich nur seine geschäftlichen Auslagen wiederverschaffen, aber keinen rechtswidrigen Vermögensvorteil verschaffen wollen, sein Verfahren sei kaufmännisch sicherlich nicht zu rechtfertigen, aber er habe sich gewissermaßen in einer Notlage befunden, er habe das Risiko für rechtzeitige Ankunft der Transporte übernehmen müssen, hätte er es nicht getan, wäre es um die gute Geschäftsverbindung mit der W. K. B. geschehen gewesen. Dadurch seien ihm erhebliche Unkosten entstanden, und er habe sich für berechtigt gehalten, sich auf andere Weise dafür bezahlt zu machen. Die Art und Weise, wie er das getan, sei inkorrekt, aber nicht strafbar. Er müsse daher freigesprochen werden. Auch sei in keiner Weise St. ein gemeinschaftliches Handeln mit W. nachgewiesen. Seine Schuld bestehe lediglich darin, daß er die ihm vorgelegten Rechnungen nicht geprüft habe, aber er habe doch annehmen können, daß der Buchhalter dies vor der Auszahlung nachholen würde. Und wenn er, St., wirklich dazu verpflichtet gewesen wäre, dann habe er seine Pflicht nur aus Bequemlichkeit unterlassen und die einzelnen Rechnungsposten angehakt. Es sei sehr gut möglich, daß W. diese Saumseligkeit bekannt geworden sei, und daß W. ihm in der festen Erwartung, daß der vertrauensselige Mensch nichts entdecken werde, die verfälschten und fingierten Rechnungen untergeschoben habe, mit denen er ja nur seine Unkosten decken wollte. Also müsse auch St. freigesprochen werden, weil ihm ein bewußtes Zusammenwirken mit W. nicht nachgewiesen sei.

Das Gericht dachte aber anders, es betonte, daß es einstimmig davon überzeugt sei, daß beide Angeklagte sich in gewolltem und bewußtem Zusammenwirken des Betruges schuldig gemacht haben, und erkannte gegen jeden von ihnen — dem Antrage des Staatsanwalts entsprechend — auf 18 Monate Gefängnis. Die erlittene Untersuchungshaft wurde ihnen auf diese Strafe angerechnet.

Von drinnen und draußen.

Berlin, zweite Aprilwoche 1928.

„Denkst du daran, mein tapfrer Lagienka . . .?" Ich weiß im Augenblick nicht recht, an was der tapfere Lagienka des melodiösen polnischen Liedes sich zu erinnern wünscht. Aber es fällt mir gerade so ein, weil es mit dem menschlichen Gedächtnis eine so wunderliche Sache ist. Shakespeare läßt seinen Cäsar sagen (oder sagt es der Brutus) „Was Menschen Böses tun, das überlebt sie — das Gute wird mit ihnen meist begraben." Das ist ein trauriger Vorwurf gegen die Nachwelt, ein böses Zeugnis für die Undankbarkeit leichtsinniger Enkel. Aber, bitte, ist denn das eigene Gedächtnis eine so schöne, tugendsame Angelegenheit? Das Gedächtnis — denn auf ihm beruht schließlich jedes Wissen — ist ein wichtiger Teil, vielleicht der wichtigste der geistigen Erziehung. Und ohne das Gedächtnis hätten nicht nur die Operetten-Komponisten, sondern auch die größten Denker aller Zeiten nichts anfangen und nichts erreichen können. Aber es war ein Irrtum, anzunehmen, daß das Gedächtnis dazu neigt, immer das Wesentliche zu behalten. Ganz im Gegenteil, es amüsiert und betätigt sich gern mit der Aufbewahrung von Bagatellen. Die gehabten Vergnügungen, selbst wenn sie nicht immer lobenswert waren, behält das Gedächtnis leichter als die ausgestandenen Schmerzen. Das ist gut, denn sonst kämen vielleicht keine Kinder mehr auf die Welt. Und auch das Rühmliche im eigenen Leben wird nicht so leicht vom Gedächtnis behalten wie das weniger Rühmliche, das zuweilen in einem amüsanteren Glanz schillert. So ist es zum Beispiel auch ein Gedächtnisfehler, daß man von den lieben Menschen, die an unserer Erziehung mitgewirkt haben, leichter das wenige behält, was sie vielleicht für uns zu tun versäumt haben, als das viele, viele, das sie in sorgender Liebe für uns getan. Jetzt lese ich von den verschiedenen Eltern-Streiks in den Berliner Schulen. Und gleich fällt mir Undankbarem ein:

Meine Eltern waren brave Leute,
— Oft und gern hab' ich das noch geträumt —,
Aber manches Mal erscheint mir heute:
Nein, sie haben eines doch versäumt!
Wohl, ich lernte Griechisch und Lateinisch;
Und mein Vater war kein Misanthrop,
All die Fröhlichkeit war rein und rheinisch
Die um meine Kinderstube wob.

Und so lernt' ich gar mit Logarithmen
Rechnen (Gauß war darin kompetent),
Durft' mich täglich dem Klavierspiel widmen,
Leider ohne jegliches Talent;
Lernt' Propheten — große so wie kleine —
Deren Geist an künft'gen Dingen hing:
Die geweissagt vieles, was ich meine,
Wovon wenig in Erfüllung ging . . .

Kurz, die Eltern gönnten mir die Schule,
Und ich lernte ein gerüttelt Maß
Von dem Manne, der auf hohem Stuhle,
Meistens seine Nägel putzend, saß.
Alles haben sie mir zugemessen,
Was ein Bub an Wissen fassen mag,
Bloß — zu streiken haben sie vergessen,
Und ich zog zur Schule, Tag um Tag.

Ach, was wären das für hohe Wonnen
Doch gewesen, wenn mit Trotz und List
Meine Eltern einen „Streik" begonnen,
Wie das heut' so hübsche Mode ist.
Sicherlich wär' uns vergnügten Jungen,
Uns, die damals stets zum Ulk bereit,
Dies die schönste der Erinnerungen
Aus der recht durchwachs'nen Schülerzeit!

Das Merkwürdigste übrigens bei den Elternstreiks — deren letzten (?) wir jetzt gerade überwunden haben, — und das ihn von allen anderen Streiks Unterscheidende, ist wohl dieses: wenn die Bäcker oder Schlächter oder die Ziehleute streiken, so legen sie die Arbeit nieder. Nämlich ihre Arbeit. Wenn aber die guten Eltern streiken, so legen sie die Arbeit der anderen nieder. Nämlich die ihrer Kinder. Den Kindern aber bringt man immer einen wunderschönen Begriff von der Arbeit bei. „Arbeit macht das Leben süß — macht es nie zur Last; — der nur hat Bekümmernüs — der die Arbeit haßt!" hieß ein Spruch, den ich, leider meist begleitet von Kopfnüssen, für weniger gut getane Arbeit als Junge öfter gehört habe.

Daß das Arbeiten allein glücklich mache, habe ich oft vernommen und mich dann im Stillen gewundert, warum dann so viele Leute, die sich ein Vermögen verdient haben, sofort nichts mehr tun; und ihre Söhne — deren Glück durch Arbeit ihnen doch am Herzen liegen müßte — erst recht nichts tun lassen. Später erst habe ich eingesehen, daß Arbeit, die man sich selbst wählt (nicht die in einem Stundenplan vorgeschriebene) wirklich Genuß bringt. Besonders, wenn sie — bereits gut gelungen ist. Und wenn man ein „geistiger" Arbeiter ist, so ist es auch gar nicht so leicht, die Arbeit auf Kommando niederzulegen, wie man eine Axt, oder eine Schere, oder einen Schraubenzieher hinlegt und geht und sagt: „Adieu, Herr Meister!" Die Feder kann man wohl hinlegen und das Tintenfaß schließen. Aber die Arbeit, das Problem wandert weiter im Kopf und will heraus und sich gestalten und wird rebellisch und pfeift auf den dämlichen Streik. Und drum — weil damals meine Eltern nicht für mich rechtzeitig gestreikt haben, werde ich persönlich wohl einen Streik nicht mehr erleben. Oder erst dann, wenn ich mit dem Leben selbst abschließe.

Alles geht zu Ende. Auch die Arbeit eines fleißigen Menschenlebens. Und wenn jetzt das älteste Bauwerk Frankreichs eingestürzt ist — der Turm Karls des Großen in Tours — und sich ganz plötzlich verstend und krachend auf die nebenliegenden Häuser geworfen hat, so ist das nur ein Symbol aller Menschenarbeit.

Menschenarbeit? Ist es denn am Himmel anders? Da hat ein englischer Astronom im südlichen Himmel einen wunderhübschen neuen Stern entdeckt, den sie — Nova Pictoris nannten. Und just heute stellt die Sternwarte von La-Plata fest, daß man in Argentinien beobachten konnte, wie dieser schöne Stern sich blähte, sich umnebelte und offenbar geplatzt ist. Ein gewaltiges Weltereignis, das man allerdings selbst durch die Zeitungen, die sich's telegraphieren ließen, ein bißchen verspätet erfuhr. Das kommt daher, weil der Stern Nova Pictoris ganze 4500 Lichtjahre von uns Erdenkrablern entfernt ist. Da macht's nun schon wirklich nichts mehr aus, ob sein Untergang vor 4500 Jahren heute im Morgenblatt oder im Abendblatt steht. Das ist ja auch nicht so wichtig, wie ein Sechs-Tage-Rennen! Früher war man geneigt, solche Himmelserscheinungen prophetisch zu deuten. Noch im Jahre 1744 drückte man so etwas in der Form aus: „Daß dir alles ganz natürlich zugehe, ist wohl richtig: daß der Herr und Schöpfer der Natur aber auch die causas naturales, deren nexum und complexum er als Sapientissimus auf einmal in einem Augenblick übersiehet, dirigiret, und insonderheit derselben Kombination zu gewissen Absichten trefflich wohl verstehet, nicht auch durch dergleichen Phoenomena etwas mehrers als nur bloß natürliches vielmals zu erkennen gebe; wird von niemanden, welcher anders nicht in historia civili oder sacra gänzlich hospes ist, ohne eine Neigung zum Naturalismo zu verraten, geleugnet werden können . . ."

Das kommt, weißGott, vom vielen Zeitungslesen! Mein ganzer Wissensruhm ist bös verpatzt! Ich wußte gar nicht, daß er da gewesen, Und jetzt, wahrhaftig, ist er schon — geplatzt. Ganz ohne Aufsehn hat er's und Getöse — (Ich kam vielleicht vom Weine grad' nach Haus.) Ein Stern von schönem Schein und hübscher Größe Kam, blähte sich und platzte — Schluß und aus!

Wir merkten dieses alles etwas später,
Was anlangt dieses Sternes Tod und Grab:
Weil tausende Billionen Kilometer
Von uns entfernt das Schrecknis sich begab.
Doch immerhin, man kennt jetzt alle Data,
Und das schon längst Passierte ist gewiß —
Denn dafür bürgt die Warte von La-Plata.
Somit: Adieu, mein Nova Pictoris!

Wie der Interessen Pfad doch eng und schmal ist!
Derweil man Genfer Aufbau-Märchen hört,
Bringt man's zu Nerven, denen's ganz egal ist,
Wenn tief im Kosmos eine Welt zerstört.
Ja, wenn's betroffen deinen eignen Mond hätt',
Der macht die Nacht dir hell und liederfroh,
Und wenn von dir 'ne Tante drauf gewohnt hätt',
(Vielleicht gar eine reiche,) wär's nicht so!

Diogenes.



Er hatte keine Zeit mehr.

„Mit deinen neuen Hosen bist du in den Straßendreck gefallen, du Schmutzfink!"

„Ja, Mama, ich hatte keine Zeit mehr, sie auszuziehen."

GEMÄLDE
-Ausverkauf bis zum 30. April zu außergewöhnl. billigen Preisen. 18063
Galerie Zimmermann Elberf., Königstr. 27, Gebäude 11-1 u. 4-7; Sonntags: 11½-1 Uhr

Auf zur

Elberfeld-Sonnborner Osterkirmes

Deutschlands grösster Vergnügungspark

Ab 3 Uhr nachmittags geöffnet. — Eintritt zum Festplatz frei!

ZOO ≡ ELBERFELD ≡
Sonntag den 15. April, von 4 Uhr ab

Groß. Konzert

Leitung: Kapellmeister A. Kaufmann
Erwachsene 1.00 ℳ. 390 Kinder 0.50 ℳ.
Besichtig. des Aquariums v. 10—7 Uhr
Erwachsene 0.40 ℳ. 390 Kinder 0.20 ℳ.
Neubestellungen auf Jahreskarten werd. täglich an d. Kasse entgegengenommen.

Bergisches Haus Neue Hardt

Sonntag den 15. April, nachm. 5 Uhr

Großes Konzert

ausgeführt v. Musikverein „Bergisch Land", Kapellmeister E. Minkewitz, Barmen. Abends 7½ Uhr:

Großer Ball.

Vortrag von R. Landau:

„2 Wuppertaler im selbstgebauten Boot um die Welt"

am Dienstag 17. April, abends 8 Uhr, in der Aula des Gymnasiums, Barmen, Bleicherstraße.
Karten 0,75 Mk. in den bekannten Geschäften und an der Kasse.

VORTRAG

Am Dienstag dem 17. April 1928, abends 8 Uhr, spricht

Herr Dr. med. Offergeld, Köln

im kleinen Saale des Jugendhauses, Elberfeld, Bergstraße 50, über:

Bluterkrankungen: Anämie, Bleichsucht usw.

Für Nichtmitglieder Eintritt 0.50 Mk.
Biochemischer Verein Elberfeld.

Ball-Haus Wald-Café

Elberfeld, Ronsdorferstr. 192
Fernsprecher 5401.

Samstag / Sonntag / Mittwoch } **Gr. Ball**

Kaffeerestauration zu jed. Tageszeit.
Eröffnung des neuen Keglerheims 29. April.
10 Bahnen.
Voranmeldungen für Kegel-Abende werden jetzt anzenommen.

Bier-Restaurant

Malepartus

Islandufer (im Erdgeschoß des Café Holländer).
Sonntag den 15. April 1928:

MENU:

Jägersuppe. — Schweizer Rahmschnitzel. m. Maccaroni — Kompott
Mk. 1.25

Jägersuppe. — Gespickte Kalbsnuß mit Spargelgemüse und Röstkartoffeln. — Eis.
Mk. 1.50 h304

Jägersuppe. — Pastetch. Margott. Gesp. Kalbsnuß m. Spargelgemüse und Röstkartoffeln. — Eis.
Mk. 2.00.

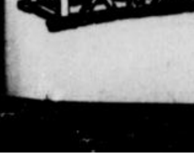
Reichhaltige Abendkarte.
Wicküler. Münchner Hofbräu.

Hansa-Künstlerspiele
ELBERFELD. NEUMARKT

Das große April-Programm
7 erstklassige Nummern.
Kein Weinzwang! 1414

Hansa-Bier-Palast
Tägl. groß. Konzert
des besten Damen-Blas- und Streich-Orchesters
Dir. Kapellm. Janietz.
Sonntag von 11—1 Uhr: Matiné.
Gute Küche! Mäßige Preise!

Wo ist es herrlich und schön?
in Braubach am Rhein!
im Gasthaus zur Traube.
Gut bürgerl. Haus, vorzügl. Verpflegung.
Pension per T. 5,50 Mk., 5 Mahlzeiten.
Bes.: Heilbert Müller.



Wäscherollen
für Hand- und Kraftbetrieb
J. Schemmel, Breslau 23
Ypsilonstr.
Liste frei.
Teilzahlg. gestattet

Die

Barmer Osterkirmes

übertrumpft alles bisher Dargebotene!

Zirkusplatz an der Karnaperstraße

Täglich ab 3 Uhr geöffnet. Täglich ab 3 Uhr geöffnet.

Nur noch bis einschließlich Montag geöffnet.

Wochentags ist der Eintritt zum Festplatz frei.

ODEON

LICHTSPIELE
POSTSTR. 7
ELBERFELD.

Auch Sonntag vormittag

von 11 bis 1 Uhr zeigen wir den größten Film der Welt. Amerikas bedeutendster Farbenfilm in **18 Akten,** welche geschlossen zur Vorführung gelangen

König der Könige

Ein Film von Cecil B. de Mille

unter Begleitung des

größten Kino-Orchesters Elberfelds

zu kleinen Preisen.

Jugendliche haben Zutritt

Anschließend das auserlesene Beiprogramm.

Nachmittags-Vorführungszeiten:

2.00 **4.10** **6.10** **8.15**

1355

Rotter Männerchor Barmen

Mitgl. des Rh. u. Dtsch. Sängerbundes. Schutzherr: Herr Gustav Adolf Rebensburg, Barmen. — Leitung: Herr Musikdirektor A. Ahrweiler, Köln.

Sonntag 15. April 1928, abends 7 Uhr (Einlaß 6½ Uhr), im großen Saale der Gesellsch. Konkord., Eingang Lindenstr.:

Frühjahrs-Konzert

— Ausführende: —
Konzertsängerin Frl. Hilde Wesselmann (Sopran), Barmen.
Herr Königl. Musikdirektor E. Potthof (Flügel). Direkt. des Konserv. Elberf.
Rotter Männer-Chor, Barmen.
Konzert-Flügel Steinway & Sons, Hamburg-New York (vom Lager der Firma Brüning & Bongardt, Barmen), Vertreter: Bernhard Koch Wwe., Elberfeld.
An der Kasse Eintritt 1.— Mk. 2853a

Hotel Trierer-Hof

Elberfeld, Schloßbleiche 4/6

Versäumen Sie nicht, Ihre Mahlzeiten in obig. Hotel einzunehmen!

Klare Ochsenschwanz-Suppe

Mk. 1.60. Frisch. Schinkenbr., Blumenkohl.
Dessert: Erdbeer-Eis.
Mk. 1.80. Roastb. (engl.), Erbs.-Spargel.
Mk. 2.—. Mastkalbskeule, Blumenk.
Mk. 2.—. Fr. Ochsenz. i. Madeira, Champign.
Mk. 2.—. Ost-Heilbutt. zerl. Butt., Kartffl.
Mk. 2.50. Wildschweinkeul., Rahmt., Comp.
Mk. 2.—. Ost-Heilb., zerl. Butt., Kartffl. 1 Gang n. Wahl, Dessert.
Reichhaltige Abendkarte. 18058

Conditorei u. Café

Hagenkötter

Elberfeld, Aue und Laurentiusstraßen-Ecke
2 Min. von d. Alexanderbrücke
Familien-Café
1 Tasse Bohnenkaffee mit Sahne und 4 Stück Gebäck
pro Gedeck **75 ₰**

Jägerhof



Barmen-Lichtenplatz
Ew. Roßbach, vorm. A. Kölsch.
Sonntags
Gr. bergisches Kaffeetrinken.
Konzert u. Tanzgelegenheit.

Rest. Fuchspark
Elberfeld.
Sonntag
im neuen Saale
Konzert u. Ball
Eintritt frei!
K. Tacken.

Sommerfrische Waldfrieden
Lütz
Post Müden
Inh.: Frau Schmitt.
Herrliches Nebental der Mosel. Pension v. 4.50 an. Schöne waldreiche Gegend. — Tel. Carden 10. b65

Baden-Baden
Hotel Einhorn.
Das Familienhaus von alt. Ruf nächst Kurhaus und Anlagen. 3112
Pension von 7.50 bis 10.—.
Telephon 199. Prospekte.



RENNEN
Sonntag, 15. April
Mittwoch, 18. April
nachm. 3 Uhr
DORTMUND
PREISE U. PRÄMIEN 50000 Mk.

Jeden Sonntag ab 5 Uhr:
Großes Konzert!

Reichshof verbunden mit **Feldschloßbierhalle**
Hofkamp 48 Elberfeld Eing. Wilbergst. Tel. 3334
Rationeller Bierbetrieb.

Vorzügliche Küche. Mittagessen von 90 ₰ an. Reichhalt. Abendkarte.

Hamburger Büfett
Elberfeld, am Altenmarkt (Inh.: W. Hoppe)
Rationeller Bierbetrieb
½ Liter Pils **0.32 ℳ** ½ Münchner **0.50 ℳ**
Mittagessen 1.20 ℳ, 10 Karten 10.— ℳ.
Große Auswahl in kalten Speisen.
Versuchen Sie meine tägliche **Spezialplatte.**

Kathol. Frauenbund Barmen.

Mittwoch den 18. April, nachm. 4 Uhr, im großen Saale der **Erholung,** Karlstr.

I.

Vortrag der Dezernentin für Hauswirtschaft von der Zentrale in Köln,
Fräulein Anna Heidermanns: a473

„Die Frau als Einkäuferin"

II.

Film-Vorführung der Persilwerke Henkel & Co., Düsseldorf

mit Vortrag des Herrn O. Terbrüggen. Alle Mitglieder sowie alle Hausfrauen und Interessentinnen sind hierzu herzlichst eingeladen.

Die Hausfrauenabteilung
des katholischen Frauenbundes Barmen.

1h Hotel-Restaurant-Café
Märkischer Hof, Barm.-Ritt.
(Carl Pösl) empfiehlt sich den verehrt. Gästen.
Erstklassige Diners und à la Carte.



STRASMANN & CO.
BARMEN, Neuerweg 58/60.
Telefon 91.

Elberfeld Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise.

Ratskeller

Barmen, Lindenstraße 3

Münchener Spezial - Ausschank

Heute ab 7.30 Uhr, morgen ab 7 Uhr abends:

Große Bockbier-Konzerte

Sonntag v. 11½-2 Uhr: Frühschoppen-Konzert

Im Anstich: Das Meistererzeugnis Münchener Braukunst

Heller-Maibock aus der Thomas-brauerei München

219b



Schönes Wetter am Rhein!

B E P A — Auf der Fahrt . . . mit unseren eleg., mod. Privatwagen erschließen sich Ihnen Naturschönheiten, welche Sie sonst nie zu Gesichte bekommen. — Reservieren Sie sich rechtzeitig einen Wagen!

B E P A.
Bergische Privat-Auto-Vermietung
Tel. 8887 **BARMEN** Tel. 8887
Namen wie HORCH 8, ESSEX SUPER SIX, CHRYSLER bürgen für einen erstklass. Wagenpark. Vornehmstes Institut am Platze!

Seltene Gelegenheit!

zum Kauf von neuen Qualitäts-Möbeln.

Umstände halber verkaufe bis auf weiteres zu jedem annehmbaren Preis:

Echt Eichen-Schlafzimmer m. 1,80 m Spiegelschr. u. weiß. Marm. kompl. 550 RM.
Echt Eich.-Schlafzimmer, alle Flächen voll gesperrt, mit Marm. u. Mtr., 625 RM.
Dito 2 m Schrank . . . . . 725 RM.
Echt Eich.-Speisezimmer, kompl., mit Tisch u. Lederstühlen, Büfett 160 cm, 550 RM.
dito Büfett 180 cm . . . . 650 RM.
dito Büfett 200 cm . . . . 750 RM.
Echt Eich.-Herrenzimmer mit Tisch und Lederstühlen, komplett . . 500 RM.
Natur-lack. Küche, komplett. . 190 RM.

Möbel-Selbach, Barmen,
3 Schauf. Kleine Flurstr. 12. 3 Schauf.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung. — Prüfen u. vergleichen Sie Qual. u. Preise.

Preuß. Klassenlotterie

Zur 1. Klasse
31./257. Lotterie
empf. ⅛ ¼ ½ ⁄₁ Lose
3.- 6.- 12.- 24.- RM

Donat Peters,
staatl. Lotterie-Einnahme
Vohwinkel, Solingerstr. 18,
Fernsprecher: Amt Elberfeld 3711.
P.-Sch.: Essen 13461.

DAMENHUTE
Aufarbeiten billigst.(Panamawäscherei)
HUTMACHER SCHNABEL
Elberfeld, Aue 40.

Robert Wolff

ELBERFELD
Friedrichstr. 48 Fernruf 3218
empfiehlt
Musikinstrumente
Musikalien, Saiten
Sprechapparate.
Wegen **Umbaus** auf sämtliche **Musikinstrumente**
10% Rabatt.
t225

Ich vermeide

die mit hohen Kosten verbundene luxuriös aufgezogene Schaufenster- und Ausstellungs - Reklame und biete Ihnen dafür
ganz außergewöhnlich große Preisvorteile,
die für Sie leicht
einige hundert Mark Ersparnisse
bedeuten können. Die Richtigkeit ist mir von vielen Kunden offen bestätigt worden.
Qualitäts-Möbel aus führenden Kunstwerkstätten in einfachen u. eleganten Ausführungen
weisen meine Lagerbestände in **hervorr. schön. Modellen** auf, die jede Modelaune überdauern. **Aeußerste Preise** sind an jedem Möbelstück offen ausgezeichnet.
Freie Lieferung! Freie Lagerung! Kulante Zahlungsbedingungen!

Möbellager Giesecke,
Elberfeld, Erholungstr. 9—11.
Fernruf 9514.

AN UNSER VOLK!

Da der Andrang zu unseren „Audienzen"



bisher ein ungeheurer war, geben wir hiermit kund und zu wissen, daß wir dieselben noch um einige Tage verlängern!

PAT RAMDUS
beinahe König von
PELIKANIEN.
PATACHON
Minister der Finanzen.

Beginn des köstlichen Lustspiels 3 - 6 - 9 Uhr.

Fern. die famose Komödie
„So küßt nur a Weanerin!"
mit Werner Fütterer, Erna Morena, Evi Eva u. a. m.

Varieté: OTTARE 2 ALFONS Exquisite Evolutionen Kom. seriös. 3fach. Reck-Akt.

Sonntag vorm. 11 Uhr Pat & Patachon So küßt Weanerin **Kl. Preise**

Film-Palast Westfalia, Barmen

x1364

Zum

Franziskaner

NEUERWEG 55 BARMEN NEUERWEG 55

2857a

Unübertroffen

an Güte u. Bekömmlichkeit sind die Biere der

Franziskaner-Leistbräu-Brauerei, München und der Dortmunder Union-Brauerei

10/20 Ltr. Dortmunder Union-Export	0.40
8/20 Ltr. Franziskaner-Export	0.45

Guter Mittagstisch. Reichhaltige Abendkarte. Billige Weine.

Radio

3 Tage zur Probe

liefern wir auf Wunsch **jede Anlage zu Original-Preisen!**
Preisl. kostenlos. Günstigste Zahlungsbedingungen!

Heim-Radio, Kom.-Ges.
Barmen, Schuchardstr. 31. Telephon 2869.
Aeltestes Radio-Spezialhaus am Platze.

40h

Schweinekleinfleisch
(Rippchen, Kopfstücke, Schnauzen, Ohren, Beine) frisch gesalzene, bles. Ware, Gebinde m. 20 u. 30 Pfd. Inh. p. Pfd. 27 Pf.; Postkolli netto 9 Pfd. Mk. 2.80 ab hier Nachn.
E. Krogmann. Borkorf i. Holst. Nr. 221.
a55

Staatslotterie Holtz

Barmen, Cleverstr. 20, hat noch Lose abzugeben.

MÖBEL

b244



An der Spitze alles Gebotenen steht mein großes

April-Angebot!

Kennen Sie meine Riesenausstellung in 5 Stockwerken von **200 bis 300 Zimmern?** Besondere Vorteile, vor allem in bezug auf Preiswürdigkeit finden Sie bei mir während der gewaltigen Erweiterung meiner Ausstellungsräume ab 1. April. Besuchen Sie vor jedem Kauf das große Möbelhaus von

J. Brechtmann

Elberfeld, Hofkamp 46, 46a. Tel. 2577, 1610.

Lagern frei. Lieferung durch eigene Autos franko

Nach getaner Arbeit ist gut ruh'n in Jüdell's Betten u. Polstermöbel



Ein Versuch

überzeugt Sie von meiner Leistungsfähigkeit. Durch günstigen Einkauf kann ich meiner Kundschaft die größten Vorteile bieten.

Mein Prinzip:
Beste Qualitäten — Billigste Preise!

— Einige Beispiele: —

Ledertuchsofa, modern	v. 58.— an	aufs beste verarbeitet
Gobelinsofa	v. 78.— an	
Mokettesofa	v. 98.— an	
Chaiselongue	v. 48.— an	
Hochmoderne Sessel	v. 38.— an	
Eiserne Bettstellen m. 4teil. Dreilauflage	v. 48.— an	
Holzbettstellen m. Stahlmatratze und 4teil. Dreilauflage	v. 85.— an	
Kinderbetten	v. 28.— an	
Oberbetten 130/200 cm, 8 Pfd. Federn	v. 25.— an	
Kissen m. 2 Pfd. Federn	v. 4.50 an	
Steppdecken, Satin, in allen Farben	v. 12.50 an	
Steppdecken, Kinderbettstellen	v. 10.50 an	
Steppdecken für Kinderwagen	v. 3.50 an	

Einzelverkauf von Inletts, Federn, Matratzen usw.

Jüdell's Betten und Polstermöbel
Elberfeld, Hofkamp 7b.

Achtung!

Die Möbel-Abteilung, Elberfeld, Karlstr. 4, Ecke Bachstr., wird am 1. Juli nach Hofkamp 7b verlegt. Bis dahin werden die in der Karlstr. 4 vorhandenen Möbel, in der Hauptsache Küchen, Schlafzimmer, Einzelmöbel, weit unter Preis verkauft. Bei Barzahlung 10 Prozent Rabatt!

Jüdell's Möbellager
Elberfeld, Karlstraße 4, Ecke Bachstraße.



Spiral
der schmiegsame Kragen
aus
bestem Irisch-Leinen

Fabrikant: H. Sternberg jr., Berlin NO 43.
b350



Für jeden das passende
KAYSER FAHRRAD

Albrecht Bäumer, Barmen, Ecke Gemarker Ufer, an der Cleferbr., Tel. 4710. Zweiggeschäft Barmen, Berlinerstraße 63.

a301

Preußische Klassen-Lotterie

Zur 1. Ziehung 20. u. 21. April empfehle

⅛	¼	½	⁄₁	Lose
3	6	12	24	Mark

Herm. Lieb, Staatl. Lotterie-Einnehmer,
Barmen, Lindenstr. 6. 291b
Tel. 725. Postsch.-K. 8195, Essen

Eisu-Metall-Betten Kinderbetten, Stahlmatratzen, günstig an Private, Katalog 549 frei.
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Möbel

Im Wuppertal sind wir wohl die einzigste Möbelfirma, die sämtliche Einrichtungen mit äußersten und streng festen Nettokassapreisen offen ausgezeichnet hat. Reflektanten haben deshalb die Gewißheit, streng reell und preiswert bedient zu werden. Elberfeld, Hofaue 53.

Adler

b227

Wer braucht Möbel?

Alte angel. Firma lief. ganze Aussteuern sowie Einzelmöbel i. einfach. u. feinst. Ausführg. zu ganz niedrigen Preisen bei größt. Entgegenkom. i. d. Zahlungsweise. Lagern frei. Liefern nach jed. Ort franko. Strengste Diskret. Interessenten woll. schr. unter E 2500 an die Geschst. dis. Bl. 904

Heilwirkend ist mein reiner Bienen-Schleuder-

Honig

das Beste, ohne Zuckerfutt. 10-Pfd.-Dose M 10.50, halbe M 6.—, Kübeldose M 12.—, halbe M 7.—, alles fr. Nachnahme. Bei Nichtgefallen Garantie u. Rücknahme. Lehrer Ommerd, Ohrwege, Lüneburger Heide 96 180

Zahlen sprechen!

Im 1. Vierteljahr 1928

erschienen im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

1164 Familien-Anzeigen

36939 kleine Gelegenheits-Anzeigen

88656 Angebote gingen auf Chiffre-Anzeigen ein

85000 Exemplare ist die tägliche Auflage

74 Zweig- und Geschäftsstellen vermitteln den Zeitungsvertrieb und Anzeigenbestellungen.

Besser als viele Worte beweisen diese Zahlen die Bedeutung des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen im Wuppertal und im Bergisch-Märkischen Industriegebiet.

Mit den Tiefdruckzeitschriften „Die Wochenschau" und „Westdeutsche Sportzeitung" ist er eine der billigsten Tageszeitungen im Deutschen Reiche.

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen.

TIETZ ELBERFELD

REKLAME TAGE

Damen-Mäntel

Shetlandmantel Rücken mit neuartiger Steppgarnier. u. Gürtel 19.75

Fescher Seiden-Mantel Krag. u. Stulp. m. apart. Blendengar. 25.50

Flott. Kasha-Mantel ganz auf Damassé Krag. m. Sommerpelz u. Blume 29.50

Eleg. Seiden-Mantel Frauen-form. Kragen u. Mansch. mit neuer Plisségarn. 39.00

Herrenstoff-Mantel in den karierten Dessins, gz. auf Kunsts. gef. 49.00

TIETZ

Taillen-Kleider

Jugendl. Jumperkleid aus reinwoll. Rips, Jumper ganz m. Gold bestickt 9.75

Modernes Jumperkleid Krag. u. Jumper mit farb. Blendengar. 13.75

Vornehmes Frauenkleid Kunstseide, m. plissierter Weste u. hübsch. Kragbes. 17.50

Eleg. Kasha Complet mit ärmelloser Ripsweste, Jumper mit Stickerei 24.50

Eleg. Veloutine-Kleid mod. farb. Bluse, m. neuart. Tupfenstickerei 39.00

TIETZ

Damen-Hüte

Damen-Hüte aus Filz mit Seide 2.75

Damen-Hüte aus Exoten Imit., fesche Formen 2.75

Damen-Hüte aus Exoten Imit. moderne Formen ... 3.75

Damen-Hüte aus bunter Fantasieborde 3.75

Damen-Hüte aus echtem Exotenmaterial 5.75

TIETZ

Wollwaren

Ueberblusen reine Wolle 2.90

Pullover aus Kunstseide, mit langem Aermel und Kragen 2.90

Pullover Kunstseide, hübsche Buntmuster, mit und ohne Kragen 3.90

Pullover Kunstseide, moderne Dessins, mit Kragen und Gürtel 4.90

Damen-Strandjacken m. imit. Pelzbesatz, i. schön. hell. Dess. 9.75

TIETZ

Damen-Wäsche

Trägerhemd mit sehr schöner Garnitur 0.95

Trägerhemd aus gutem Chiffon, mit Motiv und Klöppelspitze 1.75

Nachthemd mit Klöppelspitze, Ein- und Ansatz 1.95

Frottierhandtuch in verschiedenen Mustern 0.95, 0.50

Kissenbezug aus gutem Chiffon, mit festonierter Zacke 1.45

TIETZ

Handarbeiten

Quadrate vorgez. leichte Kreuzsticharbeiten ..... 4 Stück 0.95

Mitteldecken vorgez. auf weißem Haustuch 0.95

Küchenhandtuch vorgez. mit Blende, Größe 60/120 cm 1.85

Tischdecken vorgez. auf weißem Haustuch, Gr. 130/160 ..... 3.90

Teewärmer aus Gabelbort, gehäkelt, mit Wolle und Seide, sehr apart 4.90

TIETZ

Schürzen

Damenschürzen Jumperform, Siamosen und Krettonne 0.78

Damenschürzen Jumperform, Satin, Siamosen und Zefir 0.95

Damenschürzen Siamosen und Satin, besonders weit 2.45

Damen-Gummischürzen mit Rüsche 0.95

Knabenschürze Siamosen mit 2 Taschen, Gr. 40–50 cm 0.45

TIETZ

Spitzen u. Modewaren

Hemden-Passen in verschied. Mustern 0.95 0.75, 0.60, 0.25

Damen-Schals Kunstseide, in schönen Mustern 1.90, 145, 0.95

Damen-Westen Kunstseide 1.90, 145, 0.95

Kleider-Kragen 1.25, 0.95, 0.50, 0.25

Blusenbänder schöne Muster ..... 2 Stück 0.25

TIETZ

Kurzwaren

Armblätter zum Aussuchen, Paar 0.50, 0.35, 0.25, 0.15

Wäscheträger aus Kunstseide ..... 3 Paar 0.40

Seidentwist in Strumpffarb. sortiert, ... 10 Knäuel im Karton 0.55

Gardinenkordel creme, 7-Mtr.-Stück 0.16, Ringband Mtr. 0.05

Mangelknöpfe „Eltag", alle Größen ..... 6 Karten 0.50

TIETZ

Toilette-Artikel

Zahnbürsten 0.75, 0.50, 0.25

Zahnbürstenständer 0.60, 0.35

Schwammkorb mit Schwamm 0.95

Kristall-Zerstäuber 2.90, 1.75

Kopfmassagebürsten 0.95, 0.50

TIETZ

TIETZ ELBERFELD

TIETZ REKLAME TAGE

Tischwäsche

Künstlerdecken indanthren 130/130, guf. Kretonne-Qual. neue Must. 1.95

Kaffeedecken gewebt 125/150, gold-weiß und blau-weiß 2.75

Kocheldecken bedruckt 130/150 cm 2.95

Handtücher Gerstenk. weiß m. rot. Rand, ges. u. geb., 56/100 0.78, 46/100 0.68

Handtücher Gerstenk.-Halbleln. mit Jacquard-Rand 50/100, ges. u. geb. 1.10

TIETZ

Kleiderstoffe

Jacquard-Schotten in viel. Dessins, 65/70 cm brt. ... Mtr. 0.95

Pulloverstoffe moderne Muster ..... Mtr. 1.25

Kashastoffe 70 cm br., in hell. Pastellfarben ..... Mtr. 2.45, 1.75

Kasha travers der moderne Frühjahrsstoff für Pullover ..... Mtr. 3.90

Kasha Noppé für Kostüme und Mäntel ca. 130 cm breit ..... Mtr. 4.75

TIETZ

Seidenstoffe

Rohseide naturfarb., reine Seide, ca. 85 cm breit ..... Mtr. 1.90

Helvetia-Seide reine Seide, in vielen Farben, ca. 85 cm breit ... Mtr. 2.25

Crepe Georgette reine Seide, ca. 100 brt., apart. Sommerfarb. Mtr. 5.90. 3.95

Crepe de chine uni, ca. 100 cm breit, reine Seide, gute Qual. ... Mtr. 3.45

Crepe de chine Drucks eleg. Dessins ..... Mtr. 6.90, 5.90, 4.90

TIETZ

Waschstoffe

Sportzefir gute waschechte Qualität 0.48

Batist Façonné weiß u. zarte Indanthren-Farben, 80 cm breit 0.58

Baumwollmusseline in großer Ausmusterung 0.65, 0.58

Wasch-Kunstseide indanthren, uni u. gemust., Mtr. 1.25, 0.95

Damassé Kunstseide, für Mäntel und Jacken, 140 cm breit 2.95

TIETZ

Trikotagen

Damen-Schlupfhosen Kunstseide, glatt 1.45, 1.25

Damen-Schlupfhosen Kunstseide, in den neuesten Farben 1.95

Damen-Schlupfhosen Kunstseide, gestreift 3.25, 2.90

Unterkleider Kunstseide, in viel. Farben 2.90, gestreift und glatt 4.25, 3.90

Einsatzhemden Stück 3.75, 2.25 1.75

TIETZ

Strümpfe

Damen-Strümpfe Waschseide künstlich mit Naht 1.95, 1.25, 0.75

Damen-Strümpfe Seidenflor, feines Gewebe, Marke „Fakir" 1.75, 0.95

Damen-Strümpfe Bemberg-Adler-Seide, 3. Wahl 2.25

Damen-Strümpfe Bemberg-Adler-Seide Marke Tramella 2.90

Herren-Socken Fantasie, modern. Muster 2.90, 1.95, 1.50, 0.95

TIETZ

Schuhe

Damen-Hausschuhe „Cosi" in viel. Farben mit weich. Ledersohle 2.90

Damen-Charlestonschuhe in vielen Farben, die große Mode ... 9.50

Herren-Halbschuhe braun Rindbox, mod. Form. m. weiß gnd. Rand 9.80

Damen-Spangenschuhe 1 Spange, feinf. echt Chevr. Trotteur f. 12.50

Herren-Halbschuhe Lack, moderne spitze Form 11.90

TIETZ

Lederwaren

Portemonnaies Leder, große Form 1.95, 0.95

Besuchs- u. Beuteltaschen gute Lederart. u. viel. Form., 5.50, 4.50, 3.50

Stadtkoffer glatt Hartplatte, Metallrahmen 3.75, 2.95, 2.50

Abteilkoffer echt Vulkanfibre, Metallrahm. 10.75, 8.75, 6.75

Einkaufsnetze große Beutelform 0.95

TIETZ

Haushaltwaren

Wassereimer 28 cm, weiß Emaille 1.00

Kartoffeleimer Emaille mit Schrift 1.00

Bazarwanne Emaille, weiß 1.45

Wanne oval, 40 cm, Emaille 2.00

Waschschüssel emaill. Porz.-Form 2.00

TIETZ

Haushaltwaren

Speiseteller Steingut, tief oder flach, gerippt 0.15

Blumenvase Glas 0.95, 0.75, 0.50, 0.20

Tassen Porzellan. m. Goldrand kon. od. flach 0.35

Tassen Porzellan, ind. blau kon. 0.35

Jardiniere Glas 0.90

TIETZ

Vereinigte Stadttheater
Barmen und **Elberfeld**

Sonntag den 15. April:

3—5¾: Der fidele Bauer, Operette v. L. Fall. Auß.Ab.III. — 7½—10½: Die Räuber, Oper v. G. Verdi. Auß.Ab. III.

4—7: Deutsche Festspiele (3. Tag), Bd. deutsch. Akademik. d. Wuppert., Festvorstell. anläßl. d. 3. deutsch. Akad.-Tages: Egmont, Schausp. v. Goethe. Mit der Musik von Beethoven. Außer Ab., Preise v. 1,50 bis 8 Mk. Restliche Kart. sind im Elb. Verkehrsv. zu hab. — 8—10¾: Alt-Heidelberg, Schausp. v. W. Meyer-Förster. Außer Abonn. II.

Montag den 16. April:

8—10½: Der Teufelsschüler, Schausp. v. Bernh. Shaw. Vorstellg. f. d. Freie Volksb. Gr. I. Kart.-Ausg. in d. Geschst.

7½—10¼: Der fidele Bauer, Operette v. L. Fall. D 29 III.

Schauspielhaus Remscheid.

Sonntag 15. April, abds. 8 bis 11,15 Uhr: Oeff. Vorst. zu kl. Preisen: Die Zirkusprinzessin, Optt. v. Kalman. Preise 4.
Montag 16. April, abds. 8 bis 10,30 Uhr: Oeff. Vorst. u. Bühnenvolksb. (Pflichtvorst., Gruppe B): Der Patriot, Drama von Neumann. Preise 3.
Dienstag 17. April, abds. 8 bis 10,15 Uhr: Oeff. Vorst. Zum 1. Male: Finden Sie, daß Constance sich richtig verhält? Komödie v. Maugham. Uebersetzung v. Zoff. Preise 3. f317
Mittwoch 18. April, abends 8 bis 12 Uhr: Oeff. Vorst. u. Freie Volksbühne, zum letzt. Male: Peer Gynt, Dramatisches von Ibsen. Uebersetzung von Morgenstern, Musik von Grieg. Preise 3.
Donnerstag 19. April, abds. 8 bis 10,15 Uhr: Oeff. Vorst.: Finden Sie, daß sich Constance richtig verhält? Preise 3.
Freitag 20. April, abds. 8 bis 10,30 Uhr: Oeff. Vorst. u. Bühnenvolksbund (Pfl.-Vorst. Gr. C): Der Patriot. Preise 3.
Sonnabend 21. April, abds. 8 bis 10,15 Uhr: Oeff. Vorst.: Finden Sie, daß sich Constance richtig verhält? Prs. 3.
Sonntag 22. April, abds. 8 bis 11 Uhr: Oeff. Vorst. zu kl. Preisen: Drei arme kleine Mädels, Optt. v. Kollo. Prs. 4.

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag. 11 bis 12,30 Uhr: BALLETT der STAATSOPER BERLIN. Pr. M. 0,50 bis 5,30. — 4 bis 6,45 Uhr: FRAU WARRENS GEWERBE (Shaw). Ermäß. Pr. M. 0,50 bis 5,30. — 8 bis 10,30 Uhr: FINDEN SIE, daß Constance sich richtig verhält? M. 0,50 bis 9,30.
Montag. Ser. V. 8 bis 10,45 Uhr: SCHINDERHANNES (Zuckmayer). M. 0,50–9,30.
Dienstag. Ser. VIII. 8 bis 10,30 Uhr: KOMÖDIE DER LIEBE (Ibsen). 0,50–9,30
Mittwoch. 8 bis 10,30 Uhr: FINDEN SIE, daß Constance sich richtig verhält? M. 0,50 bis 9,30. d2366
Donnerstag. Ser. VII. 8 bis 10,15 Uhr: 1. Gastsp.: KÄTHE DORSCH mit Ges. „Pygmalion". M. 1,30 bis 10,80.
Freitag. Ser. VI. 8 bis 10,15 Uhr: Letzt. Gastsp. KÄTHE DORSCH mit Ges. „Rose Bernd". M. 1,30 bis 10,80.
Samstag. 8 bis 10,30 Uhr: FINDEN SIE, daß Constance sich richtig verhält? M. 0,50 bis 9,30.
Sonntag. 11 bis 12,30 Uhr: Konzert der Mühlauer Sängervereinigung. M. 0,50 bis 2,50. — 4 bis 6 Uhr: FLUCHT (mit Film). Erm. Pr. M. 0,50 bis 5,30. — 8 bis 10,30 Uhr: FINDEN SIE, daß Constance sich richtig verhält? M. 0,50–9,30.

Im Salamander

Jobs lustige Bühne:

Der brave Hermann

Anfang 8 Uhr. Kasse 5 Uhr. 1113

Bavaria

8 Uhr **Nur** 8 Uhr.

noch 2 Tage das große Varieté-Programm 1380

vom 1.—15. April

Morgen Sonntag

2 Vorstellungen 2

Nachm. 3½ Uhr (das vollständige Abendprogramm) und abends 8 Uhr.

Kassenöffn. 2½ Uhr. Einlaß 3 Uhr

Schwaferts Saalbau

Elberfeld-Sonnborn.

Vom 8.—15. April **Oster-Kirmes**, im großen Konzertsaal e116

Konzert u. Tanz!

Tägl. Kaffeerestauration nach berg. Art.

Haus Stöcker
Dornap-Hahnenfurth

Jeden Sonntag

KONZERT.

Wtl. ab 8. Mirke 4 Uhr 30 u. 8 Uhr 21. Sonntags Mirke nach Dornap-Hahnenfurth-Dornap R. K.

Thalia-Theater

Samstag und Sonntag, 8 Uhr:

2 große Abschieds-Vorstellungen 2

der erfolgreichsten Wiener

Ausstattungs-Revue

Sonntag nachm. 3½ Uhr: **Fremden-Vorstellung** bei vollständig. Programm.



Das lebende Magazin

Ein Reigen von Schönheit, Liebe u. Leidenschaft in 28 Bildern v. Em Tausig, Wien

Musik. Leitung Komp. Theod. Körner

Glänzende Kostüme!
Fabelhafte Ausstattung!
Radium-Leuchtfarben-Effekte!

3474

Thalia-Theater

Dienstag den 17. April, 20 Uhr:

Eröffnung der Schauspiel-Saison

Sommer 1928.

Aufruf an das Publikum!

Es ist in den letzten Jahren allgemein üblich geworden, daß ein mehr oder minder berühmter Schauspieler unter möglichst pompöser Reklame mit Schauspielern, die nicht verdunkeln, die Provinz bereist. Es sind meistens Gastspiele eines Virtuosen, bei dem das Publikum nichts hört, als die Solis, die der Gast schon Jahre lang auf der Walze hat. **Wir wollen es einmal mit ehrlichem Wollen, mit der Wahrheit versuchen.** Wir sind Schauspieler von den ersten Bühnen Deutschlands u. Oesterreichs, unseren Wert, **unseren künstlerischen** Wert zu konstatieren ist **Ihre Sache.**

Unser Programm: Wir proklamieren keines. Wir wollen **weder „altes" noch „modernes"**, sondern **gutes Theater** spielen; wir wollen weder die Welt ändern, noch literarische Kämpfe ausfechten, sondern **wir wollen unterhalten.**

Wir wollen unser Publikum für einige Stunden aus der Sachlichkeit des Alltags in jene abenteuerlich-romantische Welt führen, deren Pole Gruseln und Lachen sind und hoffen, in dieser Beziehung ein „Theater der unbegrenzten Möglichkeiten" zu sein.

Alle, die Phantasie, Humor und Sinn fürs Außergewöhnliche haben, alle, die nach der Tagesarbeit Entspannung, Erholung und Anregung brauchen, sind unsere Freunde. Für sie spielen wir, ihnen alle Wünsche zu erfüllen, ist unser Programm. **Kommen Sie!**

Wir bringen als Erstaufführung am **Dienstag:**

„Erpresser" (Interference)

Kriminalkomödie in 3 Akten v. Roland Pertwee u. Harald Dearden.
Deutsche Bearbeitung von Erich Glaß.

Maoj Nelsen vom Staatstheater, Berlin	**Hanna Wisser-Thimig** von den Reinhardt-Bühnen, Berlin-Wien
Marga Schwierten vom Lessing-Theater, Berlin	**Hildegard Borsik** vom Stadttheater Leipzig
Felix Norfolk vom Lessing-Theater, Berlin	**Ernst Freund** von den Reinhardt-Bühnen, Berlin-Wien

u. A. m.

Künstlerische Leitung: Willy Schmieder
vom Deutschen Volkstheater, Wien.

Vorverkauf eröffnet. Kassenstunden von 10—1 u. ab 5 Uhr. Tel. 1188.

In Vorbereitung: **„Ich kenne in Paris . . . ."** Lustspiel in 3 Akten von Szántó und Balzary. 3474

Der weltberühmte, fabelhafte

Don-Kosaken-Chor

der in der Welt durch seine einzig dastehenden, fabelhaften Leistungen berechtigtes Aufsehen erregte, singt zum letzten Male in **Elberfeld** am kommenden Freitag 20. April, 8 Uhr, in der **Stadthalle** die schönsten und herrlichsten Gesänge aus seinem Gesamt-Repertoir. — Karten Mark 2.-, 3.-, 3.50, 4.-, 4.50 bei Baedeker, Küpper, Tietz, Verkehrsverein, Graeper, Köndgen, Krüger & Oberbeck. h396

MODERNES THEATER
Elberfeld

Morgen Sonntag vormittag 10.50 Uhr
(Kassenöffnung 10.15 Uhr):
Das gesamte Doppelprogramm bei kleinen Preisen

Galgenhochzeit (Beginn 10.50 Uhr). | **Henny Porten** in **Liebe und Diebe** (Beginn 12 Uhr).

Ende 1 Uhr.

Heute ab 2 Uhr
in jeder Vorstellung unser erfolgreicher

Doppel-Spielplan

mit dem ganz ausgezeichneten

Henny Porten

-Lustspielschlager:

PARUFAMET



Liebe und Diebe

Tolle Erlebnisse bei Tag und Nacht in einem Weltstadt-Hotel

7 köstliche Akte **7 köstliche Akte**

mit allerersten deutschen Künstlern in den Hauptrollen, neben der wieder einmal unübertrefflich. HENNY PORTEN.

Restlos bewundert wird d. prachtv. Monumentalfilmwerk

Galgenhochzeit

mit dem vielumschwärmten

JOHN GILBERT

in der Hauptrolle, der hier als galanter Abenteurer, als verwegener Draufgänger ohne Furcht und Tadel geradezu blend. Leistung, à la DOUGLAS FAIRBANKS vollbringt.

j205

Kassenöffnung 2 Uhr

Schöne Aussicht
Elberfeld-Küllenberg.

Jeden Sonntag: **Tanz!**

Restaurant zum Sportplatz

Elberfeld, an der Nevigeserstraße.

Jeden Sonntag **Konzert.**

Wilhelm Grimberg.

k219

Billardsaal Groß-Barmen

wieder eröffnet. 2065

Polizeiliche Vorbereitungen für die Wahlzeit.

Die Behandlung von Versammlungen, Druckschriften und Plakaten.

Im Hinblick auf die Vorbereitungen zu den bevorstehenden Wahlen hat der preußische Minister des Innern für die polizeiliche Behandlung des Versammlungswesens und für die Handhabung des Presserechts, insbesondere der Wahldruckschriften und Plakate, eine Zusammenstellung der gesetzlichen Bestimmungen vornehmen lassen.

Nach Artikel 123 Abs. 1 der Reichsverfassung in Verbindung mit § 1 Abs. 1 des Reichsvereinsgesetzes haben alle Deutschen das Recht, sich ohne Anmeldung und ohne besondere Erlaubnis friedlich und unbewaffnet zu versammeln. Hieraus folgt die Pflicht der Polizei zur Gewährleistung der ungehinderten Ausübung dieses Rechts. Die Gefahr der Beeinträchtigung des Versammlungsrechts durch Dritte hat die Polizei daher grundsätzlich durch Einschreiten gegen die Störer abzuwenden. Ein polizeiliches Einschreiten gegen Versammlungen durch vorbeugende Verbote oder durch Auflösung bereits begonnener Versammlungen ist nur in folgenden Fällen zulässig:

1. bei Versammlungen unter freiem Himmel;
2. in geschlossenen Räumen. Das Einschreiten bei Versammlungen unter freiem Himmel durch vorbeugendes Verbot ist zulässig, wenn im voraus offenbar ist, daß es sich um eine bewaffnete oder unfriedliche Versammlung handelt, weiter zur Verhütung unmittelbarer Gefahr für die öffentliche Sicherheit, ferner wenn bestimmte Tatsachen vorliegen, die die Besorgnis rechtfertigen, daß in der Versammlung Erörterungen stattfinden, die den Tatbestand einer der in den Paragraphen 1—8 des Republikschutzgesetzes bezeichneten strafbaren Handlungen bilden, endlich wegen Seuchengefahr. Durch Auflösung nach Beginn kann bei Versammlungen unter freiem Himmel eingeschritten werden zur Verhütung unmittelbarer Gefahr für Leben und Gesundheit der Teilnehmer, ferner wenn die Versammlung unfriedlich ist, wenn Versammlungsteilnehmer Waffen mit sich führen, wenn Zuwiderhandlungen gegen das Republikschutzgesetz vorkommen und geduldet werden.

Gegen Versammlungen in geschlossenen Räumen kann unter ähnlichen Voraussetzungen durch vorbeugendes Verbot bezw. durch Auflösung nach Beginn eingeschritten werden.

Das gewerbsmäßige Ausrufen, Verkaufen, Verteilen,

Anheften oder Anschlagen von Druckschriften oder anderen Schriften oder Bildwerken an öffentlichen Orten bedarf der ortspolizeilichen Erlaubnis.

Die nicht gewerbsmäßige Verteilung von Druckschriften usw. ist von einer Erlaubnis nicht abhängig; wohl aber kann die nicht gewerbsmäßige öffentliche Verbreitung von Druckschriften durch die Ortspolizeibehörde denjenigen Personen verboten werden, denen ein Legitimationsschein versagt werden kann. Für Wahlzeiten gilt die Ausnahmevorschrift, wonach die Verteilung von Stimmzetteln und Druckschriften zu Wahlzwecken bei der Wahl zu gesetzgebenden Körperschaften in der Zeit von der amtlichen Bekanntmachung des Wahltages bis zur Beendigung des Wahlaktes einer Erlaubnis auch dann nicht bedarf, wenn die Verteilung gewerbsmäßig erfolgt.

Von den

Plakatvorschriften

seien folgende Bestimmungen mitgeteilt:

Gegen Plakate, die sich als Presseerzeugnisse darstellen, ist ein vorbeugendes polizeiliches Einschreiten im Hinblick auf den geistigen Inhalt des Plakates nicht zulässig, wohl aber kann die Polizei gegen bereits angeheftete oder angeschlagene Plakate in den Schranken ihrer allgemein-polizeilichen Befugnis einschreiten. Bei der Erwägung polizeilichen Einschreitens ist aber stets im Auge zu behalten, daß der Gesetzgeber durch Aufhebung des preußischen Pressegesetzes das Plakatwesen möglichst frei von polizeilicher Beschränkung halten wollte. Jedes kleinliche, nicht durch zwingende polizeiliche Erwägungen gebotene Einschreiten hat daher zu unterbleiben.

Die Beschlagnahme von Druckschriften kann in der Regel nur durch den Richter angeordnet werden. Eine allgemeine Befugnis der Staatsanwaltschaft und derjenigen Polizei- und Sicherheitsbeamten, die als Hilfsbeamte der Staatsanwaltschaft deren Anordnungen Folge zu leisten haben, zur Beschlagnahme von Druckschriften bei Gefahr im Verzuge nach § 98 St.P.O. besteht nicht. Die genannten Polizeibeamten dürfen vielmehr selbständig nur unter folgenden Voraussetzungen die Beschlagnahme einer Druckschrift anordnen:

1. Wenn Gefahr im Verzuge ist und
2. außerdem a) die Druckschrift den Vorschriften der Paragraphen 6 und 7 des Reichspressegesetzes nicht entspricht, oder den Vorschriften des § 14 zuwider verbreitet wird; b) wenn durch eine Druckschrift einem auf Grund des § 10 des Gesetzes gegen den Verrat militärischer Geheimnisse vom 3. 6. 1914 erlassenen Verbot zuwider gehandelt wird; c) wenn der Inhalt einer Druckschrift den Tatbestand einer in den Paragraphen 85, 95, 111, 130 oder 184 St.G.B. mit Strafe bedrohten Handlungen begründet, in den Fällen der Paragraphen 111 und 130 jedoch nur dann, wenn dringende Gefahr besteht, daß bei Verzögerung der Beschlagnahme die Aufforderung oder Anreizung ein Verbrechen oder Vergehen unmittelbar zur Folge haben werde; d) wenn der Inhalt einer Druckschrift den Tatbestand einer der in den Paragraphen 1—8 des Republikschutzgesetzes bezeichneten strafbaren Handlung bildet.

In jedem Falle gelten die presserechtlichen Bestimmungen über Beschlagnahme aber nur da, wo es sich entweder unmittelbar oder mittelbar um den geistigen Inhalt einer Druckschrift handelt, wo also eine Druckschrift wegen ihres strafbaren, rechtsschädliche Überzeugungen, Gesinnungen oder Entschlüsse hervorrufenden Inhalts zu beschlagnahmen ist, oder wo pressepolizeiliche Vorschriften verletzt sind, welche der Begehung solcher strafbaren Handlung vorbeugen oder ihre Verfolgung erleichtern sollen. Dagegen fällt eine Beschlagnahme, welche die Druckschrift in diesen für die presserechtliche Regelung allein in Frage kommenden Eigenschaften überhaupt nicht erfaßt, nicht unter die Vorschriften des § 23 des Reichspressegesetzes.

Der Webfehler im Taschentuch als Beweisstück.

Ein sonderbarer Schuldbeweis spielte die Hauptrolle einer Anklage wegen Mordes, die vor dem Pariser Geschworenengericht verhandelt wurde. Ein Mann namens Nourric war angeklagt, einen Bankboten namens Desprès ermordet zu haben, dessen Leiche vor einiger Zeit in dem Marnefluß in der Nähe von Paris gefunden worden war. Der Mithilfe waren seine Frau und sein Schwager verdächtig. Das Opfer war zuletzt gesehen worden, als es einen Betrag in der Villa einkassierte, in der Nourric wohnte. Zeugen hatten gesehen, wie Nourric und sein Schwager einen Handwagen in der Dunkelheit nach dem Flußufer schoben. Dieser Handwagen und ein Taschentuch waren die Hauptbeweisstücke. Das Taschentuch war um den Kopf des Ermordeten geschlungen, und es wies denselben Webfehler auf, den fünf andere Taschentücher zeigten, die sich in Nourrics Haus vorfanden. Auf diesen Beweis hin wurde Nourric zu lebenslänglicher Deportation nach der Teufelsinsel verurteilt, während seine Frau und sein Schwager längere Zuchthausstrafen erhielten.

Amnestie in der Angestellten-Versicherung.

Wiederherstellung verfallener Versicherungen. — Der Mindestbeitrag für freiwillige Weiterversicherung. Erhöhung des Kinderzuschusses.

a. Ein am 1. 4. 1928 in Kraft getretenes Gesetz zur Aenderung des Angestelltenversicherungsgesetzes hat, wie uns das Versicherungsamt Barmen schreibt, für Angestelltenversicherte und solche, die es gewesen sind, zwei besonders wichtige Neuerungen gebracht.

Die eine betrifft den Versicherungsverfall. In der Angestelltenversicherung geht bekanntlich die Anwartschaft auf Ruhegeld, Hinterbliebenenrenten usw. verloren, wenn nicht jedesmal im Laufe eines Kalenderjahrs eine bestimmte Anzahl von Monatsbeiträgen entrichtet werden. Zwar dürfen fehlende Beiträge noch bis zum Ende des zweiten auf das Verfalljahr folgenden Jahrs nachentrichtet werden (Verfalljahr z. B. 1925: Nachleistung war möglich bis Ende 1927); aber auch diese Möglichkeiten sind vielfach verpaßt worden. Besonders zahlreich waren die Anwartschaftsverluste während der oft wechselnden Versicherungsgesetzgebung in den Kriegs- und Inflationsjahren 1914 bis 1923. Zur Heilung der in dieser Zeit entstandenen Anwartschaftsverluste hatte schon ein früheres Gesetz alle Anwartschaften in der Angestelltenversicherung als bis Ende 1923 aufrecht erhalten anerkannt. — Das neue Gesetz amnestiert alle Anwartschaftsmängel bis Ende 1925. Dadurch ist nochmals Gelegenheit zur Wiederherstellung zahlreicher, auch älterer, verfallener Versicherungen gegeben. Es braucht nunmehr nur die Beitragsnachleistung vom 1. 1. 1926 ab zu geschehen, und dazu ist für das Jahr 1926 notfalls noch Zeit bis 31. 12. 1928, für das Jahr 1927 notfalls bis 31. 12. 1929, für das Jahr 1928 bis 31. 12. 1930 und so fort. Das Versicherungsamt Barmen (Dörnerbrückenstr. 2, zwei Treppen, Zimmer 11) gibt in jedem Einzelfalle gern Auskunft.

Die zweite wesentliche Neuerung betrifft die Höhe der freiwilligen Weiterversicherungsbeiträge allgemein. Die freiwillige Weiterversicherung war bisher nicht unter derjenigen Gehaltsklasse zulässig, die dem Durchschnitt der letzten vier Pflichtbeiträge entsprach oder am nächsten kam; sie war in einer niedrigeren bis herunter zur niedrigsten zulässig, wenn der Versicherte nachwies, daß diese Gehaltsklasse seinem Einkommen entsprach. Ab 1. 4. 1928 sind Angestelltenversicherungsbeiträge für die Weiterversicherung allgemein in der dem jeweiligen Einkommen entsprechenden Gehaltsklasse, mindestens aber in Kl. B (Monatsbeitrag 4 Mark) zu entrichten. Diesen Mindestbeitrag müssen von da an also auch diejenigen freiwillig Weiterversicherten verwenden, deren Monatseinkommen 50 Mark und weniger beträgt; ebenso diejenigen, die sich seither im Anschluß an die alten, die sog. Inflationsbeiträge, in der niedrigsten Beitragsklasse (A, 2 Mark) weiterversichern durften.

Ein zweites Aenderungsgesetz vom 29. 3. 1928 erhöht — und zwar sowohl in der Angestelltenversicherung als auch in der Invalidenversicherung — den Kinderzuschuß von 90 auf 120 Mark jährlich und aus Beiträgen vor dem August bzw. Oktober 1921 die Rentensteigerungssätze. Bis zum 31. 3. 1928 festgestellte Renten erhalten die Erhöhungen vom 1. 7. 1928 an; bei Rentenfeststellungen nach dem 31. 3. 1928 werden die Erhöhungen gleich, ab 1. 4. 1928, mit eingesetzt.

Späterlegung des letzten Abendzuges Düsseldorf-Mettmann-Barmen-Wichl.

b.— Die Reichsbahndirektion Elberfeld beabsichtigt, einem Antrage der Handelskammer entsprechend, den zur Zeit um 22,56 Uhr ab Düsseldorf nach Mettmann—Barmen-Wichlinghausen fahrenden Personenzug 919 vom 15. Mai d. J. ab etwa eine Stunde später verkehren zu lassen. Der Zug wird von diesem Tage ab von Düsseldorf-Hbf. nach Aufnahme des Anschlusses vom Eilzug 61 (Köln—Düsseldorf—Dortmund) um 23,48 Uhr abfahren.

Der Straßenverkehr fordert immer neue Opfer.

Einmal sind sie auf die Unachtsamkeit der Verunglückten zurückzuführen. Aber auch die Lenker der Fahrzeuge wissen häufig nicht über ihre Pflichten und Rechte Bescheid. So bestehen Meinungsverschiedenheiten über das Vorfahrtsrecht, das nach folgender Vorschrift einheitlich geregelt ist: „An Kreuzungen und Einmündungen von Wegen hat, unbeschadet der von den Polizeibeamten im Einzelfalle zu treffenden Anordnungen, das auf einem Hauptverkehrswege sich bewegende Kraftfahrzeug die Vorfahrt gegenüber dem aus einem Seitenwege kommenden Fahrzeug; im übrigen hat das von rechts kommende Fahrzeug die Vorfahrt." Wir verweisen auf das soeben erschienene Heft 7 vom „Recht des Kraftfahrers" (Verlag W. Girardet, Essen), in dem Dr. jur. L. Lechner diese Frage eingehend behandelt. Auch die „Haftpflicht der Straßenbahn, Eisenbahn und der Kraftfahrzeuge", die „Strafanzeigen der Polizei", „Drahtseilattentate", die „Eisenbahnübergänge" und noch eine Reihe anderer für die Kraftfahrer sehr beachtenswerter Fragen finden in dem neuen Heft aufklärende Bearbeitung. Auf den letzten Seiten werden die neuesten Entscheidungen im Autorecht veröffentlicht. „Das Recht des Kraftfahrers" erscheint 14tägig und kann zum Vierteljahrespreise von Mk. 3.— durch alle Postanstalten bezogen werden.

Wassertragende Ameisen.

Naturbeobachtern in Südafrika war es schon immer aufgefallen, daß die Bauten der Termiten, einer großen weißen Ameisenart, stets eine gewisse Feuchtigkeit enthielten, selbst wenn in der Gegend jahrelang kein Regen gefallen und aller Pflanzenwuchs erstorben war. Durch einen Zufall ist nun der südafrikanische Gelehrte E. N. Marais auf die Lösung des Rätsels gekommen. Bei der Anlage eines Brunnens auf einer Farm in Transvaal stieß man auf eine sechs Zentimeter starke, in die Erde führende Röhre. Beim behutsamen Freilegen wurde festgestellt, daß sie von einem nahen Termitenbau bis zu einer Tiefe von mehr als zwanzig Metern unter der Oberfläche verlief, wo sie auf Wasser traf. Die Röhre auf und ab ging ein endloser Zug Termiten, die Wasser zu ihrem Bau und zu den darin angelegten Pilzgärten beförderten, aus denen sie ihre Nahrung bezogen. Man kennzeichnete nun einige der Tierchen mit etwas Anilinfarbe und konnte dadurch nachweisen, daß sie ohne Unterbrechung Tag und Nacht hindurch am Werke waren. Jedes brauchte etwa eine halbe Stunde, um die Röhre hinunter zu laufen, seine Wasserlast aufzunehmen und zum Bau zurückzuführen. Nachts nahm die Zahl der Wasserträger zu. Das eigenartige, ununterbrochene Geräusch der geschäftigen Ameisen war in der Stille der Nacht deutlich hörbar. — Mr. Marais beobachtete ferner, daß die Röhre in zickzackförmigen Windungen in westlicher und östlicher Richtung, aber nie nach Nord oder Süd verlief. Der Gelehrte vermutet, daß die Termiten durch die erdmagnetischen Kraftlinien beeinflußt werden, wie dies auch bei australischen Ameisen festgestellt worden ist.

Für den Schul-Anfang

finden Sie in unseren Häusern für Mädchen wie für Knaben in allen Bekleidungsartikeln eine große Auswahl

Für Mädchen

Wasch-Schulkleider Größe 60-90 ..... von 2.50 an

Schul-Kleider in uni und karierten Wollstoffen Gr. 60-90 von 9.75 an

Leibchenröcke, Pullover, Loden- und leichte Regenmäntel in großer Auswahl — besonders preiswert!

Kinder-Kniestrümpfe	modern gemustert, Größe 5	1.45
Kinder-Kniestrümpfe	reine Wolle, neue Ränder, Größe 5	2.25
Kinder-Schulstrumpf	gerippt, bewährte Qual., moderne Farben ... Größe 5	1.50
Kinder-Schlupfhosen	kräftige Qualität, farbig ... 1.30,	0.80
Mädchen-Schürzen	Indanthren ... Größe 45-60	1.35
Mädchen-Schürzen	Siamosen oder Satin, Trägerform ... Gr. 60-80 1.95,	1.35

Für Knaben

Schul-Anzüge ..... von 8.- an

Norfolk-Anzüge ..... von 15.- an

Gestrickte Anzüge, Bleyle-Kleidung, Windjacken, Loden-Mäntel, einzelne Sweaters und einzelne Hosen

Baskenmützen in allen Farben 2.25 — Kinderleibchen von 75 ₰ an — Matrosen-Kragen Stück 1.20 — Kieler Knoten Stück 40 ₰ — Knaben-Sporthemden von 1.65 an — Knaben-Sportmützen von 95 ₰ an

S. & R. WAHL ✿ Barmen

246d

Sonntagsgedanken.

Von
Reinhold Braun.

Der Blick in den Frühling.

Meine Seele, du, sei ein Frühlingsfeld,
seine stille, selig wachsende Welt!

Ich stand am Tore und sah den Greis durch seinen Garten schreiten. Ganz langsam ging er, wie aus einer großen Behutsamkeit. Vor dem aufblühenden Baume blieb er stehen; über die Blüte einer Tulpe sah ich ihn langsam mit der Hand streichen. Das ganze Wesen des lieben Alten schien eine einzige Andacht zu sein.

Da gewahrte er mich und schritt mir mit fast jugendlicher Bewegung entgegen. In seinem wundervollen Auge aber glänzte der ganze Frühling. Der beseligte, schier kindfromme Blick aus diesen Augen war mir das köstlichste Geschenk des Tages. Wie doch Augen beschenken können! Die leibhaftige Dankbarkeit und Frommheit, die Weisheit der abgeklärten Seele hatte mich gegrüßt . . .

Wieder war ich bei dem gelähmten Freunde. Ein Strauß goldiger Frühlingsblumen lag auf der Decke, unter der er bewegungslos ruhte. Auf dem Balkon des Hauses lag er, ganz in Frühling eingesponnen und von ihm umklungen. O, dieser Blick der großen Seele aus gefesseltem Leibe in all das wunderbare Naturerwachen hinein! Diese Sehnsucht in einer Zärtlichkeit aufstrahlend mit Güte und Dankbarkeit, einer Dankbarkeit, die erschütterte . . .

Wie doch Augen beschenken können!

Auch hier grüßte mich der wahrhafte Blick in den Frühling. — —

Und wie steht's nun um deinen Blick in den Frühling?

Siehst du wie durch Scheiben bestaubter Alltäglichkeit, wie durch ein Gewirre von Konstruktionen hindurch, tanzen dir im Blick alle Nüchternheitszahlen deines Daseins, kommst du los von deiner Kritiksucht, von der Gerümpelhaftigkeit deiner Winkel, nicht nur der im Außen deines Lebens, sondern auch der in deinem Innern, kommst du los von deinen heimlichen Gräbern und von mancherlei anderem, was so gar nicht zum Frühling passen will!? — —

Dein Blick in den Frühling! Ja, er ist die Probe auf deine innerste Lebendigkeit, deine Menschenwürde, ja, Menschenwürde! Er sagt dir, ob du schon zu den Schablonen und Nummern gehörst, oder ob du noch einer bist voll Eigenwuchs und Herzenskraft, ein Freier oder ein heimlicher Sklave, ein welkes Blatt oder immer noch im Tiefsten der Keimgrund für ein neues!

Sei gegrüßt, du Freier, du Mensch, brüderlich, schwesterlich schön! Du vom eignen innern Frühling Beseelter! Du Dankvoller, Sehnsüchtiger, du Weisheitsvoller und Guter! — —

Der Blick in den Frühling! Blick des großen, beglückten Umfassens und doch des sich holden Versenkens in Kleinstes und Allerkleinstes! Du Blick, der in das Urwirkende, das hinter den Erscheinungen schafft, zu schauen weiß! In die heimlichen Wurzelreiche dringst du hinab, auf und nieder im saftenden Stamme und Äste und dem Stengel der Blume steigst du! Du siehst das wahrhaft Ringerische des Lenzes und seiner Geschöpfe, siehst den ewig erneuten Kampf empor ins Licht, erschaust Durchbruch und stille Wunde, blickst voll Erschauerns in das Wunder der quellenden und treibenden Verflochtenheit, erlebst die große Lebenswanderung der Myriaden von Atomen, fühlst Flutung aus fernster Region! O du kosmischer Blick!

Gnade ist alles! Gottes liebste Wirklichkeit ist außer dir und in dir! — — Herz, schwinge dich ein in den großen Gesang, in den Hymnus des Danks und der Freude!

Kriegsgräberfürsorge.

Der diesjährige Volkstrauertag, der Tag im Jahre, der einzig und allein dem Andenken an unsere Gefallenen aus dem Weltkriege geweiht ist, hat erneut bewiesen, daß er von unserem Volk in seinem gesunden Gefühl für unauslöschliche Dankbarkeit gegenüber unseren toten Brüdern verlangt wird. Sein Verlauf war allenthalben in Stadt und Land überaus würdig. Einzelne Länder sind dem Wunsche des „Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge", den Tag vor Entwürdigungen zu schützen, nachgekommen. Vielerorts hat die Bevölkerung aus eigenem Entschluß heraus Belustigungen vermieden, sportliche Veranstaltungen waren auf den Volkstrauertag eingestellt. Auch die Beteiligung des Deutschtums im Auslande war wieder außerordentlich rege. Der „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge", in dessen Händen wiederum die Durchführung des Volkstrauertages lag, wird unbeirrt seinen Kampf um den gesetzlichen Schutz des Volkstrauertages fortsetzen, bis sein Ziel erreicht ist. — Die Aprilnummer der „Kriegsgräberfürsorge", der Bundeszeitschrift des Volksbundes, bringt u. a. die Begrüßungsansprache des Präsidenten des Volksbundes, Pfarrers Siems, und die Gedenkrede des Prälaten Monsignore Dr. Kreutz, Freiburg, des Präsidenten des Deutschen Karitas-Verbandes, in der Feier des Volksbundes im Reichstag im Wortlaut. Dieses Heft dürfte daher von ganz besonderem Interesse sein. Es liegt auf im Lesesaal der Stadtbibliotheken beider Wupperstädte. Nähere Auskunft über den Volksbund erteilen auf Wunsch: Rektor H. Holtschmidt, Barmen, Siegesstraße 158 (für die Barmer Ortsgruppe), und Bau-Ingenieur Ad. H. Grobe, Elberfeld, Distelbeckerstraße 20 (für die Elberfelder Ortsgruppe). Sie nehmen auch Anmeldungen zur Mitgliedschaft gern entgegen.

Wohnungskündigungen.

Von Dr. Wilh. Sardemann.

Vor einigen Tagen wurden in der Stadt Zettel verteilt, die ängstliche Gemüter einschüchtern konnten: Der Vermieter sollte vom 1. April ab wieder „kündigen" können! Richtig ist, daß auf Grund der Mieterschutznovelle vom 13. 2. 1928, die am 1. 4. 1928 in Kraft getreten ist, der Vermieter, um das Mietverhältnis auflösen zu können, nicht mehr darauf angewiesen ist, die Aufhebungsklage zu erheben. Das Mietverhältnis konnte bisher gegen den Willen des Mieters nur durch die Aufhebungsklage beendet werden. Eine Kündigung konnte eine Aufhebung nicht herbeiführen. Nach der Novelle ist dem Vermieter jetzt die Möglichkeit gegeben, ein „Kündigungsschreiben" an den Mieter zu richten, das bestimmte Angaben enthalten muß. Es muß ein Vordruck hierzu verwendet werden, von dem sich ein Formular auf Seite 54 des Reichsgesetzblattes vom 3. 3. 1928 findet. Aber, und das ist wesentlich, es müssen nach wie vor die bisher im Mieterschutzgesetz bestimmten Voraussetzungen für die Aufhebung des Mietverhältnisses vorliegen, d. h. sie müssen in der in der Novelle vorgeschriebenen Form als vorliegend behauptet werden. Die Zustellung des Kündigungsschreibens erfolgt durch das Amtsgericht. Der Mieter kann nach Empfang der Zustellung Widerspruch erheben. Auf Mitteilung des Widerspruchs kann dann der Vermieter Termin beantragen, zunächst zur Güteverhandlung, an die sich gegebenenfalls sofort die streitige Verhandlung, also der Prozeß, wie er bisher auf Grund der Aufhebungsklage geführt wurde, anschließt. Der Mieter kann aber auch eine bestimmte Räumungsfrist beantragen, ohne gegen die Kündigung selber Widerspruch zu erheben. Weigert sich der Mieter auf Anfrage, seine Zustimmung zu der Räumungsfrist zu geben, so gilt der Antrag des Mieters auf Räumungsfrist als Widerspruch gegen die Kündigung. Das Verfahren geht dann weiter, ähnlich wie vorstehend angegeben.

Nimmt der Mieter das Kündigungsschreiben ohne Widerspruch entgegen, stellt er auch keinen Antrag auf Räumungsfrist, so wird auf besonderen Antrag des Vermieters hin der Räumungsbefehl erlassen. Gegen den Räumungsbefehl ist dann, auch unter gewissen Voraussetzungen, der Einspruch des Mieters zulässig.

Es hat sich damit also durch die Novelle in Wirklichkeit die bisherige Rechtslage nicht geändert. Der Unterschied gegenüber dem früheren Rechtszustande besteht nur darin, daß das Verfahren zur Aufhebung des Mietverhältnisses formell abgeändert worden ist. Von einer freien und willkürlichen Kündigung im Sinne der Vorkriegszeit kann also überhaupt keine Rede sein. Die Stellung des Vermieters hat sich deshalb auch im Grunde genommen weder geändert noch gar verbessert. Ebensowenig kann man deshalb auch von einer Verschlechterung der Lage des Mieters sprechen. Denn der Mieter hat es auch nach der Novelle vollständig in der Hand, ob er das Kündigungsschreiben des Vermieters zur Wirksamkeit kommen lassen will oder nicht. Immerhin ist insofern ein weiterer und kleiner Schritt zur Aufhebung der Zwangswirtschaft getan, als der Begriff der Kündigung im Mietrecht wieder eine gewisse Rolle spielt, das Publikum also hieran wieder gewöhnt und im übrigen freie Bahn dafür geschaffen wird, allmählich die Gründe für eine „Kündigung" zu erweitern und den Weg hierfür zu vereinfachen.

Es liegt also kein sonderlicher Anlaß dafür vor, daß die Mieter sich ängstigen oder die Vermieter sich freuen. Die verwickelten Vorschriften, die hier im einzelnen nicht dargestellt werden können, sind übrigens, soweit sie den Widerspruch oder den Antrag auf Räumungsfrist betreffen, in eine „Rechtsbelehrung" aufgenommen, die dem Mieter mit dem Kündigungsschreiben zugestellt wird.

Museumsverein Elberfeld.

Ausstellung Karl Hofer und Dietz Edzard.

Karl Hofer und Dietz Edzard im Elberfelder Museum in demselben Saal. Der eine scheinbar am Anfang eines neuen Weges, der andere scheinbar am Ende eines alten. Aber ganz so einfach lautet die Formel nicht, und wenn man ehrlich sein will — Ueberschätzung auf der einen und Philosophie auf der andern Seite einmal beiseite lassend —, so wird man zu dem Resultat kommen müssen, daß beide entschlossen daran arbeiten, Malerei im wohlverstandenen Sinne des Wortes zu treiben. Edzard, obwohl noch immer zart, fast lautlos, verließ die symbolistischen Pfade, von denen noch zwei oder drei kleine Bildchen aus dem Jahre 1922 zeugen. Er wurde erdnäher, ja oft derb, wenigstens im Motiv, zu dem jedoch — wie bei der grobschlächtigen „Mère Fillour" oder der „Artistengarderobe" — der Vortrag nicht recht passen will. Dieser blühende, verschwebende Vortrag, der fast ohne Akzente auskommt, ist dagegen seinen Landschaften vom Lechfeld, aus Cannes und Südfrankreich angepaßt, die im Fahrwasser eines verspäteten Impressionismus weiche, lyrische Stimmungen aufklingen lassen.

Hofers Entwicklung ist langsam, man darf sich durch seine große Produktion nicht darüber hinwegtäuschen lassen. Was er will, zeigt ein dunkles Bild, eine Art Schutzhütte im Walde, träge und zäh in den Farben, sehr einfach gezimmert, fast unbeteiligt gemacht. Aber etwas ruft aus dem Bild die Beteiligung des Beschauers an, er fühlt sich ein wenig irritiert, doch es klingt weiter wie ein verhallendes Echo. Und so gibt sich der Beschauer dem Bilde hin, ohne um das geheimnisvoll fesselnde Wesen zu wissen, das ihn aus dem „Canvello della Pace" anrief. Romantik, magischer Realismus. In den anderen Gemälden Hofers ist man nur Zeuge seiner bildaufbauenden Theorie, die der Festigung der Form dient und die seine Farben in neue Beziehungen zu einander setzen will — San Salvatore, Tessin, Bregenzano, diese letzte recht verdrießlich gemalt im Gegensatz zu der kleinen „Angelina", die ein bescheidenes Motiv zum Blühen bringt.

Birnstengel, dem man die Lehrmeister Kühl und Zwintscher nicht mehr nachweisen kann in seinem Werk, ist für Klarheit und Ordnung. Man fühlt in dieser Ausstellung sogleich heraus, daß er sich langsam entwickelt, daß er keine gewaltsamen Methoden anwandte, nur um den Preis modern zu sein. Seine Linie ist melodiös, die Farben sind, wenn auch oft stumpf, ruhig fließend und gesättigt, so besitzt jedes Bild einen vollen Klang, den die Neigung zu dekorativer Gestaltung nicht beeinträchtigt. Doch wird er auch diesen Hang abstreifen, eine Vermutung, zu der ein Vergleich zwischen der noch ganz komponierten „Mataja mit Hund" mit dem in der Nähe hängenden Bildnis des Komponisten Stuiber berechtigt, das eine starke Verinnerlichung verrät.

Dr. Li.

Uhr vergessen.

Dresden, Hofoper. Tristan singt im Todesleid: „Göttlich — ew'ges — Urvergessen."

Max: „Wenn ich deswegen immer so jammern wollte."

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 15. April 1928.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr. 9½: P. Bonn. 2½ Taufdbl.: P. Bonn. 6: P. Bergfried. Mittwoch 8¼: P. Obermann. Samstag 10: Trauung: P. Jung. — Neue Kirche, Sophienstraße. 10: P. Röbrig. — Friedhofskirche, Hochstraße. 9½: P. Windfuhr. Nachm. 4 Abschiedsgottesdienst für Miss. Fuchs: P. Hense u. Miss. Fuchs. — Gemeindestift, Blankstraße. 9½: P. Lesser. — Exerzierplatz. 9½: Provinzialvikar Bender. — Hahnerberg. 9½: P. Bergfried. — Uellendahl. 9½: P. Weinsheimer.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8: P. Lesser. Hauptgottesdienst 10 Uhr: P. Ufer. 2 Uhr: Jungschar. 4 Uhr: Jungmädchenkreis. 7 Uhr: Männer- und Jüngl.-Verein (I. Jugendabteilung). Mittwoch 8: Bibelstunde im Vereinshaus: P. Ufer. Donnerstag 3: Frauenverein Sonnb. 8½: Bibelbespr. im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Brink. Abg. 2: P. Brink. Mittwoch 8½ Vorbereitung zum Kindergottesdienst: P. Brink.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Koll. Hauptgd. 9½: P. Wittenberg. Abendgd. 5: P. Niemöller. 5 Gottesdienst für Taubstumme: P. Bathe. — 2. Kirche, Friedrichstr. Hauptgd. 9½: P. Gronemeyer. Abg. 11¼: P. Gronemeyer. Taufdbl. 12¼: P. Gronemeyer. — Trinitatiskirche, Kreuzbergerstr. Hauptgd. 10: P. Möller. Abg. 11¼: P. Niemöller. Taufdbl. 12¾: P. Niemöller. — Christuskirche, Grifflenberg. Hauptgd. 9½: Präses D. Wolff-Aachen (Festgd. anläßl. des 3. deutschen Akademikertages). Abg. 11¼: P. Hense. Taufdbl. 12¼: P. Hense. — Versammlungshaus Hombüchel. Frühgd. 9: Miss. Meisel-Barmen. Abg. 11¼: P. Bathe. Taufdbl. 12¼: P. Bathe. — Gemeindehaus Engelnberg. Gottesdienst 9½ Uhr: P. Hense. Abg. 11: P. Wittenberg. Taufdbl. 12: P. Wittenberg. — Vereinshaus Vogelsauerstr. 44. Frühgd. 9 Uhr: P. Niemöller (Abendmahl). Abg. 11½: P. Werbeck. — Donnerstag 8½ Uhr, Erste Kirche: P. Gronemeyer.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Noos. 2: Abg. Montag 8¼: Blaukreuzstunde. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Neuenhaus: P. Noos. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8¼ Uhr Bibelstunde in Kohlfurt: P. Noos.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt. 2: Abg. 4: Jungmädchenverein. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde Kohlstr. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Samstag Jungmännerverein; 5 Jungschar. 7½ ältere Abteilung.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9½ Uhr: P. Schönberger. 3½: Feier der vor 50 Jahren Konfirmierten. Dienstag 8½: Gustav-Adolf-Nähverein. Bibelstunde im C. V. J. M. Donnerstag 8½: Bibelstunde im Jungfrauenverein.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Frühpredigt 8 Uhr: P. Boemel-Gruiten. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm. Mittwoch abend 8½ Bibelstunde: P. Dr. Thumm.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Görg. 11: Abg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein. Jungmännerverein. 8 Missionsvortrag mit Lichtbildern: Missionarin Frl. Schröter. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. 3: Liebesmahl. 8: Jünglingsverein. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Versammlung. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Bleilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Seminarist Schäfer. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4¼ Predigt: Pred. Soltau. 6: Jungfrauenverein; Jungmännerverein. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Schwestern-Missionsverein. Abends 8: Bibelstunde für Sonntagsschulhelfer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8¼: Oeffentliche Gebetsversammlung.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld. 1. Luisenstr. 38b. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abd. 8¼. — 2. Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17. Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8¼. — 3. Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a. Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Vohwinkel, Kaiserstraße 73a. Vorm. 9, nachm. 4, Donnerstag abend 8½ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Bachstr. 26. Vorm. 10 und abds. 8: Heilsversamml. Mittwoch abd. 8: Heilsversamml. Freitag abend 8: Gebets- und Heiligungsversammlung.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstr. 20. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5, 5.45, 6.30, 7.45 Erstkommunionfeier, 10.15 Hochamt, 11.15 mit Predigt. Nachm. 3 Dankandacht mit Predigt. — Herz Jesu. Hl. Messen: 6, 6.30, 8 Erstkommunionfeier, 10 und 11 Uhr. Nachm. 4 Dankandacht. — St. Marien. Hl. Messen: 6, 6.45, 8 Erstkommunionfeier, 10 und 11.15. Nachm. 4 Dankandacht. — St. Suitbertus. Hl. Messen: 6, 6.30, 8 Erstkommunionfeier, 9.30 und 11. Nachm. 4 Uhr Dankandacht der Erstkommunikanten. — St. Joseph. Hl. Messen: 6, 8 Erstkommunionfeier, 10. Nachm. 4 Dankandacht mit Predigt. — St. Remigius. Hl. Messen: 6, 8 Erstkommunionfeier, 10.30. Nachm. 4 Dankandacht mit Festpredigt. — St. Josephs-Hospital. 6.30 hl. Messe mit Predigt. 2 Segensandacht. — St. Anna-Lyzeum. 8 hl. Messe mit Predigt. — Städt. Krankenhaus. 8.30 Uhr hl. Messe. — Kinderheim St. Michael. 7 und 9 hl. Messen mit Predigt. 2.30 Uhr Christenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Vorm. 9½: P. Hensmann. Abends 6: P. van den Bruck. — Christuskirche. Vorm. 9½: P. Beerhoff (Vorber. und Abendmahl). 11¼ Uhr: Abg. Abends 6: P. Jaeger. — Pauluskirche. Vorm. 9½: P. van den Bruck. — Rotter Vereinshaus. Vorm. 9½: P. Bachmann. — Lichtenplatzer Kapelle. Vorm. 10: P. Jaeger. — Hatzfelder Kapelle. Vorm. 10: P. Merten. — Städt. Krankenhaus. Früh 8: P. Bastert.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Früh 8: P. Immer. 10: P. Lauffs. 11¼: Abg. — Immanuelskirche. Vorm. 10: P. Dick. — Heckinghauser Saal. Vorm. 9½: P. Kuhlmann. — Friedhofskapelle. Vorm. 10: P. Immer. — Abg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8, Klingelhollstr. 54: 11½ Uhr: Bartholomäusstraße 87a, Jägerstr. 24; 2: Krautstr. 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 8: P. Blindow. 10: P. Hasselmann-Essen (Missionsfestpredigt). 2: Taufdbl. — Friedenskirche. 9½: P. Kulp. 11: Abg. — Johanniskirche. 8: P. Brink. 9½: P. Blindow. 11¼ Abg. — Lutherkirche. 10: P. Berkenkamp. 11½: Abg. 2: Taufdbl. — Gemeindeheim Hügelstraße. 9: P. Witteborg. 11 Uhr Abg. Hügelstraße. 2 Uhr Abg. Klipperstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Merck. 9½: P. Bastert. 11 Uhr Abg. — Bethanien. 11 Uhr Abg. — Erlöserkirche. 9½: Sup. Weirich (Ordination); Synodalvikar Oehrmann (Predigt). 11: Abg. — Hatzfeld. 10 und 11 Uhr Abg.

Evang. Gemeinde Langen-Blombacherbach. 9½: P. Bröfelchen. 11: Abg. 8: Blaukreuzverein. Montag 8: Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. 8: Bibelbesprechung. Posaunenchor. Donnerstag 8: Jungmädchenverein. Freitag 8—10: Turnen. Samstag 3¼: Hoffnungsbund. 5—7: Mädchenturnen.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Alte Kirche. 9½: P. Sy. — Kreuzkirche. 10: P. Lohmann. — Bedacker. 8: P. Lohmann. — Wülfshöhe. 10: P. Sy. — Dienstag 8¼: Bibelstunde in Nazareth. 8½: Gemeinschaftsstunde im Dahl. Mittwoch 8½: Bibelbesprechung in Wülfshöhe. Donnerstag 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus. 8½: Gemeinschaftsstunde in Bedacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 10: P. Viermann. 3: Jugendabteilung; Jungmädchenverein. 5 Uhr: Jugendverein Schellenbeck. Dienstag 8½: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch 4: Fröhliche Kernstunde. 8½: Jungmännerkreis: B.-K. Donnerstag 4: Frauenverein Schellenbeck. 8½: Aussprachabend für Männer: Kirchenchor. Freitag 8: Jungmännerbibelabend zu Schellenbeck. Samstag 8: Männerchor Schellenbeck.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½: P. Trummel. 11: Abg. Abends 8: Arbeiterverein. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Missionswaldkirche auf der Hardt. Nachm. 5½ Uhr: Missionar Blum (Neu-Guinea).

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Werlestr. 58. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 26, 1. Vorm. 9½ Predigt: Hilfspred. Reinhold. 11: Sonntagsschule. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Lic. P. Sprenger. Nachm. 3: Liebesmahl in Elberfeld. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Samstag abend 6: Gemeindesitzung. — Seifenstr. 3. Vorm. 8 Uhr: Gebetstunde. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Evangelisation. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetstunde. Mittwoch abend 8¼: Gem. Chor. — Feldstraße 37a. Vorm. 8: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Abends 8: Jugendbund. Mittwoch 4½: Nähverein. Abds. 8¼: Jugendbund. Donnerstag abend 8: Pred. Rüger.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Glasstr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Prediger Merten. Mittwoch abend 8½: Bibel- u. Gebetstunde. — Pfeilstr. 18. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. 6½ Uhr: Jugendverein. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schützenstr. 5a. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abend 8¼. — Barmen-Nächstebreck. Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8½. — Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal. Vorm. 9½, Donnerstag abend 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5.45, 6.15, 6.45, 8 mit feierl. Erstkommunion, 10, 10.45, 11.30 mit Predigt. Nachm. 4 Dankandacht mit Predigt für die Erstkommunikanten und ihre Angehörigen. — St. Johannes Baptist. Hl. Messen: 5.45, 6.15, 7.30 Erstkommunionfeier, 9.15, 10.15, 11.15. Nachm. 5 Dankandacht für die Erstkommunikanten mit Predigt. — Herz Jesu. Hl. Messen: 6.30, 8 Erstkommunionfeier, 10, 11.15 mit Predigt. Nachm. 4 Dankandacht der Erstkommunikanten mit Ansprache. — St. Marien. Hl. Messen: 6.30, 8 Erstkommunionfeier, 10 und 11. 3.30 Dankandacht. — St. Elisabeth. Hl. Messen: 6, 7.30 Erstkommunionfeier, 10. Nachm. 3.30 Dankandacht der Erstkommunikanten. — St. Josephskirche (Lichtenplatz). 9.15 hl. Messe mit Predigt. — St. Petrus-Krankenhaus. 6 und 8.15 hl. Messe mit Predigt. — Städt. Krankenhaus. 9 hl. Messe mit Predigt.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 15. April.

9.00—10.00 Köln: Katholische Morgenfeier. Redner: Kaplan Ludwig-Düren.
11.00—11.25 Düsseldorf: J. Worm: Persönlichkeit und Werk Albrecht Dürers (9): Der Kupferstich.
11.30—11.50 Münster: Landwirtschaftsfunk. J. Gickel: „Kükenaufzucht".
11.55—12.20 Münster: Dr. Mondorf: Steuerfunk.
12.30—1.00 Köln: Lesestunde. Gerh. Fricke: „Die Augen des ewigen Bruders", von Stefan Zweig.
1.00—2.30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
2.30—2.45 Köln: Arnold Stecher: Funkliteratur.
2.45—3.00 Düsseldorf: „Meister vom Rhein" Dr. A. van Nüß: Schachfunk.
3.00—4.45 Uebertragung aus Bern: Länder-Fußballspiel Schweiz — Deutschland.
5.00—6.00 Elberfeld: Uebertragung aus dem gr. Saal der Stadthalle Elberfeld: Militär-Konzert anläßl. des 3. Deutschen Akademikertages, ausgeführt von der Paderborner Husaren-Kapelle. Leitg.: Obermusikmstr. Gerlach.
6.00—7.00 Köln: Beispiele evangelischer Kirchenmusik. 2. Zur Kirchenmusik Johann Sebastian Bachs.
7.10—7.35 Köln: Rezitationsstunde. Aenne von Werden: Aus Jean Pauls „Titan".
7.45 Köln: Sportvorbericht.
8.00 Köln: „Der Waffenschmied von Worms." Komische Oper in 3 Aufzügen von Albert Lortzing. Musikalische Leitung: Kühn. Spielleitung: Anheißer. Chöre: Zimmermann.
Anschl. Köln: Sportbericht.
Anschl. bis 12.00 Köln: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt.

Montag 16. April.

1.05—2.30 Düsseldorf: Mittagskonzert. Mitw. Düsseldorfer Streichquartett u. a.
2.30 Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus.
4.05—4.30 Köln: Frauenstunde. Marie-Theres van den Wyenbergh: „Raumkunst".
4.30—4.50 Köln: Studienrat Heiß: Bücherstunde.
4.30—4.50 Münster: Dr. Helling: Bücherfunk.
4.50—5.15 Köln: Dr. Rollau: „Germanische Grundlagen deutscher Kultur".
5.15—6.00 Köln: „Kleine Kostbarkeiten der Weltliteratur" (13), gelesen von Intendant Ernst Hardt.
6.00—6.50 Düsseldorf: Vesperkonzert. Italienische Volksmusik.
7.20—7.40 Köln: Lektor Dr. Beinhauer — C. M. Toca: Spanische Unterhaltung.
7.40—8.25 Köln: Rezitationen aus Werken italienischer Dichter.
8.30 Köln: Italienischer Abend. Das Orchester des Westd. Rundfunks. Leitung: Buschkötter. Solist: Stephan Fränkel.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12.00 Köln: Nachtmusik und Tanz. Leitung: Eysoldt. Eine venezianische Nacht.

Radio-Linnhoff
Lieferung hörfertiger Anlagen. Bequeme Ratenzahlung. 14h
Verlangen Sie unverbindl. Vertreterbesuch.
Barmen Teleph. 1401 Alterstr. 18.

Beim Einkauf von
Teppichen, Gardinen und Dekorationen
bietet Ihnen das große Spezial-Geschäft des Berg. Landes
größte Vorteile.

Ich lege keinen Wert auf Laufkundschaft, sondern mein Wunsch geht dahin jed. Kunden, der einmal bei mir kauft, auf die Dauer zu gewinnen

Teppichhaus Simmenberg
Elbf., Schwanenstr. 19. Tel. 2292
Vohwinkel / Kaiserplatz 4

Wegen Heirat des jetzigen wird 2866a **Zweitmädchen** gesucht f. Villenhaushalt, kinderlieb. Kenntnisse im Nähen u. Wäschen erforderl. Ang. mit Zeugn. an Gend, Barmen-R., Cronenbergerstr. 14, Telephon 6070.

Ordentl. evangel. **Zweitmädchen** f. herrsch. Haush. v. 4 Erwachs. bald ges. Küchenmädchen und Waschfrau vorh. — Evtl. jüng. s. Anl. Vorstell. Samstag u. Sonntag. 1227 Zwirn, Elberf., Katernbergerstr. 41.

Aelteres, besseres Mädchen als **Zweitmädchen** ges. Ang. u. B 437 Gst. B., Neuerweg 34.

Jüngeres **Mädchen** für alle Hausarbeit in kl. Haushalt (3 Pers.) mit Famil.-Anschluß nach Velp bei Arnheim (Holl.) ges. Vorzust. Dienstag bei R. Bremer, Cronenberg, Berghausen, (Tel. 368).

Besseres junges **Mädchen**, das etwas Hausarb. mit übernimmt und gut nähen u. bügeln kann, für nachm. zu 2 Kindern von 6 u. 1 J. per sofort ges. Frau Adolf Leven, E., Wiehbossstr. 1, II.

Mädchen, das zu Hause schlaf. kann, schnellstens gesucht. Lampe, Barmen, Falkenstr. 11.

Ordentl., fleißiges **Mädchen** per sofort gesucht. — Elb., Mühlenstr. 21, 3. Etg. — Meldung nach 6 Uhr.

Ordl. Mädchen für sofort gesucht. — Frau H. Gockel, E., Johannisstr. 19.

Aelt., brav. Mädchen od. unabh. Frau, d. kinderlieb ist, für Geschäftshaush. ges., die zu Hause schlaf. kann. Vorzust. Montag: Voß & Erbarth, Elb., Sophienstr. 13.

In Küche u. Haush. erfahrenes, besseres **Mädchen** bei hoh. Lohn zum 1. Mai oder früher gesucht. r1905 Frau Direkt. Kochrig, Barm., Wittorfstr. 27.

Zuverlässiges, in allen Hausarb. erf. **Mädchen** w. zu Hause schlaf. kann, sof. ges. Frau Louis Grüneberg, E., Uferstr. 30, I. f244

Für klein. Haushalt tüchtiges **Mädchen** ges. Kann ev. auch zu Hause schlafen. Hoher Lohn. Vorstell. auch Sonntags. E., Breitestr. 33, pt.

Braves, zuverl. **Mädchen**, im Kochen u. allen Hausarb. grdl. erf., per sof. od. 1. 5. ges. Frau Schönhut, B., Fischertalerstr. 46.

Ordtl. evangl. **Mädchen** mit guten Zeugniss. in kleinen besseren Haushalt (2 Pers.) per 1. Mai gesucht. Putzfrau vorh. Näh. E., Berlinerstr. 21.

Evgl. Mädchen, unt. 19 J., für kl. Haush. z. 1. 5. bei gut. Lohn ges., das mögl. zu H. schlaf. k. Pesper, U.-Barmen, Rudolfstraße Nr. 5.

Ehrliches Mädchen zur Führung eines kleinen Haush. gesucht. Schriftl. Ang. unt. B 4885 an Gst. B., Neuerweg 34.

Ord., fleißig., evgl. **Mädchen** für alle Hausarb. v. 1. Mai gesucht. Frau Max Banck, Hückeswagen, Tel. 188. f140

Für sofort ges. ein evangel. älteres **Mädchen**, das perfekt bürgerl. kochen kann. Wasch- u. Putzfrau vorhanden. Vorstellg. abends nach 8 Uhr. Frau Dr. Tripp, E., Ostenbruckerstr. 41.

Aelt. Alleinmädchen das kochen u. nähen kann, v. ält. Witwe in kl. ruh. Etagenhaush. ges. [illegible]

Zum baldigen Eintritt suchen wir weg. Erkrankung unseres jetzigen für unsere Küche, verbund. mit Waschküche (elektr. Betrieb) ein zuverlässiges, evgl., christlich gesinntes, einfaches 1221

Fräulein,

nicht unter 25 Jahren, als I. Kraft. — Selbiges muß im Nähen u. Flicken durchaus erfahren sein. Zum 15. Mai suchen wir für unsere Anstaltsküche ein evangel. kräftiges, erfahrenes

Küchenmädchen

nicht unter 22 Jahren. Familienanschluß. Kein Bubikopf. Meldungen mit Zeugnis-Abschriften an Hausvater W. Falke, Erziehungsheim Benninghof, Mettmann, Rhld.

Suche zum 1. Mai **Stütze oder älteres Mädchen,** im Kochen und Hausarbeit erfahren. — Putzfrau vorhanden. Frau E. Dick, Barmen, Mendelssohnstraße 10.

Besseres, selbständiges **Küchenmädchen** von einzelner Dame bei hohem Lohn ges. Angebote unt. E 9159 an die Geschäftsst.

Besseres Küchenmädchen das im Kochen erfahren u. etwas Hausarb. übern., per sof. od. 1. Mai ges. Gute Zeugn. erford. Vorstellg. Montag nachm. oder abend. 1121 Frau Max Hirsch, Elbf., Platzhoffstr. 34.

Zuverlässige Zweitwärterin, nicht üb. 35 Jahre alt, mit best. Empfehl. u. Zeugnissen, zu halbjährigem Jungen f. sofort gesucht. Dipl.-Ing. Gustav Tinel, Barmen, Fischertalerstraße 88.

Zum 1. Mai suche ich ein in Küche u. Hausarbeit durchaus erfahrenes **Mädchen,** das auch Liebe zu Kindern hat. Gute Zeugnisse Beding. Morgenhilfe vorhand. Vorzustellen Sonntag oder Montag von 3—6 Uhr. Frau Wilh. Herminghaus, Vohwinkel-Hammerst., Uhlandst. 1, a. Goethepl.

Wegen Heirat des jetzig. suche 1. Mai 28 **selbständiges Mädchen,** in Küche u. aller Hausarbeit erfahren. Keinerlei grobe Arbeit. Nur solche, welche mehrere Jahre auf einer Stelle waren, wollen sich melden. Frau Dr. Hoffa, Barmen, Luisenstraße 14

Kinderliebes Mädchen, nicht unter 18 Jahren, für alle Hausarb., nur mit guten Zeugnissen, für sofort oder später in angenehme Stellung gesucht. — Lohn RM. 50.— b5621 Frau Wilh. Koopmann, Wiesdorf b. Köln, Hauptstr. 128, Fernr. 122 Amt Schlebusch.

Suche per 1. 5. 28 f. m. Etagenhaushalt (2 Erw. 1 sechsjähr. Kind) solid., reinl. **Alleinmädchen,** das selbständ. kochen kann u. fähig ist, e. Haushalt allein zu führen. Vorzust. täglich von 3—4 u. nach 7 Uhr abends. Näh. in Geschft. f100

Saub. Mädchen, n. u. 18 J., das zu H. schlafen k., für alle Hausarb. in sofort. Hsh. gs. Wiermann, Barmen, Beckader, Eckteinsloh 14.

Suche für 1. Mai, evtl. früher, ein im Koch. u. Hausarbeit erfahrenes **Alleinmädchen** Frau Ewald Haarhaus jr., Elberfeld, Sadowastraße 64.

Tüchtiges **Alleinmädchen** von ausw. in Etag.-Haush. (3 Pers.) z. 15. Mai ges. Frau Dr. Wolff, Elberf., Lauratt. 21. T. 8484.

Junges, ehrliches **Mädchen** in kl. Etagenhaush. bei guter Behandlg. gesucht. Angeb. unt. E 9155 an Geschft.

Ordtl. Mädchen nicht unter 18 J. sucht Frau Ritt. E., Kolbstr. 49. f243

Ein in all. häusl. Arb. erfahr. Dienstmädchen sof. ges. O. Schmidt, Elb., Bachstr. 67.

Zur selbst. Führung m. Haush. suche ich ein ält. kindl. zuv. **Mädchen od. unabh. Frau.** Ang. u. B 4751 Gst. B., Neuerweg 34.

Kinderl. saub. **Alleinmädchen** m. g. Zeugn. für kl. Etagenhaushalt ges. Elberfeld, Bereitstr. Nr. 4, 2. Etg.

Suche ein ordtl., in all. Hausarb. erfahr. Mädchen für halbe Tage (Metzgerei). Ang. E 9108 Gschft.

Für Geschäftshaushalt (3 Pers.) ehrliches, fleißiges **Mädchen** sofort gesucht. e544 Victor Schmitz, Vohwinkel, Kaiserplatz.

Für sofort tüchtiges Mädchen gesucht. — Kondit. Wasserfuhr, Elb., Hofkamp 1a.

Ord., fleiß. Mädchen für alle vork. Hausarbeiten sofort ges. Frau [illegible]

Tüchtiges jüngeres Mädchen f. kl. Etg.-Haushalt auf ½ Tage sofort gesucht. Frau Roeber, Elberfeld, Aue 46, I.

Tüchtiges, zuverläss. **Mädchen** mit gut. Zeugnissen zum 1. Mai gesucht. Frau Peter König, Elberfeld, Brillerstr. 151. f233

Wegen Krankh. des jetzigen sof. freundl. ehrliches e323 **Mädchen** in kl. Geschäftshaushalt gesucht. Angeb. unt. D 12 an die Filiale in Wald.

Tüchtiges, fleißiges **Mädchen,** das in gutem Hause tätig war u. i. Küche u. Hausarb. erf. ist, sof. ges. Bed.: Gute Zeugn. Frau Münster, B.-R., Kemnastraße 19, 1. Etg.

Tücht., einf. Mädch. f. Hsh. m. 3 Kind. ges. Eintr. 1. Mai. E., W.-Rathenaustr. 41.

Gesucht ein älteres **Mädchen,** welches zu Hause schlafen kann. Zu erfr. Gschft. f156

Tüchtiges f317 **Mädchen** für sofort gesucht. Restauration Schulz, Remscheid, Lenneperstraße 45. Telephon 1083.

Brav. j. Mädch. v. ausw. f. Hsh. 1. 5. ges. Fachinger, E., Barresbeckerstr., gegenüber d. Taistr.

Kinderl. Mädchen für bess. Haush. sof. od. 1. Mai ges. E., Alsenstr. 23, 3. Et.

Erstklassiges, nicht zu junges e111 **Mädchen** gegen hohen Lohn z. 1. Mai ges. Frau Krümpelmann, Torper-Apotheke, Solingen.

Tüchtiges **Mädchen** in all. Hausarb. erfahren, f. bess. Etg.-Haushalt per 15. 4. ges. Gute Zeugnisse Beding. Lütters, E., Aue 109, II. 1191

Ordentl. Mädchen ges. Elb., Friedrichstraße Nr. 23

Mädchen tägl. v. 9—12 f. Haushalt gesucht. Elbf., Nähe [illegible] Ang. u. B 4738 Gst. B., Neuerweg 34.

Bess. Mädchen mit gut. Zeugn. für herrsch. Etg. (3 Pers.) sofort ges. Schabbe, Elberfeld, Wolkenburgstraße 16.

Weg. Heirat m. jetz. Mädchens suche ich z. 1. od. 15. Mai für m. Etagenhaush. (3 Kinder) ein in allen Hausarb. erf., fleiß., kinderlieb. Mädchen. Waschfrau vorh. — Frau E. R. Meyer, B., Königstr. 90, II.

Tagmädchen, für kl. 4-Zim.-Wohnung ges. Dr. Prause, Barmen-R., Gosenburgstr. 6. Vorstellg. bis Sonntag 12.

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, nicht zu junges **Mädchen** für sof. ges. Zeugnisse erforderlich. Frau Karl Giese, Elberfeld, Breitestr. Nr. 35, 2. Etg.

Evangel., besseres **Alleinmädchen** das kinderlieb ist, f. Etagenhaushalt zum 1. Mai gesucht. Frau Dr. Altenstein, Barm., Wertherstr. 73

Alleinmädchen, für meinen 2-Pers.-Haushalt suche weg. Erkrank. mein. Mädchens f. 1. Mai zuverl., älteres Alleinmädchen f. Küche u. Hausarb. m. g. Zgn. Frau Max Müller, E., Brillerst. 102. f210

Tücht. Hausmädchen gesucht. Albrecht, E., Neumarkt 20, III.

Schulentlass. braves Mädchen für halbe oder ¾ Tage ges. Elb., Neue Nordstr. 22, II.

Zuverl., nicht zu j. **Morgenmädchen** in Etg.-Haush. von 3 erw. Pers. ges. B.-R., Oberwallstr. Nr. 55, 2. Etg. r1903

Saub. Frau freitags von 2—8 ges. Näh. in Geschft. f150

Saubere Putz- und Waschfrau gesucht. Ang. u. E 9023 Gst.

Ordentliche, saubere **Putzfrau** 2× wöchtl. 3—4 Std. gesucht. Frau Justizrat Reichmann, Elb., Wortmannstr. 32.

Saubere, ehrliche **Wasch- u. Putzfrau** für Hausarbeit und Büro ges. Obrecht, Elb., Färberstr. 22.

Saubere, ordentl. **Putz- und Waschfrau** ges. E., Hansastr. 77 b.

Fr. zum Stundendienst, d. i. d. Nähe wohnt, g. Weberstall, Hardtstr. 9.

Jg. propre Frau od. Mädch. f. vorm. 2—3 Std. ges. Elb., Oststraße 49, II.

Saubere jüngere **Putzfrau** f. Samstags gesucht. Metzgerei Elter, Barmen, Haspelerschulstr. 21.

Stellen-Gesuche

Junger Kaufmann, 28 J., vollk. selbst. arbeitend, mit Ia Zeugn. u. Referenz., sucht zur Erledigung sämtl. kaufm. Arbeiten Stellung nach Feierabend. Ang. u. E 9196 Gst.

Junger **Kaufmann,** 19 J., Obersekundareife, in ungekünd. Stellg., engl., franz. u. spanische Sprachkenntnisse, wünscht sich zu verändern. Angeb. unt. E 1183 an die Gst. b3875

Junger Kontorist, der seine Lehrzeit beendet hat, sucht St. Ang. u. E 9083 Gst.

Junger Kontorist, 20 Jahre, Handelsschule besucht, [illegible] sucht Stelle auf Kontor. Ang. E 9123 Gesch.

Junger Herr, 26 J., erf. i. Buchh. u. Versicherungswesen, i. Stelle, am liebst. in groß. Möbelhandlg., wo auch Verkauf u. Reise in Frage k. Ang. u. E 9247 Gst.

Handwerker, 27 J. alt, erfahr. in der einf. Buchf., arbeitsfreud. u. gewissenh., sucht Vertrauensstell. gl. welch. Art. Kaution von Mk. 1500 kann gest. werden. — Angeb. unt. B 4887 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 34.

Erfahrener kaufm.

Prokurist

sucht Stellung in gleicher Eigenschaft oder als Geschäftsführer, Bürovorsteher, auch kommt Uebertritt in Revisions- u. Treuhandgesellschaft in Frage. Bearbeitungsfeld: Sanierungen von Buchhaltungen mit sämtl. vorkommenden Arbeiten, wie Steuer-, Bank-, Mahn-, Klagewesen usw., Monats- u. Jahresabschlüsse, Rentabilitätsberechnungen. Angebote unter E 9042 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Vertrauensstellung.

Zuverl. Herr in mittl. J., aus der Textilbranche, mit guter allg. Bildung u. langj. techn. u. kaufm. Erfahrg., sprachenkundig, Kalkulator, im Tarif- und Verbandswesen bewandert, sucht geeigneten Posten, evtl. mit Kapitalbeteiligung. Ang. u. B 433 an Gschft. B., Neuerweg 57.

Abgebauter Schupo, 28 Jahre, 1 J. verheiratet, sucht Vertrauensstelle. Kaution kann gestellt werden. Angeb. unt. E 9036 an die Gst.

Perf. Polsterer sucht Stell. a. Ledermöbel. Ang. B 4817 Gst. B., Neuerweg 34.

Bügler. Suche f. den Sohn mein. gefall. Freundes St. als Bügler. Ders. ist gel. Schneider, strebs. u. fleiß. Ang. an Jul. Boin, B., Ref. Kirchstr. 7, Schließfach 306.

Erf. Maurerpolier sucht Stellg. Zeugn. vorh. Ders. übern. sämtl. vork. Maurer- u. Putzarbeiten in Akkord. — Kolonne vorhanden. Ang. u. E 9202 an Geschft.

Kraftwagenführer Führersch. 2 u. 3b, sucht für sof. Stell., auch aushilfsweise. Ang. u. B 4747 an Gst. B., Neuerw. 34.

Automonteur, Ia Zeugn. u. Ref., Spez. f. amer. Wagen, w. sich zu verändern. Angeb. mit Gehaltsang. B 4814 Gst. B., Neuerweg 34.

Elektromonteur, erfahren u. fleißig, in ungek. Stellung, sucht per bald neue Stellung. Ang. unt. E 9144 an Geschft.

Chauffeur, Führerschein 3b, 1. Stell., Ang. B 4905 Gst. B., Neuerweg 34.

Chauffeur, 34 J. alt, verh., gelernt. Motorschl., m. sämtl. Rep. vertraut, sich. Fahrer u. guter Wagenpfl., mit 20j. Praxis, wünscht sich zum 1. 5. zu verändern. Gute Zeugn. vorh. Gefl. Ang. erb. u. E 9004 an Gst.

Chauffeur mit Führerschein Kl. 2 und 3b, gelernter Schlosser u. Schmied, sucht für sof. Stelle auf Liefer- od. Personenwagen. Ang. u. E 9094 an die Gst.

Jüng., zuv., nücht. **Chauffeur,** gel. M.-Schlosser — bisher in Autowerkstelle tätig, sucht St. f. Pers.- od. Lieferwagen. Führerschein Kl. 3b. Ang. unter E 9166 an Geschft.

Suche für m. Sohn **Gärtnergehilfe,** 22 J., erf. in Landschaft u. Topfpfl., z. 1. Mai Stellg. evtl. sofort. Gute Zeugn. Selbständ. Arbeiter. Gefl. Ang. erb. Ww. E. Petri, Vohwinkel, Solingerstr. 124.

Junger Mann sucht Stell. als Aushilfskellner f. Samstags u. Sonntags, evtl. auch abends. Ang. u. E 9147 an Gst.

Solider, nüchterner Mann, 32 J., verheiratet, sucht Vertrauensstelle, gleichv. welcher Art. Ang. u. B 4743 an die Gst. B., Neuerweg 34.

Suche für m. Sohn Stelle als **Elektro-Lehrling.** Ang. E 9044 Gesch.

Suche f. m. Sohn, welcher die höhere Schule besucht hat, Stelle als **Gärtnerlehrling.** Ang. u. E 9286 Gst.

Weibliche

Perf., mit gut. Handschrift, sicher i. Rechnen u. an flott. Arbeiten gewöhnt, sucht Stelle als **Expedientin oder Kassiererin.** Ang. E 9104 Gschft.

Perf. Stenotypistin sucht sofort Stellung für halbe Tage. Ang. u. E 9011 Gst.

Bessere [illegible] sucht Stell. als [illegible] zw. weiterer Ausbild. ohne gegenseitige Vergüt. [illegible]

Fräul., 17 J., sucht Stellg. für leichtere Büro- u. Schreibmaschinenarbeiten. Ang. u. D 355 an Fil. E.-Griffenberg

Junge Verkäuferin sucht Stelle per 1. 5. 28 in d. Trikotagenbranche. Zeugnisse vorhanden. Ang. u. E 9119 an d. Gst.

Lampenschirme-Erstarbeiterin sucht Stelle, Eventl. auch im Geschäft. Ang. E 9103 Gschft.

Perf. Näherin f. u. einige Kd. für in u. auß. d. H. Blöink, E., Erlenstr. 56, III.

Frl., evgl., 25 J., bereits 7 Jahre im Haushalt auf einer Stelle tätig gewesen, sucht selbst. Stellung in kl. Haush., evtl. auch als Stütze der Hausfrau. Ang. unt. E 8938 an die Gst.

Gebild. Frl., 38 J. alt, in allen Zweig. d. Haush. durchaus erfahr., gute Köchin, gern tätig, sucht pass. **Wirkungskreis,** am l. in frauenlos. Haush. od. zu ält. Herrn, wo Hilfe für gr. Arbeiten vorhd. Ang. u. B 4739 Gst. B., Neuerweg 34.

Jg., flottes Fräulein sucht Stell. am Büfett oder in kleine Konditorei z. Servieren. Angeb. unter E 9017 an Gst.

Gebildete, einfache Haushälterin, sehr kinderlieb, sucht neuen Wirkungskr. in frauenlos. Haushalt. Geschäfts o. Restaurant. Ang. B 4762 Gst. B., Neuerw. 34.

Einfaches Fräulein, 30 J., durchaus erf., sucht Stelle als Haushälterin für 15. Mai. Ang. u. E 9188 an Gst.

Frl., 34 J., i. ganz. Hauswes. erf., sucht z. 1. 5. selbst. Stelle in kinderl. Hsh., wo Waschfrau vorh., a. als Haushälterin. Ang. E 9054 Gst.

Fräul., gesetz. Alters, perf. in der feinen u. einf. Küche, sucht selbständige Stelle als b3870 **Haushälterin oder Köchin** Ang. u. E 1188 Gst.

Haushälterin, gläubig, mit langj. Zeugn., sucht Stelle, am liebst. bei alleinstehend. ält. Herrn. Näh. B.-Wichlingh., Bergstraße 16.

Bess. jg. Mädchen, 21 J., mit g. Schulbildg., in Küche u. Haush. erfahr., sucht Stelle als f210 Stütze od. Kinderfrl. in bess. Hause mit Fam.-Anschluß, wo Hilfe vorh. — Gefl. Ang. unt. C 20 an Filiale Mirke erb.

Suche in bess. frauenlosen Haush. od. b. Dame pass. Wirkungskreis. Bin im Hauswesen durchaus erfahren. Witwe ohne Anhang, [illegible] J., solide u. sparsam. Gefl. Ang. u. E 8990 an Geschft.

Junges Mädchen, 22 J. alt, in Küche u. Haush. erfahren, sucht per 1. Mai od. spät. in Privathaushalt Stellung als **Stütze** mit Fam.-Anschluß. Ang. E 8830 Gst.

Junges Fräulein, [illegible] sucht Stelle zur weit. Ausbildg. als Volontärin ohne gegenseitige Vergütung. Angeb. unt. E 8855 an Geschft. d. Bl.

Suche für m. Tochter, 17 Jahre, a315 **Stelle** zur Erlernung der Küche u. des Haush. ohne gegenseit. Vergütung. [illegible] Hauptstraße 108.

[illegible]

Mädchen, 19 Jahre, a. Bayern — mit gut. Zeugn., sucht Stell. zum 1. 5. in gutem Hause. — Ang. u. B 4836 Gst. B., Neuerweg 34.

Für schulentlassenes, kräftiges Mädchen Stelle i. Haushalt ges., am l. n. ausw. Ang. E 9189 Gst.

Zuv., ält. Mädchen f. St. f. 2—4 Nachmitt. i. d. Woche f. Hausarb. od. zu 1 od. 2 Kd. Ang. B 4815 Gst. B., Neuerweg 34.

Suche für m. 21jähr. Tochter für sofort od. 1. Mai Stell. als **Haustochter** zur gründl. Erl. des Haushalts bei Familienanschluß und Taschengeld. Kenntn. im Weißnähen. Frau Kraml, Lüchow (Hann.), Bergstr. 9.

Bess. Mädchen, 20 J., sucht z. 1. 5. Stelle in ruh. Etg.-Haushalt. Ang. u. E 1186 an d. Gst.

Aelt., ord., zuverl. Mädchen f. Stelle in ruh. Haush. f. ½ o. ¾ Tage. Angeb. u. E 9111 an die Gst.

Aelt., bess. Mädchen f. f. einige Std. d. Tag. f. Gesch., auß. Sonn. geg. mäß. Verg. Ang. E 9130 Gesch.

Kräftiges Mädchen, 22 Jahre, sucht St. im Haushalt f. 15. 4. od. 1. 5. Angeb. mit Angabe der Verdienstmöglichkeit u. B 4785 an die Gst. B., Neuerweg 34.

Suche f. m. Tochter, 17 J., evgl., mit gutem Zeugn., Stellg. in Privathaushalt. — Ang. an Gust. Treiber, Herringen, Mozartstr. 254b, Kreis Hamm-Westf. b3869

Ausw. Dienstmädchen suchen Stellen. Frau Emil Gend, gewerbsm. Stellenvermittlerin, Elbf., Friedrichstr. 3.

Saub., anst. Frau sucht einige Putzst., auch Hausputz. Ang. u. E 8905 an Gst.

Saub. Wasch- und Putzfrau sucht noch Stellen, auch Kontor. Frau Jacobs, Elb., Wortmannst. 42, IV.

Frau sucht Herren- u. Damen-Wäsche i. Haus z. bill. Berechnung. Bleiche vorh. Ang. u. E 9203 Gst. B., Neuerweg 34.

Fleiß. Waschfrau sucht n. Stellen. E., Schleswigerstr. 61, pt.

Teilhaber Vertreter

Geb. Teilhaber (in) m. etl. tausend Mark bei leicht. Werbetät. u. gut. Eink. f. altes Lehrinstitut sof. ges. Ausführl. Bewerbg. unt. E 9102 Gschft.

10 000 RM. stille Beteiligung für techn. Untern. mit wertv. Lizenzen und Alleinverkaufsrechten z. weiteren Ausbau unt. günst. Bedirg. (Zinsen u. Gewinnanteil) gesucht. Angeb. unt. V 157 an Filiale Vohwinkel.

Fabrik techn. Fette sucht **Bezirksvertreter** zur Mitnahme von Riemenfett und Huffette. Angebote unt. E 9186 an Geschft.

Fleißig tätige **Vertreter** geg. Fixum u. Provision für Elberfeld, Barmen u. Velbert ges. Herren aus der Verpackungsmaterial-branche bevorzugt. Angeb. unt. E 1138 an die Gst. f184

Tücht. Vertreter für den Bezirk Barmen-Elb., Vohwinkel, Mettmann, Velbert, d. nachw. bei Kolonialwarengesch. bestens eingef. ist, sof. von leistungsf. Großh. ges. Anfäng. zweckl. Ang. B 4845 Gst. B., Neuerw. 34.

Vertreter z. Verkauf v. Herden, Oefen, Nähmaschinen usw. geg. sofortige Provis. ges. B., Heckinghauserstr. Nr. 52, Laden.

b224 Vertreter sucht P. Holfter, Breslau A656

Je ein **Untervertreter** f. Siegerland, Oberbergische, Unterbergische für Strumpfwaren gesucht. Ang. u. B 4807 an die Gesch.

Kommerzieller Kaufmann, tüchtige, energ. Kraft, mit ca. Mk. 10 000 Barkapital als

Teilhaber

eines ausbaufähigen, rentablen, gut fundierten Unternehmens gesucht. Sicherheit für Bareinlage vorhanden. Interessenten woll. Angeb. richt. u. E 9068 an Gschft.

Langjähriges Unternehmen eines führenden Markenartikels der Lebensmittelbranche, mit mehreren offenen erstklassig. Verkaufsstellen, sehr entwicklungsfähig, sucht zur Ablösung eines Gesellschafters

tätigen Teilhaber

mit etwa Mk. 20 000.— verfügbarem Kapital. Auch Kaufübernahme möglich. Angeb. u. E 1179 an die Geschft. b3868

Für meinen patentamtl. gesch. Artikel suche ich stillen oder tätigen

Teilhaber

mit nicht unter 5000 Mk. Einlage. Große Aufträge sowie alte Kundschaft vorhand. Verdienst ist außerordentlich hoch und eine dauernde, gute Existenzmöglichkeit. Besitzer von Kleinkraftwagen, welcher zum Besuch der Stammkundsch. benötigt wird, erhalten den Vorzug. Angebote unter E 9158 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Suche für den dortigen Bezirk

General-Vertreter

für den Alleinvertrieb eines u129 **Gebrauchs- und Massenartikels, großer Schlager.** (Auch für abgebaute Beamte.) Es wollen sich nur einwandfreie, tüchtige Herren melden, die über 400 bis 500 Mk. in bar verfügen. Heinrich Eichhorn, Hannover.

2 Bezirksvertreter

zur Bearbeitung der Privatkundschaft finden gute Verdienstmöglichkeit bei leichter Tätigkeit (keine Versicherung pp.). — Nur seriöse Herren, welche in der Lage sind, 300.— Mk. Kaution stellen zu können, wollen Bewerbungen einreichen unter Df. G. A. 180 Rudolf Mosse, Düsseldorf.

In Berlin

bestens eingeführter Vertreter mit ersten Referenzen übernimmt noch nur leistungsfähige Häuser in a97 **Gummibändern, Litzen, Gummibiesen, Aermelhaltern, Neuheiten in Seidenbändern.** Angeb. unt. Kat. V. 601 beförd. Rudolf Mosse, Berlin C., Königstraße 19.

Vertreter

für Elberfeld-Barmen zum Besuch von Werken u. Fabriken für leicht verkäufliche und in jedem Betrieb notwendige Bedarfsartikel gesucht. Gute Verdienstmöglichkeit! Ang. u. B 4819 Gst. B., Neuerweg 34.

Musikbranche!

Zum Verk. erstkl. Sprechapparate auf Teilzahlg. an nur beste Privatkd. in Stadt u. Provinz suchen wir nachweisb. eingef. Vertreter, die auf dem Gebiet der Verkaufskunst weit über dem Durchschnitt stehen, bei hoh. Prov. Nur solche Bewerber finden unter Ang. bish. Tät. und Ref. Berücksichtigung. a162 Gloria Sprechmaschinen-Vertrieb, Dresden-A. 1, Marschallstr. 12.

Reklame-Zugabeartikel, Reklame-Kalender
Vertreter gesucht.
Georg R. Schaefer, Dresden 16. a94

Celluloid-Haarschmuckfabrik mit geschützten Marken, sehr leistungsfähig, sucht für Rheinland und Westfalen bei Grossisten gut eingeführten, tüchtigen

Vertreter.

Ang. unt. F 1185 an die Gschft. a243

Dresdner Zigarettenfabrik mit bek. Marken sucht zum Besuch von **Gastwirtschaften** bestens eingeführten a94 **Vertreter.** Gebot. werden erstkl. Qualitäten in blend. Aufmachung, großzüg. Reklameunterstütz. Zugabe von Gebrauchsgegenständ. (große Schlager) und sehr hohe Provision. Es kommen nur Herren in Frage, eventuell Brauereivertreter, die in den Gastw. best. eingef. und an intens. Arbeiten gewöhnt sind. Angeb. mit genauer Ang. des in Betr. komm. Bezirkes sind zu richten unt. D H 810 an Rudolf Mosse, Dresden.

Lebensversicherung.

Vermittlerfirmen und a97 **selbständ. Generalvertretern,** die Interesse für **besonders günstige** Lebensversicherungstarife (Großleben, Aussteuer, Kleinleben) haben, bietet sich Gelegenheit, unter sehr vorteilhaften Bedingungen Mandat größer und sehr angesehener Lebensversicherungsgesellschaft zu übernehmen. Zuschriften erbeten unter Ta. A. 2698 an Rudolf Mosse, Berlin W 50, Tauentzienstr. 2.

Für den Verkauf v. Laden- u. Schaufenster-Dekorationsartikel branchekundige **Vertreter** geg. hohe Prov. ges. Ang. E 9029 Gesch.

Vertreter, selbständ., 250 Rm. Garantie, für alle Branchen [illegible] unt. 11 440 Ala, Berlin W. 35.

Vertreter, der die Materialwarenkundschaft besucht, b. hoher Provision von **Zuckergroßhandlg.** ges. Ang. u. B 4859 Gst. B., Neuerweg 34.

Möbelhandlung sucht per sofort zum Bes. d. Privatkunden **Vertreter.** Sofortige Auszahl. der Provision. Ang. u. E 9059 an Gst.

Erf. Kaufm. f. tätige Beteiligung mit Rm. 30 000 Mk. an gesund. Untern., evtl. suche solches zu kauf. Ang. u. B 4628 Gst. B., Neuerweg 34.

E. m. mit 1200 Mk. tät. zu bet. od. wer biet. m. Vertr.-St. Verl. dass. a. G. Sich. Angb. B 4743 Gst. B., Neuerw. 34.

Stille oder tätige Teilhaberschaft. Geschäftsmann sucht sich an einer guten Sache zu beteiligen m. Kapit. bis 2000 Mk. und auch mehr. Ang. u. B 4832 an Gst. B., Neuerw. 34.

Beteiligung. Seriöser Kaufmann sucht Beteilig. an solid. u. gewinnbr. Unternehmen, ev. solch. Untern. zu übernehmen. Kap. b. 10 000 Rm. ist vorh. Ang. u. E 9250 an Gst.

Tücht. Metzgermstr. sucht sich an einem Gesch. m. Kapit. zu beteiligen, oder als Geschäftsführer. Ang. E 9151 an Gst. f242

Gute Vertretungen frei!

Anerkannt führende **Schaumweinkellerei,** die Marken-Qualitätsschaumweine besonders preiswert liefert und ein großes erstes **Moselweinhaus** mit bekanntem, altem Namen suchen für Elberfeld und Bezirk

Vertreter.

Einwandfreie Persönlichkeiten, die auf eine oder beide Vertretungen reflektieren, werden um ihre Anschrift gebeten. Es kommen nur Herren in durchaus geordneten Verhältnissen in Frage, die an intensives Arbeiten gewöhnt sind und auf Dauerverbindungen Wert legen. Referenzen, besonders aus Kundenkreisen, erwünscht. Angebote unter B F 905 an Ala, Haasenstein & Vogler, Köln. a285

Hochangesehene Schweizer
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
sucht bei garantiertem Mindesteinkommen jüngeren
Fachmann
als Generalagenten oder Bezirks-Inspektor für das Bergische Land. —
Angebote unter E 1162 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. a263

Führendes Werk sucht für eine weltbekannte a62

Kleinschreib-Maschine Bezirksvertreter

gegen Fixum, Provision und Spesenzuschuß zum Besuch der Konsumentenkundschaft. Angebote erwünscht von Herren aus gleicher oder ähnl. Branche unt. Df. K. 677 durch Rudolf Mosse, Düsseldorf. a62

Vertreter

für Elberfeld-Barmen und Ruhrgebiet gesucht.

Es wollen sich nur solche Herren melden, die bei den ersten Häusern der Branche allerbestens eingeführt sind.

Thorner Honig- u. Lebkuchenfabrik Herrmann Thomas A.-G. (Stammhaus Thorn) **Hannover.** a179

Vertreter

f. d. Verkauf mehrerer in Bau- u. verwandten Geschäften unentbehrlichen D. R. G. M. Artikel bei hohem Verdienst ges. Herren, die üb. ca. 100—150 Mk. Barkap. (für die Ware gesichert wird) verfügen u. zu den in Frage kommenden Geschäften gute Beziehungen haben, wollen Bewerbungen einreichen unter G. S. 4278 an Ma. Haasenstein & Vogler, Essen. a396

General-Vertretung

für Rheinland und Westfalen

einer führenden amerikanischen Schuhcremefabrik sucht an allen Plätzen bei Schuhwarengeschäften und Drogerien gut eingeführte, fleißige b2416

Vertreter

gegen hohe Provision. Angeb. u. E 1193 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Geldmarkt

5=10000 Mk.

als 1. Hyp. sof. auszuleih. Ang. B 4809 Gst.B., Neuerweg 34+

1. Hypotheken

auf gute Wohn- u. Geschäfts-Häuser sofort günstig zu vergeben. Anst. Anfrag. u. B 4765 B., Neuerweg 37

1. Hypothek

von 5000 Mark auf größeres Grundstück gesucht. Ang. unter B 432 an Gesch. B., Neuerweg 34. 2848a

1. Hypotheken v. 20 000 Mk. an f. gute Wohn- u. Geschäftsh. zu günstig. Beding. auszuleihen. Anfr. an Schließfach Nr. 273, Elberfeld.*

1. Hyp. u. Baugelder in jeder Höhe sehr günstig, schnellstens. Ang. E 2334 Gst. *

40 000 Mk.

für kurzfristige Kredite (2 Monate) gegen zeitgem. Konditionen und absolute Sicherheiten stehen zur Verfügung. Otto Tielke, Elberfeld, Postfach. Telephon 9648.

Beamt. f. 300 Mk. g. Rückg. v. 350 Mk. Ang. E 9184 Gesch.*

Wir offerieren zum sofortigen Abschluß

1. Hypotheken

bei 8% Zinsen und höchster Auszahl. für Wohn- u. Geschäftshäuser ab Mk. 5000, vorschußlos. — Für große Objekte: Zinssatz 7¼ %. — Seit Jahren lfd. Auszahl. Vertreter ges.

Bank.-Komm.-Gesch. Gebrüder Rusche, offene Handelsgesellschaft. b3872 Haßlinghausen i. W.

1000 Mark per sofort v. Landwirt geg. hohe Zinsen u. tadell. Sicherheit v. Selbstg. ges. Rückg. n. Uebereink. Ang. u. Nr. 169 an Fil. Cronenberg. f17

500 Mark

geg. prima Sicherh. u. Rückzahl. v. Mk. 650 in 2 Monatsraten zu l. ges. Nur sof. Ausleihung von Selbstgeb. kommt in Frage. Schriftl. Ang. u. E 9056 an Gst.*

Handwerk. sucht zur schnell. Umstell. sein. Betriebes 500 Mark geg. Sicherh. Zinsen u. Rückg. n. Uebereinkunft. Ang. unter E 9109 a. d. Gschft.*

500 Mark

geg. hohe Verg. u. i. Sichh. zu l. ges. Ang. E 9182 Gesch.*

Rückg. 320.M u 3Mon. Darlehen 250.M. Gute Sicherheit. — Ang. E 9254 Gesch.*

1. Hypotheken.

L. du Mont,

Bankvertreter,

Elberf., Brillerstr. 14. Telephon 4417. Provisionsfreie Annahmestelle der Preuß. Boden-Kredit-Aktien-Bank. Berlin. *

Auto-Kauf-Finanzierung

vermittelt erste Versicherungsgesellschaft zu vorteilhaften Bedingungen. Angebote von Interessenten und Vermietern (auch Händler) erbeten unter G 772 an d. Ann.-Exped. Jak. Bowinckel, Elberfeld. a472

15—30000 Mark

bei Sicherheit und tätiger od. stiller Gewinnbeteiligung von altem, gutgehendem Geschäft gesucht. — Angebote unter E 9009 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Heirats-Gesuche

Frl., 34 J., d. frd., w., da sehr zurückg. leb., a. d. Wg. mit e. gut. kath. Hrn. in sich. St. zw. später. Heirat bekannt zu werden. Witwer mit K. angenehm. Briefe u. E 9089 an Gst.*

Geb. Dame, Waise, 34 J., 170 groß, ang. Aeuß., Ausst. u. spät. Verm., aus berg. Kleinstadt, s. die Bek. eines geb., evgl., charaktervollen Herrn bis zu 45 J. zw. Heirat. Briefe unter E 1189 an d. Geschft. erb. b3876

Beni.-berecht Damen, Frdn., Mitte d 30er, schl. Erich., bsl. u. beslbl., m. mit 2 geb., ehrend Lebenskam. zw. sp. Heir. bek w., die sich n. bed. Heim u. harm. Ehe sehnen. Gefl. Brf. u. B 4742 Gst.B., Neuerweg 34+

Alleinst. Frl., Ende d. 40er J., ev., gute Erich. u. Char., gute Ausst., sucht die Bekanntsch. e. sol., charaktery. Herrn zwecks spät. Heirat. Brf. u. E 9087 an Geschft. *

2 Freundinnen v. tadl. Ruf, Alter: 30 J., denen es an pass. Herrenbek fehlt, suchen mit geb. charakterv. Herren zw. sp. Heirat bekannt z. w. Aussteuer vorhd. Wanderfr. bevorzugt. Brf. u. B 4808 Gst. B., Neuerweg 34. +

Witwe, 38 J., mit Kind, sucht ordentl. Mann zwecks später. Heirat. Brf. unt. E 9003 an Geschft.*

Lebensfr. Mädel, 25 J. alt, evgl., dunkel, w. mit geb. Herrn i. Alt. v. 30—35 Jahr zw. spät. Heirat bek. zu w. Witwr. m. Kind nicht ausgeschl. Ernstgem. Briefe E 9021 an Gesch. d. Bl. *

Heiratsgesuch.

Ein Hausangestellte, 29 J., d.-blond, ev. Chr., sehr kinderl., hier fremd u. suche auf d. Wege anständige, strebs. Herrn k. zu l. Ausst. vorhd.* Briefe u. E 9014 a. die Gesch. ds. Bl.

Idealdenk. Freidenk., 49 J., sehr sol., anst., ang. Erich., alleinst., fleiß., naturlieb., w. Bek. e. pass. Herrn zw. sp. Heir. Diskr. Ehrens. Brf. B 4798 Gst.B., Neuerweg 34+

Landwirt

45 Jahre, ev., vermögend, w. Einheirat in Landwirtsch. od. Geschäft. Briefe u. E 9045 an Gst.*

• Geb., selbst. Kfm., ev., w. Bek. m. geb., hübsch. D. bis 32 J., v. zierl. Fig., bis 1,60 gr., m. Wohn., zwecks bald Heirat. Briefe E 9140 Gst.

Heiratsgesuch.

Jung. Mann, 27 J., sucht auf dies. Wege die Bekanntsch. ein. netten, hübsch. Mädels zw. spät. Heirat. Gefl. Zuschrift., mögl. mit Bild, u. J C 1901 Düsseldorf postlagernd. *

Ja. strebs. Architekt, 25 J. alt, kath., in sich. Stellg., wünscht die Bekanntsch. ein. jung., hübsch. Dame zw. spät. Heirat. Zuschrift. u. B 4834 an die Geschft. Barmen Neuerweg 34.+

Witwr., Anf. der 40er J., w. auf d. nicht mehr ungew. Wege glaub. Frl. o. Ww., 30—40 Jahre, kenn. zu l. zw. sp. Heirat. Brf. u. B 4860 an Gst.B., Neuerweg 34+

Kfm. Angestellter, 29 J. alt, gläubig, gute Erich., w. gläubige Dame zw. Heirat kennen zu lernen (am l. Einheirat). Brf., mögl. m. Bild, u. E 9106 Gst.*

Vermischte Anzeigen

Exzenter,

schwere Spindelpresse gegen kleinere Bohr- u. Fräsmaschine zu tauschen ges. Angeb. u. E 9015 an Gst.*

Wer fertigt eine Anrichte an? * Ang. u. E 9098 Gst.

Tapezieren

sow. la. Möbelanstr. f. bill. Quattelbaum, Eld., Kielerstr. 28. *



Schaufenster-Gestelle

für jede Branche. - Billigste Preise

Carl Delhas, Elberfeld

Barmerstr. 98. Nähe Hofaue.

Glasplatten in jeder Größe. Tel. 43. Messing-Garderobenständer. h2s3



Haus-Standuhren!!!

Direkt ab Spez.-Fabrik konkurrenzl. billig von Mk. 70.— an. Angen. Teilz. mehrj. Garantie. überaus viele Dankschr. Katalog kostenl. Vertreterbes. unverb.

E. Lauffer, Spez.-Fabrik Schwenningen a. N. (Schwarzwald). t231

Anstreicher- und Tapeziererarbeiten werden saub. u. bill. ausgef., A. K. 60 S. Ang. E 9143 Gesch.*

Anfertigung elegant. **Damengarderobe** E. Auerschulstr. 30. p.*

Wer hält die Wäsche e. alt. Herrn in Ordnung? Ang. B 4741 Gst.B., Neuerweg 34+

Sämtl. Anstreicher- u. Tapeziererarbeiten werden sauber und billig ausgeführt * Ang. u. E 9088 Gst.

Reklame-Giebel zu vermieten Adolf Merz. Sonnborn. a. Thurn 80. *

Fahre wöchtl. 2—3× leer Richt. Düsseld — M.-Gladbach. Kann Ladung bis 20 Ztr. mitn. Gr. Ladesl. * Teleph. Elbf 9743.

Herren- u. Damen-Garderobe erd. chr. Leute d. Ratenzahl. bei bill. Preisen — Ang. E 9046 Gesch.*

Autotransporte

billigst. Homberg, Eld., Tel 3826 *

Auto-Fahrten

mit pomphafter Limousine führt aus: Elberf. Tel. 8910.*

Autofahrten[+]

außerh. km 35 S., Stadt Std. 3.50 M., Tel. 1072

Auto m. Chauffeur

für Geschäftsreisen zu mieten gesucht. * Ang. mit Preis unt E 9168 an Geschft.

Eil Transporte Brinkmann, Elb. T. **9063**

Autovergn.-Fahrt.

sehr billig. Reind. Claus. B. Blombacherbach. T. 8363. †

Fahrten nach ausw. mit eleg., fabrikneu. Wagen Klm. 35 Pf. Elbf. Tel. 4108. *

G. bürgl. Mittagst.

w. in bess. Hause gegeben. E., Rübenbergerstr. 69. I. Strobel.*

Verloren Gefunden

Geldtasche mit Inh. am Donnerst. gef. Abzuh. E., Gesundheitstr. 69, II., Üs.*

Schwarze Brieftasche

mit Führerschein verloren. Abzugeb. gegen Belohn. Eld., Königstr. 123a. h206

Dienstag d. 10. d. M., abds., vom 1. Bahnst. Hauptbhf. B. bis U.-Barmen eine Damenbesuchstasche mit Inh., aus braun. Leder m. Goldpräg. verl. Abz. geg. Bel. Barm., Besendruchstraße 17, part. †

Windhündin, langh., entlaufen. Wiederbr. Belohnung. Elberf., Ronsdorferstr. 192. Waldkaffee. *

Dienst. geb. Kan. Wsch., feiegäb. entl. E., Jülicherstr. 9, I.

Unterricht

Lernt leicht u. schnell **Italienisch, Französisch** bei E. Berger, B., Königstr. 49a (auch n. ausw.) Ueberf. 22b

Neue Lehrgänge — in —

Spanisch Englisch Französisch

für Anfänger u. Fortgeschrittene eröffnet

Kaufm. Privatschule Förster

Elbf., Alexanderbrücke Barmen Brückenstr. 4.

Montag d. 16. dies. beginnt ein neuer Anfänger-Unterricht in d. amtl. deutschen **Einheitskurzschrift** für Damen u. Herren, abends 8 Uhr, in der Handwerk- u. Kunstgew.-Schule — Elb., Herzogstr. 37. Gebühr 15 Mk. * Verein für Einheitskurzschrift.

Reichskurzschrift

Amtlich eingeführt' **Abendkursus** f. Anf., Dam. u. Herr. Vollst. Ausb. 15 Mk. (auf Wunsch Ratenz.). Auskunft u. Anmeldg. Dienstag, 17. April, abends 8 Uhr, im **Gymnasium**, Elberf., Kölnerstr. Kurzschrift-Verein.

Sprachlehrer (in)

für Englisch (2—3 Abende d. Woche) von hiesig. Institut aushilfsweise gesucht. — Ang. unt. E 9128 an Geschft.*

Stenographie Neuer Kursus

für Anfänger, Unterrichts-Gebühr M. 15. Auf Wunsch auch Schreibmsch.-Unterr. Gründl. Ausbild. — Anmeldung: Montag 16. April, abends 8 Uhr, im f127 **Städt. Oberlyzeum** Elbf., Mäuerchen 7. Stenogr.-Vereinigg. Stolze-Schrey v. 78.

Schnellste und beste **Vorbereitung** *f. alle Klass. und Prüf. Kein Zeitverlust für Nichtversetzte! Kleine Gruppen.* **Secker,** *Elb., Aue 39. T. 2156.*

Englisch, Französisch

zu 50 Pfg. u. 1 Mk. p. Std. Wer bet. sich? Ang. E 8931 G. 18068

Französ. Spanisch, mon. 4 M. Wer beteiligt sich? Ang. B 201 B., Neuerw. 57 27b

Gründl. Unterr. in **Englisch** ert. B., Kampstr 20.*

Engl. Franz., Span. ert. Frau E. Albertis. Im Auslande dipl. B., Heckinghauserstr. 21 • Et. Eing. Turnstr. *

Spanisch

unterricht Argentiner Ang. E 8685 Gst *

Kurse à 12 Mk. in Deutsch, Franz. Englisch, Mathematik Rechnen, Stenogr., Buchf., Masch.-Schr. Schönschr., Backschr. erteilt Rektor. Ang. B 405 Gst. B., Neuerweg 34. 2810a

Obersekundareife.

Kompl. Selbst-Unterrichts-Lehrgang (Methode Rustin) billigst. E., Cronenbergerstr. 159. 1. Et. (Schr.).*

Reichs-Kurzschrift.

Vollständig. Kursus 15 Mk. Anmeldung mündl. od. schriftlich a. d. 2. Vorsitzenden Eld., Prinzenstr. 7. I. Kurzschrift-Verein. •

Ja. geb. Mann mit gut. engl. Vorkenntn. wünscht **engl. Unterricht.** Ang. E 9041 Gschft.

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1. I.*

Klav.-, Harm.-, Viol.-Unt. p. St. 1—50 an. E., Hermannstr. 7.*

Erstklassigen **Klavier-Unterricht** (staatl. dipl.) erteilt Angeb. unter E 9025 an Gschft.*

Violin-Unterricht wird gründl. erteilt. Std. 2 Mk. Voigt, B.-U., Kaiserstr. 8.+

Klav.-. Viol.-Unterr. E., Rathenaustr. 37*

Erlangung der staatlichen Obersekundareife

in Tages- und Abendkursen; nachmittags Einzelunterricht. Mäßiges Honorar. Zum Eintritt genügt Volksschulbildung. t123

Bei den diesjähr. Frühjahrsprüfungen bestanden nur meinerseits wieder sämtliche (8) Prüflinge — während von anderer Seite in herausfordernder Reklame verschwiegen wird, daß von 8 Schülern, die für dasselbe Ziel geprüft wurden, nur 3 bestanden. Erfolge nach kaum 1jähriger Vorbereitung nachweisbar. Auskunft mündlich oder durch Drucksachen.

Elbf., Wortmannstr. 13 Helmut Hoppmann

Fernruf 6113 Privatlehrer

Höhere Privat-Schule Lorke

Tel. 7739. **Barmen, Lessingstraße 23** Gegr. 1912.

Nebenstr. der Oberheidterstr.

Anmeld. f. Sexta bis Untersek. f. Knaben u. Mädchen werd. tägl. entgegengenommen. Volksschüler (nach Aufbauschulpl.) w. aufgen. Schöne Lage an den südlichen Anlagen. — Für Auswärtige Pension im Hause. — 11908



Ziehung 1. Klasse 20. u. 21. April

Sichern Sie sich sofort ein Los.

Lose	1/8	1/4	1/2	1/1
	3.—	6.—	12.—	24.—
für alle Klassen	15.—	30.—	60.—	120.—

Wolff

Staatliche Lotterie-Einnahme

Elberfeld, Bankstraße 22.

Telefon 2739, Postsch. Köln 1934.

Versand nach auswärts gegen Nachnahme. k218



Nähmaschinen-



Ersatzteile — Oel — Nadeln Reparaturen h188

W.-Rathenaustr. 46. Telefon 619.

Sprach-Kurse

(englisch, französ., span. usw.) für Anfänger und Fortgeschrittene nach der bewährten und in allen Städten vertretenen **Schröder-Methode.**

Einzel- und Gruppenunterricht. Man verl. Broschüre u. Prospekte.

Elberf., Herzogstr. 40, II. B., Gewerbeschulstr. 94, I. 18067

Singen-Hohentwiel (Bodensee) t327

Reform-Pädagogium: Gymnas.- u. Realklassen. Sexta bis Abitur. Indiv. Unt., Fam.-Erz. Glänzende Erfolge i. Zeitgewinn. Prosp.

Technikum Lage Lippe — **INGENIEUR-SCHULE** Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau, Tonindustrie, Getrennte Werkmeister-Abteilungen. Stud.-Kasino, Lehrpläne frei.

17974



Erste Elberfelder gewerbl. Privatschule

für Schnittzeichnen Zuschneiden und Nähen sämtl. Damen- u. Kindergarderobe, Wäsche. Morgen-, Nachm.- und Abend-Unterricht. Auf allen Bahnen Schülerink. nach auswärts Prosp. gratis.

Eld., Erholungstr. 3, II. Atelier für Damenschneiderei.

Klavierunterricht

ert. konserv. geb. Dame im Hause der Schülerinnen. Honorar monatlich 10 Mk. Angeb. unt. E 1194 an die Geschäftsst. †

Akad. geb. Klavierlehrerin

erteilt Unterricht in u. außer dem Hause.* Annemarie Bruckmann, Eld., Hainstr. 51.

Privat-**Tanz**-Unterricht 283b

Wir übernehmen wieder Tanzzirkel auch nach auswärts. Kleine Zirkel in meiner Wohnung. Privat-Einzel-Unterricht ungeniert. Wir lehren nur das Neueste.

Ballettmstr. Obermeyer u. Tochter

vorm. am Stadttheater Barmen tätig.

Barmen, Unterdörnerstr. 132.

Telephon 5417 Telephon 5417.

Siewert-Konservatorium und Musikseminar

verlegt nach

Barmen, Neuerweg 53

(Barmer Creditbank, früher Hotel Vogeler).

2689a **Anmeldungen**

12—1 vormittags, 5—7 nachm. Telephon 8844.

Höhere Privatschule Dr. Karl Hoppmann

Kasinostr. 23 Elberfeld Kasinostr. 23.

I. Privat-Oberrealschule mit realgymnasialen Nebenklassen.

Sexta bis Oberprima. Berücksichtigung der Eigenart des Schülers. Förderung von Zurückgebliebenen; Vermeidung von Zeitverlust. Wiedereinschulung von Schülern, die nachträglich ein höheres Bildungsziel erreichen wollen.

II. Abendgymnasium für Berufstätige. Obersekundareife, Abiturium.

— Zum Eintritt genügen Volksschulkenntnisse. — Lehrgänge auch in Einzelfächern (Sprachen, Mathematik, Naturwissenschaften usw.)

Erfolge häufig in der Hälfte der sonst üblichen Zeit.

— Auskunft mündlich oder durch Drucksachen. —

Anmeldungen: Kasinostr. 23, 12—1 und 6—7 Uhr. Fernruf 7208 #062 Fernruf 7208.

Die diesjährig. Osterprüfungen bedeuteten für meine Schule wieder einen außerordentlichen Erfolg durch hervorragende Prüfungsergebnisse nicht nur hinsichtlich der Obersekundareife, sondern auch des Abiturs. — Das Wort „sämtliche" wird in Anzeigen schon bei 1—2 Bestandenen angewandt. Meine Schule weist wiederum v. keiner anderen Seite übertroffene Erfolge auf.

Auto-Fahrschule.

Habe meine Fahrschule von Gesundheitstr. 108 nach

Luisenstraße 102 verlegt.

Elberfelder Privat-Kraftfahrschule

Tel. 9766 Karl Haberbosch Tel. 9766.

Kaufmänn. Privatschule

Hilgers

Barmen, Stennertstr. 5, am Bahnhof Rittershausen.

Aelteste und bedeutendste private Fachschule am Platze.

Neue Lehrgänge

für schulentlassene Knaben und Mädchen. Vorbereitung für jede Kontortätigkeit und zur Mitarbeit im elterlichen Geschäft. 874

Beginn 11. April.

— Anmeldung bald erbeten. —

Auskunft und Prospekt kostenlos. Schulgeld nur in Raten zahlbar. Auswärtige Fahrpreisermäßigung

Abendgymnasium und Privat-Oberrealschule

Abteilung A: Privat-Oberrealschule:

Aufnahme von Schülern und Schülerinn. für Sexta bis Oberprima. Verlorene Schuljahre können wieder eingeholt werden. Tägl. Aufsicht der Aufg. in der Schule. Kleine Klassen, deshalb streng individ. Behandlung jedes Einzelnen. — Schulgeld RM. 30.—. 18052

Abteilung B: Abendgymnasium:

Das seit 1916 bestehende Abendgymnasium bietet auf Grund meiner 12jährigen Erfahrung sicherste Gewähr für ein erfolgreiches Studium zur Erlangung der Obersekundareife und des Abituriums neben der Ausübung des Berufes. (Unterricht abends 7—9½.) Dauer 2 Jahre. Gereifte Schüler legten die Prüfung häufig nach 1—1½ Jahren ab. Bisher bestanden über 130 Kandidaten, darunter alle Kandidaten des Abendgymnasiums bei den letzten Prüfungen. Um die Spannkraft der Abendschüler zu erhalten, wird unser Landheim (die Mühle im Wiebachtal bei Radevormwald) zum Wochenende unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Ferner engl., franz. u. spanische Sprachkurse. Preis je nach Wahl der Kurse von 4 M. an. Sprechzeit, auch während der Ferien, Dienst. u. Freit. von 4-7. Tel. 7923.

Bischoffsmann'sche Privatschule, Elberfeld, Altermarkt 2

Höherer privater **Schulunterricht** für Knaben und Mädchen.

Aufnahme für alle Klassen von Sexta ab. Vorbereitung auf Obersekunda, Prima und Abitur. Strenge individ. Unterricht. Beaufsichtig. d. Schularbeiten. Seit 20 Jahr. zahlr. Dankschr. üb. beste Erfolge. Verlang. Sie Prosp.

Institut Weishaupt, Barmen, Gewerbeschulstr. 88. Fernr. 7968. Sprechzeit 12—1, 6—7 Uhr 2%

Neue Sprachkurse

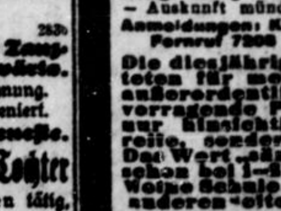
(in engl., franz., span.) beginnen sofort in der hiesigen Filiale der bekannten Sprachschulen: The International Schools of Languages Berlitz Method. Filiale: 8050 Elberf., Poststraße 11. (Zweigstelle Barmen, Fremdsprachengesch.)

Schiller-Pädagogium

VI bis O I

Höhere Privat-Knabenschule

Elberfeld, Sadowastraße 17.



Herderschule u. Vorschule

u. Vorschulklasse bis U II einschl. Höhere Privat-Mädchenschule

Elberfeld, Bankstr. 14 u. 14a.

34 geprüfte Lehrkräfte.

Kleine Klassen. Privat-Oberrealschule mit realgymnasialen Nebenklassen. Umschulung. **Staatl. Obersekundareife und Abitur.** 8061

Förderung von Zurückgebliebenen. Beaufsichtigung der Hausaufgaben. Turnen und Sport. Erziehung zu tüchtigen und frohen Pflicht- und Tatmenschen. Eigenes Sommerheim auf Rügen. Vorbereitung auf obige Prüfungen. Abendkurse (monatlich 15 Mk.). Sprechstunde, auch während der Ferien, täglich werkt. 11—1 und 3—5 Uhr Bankstraße 14. Tel. 8775

Der Direktor: Dr. H. Maciejewski. Stellvertr.: Dr. E. Gramsch.

Nr. 88 — 1

Aus der G

WG. Werm... Ortsgruppe de... anstaltete geste... einen Vortrags... und Gäste einge... ßung durch den... Rehm sprach... kes wagen sehr... Treiben im... des Vormär... ferts hat ein so... Material zusam... liches, geistiges... vor dem sogena... verspiegelt.



Die ...

Der Redner... völkerungspoli... Preußen gesch... hatte, im erste... Straßenverhält... verbindungen, ... lung der Indu... Im zweiten... geistige Leben ... stalischen und ... nen Ausdruck ... die Entwicklun... hin und hob ... Bevölkerung je... tracht und Wo... aus dem täglic... der Einführun... gen Urteilen b... Der letzte Te... der Entwicklun... die Rede auf ... Bierien als Kr... und Lennep, ... ban und für ... tenberger ... und weiter a... heitskampf der ... Griechenverein... früher bericht... den Altenma... und mehr, bo... munalpolitisch... Volkes regte ... den gewann... Das „tolle... Vortrage beso... führungen be... ausgezeichnet.

WG. Wer... Brandunglück ... Brandstiftung ... ausgeschlossen, ... gangen ist un... Tat zu verwi...

Bergisch Land

Nr. 88 – 1928 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 14. April

Aus der Geschichte des Kreises Lennep.

WG. **Wermelskirchen**, 14. April. Die hiesige Ortsgruppe des Bergischen Geschichtsvereins veranstaltete gestern abend im Gasthof „Zur Eich" einen Vortragsabend, zu dem sich viele Mitglieder und Gäste eingefunden hatten. Nach einer Begrüßung durch den Ortsgruppen-Vorsitzenden Rektor Rehm sprach Konrektor Blanckertz aus Hückeswagen sehr anregend über „Leben und Treiben im Kreise Lennep zur Zeit des Vormärzes 1830—47". Rektor Blanckertz hat ein sorgfältiges, auf Quellen beruhendes Material zusammengebracht, in dem sich wirtschaftliches, geistiges und politisches Streben der Zeit vor dem sogenannten „tollen Jahr" getreulich widerspiegelt.



Die Kirche in Wermelskirchen.

Der Redner schilderte, nachdem er kurz die bevölkerungspolitische Bedeutung des seit 1815 zu Preußen geschlagenen Kreises Lennep umrissen hatte, im ersten Teil seiner Ausführungen die Straßenverhältnisse, das Feuerlöschwesen, die Postverbindungen, das Eisenbahnwesen, die Entwicklung der Industrie, die sozialen Verhältnisse u. a.

Im zweiten Teile wurde sehr unterhaltsam das geistige Leben im Kreise geschildert, wie es in musikalischen und theatralischen Veranstaltungen seinen Ausdruck fand. Der Redner wies auch auf die Entwicklung des Turn- und Schützenwesens hin und hob rühmend zwei Hauptkennzeichen der Bevölkerung jener Tage hervor: konfessionelle Eintracht und Wohltätigkeit. Viele hübsche Einzelzüge aus dem täglichen Leben der Zeit, angefangen von der Einführung der Stahlfeder bis zu den strengen Urteilen der Gerichte rundeten das Bild ab.

Der letzte Teil des Vortrages beschäftigte sich mit der Entwicklung der politischen Dinge. Dabei kam die Rede auf den Besuch Friedrich Wilhelms des Vierten als Kronprinz in Hückeswagen, Remscheid und Lennep, dessen Eintreten für den Eisenbahnbau und für den Wiederaufbau des Altenberger Domes, sich segensreich auswirkte, und weiter auf die Begeisterung für den Freiheitskampf der Griechen. (Es gab damals eigene Griechenvereine im Bergischen, über die wir schon früher berichteten.) Schließlich wurde an Hand von Aktenmaterial nachgewiesen, wie sich mehr und mehr, vor allem seit 1844, zumeist auf kommunalpolitischem Gebiet, der Freiheitsdrang des Volkes regte und die vaterländische Bewegung Boden gewann.

Das „tolle Jahr 1848" wird in einem späteren Vortrage besonders behandelt werden. Die Ausführungen des Vortragenden wurden mit Beifall ausgezeichnet.

Brandstiftungen.

WG. **Wermelskirchen**, 14. April. Zu dem Brandunglück in Büschhausen erfahren wir, daß Brandstiftung vorzulegen scheint. Auch ist es nicht ausgeschlossen, daß ein Hühnerdiebstahl vorausgegangen ist und der Dieb, um die Spuren seiner Tat zu verwischen, die Scheune in Brand gesteckt hat. Erst kürzlich ist nächtlicherweile in der Nähe ein Hühnerdiebstahl ausgeführt worden.

WG. **Dhünn**, 14. April. In der vergangenen Nacht brach in der Schultesschen Scheune im Dorf Feuer aus, das aber noch rechtzeitig bemerkt und im Keime erstickt werden konnte. Auch hier vermutet man vorsätzliche Brandstiftung.

Großfeuer in Oberhausen.

Ein Rummelplatz in Flammen.

WG. **Oberhausen**, 13. April. Gegen 10 Uhr abends brach in Oberhausen in der Gummi- und Asbestfabrik von Kempschen ein Feuer aus, das sich mit rasender Schnelligkeit über das ganze Gebäude ausbreitete und auch die umliegenden Häuser gefährdete. Die gesamte Oberhausener Feuerwehr und die Zechenfeuerwehren der Umgebung wurden alarmiert. Sie sind zurzeit noch mit der Bekämpfung des Brandes beschäftigt. Der Dachstuhl des Gebäudes ist bereits eingestürzt. Auch einzelne Vergnügungsbuden des in der Nähe liegenden Rummelplatzes stehen in Flammen.

Vorläufig keine Bürgermeisterwahl in Ronsdorf.

WG **Ronsdorf**, 14. April. Ueber Nacht hat die Frage der Neubesetzung des Bürgermeisterpostens eine unerwartete Wendung erfahren. Die auf gestern (Freitag) anberaumte interne Sitzung der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft, in der die drei in engere Wahl gestellten Kandidaten sich nochmals zwecks endgültiger Stellungnahme der Mitglieder präsentieren sollten, wurde abgesagt. Der Grund ist in einer Bekanntgabe des Landratsamtes zu suchen, die besagt, daß der Preußische Landtag am 30. März 1928 eine Neuregelung der Wahlmodalitäten beschlossen hat. Hiernach dürfen die Stellen der besoldeten Bürgermeister, Beigeordneten und Magistratspersonen nur besetzt werden, wenn die Wahl mindestens eine Zweidrittelmehrheit der Gemeindevertreter ergeben hat. Die für gestern vorgesehene Beschlußfassung über die Wahl des Kandidaten der bürgerlichen Fraktion ist hierdurch überflüssig geworden, da auf der veränderten Grundlage die Fraktion nicht mehr damit rechnen kann, daß ihr Kandidat gewählt wird, denn den 17 Stadtverordneten der Bürgerlichen stehen 8 Stadtväter der Sozialdemokraten und Kommunisten gegenüber. In einer für Montag vorgesehenen Sitzung soll über die veränderte Sachlage beraten werden.

Das Kollegium wird sich also in der auf Freitag den 20. April anberaumten Stadtverordnetensitzung nicht mit der Bürgermeisterwahl befassen, sondern die vorliegenden Punkte der Tagesordnung erledigen und in der am Montag dem 23. April folgenden zweiten Sitzung dieses Monats in die Etatsberatungen eintreten.

Die 51. Tagung des rhein. Provinziallehrervereins.

Pädagogische Akademien. Abschluß der Tagung.

WG. **Gummersbach**, 14. April. Im weiteren Verlauf der Tagung nahm die Vertreterversammlung eine Entschließung betreffend die Pädagogischen Akademien an. Darin weist die Versammlung die durch die Absicht des Ministeriums — besondere Akademien für katholische und evangelische Studentinnen einzurichten — zutage tretende Auffassung des Ministers Dr. Becker, daß die gesamte Schulbildung und dementsprechend auch die berufliche Vorbildung der Lehrer und Lehrerinnen nach Geschlechtern zu trennen ist, und daß daher für die Lehrkräfte für Mädchenschulen besondere Hochschulen einzurichten sind, als pädagogisch unhaltbar zurück. Falls Pädagogische Akademien eingerichtet werden sollen, dann darf es nur nach den Forderungen des Deutschen Lehrervereins ohne Trennung der Weltanschauungen und Geschlechter geschehen.

Im weiteren Verlauf der Tagung wurden alle inneren Verbandsangelegenheiten erledigt, die satzungsgemäß zu regeln sind. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder, Stadtschulrat Theile-Köln, Rektor Holländer-Remscheid, Hauptlehrer Görnert-Wetzlar, wurden wiedergewählt. Ort der nächstjährigen Versammlung ist Dinslaken (Niederrhein).

Mit herzlichem Dank an Stadtverwaltung, Bürgerschaft und Presse, die sich hervorragend in den Dienst der Tagung gestellt haben, schloß der Verbandsvorsitzende, Rektor Wagner, die überaus arbeitsreiche diesjährige Vertreterversammlung.

Umrahmt wurde die Tagung von wohlgelungenen festlichen Veranstaltungen der Gummersbacher Ortsgruppe. Abschließende Rundfahrten in die nähere und weitere Umgebung brachten die Teilnehmer in Berührung mit den Schönheiten und mit dem Volkstum des Oberbergischen Landes. In den Räumen der Stadthalle hatten bedeutende Firmen eine wertvolle Lehrmittel-Ausstellung eingerichtet. Sie gab Einblick in neuzeitliche Volksschularbeit.

*

Die Lage des Kleinhandels.

Bezirkstagung des Edeka, Verbandes deutscher kaufmännischer Genossenschaften, in Essen.

WG. **Essen**, 13. April. Der Edeka, Verband deutscher kaufmännischer Genossenschaften (Sitz Berlin), der die Spitzenorganisation von 30 000 in 420 Genossenschaften organisierten Kolonialwarenhändlern des gesamten Deutschen Reiches darstellt, hielt eine Tagung für die Bezirke Rheinland und Westfalen unter Vorsitz des westfälischen Bezirksvorsitzenden Kaufmann (Kray) ab. Nach der Neuwahl des Bezirksvorstandes und Besprechungen über den gemeinschaftlichen Einkauf wurde der Bezirkstag mit einer Begrüßungsansprache des Vorsitzenden eröffnet. Er hob hervor, daß Essen oft als die billigste Stadt im Industriebezirk bezeichnet würde, allerdings auf Kosten des Einzelhandels. Er bedauerte sehr, daß keine Vertreter der Stadtverwaltung erschienen seien und wies zum Schluß der Ansprache darauf hin, daß sich gerade in Essen der wirtschaftliche Kampf der einzelnen Verkaufsorganisationen am stärksten bemerkbar mache. Dann sprach in fast zweistündigem Vortrag Reichstagsabgeordneter Generaldirektor Fritz Borrmann (Berlin) über das Thema: „Die Edeka-Bewegung in der deutschen Wirtschaft". Unter Hinweis auf die Besserung der allgemeinen Wirtschaftslage im Jahre 1927 warf der Redner einen Rückblick auf die Entwicklung des deutschen Kleinhandels, für den das verflossene Geschäftsjahr eine Katastrophe bedeutet. Der Kleinhandel hätte an Umsatz eingebüßt und an Reingewinn verloren. Die übergroße Mehrheit der Ladeninhaber habe am 31. Dezember schlechter dagestanden als am 1. Januar 1927. Im weiteren Verlaufe des Vortrages streifte der Redner das Reichslebensmittelgesetz, die Zuckersteuer sowie die Zigarettenbesteuerung und das scharfe Vorgehen einzelner Finanzämter gegen Kleinhändler. Zum Schluß sprach er ausführlich über den Einheitsrevers und Markenschutzverband und forderte strenge Wahrung der Solidarität. Rehr (Köln) erstattete eingehenden Bericht über die Entwicklung der Bezirke Rheinland und Westfalen. Der nächste große Verbandstag findet vom 9. bis 13. Juni in Kiel statt. Mit ihm ist eine Kolonialwaren- und Feinkostausstellung verbunden. Im Herbst dieses Jahres soll in Berlin ein Edeka-Genossenschaftskursus zur Schulung des Nachwuchses abgehalten werden.

*

Düsseldorf will Haus Horst kaufen.

2,5 Millionen für Landbesitz in Benrath und Hilden.

WG **Düsseldorf**, 14. April. Befremdlich wirkt in Düsseldorf die Vorlage des Ankaufs von Haus Horst bei Benrath, das die Stadt für den Preis von 2—2,5 Millionen Mark erwerben will. Man spricht von einer teilweisen Ausnutzung des Geländes für soziale Zwecke. Der Kauf ist mit einer Schenkung verbunden. Elf Morgen sollen geschenkt werden, aber etwa 2000 Morgen soll man erwerben. Die Bedingungen des Vertrages sind nicht leicht. Man fragt immer wieder, ob es denn jetzt opportun ist, solche Millionenausgaben zu machen? Haus Horst liegt auf Hildener Gebiet und hat einen Umfang von etwa 2000 Morgen, die aus über 1300 Morgen Wald, rund 650 Morgen Land bestehen, davon sind 450 Morgen unterm Pflug und der Rest ist Wiese.

Rettung aus der Tiefe.

Im Schacht eingeschlossene Hauer nach 24 Stunden befreit.

× **Linden-Dahlhausen**, 13. April. Im unterirdischen Betriebe der Zeche Dahlhauser Tiefbau gingen unerwartet größere Kohlen- und Steinmassen nieder und schlossen die beiden Hauer Voß aus Altendorf (Ruhr) und Rosenhausen, Dahlhausen, so ein, daß sie nicht zum Schacht gelangen und ausfahren konnten. Sofort wurden die Rettungsarbeiten aufgenommen und ununterbrochen fortgesetzt, bis es nach 24 Stunden gelang, die Abgeschlossenen aus ihrem Gefängnis zu befreien und zu Tage zu bringen, wo sie sich bald wieder erholten.

Ballonaufstiege und Verkehrstag in Velbert.

WG. **Velbert**, 14. April. Die gestern abend stattgefundene Sitzung der hiesigen Ortsgruppe der Sektion Wuppertal des Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt stand ganz unter dem Eindruck des Ozeanfluges. Nach dem Eintreffen der ersten Meldung über die glückliche Landung des Piloten wurde ein Glückwunschtelegramm an die „Bremen"-Flieger gesandt. Sodann berichtete der Vorsitzende, Hermann Cremer, über die für den 12. und 13. Mai geplante Ballonwettfahrt um den Wanderpreis der Stadt Velbert, an der sich wiederum fünf oder sechs Personen beteiligen werden.

Mit dieser Einrichtung verbindet der Vaterländische Frauenverein einen allgemeinen Verkehrstag, zu dem bereits ein umfangreiches Programm aufgestellt worden ist. Nach den Ballonaufstiegen wird eine Luftakrobatin turnerische Vorführungen an einem Freiballon zeigen. Ferner werden an verschiedenen Stellen der Stadt Platzkonzerte veranstaltet sowie Glückseier und Karten verkauft werden.

Der wichtigste Beratungsgegenstand der gestrigen Sitzung betraf die Beschaffung eines eigenen Freiballons für die Ortsgruppe Velbert. Da prinzipiell eine Uebereinstimmung in der Absicht, einen Ballon zu beschaffen, besteht, so kann angenommen werden, daß in nicht allzu ferner Zeit die Ortsgruppe Velbert über einen eigenen Freiballon verfügen wird.

Erwerbslosenziffern.

WG. **Remscheid**, 14. April. Der Stand der Erwerbslosigkeit hat sich bis gestern weiterhin verbessert. Die Zahl der Vollerwerbslosen beträgt zur Zeit 1023 (1427), mit Zuschlagsempfängern 2337 (3165). Von diesen sind 109 (14) mit Notstandsarbeiten beschäftigt. In der Krisenfürsorge werden insgesamt 323 (357) Personen, mit Zuschlagsempfängern 807 (882) Personen unterstützt. Die Zahl der Notstandsarbeiter in der Krisenfürsorge beträgt 41 (5). Mit Pflichtarbeiten werden beschäftigt 187 (9) männliche und 5 (10) weibliche, davon aus der Krisenfürsorge 153 (5) männliche und 4 (2) weibliche Personen. Als Arbeitsuchende sind im Arbeitsnachweis 1397 (1859) männliche und 93 (232) weibliche, insgesamt 1490 (2091) Personen gemeldet. Wegen Ueberschreitung der Höchstdauer wurden in der letzten Woche 7 männliche und 2 weibliche Personen ausgesteuert. (Die eingeklammerten Zahlen geben den Stand der Erwerbslosigkeit zu Beginn des Jahres an.)

Die neue Brücke bei Glüder.

WG. **Solingen**, 13. April. Der Bau der neuen Wupperbrücke bei Glüder (Schonerhof) aus Anlaß der Herstellung eines zweiten Steigrohres des Talsperrenwasserwerkes ist heute in der Sitzung der Gas- und Wasserwerkskommission endgültig beschlossen worden. Die Brücke wird in Eisenbeton hergestellt. Sie erhält eine Breite von 12 Meter, wovon 8,5 Meter auf den Fahrdamm entfallen, während beiderseitig Bürgersteige von je 1,75 Meter Breite vorgesehen sind. Die neue Brücke wird nicht nur das neue Steigrohr aufnehmen, sondern auch das alte, das jetzt noch unter dem Wupperbett liegt. Die Gesamtkosten betragen 73 000 Mark.

Solingen braucht eine Badeanstalt.

Hat aber kein Geld.

WG. **Solingen**, 13. April. Die Errichtung einer zweiten Badeanstalt für Groß-Solingen war bekanntlich im vorigen Jahre den Bewohnern der Nachbargemeinden gelegentlich des Werbefeldzuges für die Gemeindevereinigung versprochen worden. Es kam damals auch wirklich zum Ankauf eines Bauplatzes am Walder Wasserturm gemeinschaftlich durch die Gemeinden Solingen, Wald und Gräfrath. Jetzt meldet sich nun die Bevölkerung dieses Bezirks und verlangt die Errichtung der Anstalt. Gegenüber den vorliegen-

Um ein paar hundert Mark zu sparen, nach Köln oder Essen fahren?

Das allein mag Ihnen nicht lohnend genug erscheinen, deshalb möchten wir hinzufügen: unsere geradezu

unerhört schöne und große Ausstellung zwingt Sie dazu,

vor dem Einkauf Ihrer Wohnungs-Einrichtungen oder der Neuausstattung einzelner Räume uns zu uns zu kommen.

Gebrüder Schürmann, Köln, Zeppelinhaus, u. **Gebr. Schürmann A. G., Essen.**

Privates Spezialhaus für Wohnungseinrichtungen, Teppiche und Dekorationen.

den Anträgen und Anfragen erfahren wir, daß das Projekt infolge der Versteifung des Geldmarktes und mangels der erforderlichen Mittel vorläufig nicht verwirklicht werden kann.

Erhebliche Verbesserungen bei der Post.

WG. Ohligs, 14. April. Die Post teilt mit, daß zur Beschleunigung der Briefzustellung die Zahl der Briefträger um 33 Prozent vermehrt worden sei. Ebenso sei eine vermehrte Briefkastenentleerung — viermal gegen zweimal früher — eingerichtet worden.

Die Waldschlößchenfrage.

WG. Ohligs, 14. April. Der Lösung der Waldschlößchen-Frage ist man wiederum ein wenig nähergekommen. Wie dem Bürgerverein Weyer von der Stadtverwaltung mitgeteilt wird, sind die Häuser zur Kullen angekauft worden, damit die Durchführung der Kasinostraße bis zum Waldschlößchen vollzogen werden kann. Dadurch wird dann der Verbindungsweg von der Nordstraße zur Kasinostraße überflüssig und eingezogen.

Ein einträgliches Geschäft.

WG. M.Gladbach, 13. April. Die Polizei nahm einen Bettler fest, der für die letzten drei Jahre weder eine Wohnung noch Arbeit nachweisen konnte. In seinem Besitze befand sich ein Sparkassenbuch mit einem Guthaben von 2295,55 Mark, die aus Ersparnissen von seinen Betteleien stammen.

Pfarrereinführung.

WG. Schwelm, 14. April. Zu einer familiär gehaltenen Einführungsfeier hatten sich gestern abend mit dem neugewählten Pfarrer Kamp das Presbyterium und die Pfarrerwahlkommission der evangelischen Gemeinde im „Märkischen Hof" vereinigt. Der derzeitige Vorsitzende Pfarrer Jost begrüßte den neuen Pfarrer und entbot ihm das Willkommen der Gemeinde und des Südbezirks, der das spezielle Arbeitsgebiet für Pfarrer Kamp ist. Das Abendessen verlief mit verschiedenen Ansprachen in herzlicher und humorvoller Weise. Pfarrer Dittmar begrüßte Frau Pfarrer Kamp und hob die Bedeutung der Pfarrfrau und des Pfarrhauses für Kirche und deutsches Gesamtleben hervor. Das Battatsche Sprichwort von Sematre: „Es kommt nichts zustand, wenn nicht die Damen mitwirken", kommt auch hier zur Bedeutung. Missionar Weißenbrink (Sumatra), der während der Vakanz den Südbezirk versorgt hatte, hob die schöne Eigenart namentlich des ländlichen Teiles des Bezirks hervor und beglückwünschte seinen erwählten Nachfolger dazu. Kirchmeister Grote gab einen kurzen, geschichtlichen Ueberblick über die Entwicklung der Gemeinde. Pfarrer Kamp dankte für die herzlichen Willkommen und bat um Nachsicht, der der in neue Verhältnisse Gestellte stets bedarf, und weiter um tätige Mitarbeit seitens der Gemeindevertretung. Herr Altenmüller betonte als Vertreter der Arbeiterschaft die der Kirche und dem Pfarramt durch die heutige Arbeiterfrage gestellten Aufgaben. Herr W. Klewinghaus wies auf die Wichtigkeit der Arbeit an der Jugend hin. So ist mit der Feier des Abends innere Gemeinschaft mit dem neuen Pfarrer geknüpft worden. Die offizielle Einführung im Gottesdienst und die große Gemeindefeier finden am Sonntag statt, letztere auf der Wilhelmshöhe.

Internierung eines geisteskranken Mörders.

WG. Dortmund, 13. April. Der Arbeiter Balzal, der vor einigen Monaten einen Mord an dem vierjährigen Hans Löchter verübte, ist nach einer Untersuchung in der Provinzialheilanstalt Aplerbeck auf seinen geistigen Zustand für unzurechnungsfähig erklärt worden. Nach Ueberzeugung des Obermedizinalrats Dr. Pohlmann würde B., auf freien Fuß gesetzt, gleich verbrecherisch sich betätigen wie vorher. Deshalb sei es erforderlich, ihn durch Internierung unschädlich zu machen. Das Verfahren gegen B. ist eingestellt worden, und die Staatsanwaltschaft hat den B. als gemeingefährlichen Geisteskranken der Polizeiverwaltung behufs Unterbringung in einer Anstalt überwiesen.

Das Räuberunwesen nimmt überhand.

Die Raubgesellen von Ründeroth.

85 Verbrechen nachgewiesen.

WG. Köln, 13. April. Der nach Einbrüchen in die Pfarrhäuser von Ründeroth und Engelskirchen nach einem nächtlichen Gefecht mit Landjägern durch einen Schuß in die Lunge schwer verletzte 27jährige Herm. Clemens aus Recklinghausen ist nunmehr im Kölner Gefängnislazarett soweit wiederhergestellt, daß er vernommen werden kann. In schwieriger Arbeit gelang es der Kriminalpolizei, 85 schwere Verbrechen, die Clemens mit seinem in dem damaligen Gefecht tödlich verletzten 29jährigen Spießgesellen Hermann Braun in den verschiedensten Gegenden Deutschlands ausgeführt hat, aufzudecken. Mithilfe von Landkarten mußte man dem Gedächtnis dieses berüchtigten reisenden Einbrechers nachhelfen. Mit schußfertigen Waffen drangen die beiden Verbrecher in 42 Pfarrhäuser, in eine Taubstummenanstalt, ein Karitashaus, ein Postamt und in die verschiedensten Geschäftshäuser und Wirtschaften ein. Ihre Raubzüge reichen bis West- und Ostpreußen; sie kehrten aber immer wieder nach Köln zurück

Wild-West-Ueberfall auf der Landstraße.

Ein Motorradfahrer beraubt.

WG. Koblenz, 13. April. Gestern nachmittag wurde auf der Straße von Wehr nach Bell westlich des Laacher Sees der auf dem Landratsamt in Mayen beschäftigte Motorradfahrer Weber aus Hausen bei Mayen von zwei jungen Leuten mit vorgehaltenem Revolver angehalten, an Händen und Füßen gefesselt und an einen Baum gebunden. Die Räuber nahmen dem Ueberfallenen die Geldbörse und sämtliche Ausweispapiere ab, bemächtigten sich des Motorrades und fuhren davon. Der Ueberfallene wurde eine halbe Stunde später von einem des Weges kommenden Landwirt aus seiner Lage befreit. Die sofort angestellten Ermittlungen haben ergeben, daß das Rad von den Tätern am Nachmittag in Nickenich an einen Baum gestellt wurde. Zwei Kinder wurden von den Tätern beauftragt, auf das Rad aufzupassen. Die Täter sind dann in der Richtung auf Andernach verschwunden.

Ladendiebstähle seit 7 Jahren.

Bestellte Waren wurden prompt „beschafft".

WG. Essen, 13. April. Die Kriminalpolizei kam erneut einer Ladendiebstahlbande gefährlichster Art auf die Spur, von der bisher sieben Mitglieder festgenommen wurden. Seit 1923 haben sie in Essen und anderen Städten des Industriegebietes dauernd Ladendiebstähle ausgeführt, wobei sie hauptsächlich größere Geschäftshäuser ganz erheblich schädigten. Die Unverfrorenheit der Bande ging so weit, daß sie sich rühmte, ihr Handwerk bereits sieben Jahre zu betreiben, ohne auch nur ein einziges Mal gefaßt worden zu sein. Mit welcher Dreistigkeit die Diebe vorgingen, erhellt daraus, daß sie sogar Warenlieferungen auf vorherige Bestellung annahmen und sie dann auch prompt ausführten. Die männlichen Diebe hatten die Bande gut organisiert, sie sorgten stets dafür, daß die erforderliche Anzahl von Frauen vorhanden war, die die Geschäfte aufsuchen mußte. Ganze Ballen Seide, Wollstoffe, Wäsche usw ließen die Frauen unter ihren Kleidern verschwinden und gaben sie dann den vor den Geschäften stehenden Männern, die ihrerseits wieder für den Absatz der gestohlenen Sachen sorgten. Dies geschah in der Hauptsache von Haus zu Haus zur Hälfte des tatsächlichen Wertes. Ein großer Posten der gestohlenen Waren konnte noch bei den Hehlern beschlagnahmt und an die geschädigten Firmen zurückgegeben werden.

Unterschlagungen bei der Landeshauptkasse Düsseldorf.

9000 Mark wurden unterschlagen.

WG Düsseldorf, 14. April. Bei der Landeshauptkasse ist man einer Unterschlagung aus den Rechnungsjahren 1923—1926 auf die Spur gekommen. Es handelt sich um 25 Einzelbeträge in der Gesamthöhe von 9000 Mark. Infolge verschärfter Kontrolleinrichtungen konnten seit 1926 die Unterschlagungen nicht mehr fortgeführt werden. Der Schade wurde bei der Durchführung der Nachrevision für die verflossenen Jahre entdeckt. Ein großer Teil der unterschlagenen Summe ist bereits gedeckt, die Deckung des Restbetrages ist gesichert, so daß voraussichtlich der Behörde keinerlei Schaden erwächst.

Eine niedliche Zuchthausgeschichte.

wp. Warendorf, 13. April. Ein hiesiger Referendar sollte zu seiner weiteren Ausbildung eine Zeitlang die Verhältnisse in der Strafanstalt Münster kennen lernen. Die Mitteilung des Staatsanwalts wurde gleich an den neuen Bestimmungsort gerichtet und trug die Anschrift: „Herrn Referendar K. H., zur Zeit Strafanstalt Münster." Die Strafanstaltsleitung aber schien eine andere Auffassung von dem Adressaten zu haben, als der Staatsanwalt; denn nach zwei Tagen kam der Brief zurück mit dem Vermerk auf der Rückseite: „Sitzt hier nicht ein."

Kleine Bergische Chronik.

WG. Vohwinkel, 14. April. Am Sonntag 15. April kann die Familie Tietze ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum im „Deutschen Haus" zu Vohwinkel feiern.

Das Delikateßgeschäft Heinrich Billstein, Vohwinkel, Kaiserstraße 3, kann heute auf ein 40jähriges Bestehen zurückblicken.

WG. Ohligs, 14. April. Die 56er, 16er, der Jungdo und die freiwilligen Krankenpfleger vom Roten Kreuz haben sich zusammengeschlossen.

WG. Ohligs, 13. April. Am Donnerstag der nächsten Woche findet hier eine Stadtverordnetensitzung statt. Im Mittelpunkt der Beratungen wird die Erledigung des Haushaltsplanes stehen. Von gleich großer Wichtigkeit werden die Beratungen über die Umwandlung von kurzfristigen Anleihen in langfristige sein. Auch wird man versuchen, die Angelegenheit der Ruine Kanzler endgültig zum Abschluß zu bringen.

Wetterbericht.

Samstag den 14. April, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (redu.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	763.5	O stark	bewölkt	3
Hamburg	764.7	OSO frisch	heiter	2
Swinemünde	763.7	ONO leicht	zieml. heiter	1
Danzig	764.6	WNW leise	Schnee	−1
Aachen	758.3	NNO leicht	Nebel	4
Frankfurt-M.	758.5	NO schwach	Regen	4
Hannover	763.0	S frisch	Schnee	−1
Berlin	762.9	ONO leicht	wolkig	0
Breslau	762.3	SO leise	bewölkt	2
München	758.9	SSW leise	heiter	7
Zugspitze *)	522.5	SW stark	heiter	−6
Brocken *)	670.0	OSO frisch	Schnee	−7
Kahler Asten	670.1	ONO frisch	Nebel	−8
Vlissingen	758.7	O frisch	bedeckt	8
Brüssel	757.4	ONO mäßig	Nebel	2
London	751.5	ONO mäßig	bedeckt	7
Yarmouth	760.0	O stark	bedeckt	4
Plymouth	752.4	SSW frisch	Regen	10
Paris	756.5	SSO leicht	klar	9
Toulouse	—	—	—	—
Madrid	—	—	—	—
Zürich	758.7	O leise	zieml. heiter	4
Genf	758.4	SO leise	bedeckt	6
Lugano	760.0	NO leise	bedeckt	9
Genua	—	—	—	—
Rom	762.1	still	heiter	14
Messina	—	—	—	—
Wien	763.0	OSO leise	bedeckt	1
Budapest	763.5	WSW leise	bedeckt	1
Warschau	762.6	N leicht	klar	−1
Kopenhagen	766.6	NO frisch	bewölkt	−1
Stockholm	769.0	ONO frisch	zieml. heiter	0
Haparanda	769.0	still	heiter	−7

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	756.1	758.1	757.9
Temperatur	7.2	5.9	2.5
Wind	W leicht	W leicht	N schwach
Wetter	bedeckt	bedeckt	Nebel

Niederschlag der letzten 24 Stunden	1.5 mm
Höchste Temperatur gestern	8.0
Niedrigste Temperatur heute früh	1.9

Das Hochdruckgebiet über Skandinavien besteht fort, während das neue ozeanische Tiefdruckgebiet nur langsam vordringt. Ueber Süddeutschland ist der Luftdruck fortgesetzt ziemlich niedrig. Heute früh war es in Deutschland ziemlich wolkig oder trübe und im Westen neblig, vielfach noch mit leichten Regen- oder Schneefällen.

Wetteraussichten bis Montag: Wolkig ohne erhebliche Niederschläge. Ziemlich kalt bis zu leichtem Nachtfrost.



Verkaufsstelle in Barmen:
Heinr. Häuser Automobile, Barmen, Schwarzbachstr. 126—128. Fernsprecher 403 u. 8314.

Allerf. Molkerei-Süßrahm-Tafelbutter per Pfd. zu 2.05 M. franko liefert in 9-Pfd.-Pak. (Pfundst.) gegen Nachnahme Molkerei Härle, Dettmensingen Strecke Ulm-Friedrichshafen. Täglich Dankschreiben. Probe führt zu dauerndem Bezug. w2339

Erstkl. Thür. Hausschl.-Wurst, Leberw., Rotw., Preßkopf 1.20, Knackw. 1.50, Servelat 1.80. Vers. gegen Nachn. Gebr. Kalloff, Kölleda-Thür. a100

Offeriere geg. Nachn. Ia Tafelbutter, 1,55 je Pfund in Postk. v. 9 Pfd. (auf Wunsch einz. Pfunde) J. Outlod, Heydekrug (Memelland). a97

Einstparen Strümpfe durch nahtloses Anweben Anstricken getrag. Strümpfe von der feinsten bis zur grobst. Art. Anfarbig. Strümpfen die Füße nicht abschneiden. 52h
Barmen: Ruf 763 Köhler, Bendahl 65, Muth, Albertstr. 6, Dippel, Jägerstr. 41.
Elberfeld: Hauck, Hochstr. 33, Gans, Ernststr. 6.

Damen-Hüte



Zur Schule, zum Sport, zum Spiel in Haus und Garten, zum Spaziergang am Sonntag und Werktag, zum Besuch und zum Kinderfest — —

immer bringen wir die **richtige, preiswerte und zweckmäßige Kleidung für die Kinder!**

Die Auswahl ist so groß und schön, daß wir Sie bitten dürfen, eine Besichtigung der entzückenden Neuheiten, welche wir dieses Frühjahr in unserem neuen Haus zeigen, nicht zu versäumen!

Gebr. Hesse
BARMEN · SCHUCHARDSTR. 14

Führendes Spezialhaus für alle Kinder-Kleidung, Strümpfe, Unterzeuge, Wäsche, Herren-Artikel. 10ᵉh

Drucksachen für Industrie u. Handel, Werbeblätter nach Künstlerentwürfen, illustrierte Kataloge, Preislisten. — Anfertigung von Entwürfen für Werbe-Drucksachen. W. Girardet, Essen

Anzeigen jeder Art erzielen größten Erfolg im General-Anzeiger für Elb.-Barmen, der verbreitetsten Tageszeitung des Bergisch. Landes.

+ Magerkeit +

Josef Wächter Naturheilkundiger Barmen-Wichl., Nordstr. 58. zu sprechen: Montag bis Donnerstag tagüber bis 6 Uhr abends

Wohnungs-Anzeigen

Herrschaftliche Villa
i. Zentrum v. Mettmann, ruhige Lage 8 Räume u. 2 Mansarden, mit all. Bequemlichk., Zentralh., elektr. Licht, m. gr. Garten, per 1. Mai zu vermieten. Näh. Firma Fritz Koch, Mettmann. f221

Baugrundstück z. Bau von Autogaragen, Reparaturwerkstatt u. Tankstelle — günstig am Zoo gel., zu verm. Adolf Berg, Sonnborn, am Thurn 80. *

Achtung! Suche ein klein. Landhaus mit Garten u. Stall zu tsch. geg. 3 Zimmer, Barm. od. Elb. Ang. u. B 4816 Gst. B., Neuerweg 34. †

Schreinerei mit Maschinen, od. Garage für 4 Wagen, mit 4-Zimmer-Wohnung zu vm. Tauschwohn. erw., ab. nicht erf. Schriftl. Bew. unt. M M E Elb.-Sonnborn postlag. e166

Großes Ladenlokal mit 2 hinterliegend. Kontorräumen (insgesamt 90 qm) in Verkehrsstr., N. Altermarkt, vornehmlich zu Engroszw. geeignet, per 1. 5. zu vm. Ang. u. B 4840 an Gst. B., Neuerweg 34†

2 Ladenlokale, je ca. 70 qm groß, zu vermieten. 2737a A. Beuthel, B., Berlinerstr. 122

Südstadt Ladenlokal, bish. f. Lebensmittel, auch als Kontor zu vm. Angeb. unt. E 9018 an Geschft. d. Bl. *

Tausch. Geb 6 Zimmer 1. Etg. m. Bad, Vogelsangstr. — Gesucht Etage, 4 o. 5 Z. u. 1 od. 2 Mans., Nähe Landgericht. — Gefl. Angeb. unter E 9047 an Gesch. *

Wohnungstausch. Abgeschl. 5-Z.-Etage, 2 u. 3 oder 4 Z., mögl. in der Südst., zu tsch. ges. * Ang. u. E 9033 Gst.

Schöne 5-Zimmer-Wohnung, mögl. Nordstadt, gegen Entschädig. ges. 4-Z.-Wohnung mit Mans. im Zentr. z. Tausch zur Verfüg. Angeb. an Elberf. Telephon 783. *

Tauschwohnung. Biete abg. 5-Z.-W. i. Mittelp. d. Stadt. Suche 3—5-Z.-Wohn. ebenf. Stadtmitte. — Ang. u. B 4861 Gst. B., Neuerweg 34. †

Tausch. Biete 4 Z. in bess. Hause Südstadt. — Suche 4 Z. m. Mans. od. 5-Z.-Etg. in bess. Hause, auch Neubau. Angeb. unt. E 9124 an Geschft. d. Bl. *

Wohnungstausch. Geb. sch. abg. 4-Z.-Etg., evtl. 1 Mans., Ber., Nähe Wuppert Ges. 5- od. 6-Z.-Etg. abgeschl., in d. Ste. u. gut. Lage. Ang. unt. B 4799 an Gst. B. Neuerweg 34. †

Neubau gef., herrliche Lage. †

4-Zimmerwohnung m. Bad, Diele, Speisez. u. Balk., bequem eingerichtet, in Nähe Oberbarm., preiswert an vordr. Angemeldete od. Tausch zu verm. 1. 6. Ang. u. B 4791 B. Neuerw. 34

B. Auswand. Wohn. **4 Zimmer,** mit Möbel an nur vordringlich Angem. abzg. Ang. B 4753 Gst. B., Neuerw. 34. †

Beschlagnahmefreie Wohnung. 4 Zimmer, Küche u. Mans., per 1. Mai geg. mäß. Abfindung u. Friedensmiete zu verm. Besicht. Montag gegen 6—8 Uhr in Elberf. Andreasstraße 3. I. f289

4 Zimmer Südst. geg. 2 sch. Z. Südst. zu tauschen, Ang. u. E 9187 an Geschft. *

Tauschwohnung. Biete abg. 4-Z.-W. 2. Et. m. Mans. Suche kleine o. 5 Z., w. mögl. part. Ang. B 4758 Gst. B., Neuerw. 34. †

Schöne 4 Zimmer Wohnung mit Zentralheiz. in Langerfeld † geg. 3 od. 4 Zimm. in nächster Umgeb. der Stadtmitte zu tauschen ges. Ang. u. B 4834 an Gst. B., Neuerweg 34.

3-Zimmer-Wohnung mit Bad gegen Bauzuschuß v. 3000 Mark abzug. Angeb. u. E 9051 an Gst.

Kl. Fabrikgebäude in Schwelm, bestehend aus 3 Räumen, 100 qm, sofort zu vermieten. — Näheres Schwelm, Ostenstraße 57. †

Schleiferei mit Einrichtung und Kraft zu vermieten. Antr. unt. E 2335 an die Geschft. f245

Fabrikgebäude, ca. 1200 qm bebaute Fläche und 5000 qm Ausdehnungsgrundstück, in Barm.-Nächstebreck liegend, zu vermieten (evtl. preiswert zu verkaufen). Tag- und Nachtbetrieb kann eingerichtet werden. 560 qm Raum nebst Kontor-Räumen sofort frei. — Gefl. Antr. zu richt. unter B 365 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34. 2749a

Einfädiger Spitzenbetrieb
740 Klöppel — gangbare Größen — komplett, billig zu vermiet., evtl. bill. zu verkaufen. Tüchtigem Fachmann bietet sich günstige Gelegenheit zur Selbständigkeit. Näheres 246b
Hermann Erdelmann, ger. vereid. Taxator u. Auktionator, Barmen, Parlamentstr. 28, Tel. 1170.

Ladenlokal mit modern. Einrichtung in günstigster Lage Nähe Barm. sofort zu verm. Geeignet als Spezial-Geschäft für Putz-, Wollwaren usw. Restlicher Warenbestand muß lt. Faktura mit übernommen werden. † Ang. u. B 4754 Gst. B., Neuerweg 34.

In allerbester Lage Barmens †
Ladenlokal
an nur solv. Geschäft zu verm. Ang. u. B 4828 Geschft. B., Neuerweg 34.

Ladenlokal in Langenberg-Rhld.
gute Lage, 4 Schaufenst., reichliche Lagerräume, mit geräumiger Wohnung, per sof. zu vermieten. Ladeneinrichtung kann zu billigem Preise übernommen werden. — Miete Mk. 250.— per Monat. Gefl. Antr. unt. E 1163 an die Geschäftsst. b2400

Ladenlokal
in verkehrsr. Straße, 2 gr. Schauf., ca. 34 qm groß, für alle Zwecke, außer Lebensmittel, geeignet, sof. zu verm. 2859a Saure, Barmen, Unterdörnerstraße 117.

5 große sonnige Zimmer, in der Talsohle gegen **4 oder 5 Zimmer,** Hochpt. od. 1. Et., abgeschl., mögl. Tals., von alleinst. Dame zu tauschen gesucht. † Ang. u. B 4757 an Gst. B., Neuerweg 34.

Suchen Sie Wohnung?
Ohne Angabl. erh. Sie ein Eigenheim mit Garten usw. in ganz kurzer Zeit geg. monatl. Abzahl. in Höhe der jetzt. Miete, w. Sie Mitglied des „Deutschen gemeinnützigen Bauvereins „Glückauf“ werden. Barmen, Zeughausstraße 62. †

Mittelpunkt Hofaue helles
Parterre-Lokal
120 qm, sofort zu vermieten. Angebote u. E 2329 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Im Zentrum der Stadt
Geschäftsetage,
bestehend aus 6 Zimmern, sofort vorteilhaft zu vermieten. Näheres unter E 9127 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Massive Halle
mit durchgehend. Laufkran, für Lager- u. Ausstellungsräume sehr geeignet. Separates Gebäude für Auto-Betrieb oder Vulkanisieranstalt, sehr günstig zu vermieten. Gute Geschäftslage Talsohle — Anfragen erbeten u. Friemann, Barmen, Allee 161, Tel. 776.

Kontor- und Büro-Räume,
Hochparterre, in bester Verkehrslage, 7 elegante Räume, ca. 300 qm, ab 1. Juli d. J. zu vermieten. 2809a
Kirchner & Co., Barmen, Poststraße 6.

Ca. 600 qm großer, heller Raum
in massivem Gebäude mit Einfahrt und Büro, evtl. mit Wohnung, Nähe Viehhof u. Bhf. Steinbeck, zu verm. Näheres bch. Tel. Elbf. 1506 und 891. e165

Barmen-Hatzfeld. Biete 4-Z.-Wohnung u. 1 Mans. in B. Berlinerstr., Nähe Wichlinghauserstr. — Suche 4- od. 5-Z.-Wohn. auf Hatzfeld, auch Siedl. od. Chinesenviertel. Angeb. unt. B 4866 an Gst. B., Neuerweg 34. *

Südstadt. 3 Mansardenz., geschlossen, zu tauschen, am 1. älteres Ehepaar. Ang. unter E 9116 an Geschft. *

Biete 2 schöne Zimm. i. abg. Haus u. Korridor, bill. Miete, Nähe Markt. Suche 2 od. 3 Z. [illegible] Ang. u. E 9099 Gst.

Wohnungstausch. Biete 2 sch. gr. Z. in gut. Hause, Mittelpunkt der Stadt. Suche 3—5 Z. mgl. m. Ver., Südst. od. am Rande d. Stadt. Vergütung gewährt. Ang. E 9093 Gst. *

Tausch nach Köln. Geboten in Köln 3 Zimmer, abgeschl., bess. Haus. Suche in Barmen od. Elbf. 3 od. 4 Zimm. Ang. unt. B T 2274 an die Ann.-Exp. Hugo Neckersberg, Köln-Ehrenfeld. b2419

Verkaufsstelle. 2 Zimmer zus. oder geteilt zu verm. — Jos. Schmitz, Elbf., Wülfratherstr. 13 *

2 große, sch. Zimm. 1. Etg. Nähe Schillerbrücke geg. 3 Zimmer zu tauschen ges. Ang. E 9114 Gesch. *

Sehr schöne, abgeschl. 3-Z.-Wohng. m. Nebenraum, Veranda, Bleiche etc. [illegible] Ang. u. E 9109 Gst.

1 sch. Part., Südst. el. Licht, Gas, nichts anzul., geg. 2 Etg. od. Mans.-Z. zu tauschen. — Angeb. u. E 9016 an Geschft. *

3-Z.-Wohn., Neub., Briller Gegend, geg. 1. Z. Mietevorauszahlung sof. zu vm. Grüne Karte erf. od. entspr. Anzahl. Räume in einem and. Hause zur Verf. stell. Ang. u. E 9122 an Gst. *

1, ev. 2 sch. Mans. in gut. Hause Fritz-Eberlstr. an alleinst. Dame sof. zu verm. Ang. u. B 4862 Gst. B., Neuerweg 34. †

2 kl. Zimmer, Stadtmitte, abzug., wenn einige Möbel übern. werden. Ang. u. E 9034 an Gst. *

Wohnungstausch Schöne 2-Z.-Wohn., Simonsst. 33, 2. Et., Elbf., geg. 3 Zim. *

Biete 2 Mansardenz. mit elektr. Licht geg. 1 großes Zimmer mit Veranda und Elektr. Angeb. unter E 9134 an Geschft. *

1 Z. in B. in ruh. Hause zu vm. Mod. Wohnz.-Möbel müss. mit übern. w. Ang. B 4728 B. Nrwg 34 †

Gewerbl. Lagerräume Oberdenkmalstr. 79 A, Lober-/Oskarstr.-Ecke Barmen, Tel. 4643, erster u. dritter Stock u. Torweg-Ueberbau zu vermieten. 3b

Sehr heller 160 **Fabriksaal,** 100 qm, Mittelpunkt Barmen zu vermieten, Telephon 1308.

Heller Parterreraum! Einfahrt, 200 qm, nebst darunter lieg. Kellerraum (beides betoniert), 2 Bürozimm., Gas, Wasser, Elektr., für jeden Zweck geeign., Nordstadt Talsohle geleg., per sof. bill. zu vm. Ang. E 8953 Gst. *

Gewerbl. Raum, 35 qm, zu vm. Elb., N. Friedrichstr. 10. *

Schöner Raum, einschl. Kraft- und Lichtanlage f. Näheres sof zu verm. — Zu bes. Montag v 9—12. — Auskunft: H. Boos, Elberf., Südstr. 70, Tor. *

Im Zentrum von Barm. sind in best. Geschäftslage groß. **Büro- und Lagerräume** sofort preiswert zu verm. Angeb. unter B 449 an die Gschft. B., Neuerweg 34. *

Büro u. Lagerraum, Nähe Steinb. Bhf., v. sof. od. 1. 5. zu v. Ang. u. E 9110 an Gst. *

Heller, schöner **Büroraum** 1. Etg., Nähe Hofaue u. Bahnhof gelegen, per 1. Mai, evtl. früher, zu vm. Nähere Angebote u. E 9052 an d. Gst. *

Sauberes, massives Lager, 40 qm, evtl. auch mit Kontor u. Keller, sofort zu verm. Ang. unter E 9169 an Geschft. *

Gewerbl. Raum f. kl., ruh. Betrieb od. Lager zu verm.* Elb., Bergstr 35, I.

Für Heilkundige oder Friseur geschäftl. Räume zu vm. Ang. E 9164 Gst. *

Für Arzt passende gewerbliche Räume zu verm.* Ang. u. E 9163 Gst.

Lagerplatz, Wiesenstraße, bill. z. Charlottenstr. 73, I. f170

Kleiner gew. Raum sof. z. vm. Fahrnert, E., Franzenstr. 40 pt. *

Auto-Garage Beethovenallee, Barmen, ab 1. Mai zu vm. Anfr. B., Baumhofstraße 3, 2. Et. †

Garage, abgeschlossen, frei. E., Aue 27, Tel. 1639 *

Garage f. Motorrad zu verm. E., Arrenbergerstr. 15, II, r. *

Backstube mit gut. Steinbackofen sofort zu verm. Ang. u. B 4759 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Kl. Lagerplatz 1. 5. 28 zu v. Näh. E., Laudenstr. 3, pt. *

Mietgesuche

Suche Ladenlokal mit Wohng. f. Zig.-Geschäft. Ang. unter E 9036 a. d. Gescht. *

Von erster Firma
Laden gesucht
in nur allerbester Geschäftslage **Elberfelds.** Große Schaufenster und Nebenräume für Lager müssen vorhanden sein.
Ausführliche Angebote mit Plänen unter **J. C. 21276** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

Als Jugendherberge geeigneter f200
Bauernhof oder Gasthof
in schön. Lage u. mit guter Bahnverbindung zu pachten oder zu kauf. gef. Besitzer kann wohnen bleiben. Angebote mit näheren Angaben unter E 8968 an die Geschft.

Ein- oder Zweifamilienhaus oder herrschaftl. 5-7-Zimmer-Wohnung
in Barmen sof. zu mieten gef. Evtl. Tauschwohnung in Elberfeld vorh. Angeb. unt. B 4685 Geschft. B., Neuerweg 34. †

Laden
30 bis 40 qm groß, in bester Geschäftslage, v. sauberer Branche gesucht. Angebote unter N. K. 208 an die Ala, Haasenstein & Vogler Magdeburg a169

Besseres Brautpaar sucht für August-September eine beschlagnahmefreie
3-Zimmer-Wohnung
mit Bad, elektr. Licht u. evtl. Heizung. Meine Parterrewohng. Angeb. u. B 4823 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 34. †

Herrschaftliche Etage 5 oder 6 Zimmer
mit Bad, elektr. Licht, Zentralh. u. Mansarde in gut. Hause in Barm. od. Elberfeld zum 1. Aug. od. früh. ges. Angeb. u. B 4746 an Geschft. Barmen, Neuerweg 34. erb. 2857a

5-Zimmer-Wohnung
mit Bad und Mansarde 4825 zum 15. Mai oder später in Barmen gef. evtl. Neubau-Wohnung. Es kann auch Tauschwohnung (4 Räume, Bad, Mans.) in Essen gestellt werden. Angeb. unter Nr. 701 an Ann.-Exped. Thömm, Barmen, Blumenstraße 19.

In Elberfeld
beschlagnahmefreie Wohnung
mit Heizung von 5 od. 6 Räum. und Küche von ruhigem Mieter gesucht. Gegebenenfalls in zwei Etagen. Angebote unter E 8998 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ehepaar mittleren Alters, gut bürgerliche Verhältnisse, mit 4 Monate altem Kind, sucht per Mitte oder Ende Mai *
2 oder 3 leere Zimmer oder möbl. Räume.
Kochgelegenheit Bedingung. Gut erzogener rassiger Hund muß gehalten werden können. Zuschr. erb. u. E 1158 an Geschft.

Beschlagnahmefreie
Wohnung, mögl. 5 Zimmer,
ruhige Lage, per bald gesucht. Neubau bevorzugt. Angebote unter E 9149 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *

Wir suchen am hiesigen Platz für ein Strumpf-Spezialgeschäft geeignetes a162
Lokal
in erster Geschäftslage. Besitzer des Ladens kann evtl. als Filialleiter angestellt werd. Angebote sind einzureichen an Strumpfhaus Jäger, Leipzig, Brühl 14—16.

Wir suchen möglichst p. sofort in Barmen
ca. 800 bis 1000 qm Lager- und Büro-Räume
geeignet zur Anlage eines Zentral-Lagers. Bedingung: gute An- und Abfahrmöglichkeiten u. trockene Kellerräume. 2856a
Berg. Konsum- und Spar-Genossenschaft „Wohlfahrt“, e. G. m. b. H., Barmen-R.

Gewerbl. Räume
ca. 80—100 qm groß, für Lagerraum und Kontor, Mittelpunkt der Stadt, Nähe des Hauptbahnhofs, per sofort oder 1. Mai zu mieten gesucht. Angebote unter E 2930 an die Geschäftsstelle d. Bl. f341

In Unterbarmen, Nähe der Kaiserbrücke,
ca. 200 qm Raum für Büro u. Lager
gesucht. Zentralheizung erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Angebote mit Angabe des Mietpreises und der event. Heizungskosten unter E 2325 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. f174

Metallgroßhandlung sucht geeignete *
Lager- und Büroräume
evtl. mit Wohnung. Ausführliche Angeb. unter E 9171 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Restaurat. od. Café zu mieten od. kaufen gesucht. Kapital von 10 000 Rm. vorh. * Ang. u. E 9249 Gst.

Für Privat-Kinderheim pass., kl. Gut zu mieten ges. Ang. u. B 4748 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Laden in B., Verkehrsstr., Talsohle, mit 1 od. 2 Fenstern, mit 50—80 qm bess. Arbeitsräumen f. propr. Geschäft bald od. später zu m. ges. Ang. m. Preis u. B 4733 Gst. B. Neuerweg 34†

Ladenlokal in guter Lage im Wuppertal gesucht. Ang. B 4841 Gesch. B., Neuerw. 34. 4205

Laden od. Lager f. Möbelhdl. N. Hauptbhf. od. Ritth. gef. Ang. m. Pr. B 4831 Gst. B., Neuerw. 34. †

Ladenlokal z. 1. August gesucht, ca. 50 qm. m. Hofr., überdacht od. Keller, in Stadtmitte. Ang. m. Pr. B 4812 Gst. B., Neuerweg 57. †

Ladenlokal an verkehrsr. Straße Elbf. od. Barm. zu mieten gesucht. Ang. unt. E 9013 Gschft. *

Ich suche in bester Lage d. Wuppertals für eine kapitalkräft. Firma ein † **Ladenlokal,** evtl. ist die betr. Fa. auch bereit, in guter Lage ein Geschäftshaus zu kaufen. Größere Anzahl. f. gel. werden. Ang. B 422 Gst. B., Neuerweg 34.

10000 Rmk. Bauzuschuß gebe, wenn d. Herbst eine Wohng. v. 6 Z. u. 1 Mans. tauschen kann od. ich gebe 1. Hyp. v. Rm. 10 000, wenn i. Alt-Wohng. 6 Z. u. 1 Mans. sich f. Lage Südst., Ruh. Fam. v. 4 erw. Pers. Ang. E 9115 Gesch. *

Etg.-Wohnung oder kleines Einfamilienhaus m. 5 R., Küche, Mädchenzimmer, Bad, Zentralheizung, mögl. in Außenbez. Barmens, für sofort od. spät. gesucht. Tauschwohnung vorhanden. — Angeb. unt. B 442 an Geschft. Barmen, Neuerweg 34. 2868a

Beschlagnahmefreie 5 od. 6 Z. m. Küche, mögl. m. Bad, in Elbf. od. Barm. geg. gute Miete sof. ges. * Eilang. E 9197 Gst.

Abg. 5-Zimm.-Etage mit Bad, od. eine 6-Zimmer-Etage in Barmen sofort ges. — Tausch-Wohng. vorhanden 6 u. 3 Zimmer zur Verf. gest. Ang. u. B 438 Gst. B., Neuerweg 34. †

Beschlagnahmefreie Wohnung, evtl. möbliert, für sofort, spätestens 1. Mai zu mieten ges. Angeb. unt. E 9208 an die Gescht od. Tel. Elbf. 8363. *

Ruh. Fam. (3 erw. Pers.) f. abg. 4-5-Wohng. in bess. H. [illegible] Angeb. u. B 4843 an Gst. *

Ruhige Fam. sucht Etage v. 4 od. 5 Z. u. 1 Mansarde in bess. Hause gegen Mietevorauszahlung auf längere Zeit. — Tauschwohng. vorh. evtl. Neubau. Ang u. E 9048 an Gst. *

Bess. Beamt., 1 Kd., sucht per sof. freie od. beschlagn.-freie 4 od. 5 Zimmer in bess. H. geg. Abf. Dringl.-Karte vorh. Ang. E 9135 Gesch. *

Anst. Fam., 4 erw. Personen, sucht † 3- od. 4-Z.-Wohng. Grüne Karte vorh. Ang. u. B 4826 an Gst. B., Neuerweg 34

Ruh., kdrl. Ehep. f. **3 oder 4 Zimmer,** mögl. mit Bad, in b. Hause, auch Neubau. Tauschwohng. vorh. — Ang. unt. E 9238 an Gesch. *

Alleinsteh., berufst. Frl. sucht Nähe Loher- od. Adlerbrücke **2 Zimmer** in gut. Hause. 4 Z. Lod stehen z. Verf. Ang. u. B 4863 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Südstadt. Suche e. 3-Z.-Wohng., auch Neubau (3 Pers.) p. sof. od. spät. Gebe 2 Zim. 1. Etg. ab. Ang. u. D 356 an W. L. E.-Grifflenberg *

Tauschwohnung. 50—100 Mk. Verg. f. 3 Z. B.-U. od. Elb., auch Siedl. 2 sch. gr. Z. B.-R. zum Tausch. Ang. B 4833 Gst. B., Neuerweg 34†

Jg. Beamter ohne Kinder sucht beschlagnahmefreie **3-Zim.-Wohn.** evtl. 3 Mon. Mietvorauszahlg. Ang. u. E 9006 an Gesch.

3 erwachs. Personen suchen sofort eine 3- od. 4-Z.-Wohng. Grüne Karte vorh. Ang. E 9150 Gst. *

In Oberbarmen
Beschlagn.-freie Wohnung,
3 od. 4 Zimmer, v. kinderlosem Ehepaar per sofort a473 zu mieten gesucht. Ang. mit Angabe v. Lage und Preis u. E 2333 an die Gst.

Beschlagnahmefreie **2-Zimmerwohnung** in Barmen geg. Abfindung ges. Angeb. u. B 4838 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Ruh. kdrl. Ehep. f. **2 leere Zimmer** in gut. H. b. 1 Jahr Miete im voraus. * Grüne Karte vorhd. Ang. u. E 9148 Gst.

2 oder 3 leere Räume, part., für gewerbl. Zwecke sof. gesucht. Angeb. unt. E 9138 an die Gst. b3977

Wer überläßt alleinst. älterer Dame 2 Zimmer (Talsohle)? Angeb. unt. B 4785 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Jg. Brautpaar sucht **2- o. 3-Zimmerwohn.** geg. Abfind. Grüne Karte vorh. Angeb. u. E 9120 an Gst. *

Beschlagn.-fr. Wohn 3 od. 4 Räume, evtl. 2 R. m. Küchenben., von Beamten, der nach Elberf. versetzt, ges. z. 15. 5. Angebote an W. Groß, Loburg, Bezirk Magdeburg b3874

2 gr. od. 3 kl. beschlagn.-fr. Z. Nordst. ges. Ang. E 9113 Gst. *

Ehepaar m. 1 Kind f. 2. od. 3-Z.-Wohn. Grüne Karte vorh. * Ang. u. E 9157 Gst.

1 oder 2 Zimmer v. Brautpaar sofort ges., evtl. Abfind. * Ang. u. E 9131 Gst.

1 leeres Partz. ges. Nellecke, E., Neustadt 5*

Berufst. Frl. sucht 1 gr. Zimmer, wenn auch große Mans. * Ang. u. E 8999 Gst.

Leeres Zimmer von Dame in Elb. zu m. ges. Ang. u. Z G Filiale Sonnborn. *

Für eine neue Zweigpostanstalt im südl. Stadtteil in Elberfeld werden in d. Steinbecker-, Jülicher- od. Cronenbergerstraße od. deren Nähe geeignete
Geschäftsräume
im Erdgeschoß zur Anmietung auf längere, feste Dauer gesucht. Größe etwa 120 qm mit Erweiterungsmöglichkeit, Toreinfahrt, Hof u. Verladegelegenheit erforderlich. f217 Oberpostdirektion Düsseldorf.

2 kl. gewerbl. Räume Nähe Hofaue zu mieten gesucht. Angeb m. Preis u. E 9200 an Geschft d. Bl. *

Schneidermeister sucht geeignete * **Werkstelle** in der Südstadt. — Ang. u. E 9271 Gst.

Kl. Geschäftslokal in verkehrsr. Gegend v. Elbf. od. Barmen zu mieten ges. Sch. Ang. mit Preis unt. E 9019 an Geschft.

Gew. Raum, ca. 30 qm, zu miet. ges. Ang. u. B 4803 Gst. B., Neuerweg 34†

Garage für mehrere Wagen in Barmen, mögl. Stadtmitte, per bald zu mieten gesucht. — Ang. u. B 4755 Gst. B., Neuerweg 34 †

Garage gesucht f. groß. Personenwagen, mögl. Nähe Zoo, Elberf. — Ang. v. Miete, Lage u. Größe u. B 447 Gst. B., Neuerweg 34

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Alexanderstr 8: Gute Kost und Logis. *
Alexanderst. 16a, II: Möbl. Zim. f. H. *
Bankstr. 4, I: Schön möbl. Z. m. g. Bl. *
Bachstr. 87, 3. Etg.: Schön möbl. Zimm. an jungen Herrn. *
Bahnhofstr. 48, II: Frdl. möbl. Z. m. 1 od. 2 Bett. sof. *
Bahnhofstr. 80: Sehr gut m. Z. mit zut. Bf., el. L., an bess. H. *
Bergstr. 28 I: Möbl. Z. an sol. Herrn. *
Bleichstr 10a, II: Sch. möbl. Zim. an bess. Herrn sof. zu vm. *
Bergst. 19, II: Frdl. möbl. Z. zu vm. *
Böhl 18 part.: G. Schlafst. f Hrn. *
Distelbeckerstr. 1d, I: Möbl. Z. m. el. Licht u. Bad zum 1. Mai *
Gartenst. 105: Sch. saub., großes möbl. Zimm., elektr. Licht u. Klavier, zu vm. *
Gesenbeckstr. 9, I: Möbl. Z. a. berufst. Dame zum 1. 5. *
Hochstr. 90, I: Möbl. Zimm. m. 2 Bett. f. 2 Herren zu v *
Kampstr. 6, II: Sch. frdl. möbl. Z. an provr. Hrn. zu v. *
Hombüchel 7, I: Fein möbl. Z. m. Schreibt., u. Bücherschr., auch als Büro zu vm. *
[illegible] 16: Sch. m. Wohn- u. Schlafz. m. el. L.
[illegible] 27, I: [illegible] möbl. Mans. [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Mathildenstr. 1, II: Frdl. möbl. Z. f. H. *
Mathildenstr 2: Möbl. Schlafz. f. 1 o. 2 H. *
Mathildenstr. 3: Sch. möbl. Partz. sof. *
Moriastraße 24/26: Möbl. Z. zu vm. *
Moritzstr. 21, II., r.: Z. Mitbew. m. 2-Z.-Wohn. ält., sol. Mädchen gesucht. *
Neue Nordst. 41, II: Gut möbl. Zim. *
Nützenbergerstr. 78 pt.: Frdl. möbl. Zimm. m. 1 od. 2 Betten, mit o. ohne Pens. *
Obergrünewalderstr. 15, I: Sch. möbl. Z., el. Licht, Tel., sofort. *
Paradestr. 41: Sch. möbl. Z. a. b. Hrn. *
Prinzenst. 32 p.: Sch. möbl. Z. m. Schreibt. *
Sadowastr. 1 pt.: Bess. möbl. Wohn- und Schlafz. m. el. Licht (4 Min. v. Hauptbahnhof) an bess. Herrn sof. zu vm. *
Sonnenstr. 57 III: Sch. g. m. Zim. an sol. Dame o. Herrn sof. od. spät. Auf W. Klavier.
Südstadt. Grifflenberg 54, Deißner: Möbl. Wohn- und Schlafz. an 2 bess. Herr. m. o. od. W. ab 1. Mai zu vm. *
Südstr. 31 p.: S. m. Z. m. 2 Bett. sof. *
Südstr. 72 pt.: Fr. möbl. Zim. an bess. Herrn zu verm. *
Sanderstr. 30a, p.: Möbl. Zim. z. vm. *
Schloßbleiche 12, II. bei Schüler: Bess. möbl. Z. a. Hrn. *
Spinnerstr. 12, 2. Et.: Möbl. Mansardenz. für 2 Pers. zu v. *
Sonnb. Garterlaie 56 M. Z. m. u. od. Pf. b. *
Ulmenstr. 12, pt., an b. Wohnmannstr.: [illegible] möbl. Zim. in gel. Lage (Nähe Hardt) an bess. Herrn zum 1. 5. zu v. Elektr. Licht vorhanden. *
Vogelsangstr. 13: G. möbl. M.-Z. a. Hrn. *
Vereinsstr. 1, 1. Etg. Zim. 1. 5. gut möbl. Zimmer mit voll. Verpflegung zu verm. *
W. Rathenaustr. 35: Sch. möbl. Zim. für Herrn zu vm. *
Für 2 Freund. W. u. Schlafz. zu vm. E. Küpperstr. 17, a. d. Stadthalle. T. 8706. *
M. gut möbl. Zim., Zentr., f. auswärt. Reisebeamt. Ang. u. E 9101 a. d. Gschft. *
2 möbl. Speicherz. 1. 5. zu verm., evtl. mit Kochgel. Angeb. u. E 8989 an Gst. *
* Möbl. Wohn- und Schlafz. (3 Betten), Varresbeckerst. zu v. ohne jede Bedienung. Näheres Elberfeld, Kirdorf Nr. 7. *
G. gr. bess. Zimmer für sof. od. 1. 5. zu verm. an 2 Damen. Kochgelegenh. Ruh. sonnige Lage (Einfam.-Haus). Ebenso kl. möbl. Zimm., part., mit Heizung abzug. Wolff, Elbf., Böcklinstraße 11. *
Im g. H. frdl. m. Mans. W.- u. Schlafz. m. Pf. Ehm. Ang. E 9270 Gst. *
Schüler findet in Lehrersfamilie Wohnung mit voller Pension. Ang. u. E 9067 an Gst. *

Barmen:

B., Hendahlerstr. 35, [illegible] möbl. W. u. Schlafz. mit 2 Betten sof. zu vm.

In einem ruhigen herrschaftl. Hause im Brillerviertel findet ein alleinst. Herr eine gemütliche Häuslichkeit, bestehend aus *
2 sehr gut möbl. Zimmern
u. Badezimmerbenutzung. Vorhanden sind Zentralheiz. u. elektr. Licht. Je nach Vereinbarung können Mahlzeiten verabfolgt werden. Angeb. u. E 9050 an die Gschft.

In gut. Hause, in unmittelb. Nähe des Zentrums Elberfelds (in ein. Nebenstr.) ein el. möbl.
Herren- u. Schlafzimmer
auch anschl. 1 drittes Zimmer m. elektr. Licht u. fließ. Wasser, ab 1. Juni an Dauermieter zu verm. Großer Bücherschrank u. Schreibt. Angeb. unter E 9028 an die Geschäftsstelle od. Teleph. 2114. *

Barmen W., Südstr. 104, I.: Bess. möbl. Z. zu v. *
B., Unt. Lichtenplatzerstr. 28, II., lks.: Gr. möbl. Z., 2 Betten, el. Licht, Zentralh. †
B., U. Lichtenplatzerstr. 64, I. 3. Kling., Schnabel: Frdl. m. Z., el. L. u. Hz., a. bess. H. o. D. sof. †
B., [illegible] Zimmer [illegible]: Frdl. möbl. Mans. a. berufst. Frl. sof. †
B., Heckinghauserstr. 9: M. Z. a. H. m. Mrgkff. †
B., Rothenerstr. 6: M. Z. m. Kochg. f. Mdch. †
B. Winklerstr. 24, III: Möbl. Z. m. Pens. †
B., Winklerstr. 22, II: Gut möbl. Zimmer mit Pension sofort an Herrn zu vm. †
B., Wertherstr. 79, II. L.: Frdl. möbl. Z. an bess. berufst. Hrn. †
1 od. 2 möbl. Schlafzimmer, ev. m. Wohnzimm.- u. Küchenben. Nähe Rath. v. 1. Mai zu v. Ang. B 4797 Gst. B., Neuerweg 34†
Eleg. möbl. 3 od. 4 Zimmer, bessere Wohnlage. Ang. B 4800 Gst. B., Neuerweg 34†
G. möbl. W.- u. Schlafz., el. Licht, Kochgel., vollst. sep. Eing. z. zu v. Zöle B., Hochstr. 67. †
2 möbl. Zimmer, Wohn-Schlz., Küche m. Bad, elektr. L., Tel.-Ben., Mk. 90.—. Südl. [illegible] b. Tel. 1426 Barmen †

B. Wertherstr. 100 b. Et., R. Höptner: Freundl. Zimmer (einschl. Kaffee) an solid. Herrn zu verm. †

Gesuche

Junger Herr sucht 1 [illegible] möbl., behagl. **Zimmer** mit elektr. Licht p. 1. b. oder sofort. — Ang. u. E 8970 an die Gesch. d. Bl. *

Kfm., sol. u. Herr, Rentenbez., sucht ein einf. sauber möbl. Z. Preis † für wöchentl. (oder monatl. Bezahl.) Ang. u. E 8977 Gst.

Nähe Rathaus sucht Herr möbl. Zimmer mit Licht. Preisang. u. E 8983 an Gst. *

Jg. Beamter sucht möbl. Z. mit od. ohne Pens. Zoo bevorz. Ang. u. E 9005 Gst.

Frl. f. möbl. Zim. m. Kochgel. W. auch etwas Hausarb. mit übernehmen. Angeb. unter B 4811 Gschft. B., Neuerweg 34. †

Anst. eins. Fräulein sucht per bald möbl. Zimmer, evtl. m. Kochgeleg. Preisang. u. E 9097 an die Geschäftsst. *

Berufst. jg. Frau f. einf. möbl. Zimmer. Ang. mit Preis u. E 9160 an Gescht. *

Kinderl. Ehep. sucht 1 od. 2 möbl. Z. mit Kochgelegenh. Angeb. an E. Göbelmann, Elberf., Kolk Nr. 13, 3. Etg. *

Möbl. Z. mit Kost sucht j. M. u. Kielberg G. Ang. B 4837 Gst. B., Neuerw. 34. †

Berufstätige Dame sucht in Stadtmitte in bess. Hause * **schön möbl. Zimmer** mit elektr. Licht, ev. Bad, per 1. Mai. Ang. u. E 9008 Gst.

Jg. Ehepaar sucht möbl. Zimmer mit Kochgel. in Barmen od. Elb. Ang. mit Preisangabe u. E 9152 an b. Gst.

Einfamilienhaus
am Friedenshain, 5 Z., Küche, Badez., gr. Garten, möbl., zu vm. Ausk. Barm., Tel. 7006. *

Bess. möbl. Zimmer Nähe Schwebebahn [illegible] sof. für jg. Dame [illegible] Ang. u. B 4818 Gst. B., Neuerw. 34. †

Herrenzimmer und Schlafzimmer, bestens eingerichtet, Schreibtisch u. groß. Bücherschr., mögl. Badegelegenh., in gut. ruh. Hause von solid. Dauermieter sof. oder später ges. Angeb. bis Montag abend u. B 4200 an die Geschäftsstelle [illegible]

Stellen-Anzeigen

Nr. 88 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 14. April 1928

Tuchhaus a479 sucht tüchtig., gute Referenzen besitzenden **Herrn zum Besuch** der bess. Private u. Beamten-Kundschaft mit Ia Kollektion. — Ang. u. B 41 bef. Rudolf Mosse, Barmen

Kleiner Vers.-Konzern sucht f. Elberf.-Barmen u. Umgegend tücht. **Inspektoren** geg. Gehalt, Spesen u. Provision. Ang. u. E 9066 an Gesch.

Tüchtige **Abonnentenwerber** für eine gut eingeführte Wochenschrift ges. Zu meld. nachm. 1—6 Uhr: Elberf., Königstraße Nr. 27, Zimmer 3.

Eisenwaren. Ält., tücht. Kraft gesucht. Es ist Gelegenheit gebot., sich zu beteiligen, ... Eisenwarengeschäft ... Ang. u. B 4828 an Gst.

Bei Lebensmittel-Geschäften gut eingef. Herren u. Damen ... Ang. u. E 9165 Gst.

Herren und Damen zum Besuch bei Privaten gesucht. ... Ang. mit Angabe bisheriger Tätigkeit an ... Fach 541, Barmen

Herren zum Besuch i. Kolonial- u. Konsumläden ... ges. Näh. Elb., Moritzstr. 87, I.

Gesucht für Elberf. u. Umg. einige ... zum Verkauf v. Nähmaschinen gegen ... Teilzahl. ... Ang. E 9100 an die Gst.

Einige ... Bilderreisende und ... gesucht. ... Ang. E 9087 Gesch.

Wir suchen j. bess. ... [illegible]

Kontoristen [illegible] ... B 440 an Gesch. B., Neuerweg 34.

Bautechniker, jüngere Kraft, sofort für Büro und Bau gesucht. b3413 Karl Dangert, Architekt, Heiligenhaus.

Jüngerer, tücht., led. **Bandwirker** für Versuchsweberei (Außerstuhl) in Barmen b. Berlin ges. ... Ang. u. B 4727 Gst. B., Neuerweg 34.

1 Damenfriseuse, der Bubikopf schn. kann, oder tücht. Friseuse ges. W. Haas, Elb., ... Nr. 30.

Tücht. Friseurgeh. ges. Jakob Jung, B., ...

Junger, flotter **Schneidergeselle** per sofort gesucht. ... [illegible]

Herrenfriseur [illegible]

Tüchtige Schneider [illegible]

Kleiderfabrik
Herren- und Knaben-Konfektion
sucht zum sofortigen Eintritt einen
tüchtigen Reisenden
m. nachweisb. läng. erfolgr. Tätigkeit f. eingef. Touren in Rheinl. u. Westfalen. Angeb. mit Zeugnisabschr., Angabe des Alters u. Gehaltsanspr. unter E 1154 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

LICHTBILDER
Zeugnisse und Zeugnisabschriften
bitten wir an die Stellensuchenden alsbald zurückzusenden, wenn die betreff. Bewerbungsschreiben nicht mehr in Frage kommen.
GENERAL-ANZEIGER
FÜR ELBERFELD-BARMEN.

Kaffeegroßrösterei im Wuppertal sucht ein. durchaus routin. **Reisenden** geg. Gehalt u. Provision. Es kommt nur eine I. Kraft in Frage, und wollen sich nur Herren bewerben, die tatsächlich gute Erfolge nachweisen können. Angebote u. E 9185 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Velberter Schloßfabrik sucht möglichst für sofort **jüng. Herrn** für die Rechnungsabteilung. Bewerbung erbeten unter E 10319 an die Geschäftsstelle dies. Bl. a368

Wir suchen noch einige a67 **Außenbeamte (innen)** in entwicklungsfähige Position gegen feste, hohe Bezahlung. Schriftl. Bewerbungen unter Beifügung von kurzem Lebenslauf und Erfolgsnachweisen an „Iduna" Hamburger Versich.-A.-G., Köln, Hochhaus, Zimmer 46.

Möbelgeschäft, Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion, Manufakturwaren u. Wäsche, erstes Ausstattungshaus am Platze, sucht redegewandte und branchekundige **Herren u. Damen** zum Verkauf gegen Ratenzahlung an Private. Nur wirklich tüchtige Bewerber oder solche mit einer bestehenden Tour wollen Angeb. einreichen unter B 4868 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 34.

Per sofort einige solvente 93b **Herren** zum Besuch von Privatkunden gegen Provision, evtl. gegen Gehalt, gesucht für die Textilbranche zu Original-Fabrikpreisen. Abgebaute oder pensionierte Beamte hab. beste Verdienstmöglichkeit. Ang. u. R 722 an die Filiale Barm., Berlinerstraße 61.

Gesucht für den Stadt- u. Landkreis Elb. **Vertrauensleute** bevorz. Pensionäre aus Offiziers- u. Beamtenkreisen pp.) für unser rein gemeinnütz., behördlich zugelassenes Werk. Lohnender Nebenverdienst bei angenehm. Tätigkeit. Informationsmaterial steht auf Wunsch zur Verfügung. Bausparkasse der Gemeinschaft der Freunde, Wüstenrot, Württbg., gemeinnütz. Gesellschaft m. beschr. Haftung. — Landesgeschäftsstelle Rheinprovinz, Düsseldorf, Industriehaus am Wehrhahn.

Wie bewerbe ich mich? Ein geschickt abgefaßt. Bewerbungsschreib. ist die Vorbedingung für den Erfolg. Wer kaufm. Stellg. sucht, lese vorher a348 Das neuzeitliche Bewerbungsschreiben. ... Leitfaden mit zahlr. Beispielen. Preis 2 Mk. ... Berlin ... Postsch. Berlin 76617

Chauffeure und Schüler ... gesucht. Viele verdien. ... Mk. die Woche ... [illegible]

Jung., aber zuverl. **Chauffeur** in angenehme Dauerstellung ges. Ang. m. Lohnanspruch unter E 8843 an Gesch.

Gesucht werden: jg. Schirmmachergeh., auch als Beifahrer, jg. Chauffeur, der auch sonst. Arb. übern., und ordentl. Arbeitsjunge v. 16—17 J. Schirmfabrik E., Döppersb. 36.

Erfahrener 2878a **Schreinergeselle** gesucht Alex Steinacker, Barmen-Ritt., Sennepersstraße 7.

Schlossergeselle, zuverlässig u. sauberer Arbeiter, für Stadtschlosserei und Kundschaft gesucht. Schr. Ang. u. B 434 an Gesch. Barmen, Neuerweg 34. 2861a

Jg. Schmiedegehilfe als ... ges. Barmen, Hintenstr. 2.

Anstreichergehilfe ges., auch ist für e. Lehrling noch Stelle offen. Näh. Elberf., Neuschlerstr. 12, p.

Mehrere **Anstreichergehilfen** ges. H. Kassenbach, B., Emilienstr. 32.

Tücht. Maler- und Anstreichergehilfe sofort gesucht. Näh. Wilhelm ..., Willingen, Waldeck.

Tüchtiger, zuverläss., in allen Arbeiten erfahrener **Anstreichergehilfe,** der selbständig arbeiten kann, sofort gesucht. Aug. Herold, Elb., Neulandstr. 36.

Tüchtige **Maurer** sucht Baugeschäft ..., Elb., Döppersberstr. 20

Maurer für Innenputz ges. Zu melden b. Polier Görs, Neubau Gebhardt, Vohwinkel.

Tücht. Maurer gesucht. Baugeschäft Paul Kaufmann, Vhl., Kiefstr. 30.

Einige jüngere **Maschinenbauer und Dreher,** die in der Lage sind, genau u. ... zu arbeiten, sof. ges. Maschinenfabrik Heinrich ..., Barmen-R., Bendahlerstraße 16

Ordentl. Junge von 15—16 Jahren f. Landwirtsch. ges. ... Lohmann, ... bei Ronsdorf.

Für sofort kaufm. gebildeter **junger Mann** mit guten Umgangsformen für Kontor und Besuch von Kundschaft gesucht. Die Stellung ist angenehm, mit festem Gehalt und Provision verbunden. Angebote unter E 9065 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gewandter, durchaus branchekundiger Herr aus dem **Garnfach** (Baumwoll- u. Kammgarne) zur Leitung dieser Abteilung zum 1. Juli ds. Js. gesucht. Nur erstklassige Herren mit jahrelanger Erfahrung u. persönlicher Kenntnis der Kundschaft wollen sich mit Gehalts-Ansprüchen, Bild, ausführlich. Bericht bisheriger Tätigkeit u. Referenzen bewerben unter E 1167 an die Geschst. b2414

16reihiger b3418 **Kartenschläger** nach Krefeld gesucht. Angebote unter J. 3066 an die Ann.-Exp. J. F. Houben, Krefeld, erbeten.

Größeres auswärtiges Textilunternehmen sucht zum sofortigen Eintritt **Hilfsmeister** der in Posamentenartikel (Nadelborden) gewandt. Erfahrung besitzt u. patronieren u. Karten schlagen kann. Absolventen der Textilschule bevorzugt. Es handelt sich um ausbaufähige, gut bezahlte Stellg. Schr. Ang. u. B 4779 an Gst. B., Neuerweg 34.

Wir suchen per baldigst für unsere Reparatur- und Änderungs-Werkstätte einen durchaus tüchtigen **Zweitmeister**. Nur Herren, welche bereits ähnl. Posten bekleidet haben und im Abstecken durchaus erfahren sind, wollen sich melden. Bei guter Leistung Dauerstellung. h29
H. & L. Fritzsche, Elberfeld, Wall 32.

Schaufenster-Dekorateur von Markenartikel-Firma gesucht. Angebote unter E 2836 an die Geschäftsstelle.

Wir suchen einen e111 **I. Dekorateur** wie eine **I. Verkäuferin** für Damen-Konfektion, nicht unt. 25 Jahr. Bewerber und Bewerberinnen, nur erste Kräfte, die in nur ersten Häusern längere Tätigkeit nachweisen können, wollen lückenlose Angebote nebst Bild und Gehaltsansprüchen und Angabe des Eintritts senden an: **Heinrich Gries, Solingen.**

Auswärtige Bandweberei sucht für sofortigen Eintritt einen **Werkführer,** 30 bis 40 Jahre alt, der vollst. mit dem Herstellen von Gummi-, Seiden- u. sonst. Bändern vertraut ist. Angebote mit Angabe der bish. Tätigkeit, Referenzen, Familienverhältnisse, Gehaltsanspr. und Beifügung d. Photographie u. B 4867 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34.

Herrschaftl. Chauffeur nur mit erstklassigen Zeugnissen, zum 1. Mai gesucht. Wohnung vorhanden. — Jagenberg & Co., Solingen, Papiermühle. e111

Emaille-Brenner die auf Herde gearbeitet haben, zwecks sofortiger Einstellung gesucht. b3411 Nauert Herd- und Ofenfabrik, Akt.-Ges., Werl i. W.

Lernt Schaufenster dekorieren u. Plakatmalen
Dekorations-Fachschule a81
Köln, Aachenerstr. 64 Prospekt gratis

Lehrling mit höherer Schulbildung gesucht. Buchhandlung ..., Barmen, Neuerweg 56, ...

Erfahrener 1308 **Schlägerarbeiter** für dauernd gesucht Gustav Haug, Lüttringhausen, Kreuzbergstr. Nr. 16

Starker Junge, 15 J., für Anstreicherarbeiten ges. Näh. in Gesch. 1134

17jähr. ordentlicher **Schmiedegeselle** zu sofort ges. 1190 Molkerei J. Schlipköter, Elberfeld-Varresbeck.

Für meine Huf- u. Wagenschmiederei suche ich per sofort **2 Gesellen u. 1 Lehrling.** O. Witzmann, Velbert, Hülfraidberst. 46. e200

Perfekter, ehrlicher **Fleischergeselle** sofort ges. 1240 Gust. Schmidt, Milspe (Westfalen), Friedrichstraße 6, Fernruf 458 Amt Gevelsberg.

Ein fleißiger, saub. **Bäckergehilfe,** der an akkurat Arbeiten gew. ist und Konditorei versteht, für sof. ges. e200 Karl Schwalfenberg, Velbert, Friedrichstr.

Auslnd. jg. Mann mit gut. Zeugn. als **Kutscher** für Milchgesch. ges. E., Steinbeckerstr. 91.

Ehepaar, Frau gute Köchin, zur Führung eines bürgerl. Saison-Restaurations-Betriebes i. Siebengebirge gegen Umsatzbeteilig. ges. Kaution muß gest. werden. — Nur Reflektanten mit besten Referenz. wollen sich wend. u. E 1153 an die Gesch. a333

2 tücht., kräft. Jungen, 16—17 J., als **Hilfsarbeiter** ges. Gebr. Uebelgönn, Sarg-Fabrik, Oberstüter b. Schw.

Suche für landwirtsch. Arb. ein **älteres Ehepaar** ohne Anh. geg. freie Wohng. u. Deputat. Ang. u. R 721 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Ein sauberer, starker **Junge** von 14—15 J. zum Austragen gesucht. Metzgerei Eller, Barmen, Haspelerschulstr. 21.

14-15jähr. Junge f. lohnende Arb. ges. Gebr. Hahne, B., Oberdenkmalstr. 63.

Wir suchen einen **Jungen** von etwa 16 J. für Botengänge u. zur Hilfe des Packers. Heim & Klimkowski, Elb., Wasserstr. 11.

Kontorjunge der einf. Schreibarb. sowie Ausgänge zu bef. hat, wird f. ein hies. Fabrikgesch. in dauernde Stelle gesucht. Selbstgeschrieb. Meldg. mit Abschrift des letzt. Schulzeugnisses unter E 9099 an die Gesch.

Schulentlass. kräftiger **starker Junge** für d. Milchgeschäft ges. H. Heiblank, Elbf., Geilerstr. 2.

Balljungen ges. Vorstell. Sonntag ½12 Uhr. B. Meierei Alcheriat.

Junger Mann als b2409 **Eleve** für Landwirtsch. ges. ... bei Lüttringhausen.

Eisenwaren-Detailgeschäft sucht für Eisenwaren ... einen **Lehrling** mit höherer Schulbildung. ... B 26 an Gst. B., Neuerweg 34.

Größere Bandweberei sucht einen kaufm. **Lehrling** ... u. B 341 an Gst. B., Neuerweg 57.

Angesehene **Versicherungs-Aktien-Gesellschaft** sucht für Bezirk Elberfeld-Barmen a396 **Kassenboten** geg. festes Gehalt u. Provision. Branchenkenntnisse unbedingt erforderlich. Angeb. unter E 1130 an die Gesch. d. Bl. a396

Führendes Haus der Lebensmittelbranche stellt per sofort jung. aufgeweckt. Mann als kaufmänn. **Lehrling** ein. Selbstgeschr. Angebote unter E 2338 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 1230

Größere Gummiband-Weberei in Barmen sucht kaufm. 2879a **Lehrling** mit Obersekunda-Reife zum sofortigen Eintritt. Angebote unter B 448 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 34.

Internationales Speditionsgeschäft sucht zum sofortigen Eintritt einen tücht. **Lehrling** mit guter Handschrift. Angebote unter E 2331 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 1237

Kleineres Fabrikgeschäft stellt sofort 1239 **Lehrling** m. Obersekundareife ein. Dems. ist Gelegenheit geboten, sich in allen Zweigen der Fabrikation von Barmer Artikeln sowie des Exports gründl. auszubild. Ang. mit Zeugn.-Abschriften unter E 2332 an Gst.

Lehrling mit guter Schulbild. für Kontor ges. E. Köster, Billardfabrik, Barmen, Schwarzbachstr. 130.

Drechsler-Lehrling stellt ein Kamphausen, Horndrechslerei, Elbf., Kipdorf 36a.

Bäckerlehrling, Lehrmädchen u. Konditorgehilfe gesucht Brotfabrik Herweg, E., Wall.

Suche einen ordentlichen, kräftigen **jung. Mann** für meine Bäckerei u. Konditorei in die Lehre. f317 Artur Kiel, Remscheid-Vieringhausen 128. Tel. 3347

Weibliche

Viel Geld können Damen und Herren m. groß. Bekanntenkreis, auch nebenberuflich, als stille Vermittl. verdienen. Vornehme Tätigkeit, keine Versicherung, keine Muster. — Angeb. unt. E 9146 an Gescht.

Gebildete, erstklassige **Stenotypistin** von großem Barmer Fabrikgeschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. Bewerbung unt. Beifügung von nur erstkl. Zeugnissen unter B 445 an die Gescht. Barmen, Neuerweg 34. 2873a

Jüngere, perfekte **Masch.-Schreiberin und Stenotypistin** gesucht. Angeb. unt. E 9191 an d. Gst.

Angehende **Kontoristin,** flott stenographier. u. maschinenschreib., für leichte Arbeiten sofort ges. Ang. mit Gehaltsanspruch u. E 9190 an Gescht.

Jüngere **Stenotypistin** per sofort gesucht. Ang. u. V 123 an Filiale Vohwinkel.

Aktiengesellsch. in Elberfeld sucht ein im Kassenwesen erfahrenes **junges Fräulein** und mehrere **Stenotypistinnen.** Angebote unter E 10824 an die Geschäftsstelle ds. Bl. a374

Jüng. Kontoristin, welche mit sämtlichen Büroarbeiten, wie Stenographie, Schreibmaschine usw. vertr. ist, wird per sofort gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften u. B 4859 an Gst. Barm., Neuerweg 34.

Stenotypistin, 17—18 Jahre, perfekt in Stenographie, Maschinenschreiben u. Rechtschreibung, für 3 Tage in der Woche gesucht. Schriftliche Bewerbungen erbeten. Otto Langbein jr., Elberfeld, Schloßbleiche 20.

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine f231 **perf. Stenotypistin,** erste Kraft. Nur schriftliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf erbeten. **Fr. Burberg & Co.,** Aktiengesellschaft, Mettmann.

Hiesige Großhandelsfiliale sucht per sofort **Stenotypistin,** möglichst mit Branchenkenntnissen. Angeb. unter E 9135 an die Geschäftsst.

Junge Kontoristin, keine Anfängerin, perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine, auch bewandert in Buchhaltungs- u. Kontorarbeiten, mögl. per sofort gesucht. Ausführl. Angeb. unter E 10823 an die Gesch. d. Bl. erb. a373

Nicht zu junges Fräulein, welches maschinenschreiben u. stenograph. kann, für Nähmaschinengeschäft gesucht. Angeb. u. B 4761 Gst. B., Neuerweg 34.

Delikatessen-Haus sucht eine branchekundige **Verkäuferin.** Angebote mit Gehaltsansprüchen unter E 9182 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Geübte 1240 **Näherinnen** für elektrischen Betrieb gesucht. Damen-Unterkleidung. Brand & Flage, G. m. b. H., Elberfeld, Bleichstraße Nr. 1.

Büglerinnen und Mädchen welche das Bügeln lernen wollen, sof. ges. Peter Kampermann Wwe., b458 Elberfeld-Ossenbeck.

Geübte f175 **Gummiband- und Litzen-Haspelerinnen** per sofort gesucht. Coßmann, Villbrandt & Zehnder A.-G., Elberfeld, Betrieb Wiesenstr. 118.

Geübte **Ruquette-Putzerinnen** sofort gesucht. Bergmann & Leitner, Elberfeld, Uellendahlerstraße 487.

Für unsere **Schuhwaren-Abteilung** suchen wir per sofort **2 Lehrmädchen.** ..., Barmen, Bredder- und Ecke Sandstraße Nr. 2.

Lehrmädchen oder jüngere **Stenotypistin** gesucht. Rechtsanwalt Dr. vom Brocke, Elberfeld, Morianstraße 19.

Für das Kontor eines hiesigen größeren Fabrikgeschäftes wird ein 1241 **Lehrfräulein** mit guter Schulbildung, mögl. Handelsschulausbildung, per sofort gesucht. Schr. Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 2337 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Jüng. Fräul. z. Aushilfe auf Büro per sofort gesucht. Ang. unt. V 124 an Filiale Vohwinkel.

Junge Anfängerin zur Ausbildung als Maschinenschreiberin gesucht. Schriftl. Angebote unter B 449 an Gescht. Barmen, Neuerweg 34. 2875a

[illegible] sucht Berghaus, Elbf., Grünstr. 8

Hosennäherin auf d. Hosen auß. d. Hause ges. Jüngen, Elbf., Zimmerstr. 44, II.

Ges. wird nach Bad Honnef (Siebengeb.) eine tüchtige **Kunststopferin** zum sofort. Eintritt. (Fr. Stat.) Ang. m. Zeugnis u. Geh.-Ansprüch. a. Jos. Kempken, Bad Honnef a. Rh., Hauptstr. 62.

Perf. Kostümnäherin fürs Haus gesucht. Ang. u. E 9000 Gst.

Hand- u. Masch.-Näherin ... sof. ges. ..., E., Wilhelmstr. 21.

Junge Gehilfin für Kostümnähen sofort gesucht. ... an Gst.

Tüchtige 2861a **Spulerinnen** für Eisengarn ges. ... G.m.b.H., Barmen, Werlherstr. 33A.

Jung. Mädchen für leichte ... gesucht. Ang. B 9158 Gst.

14jähr. Mädchen für die ... gesucht. — Barmen, Haspelerstraße 4, I.

Großhandlg. nimmt **Lehrmädchen** mit guter Schulbild. ... Ang. u. B 4850 Gst. B., Neuerweg 34.

Braves, ordnungsl. **Lehrmädchen** für bess. Feinkostgeschäft sofort gesucht. Näh. in Gesch. f3

Kochlehrfräulein findet gute Ausbild. ohne gegens. Vergütung. — ... Siegen i. W., Bürgergesellschaft.

Kochlehrmädchen für sofort gesucht. — ..., Barmen, ...str. 5. 2873a

Hauspersonal

Bess. Fräulein im Alt. v. 25—35 J. z. selbst. Führg. ein. frauenl. Haush. ges. Es wollen sich nur solche melden, die mit allen vork. Arbeiten vertr. u. beste Empfehl. aufzuweisen haben. Ausführl. Ang. m. Zeugnisabschriften u. ev. mit Bild, unter E 9201 an die Gescht. 1234

Durchaus tüchtige **Chefköchin** mit guten Zeugn. für großes Weinrestaur. gesucht. Lohn 200 Mk. pro Monat, alle Abgaben frei. b245 ...

Selbständige, nachweislich erfahrene **Hotelköchin** für klein. Hotel-Restaurant sofort ges. Hotel Hesse, Benrath (Rhein). b9420

Tüchtiges, in allen Hausarbeiten erfahr. **Zweitmädchen** per sofort für herrschaftl. Haushalt gesucht. ... Frau Carl ..., Elberfeld, Sadowastr. Nr. 110.

Sport-Rundschau

Nr 88 — 1928 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER FÜR ELBERFELD-BARMEN Samstag, 14 April

Um das grün-weiße Band.

Schwarz-Weiß Barmen greift ein. — Preußen Krefeld wird Hagen 72 schlagen. Ein Zwischenrundenspiel der Zweiten in Düsseldorf. Das entscheidende Aufstiegspiel im Barmer Stadion.

Nach einer 14tägigen Ruhepause setzen am Sonntag die Endspiele um die westdeutsche Fußball-Meisterschaft ein. Mit großer Spannung sieht man dem erstmaligen Auftreten des bergisch-märkischen Meisters, Schwarz-Weiß Barmen, entgegen. Wie wird er abschneiden? Die Hoffnungen sind noch groß. Aber schon der erste Gegner heißt Sülz 07, und dazu findet das Spiel in Köln statt, wo eine zahlreiche Anhängerschaft ihrem Meister den Rücken stärken wird. Ein Vergleich der beiden Mannschaften läßt kaum einen Schluß auf das Endergebnis zu. Auf beiden Seiten ist die Fünferstaffel die stärkste Waffe. In der Läuferreihe haben die Schwarz-Weißen ein Übergewicht; dagegen sind die Sülzer in der Verteidigung (Richartz!) und im Tor stärker vertreten. Die Sülzer Mannschaft geht aber stark gehandikapt in den Kampf. Das Fehlen des Führers der Elf, Swatosch, der mit einer leichten Gehirnerschütterung im Krankenhaus liegt, wird sich wohl auswirken und der Einheitlichkeit Abbruch tun. Unter diesen Umständen dürften die Sülzer, die mit ihrem Internationalen stehen und fallen, gegen den vollständig antretenden bergisch-märkischen Meister einen schweren Stand haben.

In Düren spielt Preußen Krefeld gegen TuSp. Hagen 72. Die Krefelder Preußen sind in diesem Treffen glatte Favoriten. Nach der überraschenden Niederlage gegen Borussia Rheine sind die Krefelder gewaffnet und werden sich etwas in acht nehmen. Sicherlich darf man von der Hagener Mannschaft erwarten, daß sie, wie in den bisherigen Spielen, mit dem gleichen Ernst und Eifer auch gegen diesen großen Gegner zu Felde ziehen wird. Aber alle ihre guten Eigenschaften werden einen Sieg der Preußen nicht verhindern können.

Das Treffen Schalke 04 gegen Kurhessen Kassel zwei Wochen vorverlegt. Die Kasseler hatte man in Ersatzmann für das Länderspiel Deutschland — Schweiz nach Bern beordert ist.

Das Zwischenrundenspiel der „Zweiten", das im Düsseldorfer Stadion SpV. Duisburg und SC. 03 Kassel zusammenführt, war ursprünglich auf den 29. April angesetzt worden, wurde aber mit Rücksicht auf Westdeutschlands Spiel gegen Ostholland, das am gleichen Tage stattfindet, um zwei Wochen vorverlegt. De Kasseler hatte man in der Vorrunde unterschätzt, und das rächte sich. So mußte der FSV Köln eine eindeutige 3:0-Schlappe hinnehmen, die den Kasselanern das beste Zeugnis ausstellt. Auch der Altmeister darf den SC. 03 nicht auf die leichte Schulter nehmen. Die Duisburger vermochten in den letzten Wochen nicht zu imponieren. Wenn sie sich aber des Ernstes der Lage bewußt sind und mit dem alten Schneid ans Werk gehen, dürften ihnen die Kasseler nicht gewachsen sein.

Im Bergisch-Märkischen Bezirk steigen wieder zwei Aufstiegspiele. Die beiden bisher ungeschlagenen Mannschaften der SpuSpVgg. Barmen und der Langerfelder Sportgemeinde treffen um 3 Uhr im Barmer Stadion aufeinander. Der Sieger steigt mit Sicherheit auf, während der Unterliegende noch einen weiteren, den letzten, Qualifikationskampf unbedingt gewinnen muß. Darum wird es ein hartnäckiges Ringen geben, für das SpuSpVgg das einheitlichere Gebilde stellt, Langerfeld aber die größere Kampfkraft bringt. Eine Voraussage ist daher schwer.

Der SC. Cronenberg fährt zum SpV. 04 Düsseldorf und wird in Düsseldorf alle Register seines Könnens ziehen müssen, wenn er die ersten Aufstiegpunkte erringen will.

Die Gesellschaftsspiele sind nach den zahlreichen Osterbegegnungen nur spärlich gesät. Bereits am Samstagabend, 5½ Uhr, hat der Barmer SC. den SC. Sonnborn verpflichtet. Da Barmen seit längerer Zeit wieder zum ersten Male komplett antritt und Sonnborn in den letzten Spielen gutes Können gezeigt hat, ist mit einem interessanten Spiel zu rechnen — SSV. Elberfeld fährt zu einem Samstagabend-Treffen nach Remscheid und tritt dort dem VfB. gegenüber, mit dem er bekanntlich früher in einer Klasse spielte.

Am Sonntagvormittag 11 Uhr findet auf dem Barmer Turn-Platz im Hösen das Entscheidungsspiel um die Gaumeisterschaft der 3. Gruppe (Elberfeld-Barmen) statt. Gegner sind SC. 08 Elberfeld und Germania Küllenhahn. Beide Mannschaften haben sich in Gesellschaftsspielen auf den schweren Gang gut vorbereitet.

In Düsseldorf sind folgende Gesellschaftsspiele von größerem Interesse: Turn Düsseldorf gegen Viktoria Düsseldorf, Eßer 04 gegen SpVgg. Herten und BV. 04 Düsseldorf gegen Germania Bochum.

Nachmittags 3 Uhr, Sportplatz Vohwinkel, Bohnstraße Ballspielverein 19 Vohwinkel 1 — BV. 1912 Ohligs 1. — Beide Mannschaften sind in ausgezeichneter Form.

Die Endspiele in den übrigen Landesverbänden des D. F. B.

In Norddeutschland begegnen sich in der Runde der Ersten Holstein Kiel und Viktoria Hamburg und in der Runde der Zweiten SpVg. Hannover 97 gegen Komet Bremen sowie Werder Bremen gegen Union Teutonia Kiel. — Der Hamburger SV. hat die berühmte englische Amateurmannschaft der Corinthians zu Gast.

Die mitteldeutschen Endkämpfe sind bereits bis zur Vorschlußrunde gediehen, die am kommenden Sonntag mit folgenden Treffen entschieden wird: Dresdner SC. gegen SC. Apolda in Dresden; und Wacker Halle gegen Wacker Gera in Halle.

In Berlin findet das durch den Sieg von Tennis-Borussia gegen Hertha BSC. notwendig gewordene Entscheidungsspiel um die Berliner Fußballmeisterschaft am Sonntag im Grunewaldstadion unter der Leitung von Birlem statt. Bei der Ebenbürtigkeit beider Gegner dürfte der Ausgang mehr als offen sein.

Süddeutschlands Endspielprogramm ist diesmal ziemlich dürftig, da verschiedene Spiele des Kampfes Schweiz — Deutschland wegen verlegt werden mußten. In der Runde der Ersten sollen Wormatia Worms gegen Eintracht Frankfurt und Karlsruher FV. gegen Mannheim-Waldhof spielen, während in der Runde der Zweiten und Dritten FSV. Frankfurt gegen VfL. Neu-Isenburg, Ludwigshafen 03 gegen Rotweiß Frankfurt, Borussia Neunkirchen gegen Mainz 05, Saarbrücken 05 gegen Neckarau, Wacker München gegen SC. Freiburg aufeinander treffen.

Cowdenbeath und Westham United in Deutschland.

Die Reiseroute der beiden Mannschaften . . . . .

Vom DFB. wurde jetzt das endgültige Programm für die Spiele der englischen sowie der schottischen Profimannschaft Westham United und Cowdenbeath festgelegt. Westham United spielt gegen einige deutsche Vereinsmannschaften, während die Schotten hauptsächlich gegen Deutschlands Olympiakandidaten anzutreten haben. Die Engländer spielen am: 9. Mai in Köln gegen Sülz 07, 13. Mai in München gegen Bayern München. 17. Mai in Nürnberg gegen den 1. FC. Nürnberg, 19. Mai in Dresden gegen den SC. Dresden, 20. Mai in Berlin gegen Hertha BSC.

Die Cowdenbeath spielen am: 5. Mai in München, 6 Mai in Nürnberg, 12. Mai in Leipzig, 13. Mai in Dortmund, 17. Mai in Braunschweig.

Südslawiens Fußballmeister im Westen.

Der südslawische Fußballmeister Gradjanski Agram weilt vom 2. bis 20. Mai in Deutschland, wo er einige Spiele absolvieren wird, u. a. gegen Arminia Bielefeld, Fußballsportverein Frankfurt, Fortuna Leipzig, Tennis-Borussia Berlin und Arminia Hannover.

Südost — Nord am 29. April in Breslau. Der DFB. lehnt eine Verlegung ab.

Das Bundespokalendspiel zwischen Südostdeutschland und Norddeutschland geht also endgültig am 29. April in Breslau vor sich. Der Antrag von Südost zwecks Verlegung des Spiels — da am gleichen Tage in Breslau große Radrennen ausgetragen werden — wurde abgelehnt.

Ratingen 04 feiert in Holland Triumphe.

Zwei Siege und ein Unentschieden.

Die Spielvereinigung Ratingen 04, die der ersten Klasse des Bergisch-Märkischen Bezirks angehört, weilte an den Ostertagen in Holland und konnte dort recht erfolgreich abschneiden. Am Karsamstag spielte sie in Haarlem gegen den FC. und siegte überlegen mit 4:0. In Amersfoort langte es gegen HVC. zu einem 2:0-Siege und in Hilversum spielten die Ratinger 1:1. Sämtliche Gegner der Düsseldorfer gehören der ersten holländischen Klasse an.

Wuppertaler Hockeysport.

Elberfelder Turngemeinde gegen Schwarz-Weiß Barmen. — Blau-Weiß Köln beim FC. Sol. 96.

Von den für morgen vorgesehenen Spielen dürfte das Treffen der Lokalvereine Elberfelder Turngemeinde und Schwarz-Weiß Barmen das größere Interesse finden. Seit jeher lieferten sich die beiden Gegner äußerst interessante und erfreulicherweise auch faire Kämpfe, so daß man auch morgen mit einem solchen rechnen kann. Der Ausgang ist bei der als gleichwertig anzusehenden Spielstärke durchaus offen, zumal Barmen nicht in der sonst üblichen Aufstellung antritt. Das gleiche gilt von den Spielen der unteren Einheiten, die vor bezw. nach dem um 11 Uhr beginnenden Kampf der ersten Mannschaften auf den Plan treten. Sämtliche Treffen finden auf dem Platze am Freudenberg statt.

In Solingen erwartet der Fußball-Klub von 1895 den HTC. Blau-Weiß Köln zum Rückspiel. Der Platzverein wird naturgemäß versuchen, diesmal den Sieg an sich zu reißen, was ihm aber bei der energischen Mannschaft des Gegners nicht so leicht fallen dürfte, und was die Bergischen auch schon im ersten Treffen zu spüren bekamen. Formgemäß müßte Köln allerdings das Spiel gewinnen können, Ueberraschungen sind aber seitens der ungemein eifrigen Solinger durchaus möglich.

•

Zu den von uns gemeldeten Ergebnissen der einheimischen Vereine über deren Osterspiele geht uns die Mitteilung zu, daß Schwarz-Weiß Barmen in Bad Kreuznach in vier Tagen vier Spiele spielte, von denen zwei verloren gingen und je eins gewonnen bezw. unentschieden gestaltet wurde. Die Barmer unterlagen nicht mit 3:0 dem HCL. Oberstein, wie irrtümlich berichtet wurde, sondern schlugen diesen Gegner verdient mit demselben Ergebnis.

Ein außerordentlicher Verbandstag des WHV.

Mit Rücksicht auf die gegenwärtige Spannung zwischen DHV. und WHV. und auf dringenden Antrag verschiedener Vereine hat der Vorstand des Westdeutschen Hockey-Verbandes in seiner Sitzung vom 11. 4. 28 in Köln beschlossen, die Verbandsvereine des WHV. zu einem

außerordentlichen Verbandstag

am 29. April 1928, vormittags 11 Uhr, nach Düsseldorf, Hotel Hansa, einzuladen. Die Tagesordnung liegt noch nicht vor, sie dürfte sich aber in erster Linie mit den höchst merkwürdigen Beschlüssen des Bundes-Spielausschusses in Sachen der Olympiavorbereitung und der Nichtberücksichtigung westdeutscher Spieler befassen. Diese Instanz hatte bekanntlich vier Westdeutsche für die Olympiavorbereitungsspiele nominiert und u. a. auch für den 29. April ein solches gegen die WHV.-Elf für Essen oder Düsseldorf angesetzt. In seiner letzten Sitzung hat nun der BSpA. kurzerhand das Spiel unter Nichtachtung der Beschlüsse nach Leipzig verlegt, die für Amsterdam erforderlichen Spieler bereits bekanntgegeben und hierbei keinen Westdeutschen berücksichtigt, obwohl deren Leistungen nach Urteil von Fachleuten zum mindesten gleichwertig sind. Der WHV. betrachtet diese Handlungsweise des DHV., der im übrigen auch in einigen weiteren westdeutschen Angelegenheiten eine äußerst unglückliche Hand hatte, als eine anscheinend wohlberechnete Brüskierung. Man kann daher auf die Beschlüsse des außerordentlichen Verbandstages gespannt sein, um so mehr als bereits von verschiedenen Seiten dafür Stimmung gemacht wird, aus dem DHV. auszutreten und sich dem WSV. anzuschließen oder die Zahlungen der nicht unbedeutenden Bundesbeiträge so lange einzustellen, bis diese Angelegenheit in einem für den WHV. günstigen Sinne geregelt sind.

Der erste Berliner Hunderennlag im Lichtenberger Stadion.



Der erfolgreichste Hund des ersten Rennlages: Whippet „Allmene".

Zehn Ländermannschaften in Amsterdam.

Die Einschreibung für das Olympische Hockeyturnier ist jetzt geschlossen worden. Es nehmen in Amsterdam zehn Länder teil, und zwar Deutschland, Holland, Belgien, Tschechoslowakei, Britisch-Indien, Dänemark, Frankreich, Oesterreich, Spanien und die Schweiz. — Die Spiele gehen bekanntlich in der Zeit vom 14. bis 26. Mai vor sich.

Indien schlägt England 4:0.

Die hervorragende indische Olympia-Elf konnte einen weiteren Triumph feiern. Es gelang ihr jetzt, die englische Ländermannschaft mit 4:0 zu besiegen. — Man muß sich immer wieder wundern, daß Frankfurt 1880 nur mit 2:0 verlor.

Olympia-Prüfungs-Wettkämpfe in Magdeburg.

Die Sieger ergeben die Deutsche Schwimmer-Olympia-Mannschaft.

Das Magdeburger Wilhelmsbad wird am Samstag und Sonntag der Schauplatz der Prüfungswettkämpfe sein, deren Sieger an der Schlußvorbereitung des Deutschen Schwimm-Verbandes für Amsterdam teilnehmen sollen.

Die Wettkampffolge setzt sich mit Ausnahme des Turmspringens aus sämtlichen Wettkämpfen des olympischen Programms zusammen. Zu den einzelnen Rennen sind alle Schwimmer und Schwimmerinnen gemeldet, deren Können sie zur Aufnahme in die deutsche Olympia-Mannschaft berechtigt erscheinen läßt.

Die Samstagswettkämpfe werden um 8 Uhr abends mit dem 400 Meter Freistilschwimmen für Herren eröffnet. Am Start erscheinen 6 Bewerber. Der erste Lauf vereinigt mit H. Heinrich (Poseidon Leipzig), W. Reitzel (Magdeburg 96) und Fr. Berges (Jungdeutschland Darmstadt) die drei besten über diese Strecke, deren Nachwuchs mit K. Eckstein und W. Tretner (Poseidon Leipzig) und K. Kühn (Stern Leipzig) den zweiten Lauf stellen.
Leipzig) den zweiten Lauf stellt.

PACKARD Frage den, der einen hat!

Der neue 8-Zyl.-Packard-Innenlenker für anspruchsvolle Herrenfahrer ein idealer Wagen. Preis 16000 RM.

Walter Mollenau, Barmen, Allee 216.

VOMAG



• LASTKRAFTWAGEN • OMNIBUSSE •

General-Vertretung:

Vohwinkel Telephon 1159, 1378 u. 7185. C. W. Ackermann Elberfeld Neue Fuhrstr. 20, T. 4577.

Damen-Rückenschwimmen sollte A. Rehborn (Damen-Schwimmverein Bochum) über Fr. Strudel (Berliner SC.), Tr. Nonnenberg (1. Magdeburger DSC.), L. Rehmeder (Bayern 07 Nürnberg), M. Bischoff (Prussia Königsberg) und M. Pietsch (Germania 87 Berlin) als Siegerin hervorgehen.

Im 200 Meter Brustschwimmen für Herren mit 12 Teilnehmern erwartet man Überraschungen durch eine (vielleicht) Niederlage des Weltbrustmeisters E. Rademacher (Hellas Magdeburg) und durch Aufstellung eines neuen deutschen Rekordes. Der gefährlichste Gegner Rademachers ist der Westdeutsche E. Budig von Sparta Köln. Fast gleichwertig sind E. Sietas (Hamburg 79), W. Prasse (ABTS. Bremen) und F. Sippel (Wasserfr. Plauen). Dazu gesellen sich noch O. Dornheim (Berlin 78), G. Blaseck (Alter SV. Breslau), R. Künninger (Pos. Leipzig), H. Faust (SS. Göppingen), K. Baedel (Wasserfr. Spandau) und A. Heinz (Hellas Magdeburg).

Zum 400 Meter Freistilschwimmen für Damen liegen mit A. Erkens (Damen SC. Amateur Oberhausen), L. Lehmann (Pos. Dresden) und D. Schönemann (Blau-Weiß Dresden) nur drei Meldungen vor, da diese Strecke bislang in Deutschland erst sehr wenig gepflegt worden ist. Die Westdeutsche dürfte den Sieg davontragen.

Den Abend beschließt ein Wasserballspiel, in dem die deutsche Ländermannschaft mit E. Rademacher im Tor, Cordes (Hellas Magdeburg) und Gunst (Wasserfr. Hannover) als Verteidiger, K. Bähre (W. H.) als Verbindungsmann, Schürger (Nürnberg), Amann (H. M.) und Kipser (W. H.) als Stürmer der bestbewährten Magdeburger Stadtmannschaft gegenübertritt.

Am Sonntagnachmittag um 4 Uhr beginnt die Fortsetzung der Wettkämpfe mit dem 200 Meter Freistilschwimmen für Herren als dem Hauptrennen der ganzen Veranstaltung überhaupt. 16 Mann stellen sich dem Starter und zwar H. Heinrich, K. Eckstein, W. Treiener (Pos. Leipzig), W. Reitzel, F. Schweitzer, G. Gubener, E. Dittmar (Magdeburg 96), K. Schubert, R. Dahlem (Bor. Sil. Breslau), K. Kühn (Stern Leipzig), E. Derichs (W. Hannover), F. Schrader (Hildesheim 99), H. Gebert (H. Magdeburg), W. Buchmeier (Sport Halberstadt), F. Berges (Darmstadt) und W. Jansen (Düsseldorf 09). Es fehlt H. Heitmann (Magdeburg 96), der zurzeit in Spanien beruflich tätig ist und nicht abkommen kann, auf Grund seiner Leistungen aber ohne weiteres zu den besten Sechs gehört, die in Amsterdam für die 4mal 200 Meter Staffel bestimmt werden.

Von den 11 Gemeldeten im 100 Meter Freistilschwimmen für Damen ergeben ebenfalls die ersten Sechs die Teilnehmerinnen für die Olympische Staffel mit Ersatz. Die ersten Plätze werden A. Erkens (Amateur Oberhausen) und L. Lehmann (Pos. Dresden) unter sich ausmachen. Aber auch von A. Rehborn (Damen-SV. Bochum), M. Beversdorf (Dresdener SV.), J. Trippler (Nixe Charlottenburg), F. Mörschel (J. Darmstadt), D. Schönemann (Bl.-W. Dresden), H. Wunder (Pos. Leipzig), J. Schneider (Stettin), E. Tessel und G. Braun (Germ. Berlin) erhofft man Zeiten unter 1:20 Min.

Das Kunstspringen für Herren weist 9 Teilnehmer auf, von denen die ersten drei unsere Springkunst in Amsterdam vertreten werden. Der eben von Amerika zurückgekehrte A. Mundt (Sp. Halberstadt), Europameister 1926, und E. Riebschläger (SV. Zeitz), Europameister 1927, werden sich einen heißen Kampf um die beiden ersten Plätze liefern. Die übrigen Sieben kämpfen um den dritten Platz mit fast gleichen Aussichten.

Unter den neun Teilnehmern im 100 Meter Rückenschwimmen für Herren rechnet man mit einem überlegenen Sieg des deutschen Meisters E. Küppers (Viersener SV.). An zweiter Stelle müßte H. Schumburg (H. Magdeburg) landen. Wer Dritter wird, bleibt abzuwarten. Aus Westdeutschland sind vertreten E. Lehnig (SV. Hagen), O. Ohlwein (Essen 06), E. Simon (Gladbeck) und E. Günther (Gelsenkirchen) neben Trenschel (Pos. Leipzig), H. Schulz (Nürnberg) und K. Schedel (Hannoverscher SV.).

Zum 200 Meter Brustschwimmen für Damen sind neun Teilnehmerinnen gemeldet, von denen H. Schrader (Magdeburger DSC.) und L. Mühe (Hildesheim 99) die beiden ersten Plätze unter sich ausmachen werden. Für den dritten Platz kommen besonders in Betracht E. Zimmermann (Germ. Berlin), A. Breimann (Pos. Düsseldorf), G. Wunder (Pos. Leipzig), J. Wiedemann (Nixe Charlottenburg) und K. Büns (Bille Hamburg).

Zum Kunstspringen für Damen treten acht Bewerberinnen an. Der langjährigen deutschen Meisterin L. Söhnchen (ABTS. Bremen) wird der Sieg nicht zu nehmen sein. Für die Plätze kommen in Betracht H. Rehborn (Bochum), M. Borgs (Pos. Düsseldorf) und M. Auer (Rhenus Köln); also drei Westdeutsche.

Im 100 Meter Freistilschwimmen für Herren treten ohne die schon vom Verbande bestimmten drei Teilnehmer noch sechs weitere an, bei denen man besonders auf den Ausgang zwischen Derichs (W. Hannover, früher Sparta Köln) und Schubert (Breslau) gespannt ist. Wer wird Dritter?

Zum Schluß tritt nochmals die Magdeburger Stadtmannschaft gegen die Deutsche Nationalmannschaft an, in der diesmal Blank (Mannheim) im Tor spielen wird.

Sportplatz im Nordpark Barmen

Sonntag den 15. April 1928, vormittags 11 Uhr:

Handballspiel

Hellas Lennep

gegen Sportfreunde 2661

Schwarz-Weiß

Westdeutscher Spielverband e. V.

Bergisches Stadion, Barmen-Lichtenplatz

(Wadenzundahn).

Sonntag den 15. April 1928, nachmittags 3 Uhr:

Aufstiegspiel 2858a

S. S. V. Barmen — Sp. G. Langerfeld

Vorher: Jugendspiel in Wilhelm — in Sp. G. Langerfeld

Preise: Tribüne 1.—, Stehplatz 0.60, Sperrsitz 0.50.

Der Waldlauf — seine Verbreitung und seine Entwicklung.

Von Hans Borowik-Berlin.

Der Kalender sagt's uns: Der Frühling hat begonnen und mit ihm die Waldläufe. Eine Veranstaltung jagt die andere, bis der ewige Kreislauf dieser frisch-fröhlichen Wettläufe durch die freie Natur mit der Austragung der Deutschen Waldlauf-Meisterschaft am 22. April seinen Höhepunkt findet. Genau genommen hat diese Meisterschaft ein doppeltes Gesicht, weil Turner und Sportler ihre Prüfungen getrennt austragen, die einen in Erfurt, die anderen in Weimar, aber beide am selben Tage und fast zur gleichen Stunde.

Lange Zeit unbeachtet, dann im Jahre 1900 zum ersten Male in Deutschland versuchsweise eingeführt, anfänglich mit gemischten Gefühlen begrüßt, schließlich ernst genommen und gefördert, und heute in unserem Vereinsleben eine selbstverständliche Erscheinung, mit der man rechnet, die von Jahr zu Jahr eine größere Ausdehnung erfährt; das ist die Entwicklung des Querfeldeinlaufens in Deutschland.

„Groß Country" — so nennt der Engländer diese Sportart. Nicht auf sorgsam vorbereiteten Aschenbahnen, nicht auf dem ebenen Terrain der Landstraße, nicht eingeengt durch Regeln und Wettkampfbestimmungen, die für den Läufer mancherlei Klippen in sich schließen, findet der Querfeldeinlauf statt; sein Gebiet ist die freie Natur, federnder Waldboden, seine Kennzeichen die freie Entfaltung der Körperkräfte.

Die Bezeichnung „Waldlauf", die uns heute in Fleisch und Blut übergegangen ist, ist erst neueren Datums. Carl Diem war der Wegbereiter für diese Namensnennung, aber populär ist dieser Zweig erst durch die Propaganda-Läufe des Berliner Leichtathletik-Verbandes, deren Beteiligung in den letzten Jahren eine vierstellige Ziffer angenommen hat, geworden.

Es ist ein Sport, den man vorwiegend bei Beginn oder Schluß der Leichtathletik-Saison auszuüben pflegt; in Berlin bildet der Waldlauf alljährlich den Anfang und Schluß des sportlichen Betriebes. Man rechnet die offizielle Waldlaufzeit von Ende Februar bis Ende April einerseits und vom 1. Oktober bis 1. Februar andererseits. Im internen Vereinsverkehr hört er jedoch nie auf, da selbst Frost und Kälte kein Hindernis bilden, Trainingsläufe durch die freie Natur auch im Winter zu pflegen.

Der Waldlauf geht aber nicht nur die Leichtathleten an. Längst haben sich auch die Anhänger der übrigen Sportarten zu der Erkenntnis aufgeschwungen, daß auch sie dieses Mittel nötig haben, um in der toten Saison in Rennkondition zu bleiben, und so finden wir, daß um die Gunst des Waldlaufs neuerdings die Ruder- und Kanuvereine genau so wetteifern wie die Schwimmer und Radfahrer. Selbst in Boxerkreisen hat der Waldlauf seinen Eingang gefunden, und es gibt Boxer, die ihn ebenso wenig missen möchten wie das Trainieren am Sandsack oder Punchingball. Einer von diesen ist auch Schmeling, der vor seinem Siege über Diener täglich den Waldlauf ausübte, um die Elastizität seiner Beine zu erhöhen und seine Ausdauer zu stärken. Der Erfolg hat ihm Recht gegeben!

Die Westdeutschen Waldlaufmeisterschaften.

In Remscheid auf dem Gelände um die Kampfbahn am Ehrenhain und Schloß Küppelstein, gegenüber Deutschlands höchster Eisenbahnbrücke, kommen am Sonntag dem 15. April, nachmittags 2 Uhr, die Westdeutschen Waldlaufmeisterschaften zum Austrag. Die Vorarbeiten sind dem VfB. Remscheid übertragen, der bereits ähnliche Veranstaltungen mit bestem Erfolg durchgeführt hat. Die Laufstrecke beträgt für Senioren und Juioren 10,6 Kilometer, für die Jugendklasse 10/11 5,3 Kilometer und für die Jugendklasse 12/13 und alte Herren über 32 Jahre 3,2 Kilometer.

Nach dem Meldeergebnis wird sich in der Seniorenklasse alles am Start einfinden, was in Westdeutschland einen Namen hat. 57 Läufer und 10 Mannschaften werden hier um den Sieg kämpfen. Von den Gemeldeten sind in erster Linie Odelode-Wissen-Sieg, Tomberg (Preußen Krefeld), Reichmann-Siegen, Gerull-Duisburg und der frühere Siegburger Kilp, der jetzt für Düsseldorf 99 startet und unter der Leitung von Altmeister Bedarff sehr gewonnen haben soll, zu nennen. Aber auch Leute wie Gienstein-Aachen, Siegers-Düren, Linden-Düsseldorf 99, Küppers-Düsseldorf, Halcour-Rheydt, Ziegelbauer-Solingen, Kollmann-Wanne, Wahle-Elberfeld, Haber-Hamm sind Langstreckler, mit denen zu rechnen ist, und die in der Lage sind, Ueberraschungen zu bringen.

Für den Mannschaftslauf liegen Meldungen vor von Sportverein Linnich, Viktoria Dortmund-Derne, BV. 98 Solingen, Düsseldorf 99, SSV. Elberfeld, Kölner Klub für Rasenspiele, Siegener Sportfreunde, Jugend Düren, Polizeisportverein Duisburg je eine Mannschaft sowie Polizeisportverein Köln zwei Mannschaften. Hier eine Voraussage zu machen, fällt außerordentlich schwer, weil in jeder Mannschaft außer starken auch schwächere Kräfte enthalten sind. Sollte sich jedoch Altmeister Bedarff in den Dienst seiner Mannschaft stellen, könnte man der Besetzung Kilp, Linden, Bedarff ein absolutes Plus einräumen. Auch die Jugend- und Junioren-Klassen sind sehr gut besetzt, so daß insgesamt ca. 200 Läufer an dem Lauf beteiligt sein werden. Hier Voraussagen zu machen, ist einfach nicht möglich, weil sich alle diese Leute aus dem großen Verbandsgebiet noch nicht unter gleichen Bedingungen gegenüber gestanden haben. Im Anschluß an die Waldlaufmeisterschaft findet ein Fußballspiel Kreis Lennep — Kreis Remscheid statt. Anschließend sollen die Gäste auf Schloß Küppelstein mit seinem herrlichen Blick auf die Müngstener Brücke und das Bergische Land noch einige Stunden zusammengehalten werden. Im übrigen wird der Verbandsathletik-Ausschuß von hier aus die westdeutsche Vertretung für den Deutschen Waldlauf am 22. 4. in Weimar festlegen.

Aus der Deutschen Turnerschaft.

Was bringt der Sonntag?

Bei den früheren Deutschen Turnfesten war es meist so, daß die Feststadt den ersten Sieger im Hauptwettkampf des Festes, dem gemischten Zwölfkampf, stellte. Ob das im Juli auch in Köln der Fall sein wird, scheint fraglich. Gewiß aber ist, daß die rheinischen Turner in diesem Kampfe nicht schlecht abschneiden werden. Daß sie Tüchtiges leisten können, haben sie beim letzten Kunstturnkampf Rheinland-Westfalen bewiesen. Die Kreisleitung ist nach Kräften bemüht, das Können der Wettkämpfer des Kreises zu heben. Für den 15. April ist wiederum eine Kreisübungsstunde angesetzt, die diesmal in Rhevdt stattfindet. Durchgearbeitet werden die Freistreiübungen sowie die Gerätepflichtübungen für den Zwölf- und Zehnkampf der Männer und den Neunkampf der älteren Turner. Außerdem werden Kürübungen geturnt und bewertet und Anleitungen zum Aufbau von Kürübungen gegeben.

Im Kreisheim zu Remscheid veranstaltet die Kreisleitung einen Lehrgang in den Winterspielen, zu dem zahlreiche Spielwarte aus allen rheinischen Gauen erwartet werden. Er beginnt bereits am Samstagnachmittag mit einem Fußballspiel aller Teilnehmer unter besonderer Berücksichtigung des Zusammenspiels, des Torschusses und der erlaubten Abwehr. Danach hält Kreisspielwart Geiling-Remscheid zwei Vorträge: „Die Kampfspiele in ihrer Bedeutung für den gesamten Turnbetrieb" und „Der Schiedsrichter sei eine Persönlichkeit". Die Arbeit am Sonntag wird durch Uebungen aus der Körperschule eingeleitet. Es folgen eine Reihe von Uebungen zur Hebung der Fangsicherheit, Uebungen im Torwerfen, ein Handballbelehrungsspiel und ein Turnabend für Spieler in der Halle. Ferner wird u. a. über die neue Schiedsrichterordnung und über die Abhaltung von Schiedsrichterlehrgängen verhandelt.

Im Wuppertaler Gau findet am Samstag in der Turnhalle des Sonnborner Turnvereins eine Uebungsstunde für die geübteren Geräteturner statt. Am Sonntag veranstaltet der Gau in Elberfeld ein Treffen der älteren Turner, bei welchem die Freiübungen der Alten beim Deutschen Turnfest durchgearbeitet werden.

•

Die Sommerspiele am Samstag und Sonntag.

Am Samstag findet das erste Schlagballmeisterschaftsspiel zwischen dem Unterbarmer TV und dem Oberbarmer TV. um 6 Uhr nachmittags auf dem Jahnplatz statt. Da beide Mannschaften immer gute Kämpfe zeigten, ist eine Voraussage schwer.

Am Sonntag, vormittags 9½ Uhr, treffen auf dem Schenkendorfplatz die Schlagballmannschaften vom Oberbarmer TV. und Engl. Arb.-V. aufeinander. Mit einem Siege des Oberbarmer TV. ist zu rechnen.

Folgende Faustballspiele werden am Sonntag ausgetragen:

In Vohwinkel, Sportplatz an der Roonstraße, treffen die Mannschaften der A-Klasse, Gruppe 1, TV. Vohwinkel, TV. Wülfrath, TV. Sonnborn, Elberfeld 99 aufeinander. — Hier eine Voraussage zu machen, wäre verfehlt, da sämtliche Mannschaften über gutes Können verfügen.

Auf dem Jahnplatz in Barmen finden die Spiele der A-Klasse, Gruppe 2, ETG. 1, UTV 1, BMTV., MBTV. statt.

Ob es dem vorjährigen Gruppensieger, UTV., gelingen wird, sämtliche Spiele zu gewinnen, ist zweifelhaft.

Auf dem Freudenberg in Elberfeld werden die Spiele der A-Klasse, Gruppe 3, ausgetragen. — UTV. 2, ETG. 2, BTV 46, TV. 1872 Barmen sind die Gegner. — Wer in dieser Gruppe siegen wird, ist zweifelhaft, da sämtliche Mannschaften gleichwertig sind.

Sämtliche Spiele der A-Klasse beginnen um 9½ Uhr.

Die B-Klasse, Gruppe 2, ATV. Elberfeld, TV. Sonnborn, TV. 99 Elberfeld und TV. Cronenberg, spielt in Cronenberg. Beginn 9½ Uhr.

Die Spiele der Gruppe 4, Mittelbarmer TV., Unterbarmer TV., TG. Ronsdorf und TV. Ronsdorf, finden auf dem Platz vom TV Ronsdorf an der Hochstraße statt. Beginn 10 Uhr.

Die Turnerinnen der Gruppe 1, TV. Vohwinkel, TV Velbert und Unterbarmer TV., kommen um 3 Uhr in Vohwinkel zusammen, um im friedlichen Kampf die Kräfte zu messen.

Die Altersturner über 40 Jahre vom Unterbarmer TV., ATV. Elberfeld und TG. Ronsdorf werden auf dem Jahnplatz ihre Pflichtspiele erledigen — Dem Gaubesten von 1927, UTV., wird der Sieg nicht leicht gemacht werden. — Anfang 9½ Uhr.

Die Sonderklasse vom TV. Wülfrath, BMTV., ETG., UTV., Barmer Lehrer-TV. wird auf dem Sportplatz am Stadtpark in Wülfrath zusammenkommen, um den Besten der Gruppe zu ermitteln. — Die Spiele beginnen um 9½ Uhr.

Handball.

Die größte Anziehungskraft dürften immer noch die Spiele um die rheinische Kreismeisterschaft ausüben, obwohl der Kreismeister, Krefeld-Oppum, bereits ermittelt ist. Am Sonntag treffen sich in Siegburg Remscheider TV. 61 und TuFV. Niederpleis. Bei diesem Treffen, dessen Ausgang ziemlich offen ist, geht es um den Tabellenzweiten. — Das Protestspiel Remscheider TV. 61 gegen Eintracht Dülken wird am 22. April wahrscheinlich in Remscheid ausgetragen.

Der Spielbetrieb innerhalb des Bergischen Gaues ist ziemlich dürftig. Lediglich Haddenbach 1 empfängt einen Gast, die Elberfelder Turngemeinde 1, wobei ein spannender Kampf zu erwarten ist.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Bliedinghauser TV. — TSV. 07 2:0 (1:0).

07 weilte am zweiten Ostertage in Remscheid bei dem Bliedinghauser TV. zu Gast. Den Sieg hat der Glücklichere davongetragen. Das Resultat hätte dem Spielverlauf nach genau so gut umgekehrt lauten können. Aber Remscheids Torwart hielt einfach alles und Fortuna war ihm zudem auch noch gut gesonnen.

Vorher spielten die zweiten Mannschaften beider Vereine. Hier unterlag 07 mit 4:1 infolge der taktisch falschen Spielweise der Läuferreihe.

Handball.

Sonntagnachmittag spielt der Turn- und Spielverein 07 auf dem unteren Platz an der Cronenbergerstraße (Platz des SC. 08) mit vier Mannschaften gegen den erstklassigen Rotter Turnklub-Barmen. Die Spiele beginnen um 1,45 Uhr. Die ersten Mannschaften spielen um 4 Uhr. Beide Vereine haben sich auf dieses Treffen gut vorbereitet.

Handball

Pokal-Endspiel auf dem Germania-Sportplatz.

Wie wir bereits in der Dienstag-Ausgabe erwähnten, haben sich beim Elberfelder Handball-Turnier die beiden Klassemannschaften des Westdeutschen Exmeisters PSV. Remscheid und SSVg. Barmen für das Endspiel qualifiziert. Es wäre zu wünschen, daß die gesamte Elberfelder Sportgemeinde, soweit sie für Handball Interesse hat, Gelegenheit nehmen würde, sich diesen Kampf anzusehen. Leider ist hier in Elberfeld bisher wenig Boden für diese Sportart gewesen und es ist dem Veranstalter besonders anzurechnen, daß er der hiesigen Sportgemeinde so gute Mannschaften präsentiert. Das Spiel beginnt bereits um 11 Uhr und wird bis zur Entscheidung durchgeführt. Eine Verlängerung erscheint bei der Spielstärke beider Vereine nicht ausgeschlossen. Im Anschluß an das Spiel findet die Ueberreichung des Silberpokals an den Sieger auf dem Platze statt.

Nachmittags empfängt um 2½ Uhr die erste Elf des Platzvereins die gleiche des Mülheimer Spielvereins.

Boxsport

Westdeutschlands Olympia-Kandidaten

Die Bewerberliste für Amsterdam.

Im Anschluß an die Amateur-Boxmeisterschaften in Leipzig wurde die Kandidatenliste der Olympia-Anwärter zusammengestellt. In der Liste der für die Ausscheidungskämpfe vorgesehenen Boxer sind elf westdeutsche Amateure berücksichtigt worden: Uwis-Dortmund (Fliegengewicht); Schillings-Siegburg und Peplitz-Essen (DASV.), beide Federgewicht; Dübbers-Köln, Wieser II-Bochum, Meeseberg-Köln und Biernesch-Köln (DASV.), alle Leichtgewicht; Markert-Dortmund (Weltergewicht); Klewernagel-Köln (Mittelgewicht); Halbschwergewicht: Sieger des Ausscheidungskampfes Stich-Hagen, Häuser-Bonn; Schwergewicht: Schönrath-Krefeld.

Boxgroßkampftag in Leipzig.

Der Verein Sportplatz Leipzig veranstaltet am Sonntag dem 22. April den 3. internationalen Boxgroßkampftag. Der deutsche Weltergewichtsmeister Paul Lahm trifft im Kampf um die Europameisterschaft auf den belgischen und Europameister Léon Darton-Antwerpen. Neben dieser Europameisterschaft bringt der Veranstalter voraussichtlich den Herausforderungskampf des deutschen Mittelgewichtsmeisters Hein Domgörgen mit dem englischen Halbschwergewichtsmeister Gipsy Daniels. Im Rahmenprogramm begegnen sich der Amateur-Europameister Heinrich Müller-Köln und der Bremer Edu Hülsebus, der neue deutsche Bantamgewichtsmeister Otto Ziemdorf-Berlin und der Leipziger Federgewichtler Max Dörfer. Im fünften Kampf wird der Amateur-Europameister Jakob Domgörgen-Köln sein Debut als Berufsboxer geben.

Domgörgen, Dübbers, Nispel und Jaspers professionsverdächtig!

Die Untersuchungen eingeleitet.

Bei den Tagungen des Deutschen Reichsverbandes für Amateurboxen in Leipzig kam man auch darauf zu sprechen, daß Domgörgen, Dübbers, Nispel und Jaspers professionsverdächtig seien. Es wurde beschlossen, gegen diese Amateure ein Verfahren einzuleiten, damit die Angelegenheit geklärt wird. (Domgörgen ist inzwischen offen zum Professionalismus übergetreten!)

Internationales Damen-Tennis in Düsseldorf.

Wie wir erfahren, findet das Internationale Damen-Tennistreffen rheinischer Damen gegen die Mannschaft des Tennis-Klubs Paris am 6. und 7. Juni in Düsseldorf auf den Plätzen des Düsseldorfer Tennisklubs (Rochusklub) im Zoo statt.

Germania-Sportplatz

in Elberfeld, an der Hovigeerstraße.

Sonntag den 15. April 1928, vormittags 11 Uhr:

Handball-Pokal-Endspiel

S. S. V. Barmen — Poliz. S. V. Remscheid

Nachmittags 2.30 Uhr:

Germania Elberfeld I. — Mülheimer S. V.

Das Pokalspiel wird bis zur Entscheidung durchgeführt 4220

Westdeutscher Spielverband e. V.

Sportplatz Barmen-Höfenstraße

Sonntag den 15. April 1928, vormittags 11 Uhr:

Ausscheidungs-Spiel

Germania Küllenhahn

gegen 2863a

Sport-Club 08 Elberfeld

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Barmen hat an der Kemna, Langerfeld, Flur 2 Nr. 340, 350, 348 Erdanschüttungen für 110 81 110 die Herstellung eines Verbindungsweges von der Chaussee Barmen—Beyenburg nach der neuerbauten Fußgängerbrücke über die Wupper in der Kemna und zur Herstellung eines Hochwasserschutzdammes für ein vorgesehenes Strandbad, sowie auf dem von der Stadt Barmen erworbenen Gelände vorgenommen. f184

Durch Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten in Düsseldorf vom 2. III. 1928 — A. Z. I. E. Nr. 1273 — ist der Kreisausschuß in Lennep auf Grund des § 59 L. W. G. in Verbindung mit § 287 W. G. zur Beschlußfassung über den Antrag der Stadtgemeinde Barmen auf deichpolizeiliche Genehmigung der vorbezeichneten Anlage bestimmt worden.

Etwaige Einwendungen sind innerhalb 14 Tagen beim Kreisausschuß in Lennep, Zimmer 10, entweder schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr eingebracht werden. Zeichnungen u. Pläne liegen während der Einspruchsfrist im Kreishause Zimmer Nr. 10 zur Einsicht offen.

Der Termin zur mündlichen Verhandlung über etwa erhobene Einwendungen findet am 30. April 1928, vormittags 11 Uhr, in dem Kaffeerestaurant Ernst Keuser in Barmen, Beyenburgerstraße Nr. 150, statt.

Lennep, den 10. April 1928.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses:
J. V.: Weihendorn, Reg.-Assessor.

Städt. Leihamt, Barmen.

Versteigerung verfallener Pfänder, Kleidungsstücke, Stoffe, Wäsche, Schuhe, Uhren und Schmucksachen am Mittwoch, 18. April und 2. Mai, vormittags 9 Uhr ab für Kleidungsstücke, ab 10½ Uhr für Uhren und Schmucksachen, in der Anstalt Kieferstraße Nr. 26. 492b

Konkurs-Versteigerung

von Kurz-, Weiß- u. Strumpfwaren, Kontor- und Geschäfts-Utensilien zu Barmen-Heckinghausen.

Am Dienstag dem 17. April 1928, nachm. 2½ Uhr, versteigere ich auf Ansuchen des Herrn Rechtsanwalts Walter als Verwalter des Konkurses des Kaufmanns Paul Hinnenberg an Ort und Stelle im Geschäftslokal Stellstr. 16 zu Barmen-R. in kleiner. und größeren Partien meistbietend gegen bar: 246b

1. Geschäftseinrichtung: 1 Kassen-Geldschrank, 2 Doppelstehpulte, 1 Doppelschreibtisch, 2 Schreibsessel, 2 Stühle, 1 Tisch, 1 Wanduhr, 1 runder irischer Ofen, 1 Theke, zwei Schränke mit Schiebetüren, 1 Formularschrank, Regale, Packtische, 1 Hammond-Schreibmaschine, 1 Tafel- und Dezimalwaage, 1 gut. Riemenhaspel, 1 kl. Haspel u. 1 Abziehkrone, 1 Sternchenhandwickelmaschine, 1 Scherbock, 1 Strangspulmaschine, Kränig, mit Spielbock etc.
2. Waren: 47 Dtz. Taschentücher, 62 Frottéhandtücher, 2 Badetücher, 18 Tischtücher, 4 Kaffeedecken, 2 Wolldecken, 20 Makko-Unterhosen, 72 Handtücher, 568 Abwaschtücher, 448 Kopftücher, 62 Staubtücher, 800 Aufnehmer, 320 P. Damenkorsträmpfe, 140 St. Hemdenpassen, 14 Kissenstreifen, 21 P. Hosenträger, 12 Unterröcke, 5 Pullover, 55 kg Schuhriem., 45 St. Toilettenseife, Stückware in Bettzeugstoffen (Siamosen, Satin, Damast) und Handtuchstoffen (Grubentuch), Dowlas und Packmaterial etc.

Hermann Erdelmann,
ger. vereid. Taxator u. Auktionator, Barmen, Parlamentstr. 28. Tel. 1170.

Konkurs-Versteigerung

Montag den 16. April 1928, morg. 10 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle — Kölnerstr. 3 in Elberf.:

1 vollst. Ladeneinrichtung bestehend aus: Theken, Regalen, Schaukästen, Registrierkasse, Patentwaagen u. v. a. m., sowie 1 Posten Konserven.

Der Konkursverwalter:
Koepchen, f226
Gerichts-Sachverständiger,
E., Neue Gerstenstr. 23, Fernr. 1887.

Herren- und Burschenkleider-Versteigerung.

Montag, 16. April 28, nachmittags 4 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal f259

in Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29,

wegen Geschäftsaufgabe:

Herren- u. Burschen-Anzüge, Loden-Anzüge, Manchester-Anzüge, Lodenjoppen, Paletots, Schlüpfer, Regenmäntel, Kinder-Anzüge u. Mäntel, Breeches und lange Hosen.

Wiedenstritt,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverstd., Elb., Neue Fuhrstr. 29, Fernspr. 512.

Schuhwaren-Versteigerung.

Montag, 16. April 28, nachmittags 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal f167

in Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29,

wegen Geschäftsaufgabe:

etwa 120 Paar bessere Herren- u. Damen-Halbschuhe u. Stiefel, Kinderschuhe, Sportstiefel, Leder- und Kamelhaar-Hausschuhe, Gummiüberschuhe, Sandalen, Turnschuhe.

Wiedenstritt,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverstd., Elb., Neue Fuhrstr. 29, Fernspr. 512.

Nachlaß-Versteigerung.

Montag, 16. April 1928 nachm. 4 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle — Zusammenkunft der Käufer Ecke Mittel- u. Platenstr. in Elberfeld —: 1 etwa 3 PS Motor u. 2 Schleifböcke. Hieran anschließend — Zusammenkunft d. Käufer Ecke König- u. Schillerstraße in Elberfeld —: 2 Nickelbäder u. a. m. f226

Der gerichtliche Nachlaßverwalter:
Koepchen,
Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Gerstenstr. 23, Fernruf 1887.

Grundstück,

ca. 780 qm, Elberfeld, Brillerstraße,

zu verkaufen.

Näh. Wolff, Elberf., Bankstr. 22 f218

Einfamilien-Haus

in bevorzugter Lage mit 14 Räumen sof. unt. günstig. Bedingungen zu verk. — Gegen Stellg. einer 3- od. 4-Z.-Wohng., 4 Räume freiwerd. • Angeb. unt. E 9137 an Gschft. d. Bl.

Grundstücks-Markt

Baufert. Grundstück 1650 qm gr., in fr. Lage d. Südst. Elb., nächste Nähe d. el. Bahn, fert. planiert, Baugrube ausgehoben, eingefried., zu, od. teilw. zu verk. • Ang. u. E 8453 Gst.

Besseres Wohnhaus mit angr. Grundstück sofort zu verkaufen. • Barmen-U., Ronsdorferstraße 30.

Feinkost-Geschäft, Mittelpkt., günstigste Lage, sof. zu verk. • Ang. u. E 9136 Gst.

Die landwirtschaftlich schön geleg.

Villenplätze

der Raden Erben in der Barresbecker- u. Taltr., ohne Bergsteigen in 12 Min. vom Zentrum der Stadt aus zu erreichen, sou. erbteilungsh. preiswert u. zu günstigen Beding. verkauft werden. Interessenten erfahren Näher. bei Frln Ziegler fr., Elbf., Kasinostr. 34, Tel. 8306. •

Wohnhaus-Verkauf.

Ich beabsichtige mein Wohnhaus in Barmen, Wedelstr. 53, in schöner Lage u. Umgebung, in der Nähe des Kothner Waldes, zu verk. Reflektanten wollen sich mit mir direkt in Verbindung setzen. † Hermann Hesterberg sen., Hinnentrop L.20.

Etagenhaus,

in best. Zustand befindl., Nähe der Barmer Anlagen, preiswert zu verk. Eine Etage kann freigegeben werden. Schriftl. Angebote unter B 4813 an die Geschf. Barmen, Neuerweg 34. †

Remagen-Rhein: Geschäftshaus, beste Lage, f. jed. Geschäft, jetzt Lebensmitt. Laden u. 9 R., zu verk. Laden u. 5 R. w. b. Kauf frei. Pr. 10000 M., Anz. 5000. Oberwinter-Rhein: Schönes Landhaus i. herrl. Seitental, 18 Min. v. Bahnh., zu vk., sof. beziehb. 6 R., K., Gl., Wasserl., Mass. Gebäude in gut. Zustd., Idyllisch mitt. im gut gepfl. Obstgarten gelegen, ca. 14 Ar. Preis 13 500 M., Anz. 6000 Mk., Rest z. 6%. Geilhoff, Oberwinter-Rhein. Tel. 27 Amt Rolandseck. b3873

Existenz!

Reelleres, gutgehendes 93b

Musik- und Sprechmaschinen-Spezialgeschäft i. Wuppertal Umstände h. sof. geg. Kasse zu verkaufen. Interessenten mit 15—20 (M) Mk. Kapital w. sich meld. unt. B 443 Gschst. Barmen, Neuerweg 34.

Mechanischen Betrieb

12 Schnellnähmaschinen, 2 Knopflochmaschinen, 1 Zuschneidemaschine, komplett mit Einrichtung, ev. auch einzeln, sofort zu verkaufen, sowie 1 Polo Frantiermaschine, 1 Rechenmaschine, Schreibmasch., Tische, Stühle. Elberf., Bergstraße 17a.

Woll- und Weißwaren-Geschäft

in einer aufblühenden Stadt zu verkauf. Tafelst. ein Privathaus darunter mit 8 freiwerdenden Zimmern zu verkaufen. Angeb. unt. E 1191 an die Geschst. f85

Kl. rentables Engrosgeschäft

mit fest. Kundsch., geringe Spesen (kein Lokal nötig) krankheitsh. für Mk. 1500.— zu verkaufen. Einarbeitung erfolgt. Ang. u. B 4844 an die Gst. B., Neuerweg 34. †

Sehr schöne Besitzung mit herrschaftlicher Villa

steht zu günstigen Bedingungen zum Verkauf. Selten schöne Lage im Stadtbezirk Ronsdorf, direkt an den Anlagen des Verschönerungsvereins. Größe des parkartigen Grundstückes mit Tennisplatz, Reitplatz usw. über 30 000 qm. Die mit allen modernen Einrichtungen ausgestattete Villa kann nach Uebereinkunft bezogen werden. Näheres unter E 1141 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. b3855

Etagen-Haus, prima gebaut, herrl. Lage iw. städtisch. Krankenh. u. Schlachthof Barm., preisw. geg. bar zu vk. (Makler zweckl.) Ang. B 4793 Gschst. B., Neuerweg 34. †

Besseres Lebensmittelgesch. in guter Lage sofort zu verk. Angeb. u. E 9096 an die Gst.

In mittlerer Industriestadt gut eingeführtes und noch ausdehnungsfähiges

Flaschenbier-Geschäft preisw. sof. zu verk. Ang. unter E 1192 an die Gst. f58

Lebensmittel-Gesch. i. verk.-reicher Straße Barmens, mit 2-3-Wohng., krankhh. p sof. zu verk. Ang. u. V 128 an d. Fil. in Vohwinkel. •

Kleines, ausbaufäh.
Geschäft der Hosenträg.-Brch. billig zu verk. Ang. u. E 9158 an Gst. •

Gesuche

Welche Bank, Spark. od. Privatm. überläßt f. 1. Hyp. fleiß. ehrl. Handw. ein Geschäfts- oder Wohnhaus in guter Lage? Pünkt. Zinszahl. sowie tadellos. Instandh. d. Grundstücks w. zugesichert. Angeb. unt. E 9132 an Gschft. d. Bl. •

Baureifes Grundstück, ca. 250 qm groß, in Barmen gesucht. **Philipp Barmen,** Gemarker Ufer 7. Tel. 5315. 2838a

Kleines †
Gut in Barmen zu kaufen gef. Ang. mit Lage u. Preis u. B 4749 an Gst. B., Neuerweg 34.

Kleines Haus mit Garten b. sofortiger Bezahlung zu kaufen ges. Ang. u. E 8791 an Gschst. •

Südstadt. Ein klein **Einfam.-Haus** bei 5000 Mk. Anzahlung zu kaufen gef. Tauschwohng. vorh. Schriftl. Angeb. unt. E 9145 an Gschst. •

Ein- oder Zweifam.-Haus zu kaufen ges. Abgeschl. 1. Eta. in bess. Hause der Südstadt (6 Zimmer, billige Friedensmiete) st bi als Tauschwohnung zur Verfügung. Ang. u. E 8836 an Gst. •

Rentables
Wohn-, evtl. Geschäftshaus im Mittelpunkt von Barmen od. Elberf. zu kaufen gef. Ang. u. E 9035 an Gst. •

Kleines, einfaches
Landhaus mit Gartenland zu kf. gef. Ang. m. Preis u. E 9161 an Gst. •

Gutgehende
Tageswirtschaft zu kauf. gef. Tauschwohnung vorhanden. Angeb. unt. E 9153 an Gschft. d. Bl. •

Lebensmittel- oder Zigarrengeschäft mit Haus zu kf. gef. Angeb. unt. E 9012 an die Geschäftsst. •

Geschäftshaus

in guter Lage im Wuppertal zu kaufen gesucht. Angebote unter B 4842 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34. 420b

Gutgehend. kleineres
Restaurant gegen Barzahlg. zu kauf. ges. Ang. unt. E 9107 Gschft. •

Krankheitshalber ein gutgeh. e111
Konfitüren-Geschäft mit Einrichtung sofort zu verk. Ang u. E 1184 an Gesch.

Gutgehendes
Laden-Geschäft, gleich w. Art, gegen bar zu kaufen ges. • Ang. u. E 9195 Gst.

Gutgeh. Lebensmit.- od. Bäckm.-Geschäft mit Wohnung geg. bar zu kaufen ges. Ang. E 9053 Gst. •

Nachweisl. gutgeh. **Lebensmittelgeschäft** gegen bar zu k. gef. Ang. E 9007 Gst. •

Maschinen

Drehstrom-Motoren,

220/380 Volt, tadellos erhalten
1 PS. 1 Stück zu 920 Touren, 1 zu 1420 Touren, 1 zu 1500 Touren;
1½ PS. 1 zu 1420 T., 1 zu 925 T.;
2 PS. 2 zu 1420 T., 1 zu 960 Touren;
3 PS. 1 zu 925 T., 2 zu 1450 Tour.;
7½ PS. 1 zu 950 T.
sowie mehrere kleinere Motore billigst zu verkaufen. Ang. u. B 438 Gst. B., Neuerweg 34. 285a

Drehstrommotor, neu, 7 PS., A.E.G., 1000 Umdr., zu verk. Barm., Gewerbeschulstraße 32. Tel. 4313. +

Elektro-Motoren jed. Stromart, elektr. **Waschmaschinen.** A. Berger E., Heinrichstr. 11. F 2908. •

Elektro-Motoren

für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange

F. Sauerwald,
Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000 1016, 4371. 381b

Elektro-Motoren

Wechsl.- u. Drehstrom, kauft, verkauft, verleiht und repariert

D. Hausmann,
Elberf., Schönegasse, Telephon 66. •

Drehbänke,

Bohrmaschinen, Hobelmaschinen, neuwertig, zu verk. Otto Knappstein, Barmen-Rittersh., Rosenauerstr. 39. •

Gelegenheitskauf!
Fast neu: 5 PS Einph.-Motor und 3 PS Einph.-Motor, Fabr. Brunnen, billig zu verkaufen. **Paul Ständer,** Elbf., Südstr. 7, pt.

1 Kiste Heizungswerkzeug, 1 Feldschmiede, 1 Werktisch mit Schraubstock und Rohrbock, 1 Bengid-Schweißapparat, kompl., a. sehr gut erhalten, billig zu verk. Angeb. unt. E 9040 an die Gst. •

Sehr preisgünstig lieferbar
bei angenehmen Zahlungsbedingungen.

Automaten
Index, Loewe, Hau, Schmitt, Schwerdtfeger, Pittler, Schweizer, Cleveland usw. 6—150 mm Durchlaß. 357b

Revolverbänke
Pittler, Gildemeister, Loewe, Hasse & Wrede, Schütte usw., 20—150 mm Durchlaß.

Schraubenbänke
Kärger, Rein, Auerbach usw., 10—35 mm Durchlaß.

Enorme Auswahl.

Epstein & Co.
Barmen-Rittershausen
Mohrenstr. 3, Tel. 4175/4375.
Endstelle der Schwebebahn.

Bandstühle, Scherrahmen, Einschlagspulmaschinen

wegen Räumung sehr preiswert zu verk. † Näheres Barmen, Gr. Friedrichstr. 44-48.

Mehrere gut erhaltene, komplett einger.

Schachtenstühle

für Seidenband (inn. Stuhlweite 4,35 m) zu verkaufen. Näheres Barmen, Rosenburgstraße 103—107. 3874a

Einfamilienhäuser

Elberfeld **Brillerviertel,**

bei Kauf freiwerdend, preiswert unter angenehmen Zahlungsbedingungen verkäuflich.

Otto Meyer, R. D. M.,
Elberfeld, Altenmarkt 12.
e478

Zu verkaufen:

f221

Jacquard- und Schachten-Bandstühle, Winde- u. Spulmaschinen, Scherrahmen und Böcke, Haspel, Bandrollmaschinen, Bobinen, Buchbinderei-Einrichtung, Tische, Schränke, Regale, Waagen, Büro-Einrichtungen, Geldschränke.

Gebr. Lebach, A.-G., Elberfeld, Aue 33a.

Doppelarm.
Exzenterpressen billig zu verkaufen • A. Stern jr., Bandfabrik, A.-G., Elberf., Krappstr. 9, am Landgericht.

Knopflochmaschine, gut erh., zu vk. E., Wilhelmstr. 1 ...

Nähmaschinen,

große Auswahl, beste Fabr., in all. Ausführ., mit langjähr. Garantie, liefere ich bei bill. Preisen zu leichtesten Zahlungsbeding. unt. größter Verschwiegenh. Auch n. auswärts franko Lieferung •

Haftel,
E., Klotzbahn 30, II Nähmaschinen-Lager

Schreibmaschinen,
erste Marken
Wochenrate M. 2.50
fabrikneu, 1 Jahr Garantie. Anfr. unt. Df K. 65
Rudolf Mosse Düsseldorf. 482

Schreib-Maschine
erstklassig, mit 2 Jahren Garantie. Raten 20.— • verkauft
Otto Langbein jr
E. Schloßbleiche 20

Continental-Schreibmaschinen,
neu u. gebr., billig. C. Schafteyen. Elberfeld, Alexanderbrücke. 18046

Musik-Instrumente

Vacum-Pianino b. E., Gesundhstr. 14b. •

Gebr. Klavier bill. zu vk. Barmen, Schwarzbachstr. 91. •

Ia Piano billig zu v. E. Gr. Klotzbahn 15a, I. •

Pianos
Flügel
Harmoniums
vorteilhafte Preise
Zahlungserleichterung in jed. annehmb. Form u. Höhe
Sprech-Apparate
Schall-Platten
Elektrola, Ultraphon, Homocord, Parlophon, Kalliop
Elberfeld, Königstr. 28
Planohaus
Weischet
f281

Miet-Pianos Miete od. günst. Kauf. Bongardt, B. Loherst. 3



h214

Ibach-Flügel, gebr., gut erhalten, preiswert. 2625a Pianohaus Kauß, Barmen, Werthstr. 10

Piano, Markeninstrument, Klasse A, neuwert, umstandsh. preisw. zu verkaufen. Wo, sagt die Gesch. f152•

Harmoniums
Neue und gebrauchte Instrumente auf Lager.
Pianohaus
O. Spaethe
G. m. b. H.
Elberfeld,
Herzogstr. 37.


1403

Eine Anzahl •
Sprechapparate sehr preisw. abzug. Zahl.-Erleichterung. Boger, E., Luisenstraße 36, K. Lad.!

Gute alte •
4/4 Geige b. E., Juliusstr. 9, I.

Möbelmarkt

Weg. Geschäftsaufg. Verkauf einer mod. **Café-Einrichtung,** best. aus dicker polierter Wandverkleidung, Tische, Stühle, 1 kompl. eich. Laden-Einrichtung mit Schiebegläser und Glasaufsätze, 1 kpl. Backstubeneinrichtg. mit Maschinen. Die Einrichtung kann a. Ort u. Stelle besichtigt werden. Ang. u. H R 317 an d. Fil. Velbert. e200

Vollständige e12 **Metzgerei-Einrichtung** mit Majolika-Theke, noch i. Gebrauch zu besichtigen, bill. zu verk. Schwelm, Bismarckstraße 12. Telephon 509.

Laden- und Metzgerei-Einricht. umsth. billig zu v. — Ang. u. B 4763 Gst. B., Neuerweg 34 +

Laden-Einrichtung, für jedes Gesch. geeignet, sehr bill. E., Karl-Theodorstr. 1, am Friedenshain •

Für Metzger und Wirte.
Kühlschränke in all. Größen, neu u. gut erhalten, sof. lieferbar, zu verk. • **Hugo Bergmann,** Elbf., Güterstr. 16. Telephon 3392

Wirtschaftstheke mit kompl. Wirtsch.-Einrichtung, in gut. Zustande, zu verk. • Schwelm, Ostenstr. 59.

Theken u. Schank. b. Richter, E., Bachstr. 11•

Dekorations-Schrank und einige **Zimmertüren** billig abzugeb. Näh. E., Herzogstr. 2. 1482

Gebr. Geldschrank bill. abzug. Barm., Fritz-Ebertstr. 2, pt +

Möbel
nur Qualität.
Speisezimmer, echt eiche, v. M. 575.- an
Herrenzimmer, von Mk. 525.- an,
Schlafzimmer, echt eiche, v. M. 500.- an
Küchen, von Mk. 250.- an
und Kleinmöbel billig.
Otto Vossen,
Elb., Kolnerstr. 75, 7a am Thalia-Theater.

Speisezimmer echt eiche, mit Rindlederstühlen, Ausziehtisch, bisher Musterzimmer, f. billig. Möbelhaus Bladder, Elberfeld, Friedrichstraße 4. f188

Metall-Betten und Draht-Matratzen! ab Fabrik zu vk. E., Hohe Schulstr. 8.

Gelegenheitskauf.

Herrenzimmer Eiche, schwere Ausführung, Bücherschr. 2 m, kompl., billig abzugeben b49

E. vom Broche, Elb., Morianstr. 19, Ecke Schwanenstr.

Schlafzimmer, prachtvolle Muster
550.-, 650.-, 750.-, 850.-, 950.-, 975.-
Küchen-
275.-, 325.-, 425.-, 450.-, 475.-, 525.-
Speise-Zimmer, aparte Formen
550.-, 650.-, 750.-, 850.-, 950.-, 1050.-
Bauch
B., Heubruch 21.
Günstige Zahlung.
4512

Eich. Speisezimmer, 2 m Büfett, billig.

Ausziehtische in Nußb. u. Eiche. Herrz.-Tische, Stühle Hügenell, E., Klotzbahn 15, Loreing. •

Gelegenheitskauf!
1 Küche, natur lasiert, schwere Ausführung, unter Preis abzugeben. Möbelhaus Graß Elberfeld, b39 Friedrichstraße 40/42

Möbel
Folgen Sie unserm Rat! Orientieren Sie sich überall und dann kommen Sie zu uns. Sie werden staunen. h256
Adler
Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung
E., Hofaue 53

Gelegenheitskauf!
1 kompl. Küche, weiß lack., bill. abzg. Möbelhaus Graß Elberfeld, b39 Friedrichstraße 40/42

Herrenzimmer, 2 m Büfettschrank m. nußb. Einlage, •

Rundgarnitur, Sofa, 2 Sessel, Hobel., z. Hälfte d. Preises. Hügenell, E., Klotzbahn 15, Loreing.

Suchen Sie •
Möbel, die in Form und Qualität erstklassig u. doch billig sind, dann bes. Sie bitte
Möbelhaus
Herm. Böker,
E., Bachstr. 46/48

Herrenzimmer
echt Eiche, innen Eich., 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 rd. Tisch, 1 Schreibsessel m. echt. Rindleder, 2 Rindlederstühle vollständig:
Mk. 375.—
Adler,
Ausstellg. vornehm. Wohnungseinricht.
Elberfeld, Hofaue 53. h227

Eich. Schlafzimmer m. Roßhaar-Auflage bill. zu vk. Hügenell, Elbf., Bergstr. 23. •

Schlafzimmer
Küchen
Kleinmöbel
stets große Auswahl.
Bequeme An- u. Abzahlung
Möbelhaus
„Mein Heim"
Elberfeld,
Kasinogartenstraße 11

Für Wirte.

Weg. Geschäftsaufgabe verk. ich ein Wirtsbüfett, kompl. (Winkelbüf.), sehr gut erh., mit Nicolingabdeckung, Schanksäule, Alkoholsäule m. 3 Hähn. u. Beil., fern. Tische, Stühle, Garderobenständer, Bänke, Kleiderhaken usw., fern. Weine u. Spirituos. äuß. bill. E. Lantermann, E., Bachstr. 87•

Herrenzimmer, echt Eiche, in ganz schwerer Ausführg., Bücherschrank 2 m brt., unt. Preis zu verkaufen. Möbelhaus Graß Elberfeld, b39 Friedrichstraße 40/42

Gelegenheitskauf!
Küche komplett
250 Mark
eich. pol. Schlafzimmer mit 1,80 m Spiegelschrank
400 Mark
echt eich. Schlafzimmer mit 1,80 m Spiegelschrank •
600 Mark
Speisezimmer, kompl. Büfett 1,80 m breit, 4 Lederstühle
550 Mark
Möbel-Höfer
Elb. W.-Rathenaustr. 29, Grünstraße 16—18.

Günst. Gelegenheit. Speisezimmer, echt Birke, pol., mit 160 cm brt. Büfett, komplett, äußerst billig zu verkaufen. Möbelhaus Graß Elberfeld, b39 Friedrichstraße 40/42

Schlafzimmer, echt Eiche, prima Verarbeitung, voll gesperrt Mk. 675, echt Nußb. Mk. 675. 91b

Eßzimmer, Büfett 2 m Mk. 750,

Küchen in all. Größen ganz billig zu vk. Siebert, Schreinermeister, Barmen-Wupperfeld, Bredderstr. 73.

Gelegenheitskauf! Speisezimmer, echt Nußb., mit 200 cm brt. Büfett, kompl., unt. Preis abzugeb. Möbelhaus Graß Elberfeld, b39 Friedrichstraße 40/42

Sehr gut erh. Schlafzimmer äußerst bill. abzug. U.-Barmen, Mauerstr. 32, II +

Eich. Schlafzimmer Umst. halber billig zu vk. Anfr. B 4830 Gst. B., Neuerweg 34+

Schlafzimmer echt eich., in modernster Ausführg., mit Innen- u. Außenspiegel, Umstände halber v. Mk. 540-690, komplett mit Spiegel, Marmor u. Spiralmatratzen. •

Küchen natur-lack., hochfeine Muster, von Mk. 138 an bis zu den allerfeinst. ab Lager abz. B., Heubaumstr. 45, I.

K., hochmod. Schlafz., umsth. bill. zu vk. E., Harmoniestr. 18.

Gut erh. Schlafzim., 3tür. Spiegelschrank, 2 Betten, Waschk., 2 Nachtk., 2 Stühle, Tisch, 3 Holzsessel b. E., Hochstr. 56, pt., r. •

Echt nußb. Bettstelle m. Matr. bill. abzg. Elb., Malstr. 9, I.•

Gebr. Bettst. m. Matr. u. Kleiderschr. zu vk. E., Ludwigstr. 19, I.•

Bettst. m. M. b.• E., Tiergartstr. 257, III

Gebr. Bettstelle mit Matratze, Waschtisch, Nachtkonsole, Spiegel bill. zu vk. Barmen, Led. Rudolfstr. 149.+

7 mod., gut erhalt. Bettstellen • billig. Naurath, E., Steinbeckerstr. 81.

Matratzen jed. Art äuß. billigst Schlaraffia 95 Rm., 125 Rm., r. Roßhaar 145 Rm., Aufarbeiten niedrige Berechnung. Friedr. Nachf., E., Hofaue 1.•

Elegant. Babykorb, wie neu, preisw. Heiser, B., Rydorf 32, I•

Kleiderschränke, 1- u. 2türig, billig. Hügenell, E., Klotzbahn 15, Loreing.

6 sch. Küchenbüfetts Mk. 45—60, 6 gute Kleiderschränke Mk. 45—55. Cleffmann, Elberf., Bachstr. 7.•

Gr. Kleidschr. 25, Bettst. m. M. u. Unterb. 12, K. Bett 15, Anr. 6, Liegestuhl. E., Grünstr. 8, p.•

Einzelmöbel: Kleiderschr., Waschk., Nachtkons., Bettstell. mit Matr., Küchenbüfetts billig zu vk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 29.

Moderne Kopfschrank ... Küchenbrett b. Elbf., Karlstr. 30.

Aus e. Nachlaß: 6 Schränke, Bett, Schreibtisch, Tische, Ofen, Gasherd, Trum., 4 Kirschb. und 6 nußb. Stühle bill. Altdd'r. verd. Bei. 10-1. Näh. Gösser, B. Brückenst. 4+

Nußb. Vertiko bill., 15 Grammophonplatten 12 Mk. B. M. E., Wirkerstr. 36 p.

Gelegenheitskauf!
Wegen Umzug: Schwz., eich. Eßz., Büf., Kredenz, Sofa m. Umb., Ausziehl., 6 Lederst., Bauerntisch., zus. 400 Mk., Flurgarder. 20 Mk., weiß. Küchenschrank u. Anrichte 75 Mk., Gasradiatoren, weiß emaill. 20 M., komb. Küchenherd, Gas u. Kohle, Marke Senking, f. neu, 160 M. Händler verb. Unt.-Barmen, Altmarktstr. 20 Telephon 1038. †

Sofas, Chaiselong., Klubsessel u. Matr. (gute Verarb.) sehr billig abzug. Polsterei Merten, Elberf., Luisenstraße 22

Gut erh. Plüschgarn., Sofa, 2 Sessel, Ausziehtisch (Nußb.), Serviertisch, Säule, Rohr-Etag. bill. Näh. E., Augustastr. 18 I.

Vertikl. f. neu, 25 M. Sofa, gut erh., 25 M. E., Gerberstr. 9a, pt.

Nur Mk. 10.- Anzahlung!
Sofas
Chaiselongues
Korbmöbel
Metallbetten
Holzbettstellen
Auflegematratzen
Oberbetten
Kissen
Steppdecken
Einzelmöbel etc.
in Qualitäten Trotz Teilzahlg. Kassapreise wöchentlich Mk. 5.-
Möbelh. Hans Hecht
E., Neue Fuhrstraße 11

Sofas, Chaiselong. in Stoff u. Ledertuch, große Auswahl in besser, selbstgefertigt. Qualitätsware, zu günstigen Preisen. — Divan-Decken in verschieden. Preislagen. Auflege- u. Patent-Matratzen. Uebern. d. Umarbeiten v. Polstermöbeln aller Art E. Schnurbusch, Polsterei, E., Bouhofstr. 50. Tel. 3653.

Gelegenheitskauf!
1 Bücherschrank, 140 cm, 1 Kredenz, nußbaum gestrichen, die wir von ein. Kunden in Zahlung genommen haben, billig abzugeben. Möbelhaus Graf, Elberfeld, b39 Friedrichstraße 40/42

Wirtschaftsstühle und Tische in jeder Menge dir. ab Fabrik billig abzugeben. E. Meyer, Elberf. Bachstr. 79. Telephon 1614.

[illegible] 25, [illegible] 30 Mk. E., Hochstr. 90, I. 2.

Schreibtisch, acht eiche, Diplomat sehr billig. Elberf., Friedrichstr. 4. f186

15 Wirtschaftstische in versch. Größen u. **1 Schokol.-Automat** Vogel & Hartwig, z. verk. Café Wiltoria E., Mühlenstr. 9.

Schreibtische Sessel Rolladenschränke liefert billig Otto Langbein jun., E., Schloßbleiche 20.

Elektr. Lampen und Gasheizöfen zu verk. zwischen 9 bis 12 Uhr Montag morgen. Elberfeld, Riedenstraße 9.

1 gebrauchter **Majolikaherd,** gebr. Kamin u. 1 Eßzimmer wegzugsh. billigst z. verk. Besicht. Mont. von 6—8 Uhr in Elberfeld, Andreasstr. 3, 1. Etage. f289

Großer weißer **Küchenherd** Kinderkorbwagen, Kinderbadewanne, Klappstühlchen, Bettstelle, Nachtschränkchen u. verschiedene Bilder zu verk. Abends zw. 7 u. 9 Uhr. 287a Barmen, Höfenstr. 82.

Krefft-Herd, Küchen u. Gasherd m. Emaill.-Schrank, gut erhalt., umzugshalb. zu verk. Elb., Grifflenberg 72, 1. Etg.

Badeeinrichtung, kompl., Badeofen, Geyser, u. Emaillewanne zu vk. Barm., Baumhofstraße 3, 2. Et. †

Gut erh., 3fl. Gasherd mit Backofen sow. Dauerbrandof., auch für Büro, u. fl. Heizofen zu vk. Näh. bei Koch, E., Hamburgerstr. 38.

Fahrzeuge

8/24 Horch, 4-Sitzer, ganz neu lack., sowie m. neuem Verdeck und sämtl. Neuerungen versch., zugel. u. versteuert, prsw. zu vk. Ang. u. E 1153 a. Gst. b3860

4-Sitzer- **Opel-Limousine** f. bill. Barm. Tel. 6659 †

Schnell-Lastwagen, 1½ To., 14/36, Luftbereift, mit großer Ladefläche, zugel. u. verst., fahrbereit, zu verk. Wagen 1800 M. Angeb. unt. R 269 an Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35. f317

12/34 Adler m. Aufbau, el. Licht, 5fach f. neu bereift, 1 Zylinderblock bereift, für Mk 500.— zu verk. sonst in tadelloser Ordnung. Ang. u. E 9167 Gst.

4-Sitzer offener Wagen, acht St.-PS, versteuert u. zugelass., mit allen Schik., für Mk. 1800 zu verk. Stramm, Barmen, Allee 119.

Horch
8 Zylinder, 13/65 PS der modernste deutsche Qualitätswagen als 5- u. 7-Sitzer, sof. preisw. lieferbar. Verkaufsstelle: M. Wagner, Elberf., Schwebebahnpassage, Teleph. 2533. f233

Vollständig durchreparierter **Chevrolet-Wagen,** 1½ To. Tragfähigkeit, billig zu verk. Ang. u. E 2330 an die Gschst. erb. f235

3-To.-Lastwagen, Adler, als Schrot zu verk. Geb. Janßen, Elbf., Schlachthof.

6/20 PS. Aga, offen, 4-Sitzer, elektr. Licht, Anlasser, bill. zu vk. E. Reinhoff, Schwelm, Bahnhofstr. Nr. 78, Telephon 352.

350 ccm N.S.U., in I. Zustand, Elb., Kiefelstr. 42, part.

Gelegenheit! Offener, schnittiger 4-Sitzer, 5/18 PS, Ia Bergsteiger und gut Läufer, mit el. Licht u. Starter — Drahtsp.-Räder, neu bereift u. Verdeck, z. Spottpr. v. M 1280. Tel. Barmen 4691.

Mercedes Lieferauto, 1—1½ T., neuwertig, el. Licht, neuer Kasten u. Verdeck, Spottpreis M. 1200. Jahn, Hamborn, Weberstr. 36.

Gelegenheitskauf! 4/16 **Opel-Limousine** nur 6000 Km. gefahren, daher wie neu, Mk. 2750. E., Königstraße 63/65, Tel. 243.

3/12 PS. Peugeot, 2-Sitzer, zugelass. u. verst., elektr. Licht, Anlasser, Boschhorn, in gut. Zustand, für 500 Mk. zu verk. — Anfr. u. B 4858 Gst. B., Neuerweg 34. +

4/14 Opel, in best. Zust., 4sitz., mit Verdeck, zugel. u. versteuert, bill. zu verk. Ang. u. E 9112 an Gschst. d. Bl.

Klein-Auto, 5/15, m. elektr. Licht 350 Mk. t. g. Motorrad. Nador, Elb., Elsasserstr. 5, II.

Auto-Seitenwagen, schweres Modell — Mk. 100.— verkauft Hücking, Elberf., Königstraße 151

Ein Audi-Schnell-Lieferauto mit Kastenaufbau u. überdecktem Führersitz, 1000 Kg. Tragkraft und versteuert, wegen Anschaffung eines stärkeren Wagens sehr preiswert bei günstigen Zahlungsbedingung. abzugeben. Ang. unt. E 1159 a. Gst. b2398

Gut erhalt. 6-Sitzer- **Dürk.-Pers.-Wagen** fahrbereit. Pr. 800 M Ang. E 9133 Gst.

4 PS Opel, offen, 6fach bereift, wenig gefahren, Ia Bergsteiger, versteuert u. versichert b. Sept., spottbill. Anfr. erb. Montag: Elbf., Hofaue 26, Tel. 8749.

1½-To.-Brennabor-Lieferwagen, 6 Zyl., 10/45 PS, mit geschl. Führerhaus, Kastenaufbau, mit 3 Türen u. Regalen, z. Verteilung mittl. u. kleiner Pakete besond. geeign., seit Ende Nov. 27 in Benutzung, zu vk. Besicht. Montag b. 16. April Autopark, Hofkamp, Elberfeld. Müller, E., Deweerthstraße Nr. 121.

Motorrad, M. A. G., 500 ccm, fabrikneu, zu günstigsten Zahlungsbedingung. ohne Aufpreis zu vk. f377 Oskar Naucamp, Ronsdorf. Tel. 310.

N. S. U. Motorrad, 500 ccm, fast neu, mit allen Schik., zu verk. Ad. Kramm, Bodw., Sonnenstr. 79

N. S. U., 500 ccm, zugel. u. versteuert, spottb. Dicken, E., Deweerthstr. 113a. Bes. nachm. 2 bis 6.

Motorrad, Ardie, 600 ccm, gut erh., z. Preise v. 450 Mk. zu vk. Sonntag 11-12 Wirtschaft Kubitzki, B. Schönebeckstr. 149+

Motorrad, 3½ PS, Ardie, fahrbereit u. versteuert, zu verk. Elb., Oststr. 40, I.

Leicht Motorrad D.K.W., fahrbereit, billig zu verk. Elbf., Marienstr. 15, II.

D. K. W. 4 PS, el. Licht, in tadell. Zust., prsw. zu verk. E., Wülfratherstr. 39, I., l.

Motorrad, 2½ PS u. H.-Rad, Straßenrenner, bill. zu vk. + Paul Garweg, B. Schwarzbachstr. 170.

Motorrad, 1000 ccm, tadell. erhalten, „Maybach"-Motor, prsw. abzug. Näh. Cronenberg, Hauptstr. 90. f17

Motorrad, engl. Triumph, 550 ccm, zu verk. f140 Näh. in der Geschft. d. Bl. zu erf. f155

1000 ccm **Harley-Davidson** mit Beiwagen sehr prsw. U.-B., Halvelerstr. 23, pt., r.

Motorrad (4 PS), gut erhalt. Masch. verk. spottb. H. Scherr, Elberf., Kohlstr. 46, Tel. 3960

Rennmaschine billig. Elb., Nützenweg 6, part.

Adler-Lieferkastenwagen, f187
¾ bis 1 t. Tragfähigkeit, versteuert bis Oktober 1928, da überzähl., sehr preiswert zu vk.
Steyr-Karosserie mit Verdeck und Limousinen-Aufsatz, sehr billig zu verkauf.
Friedr. Bend & Söhne und Büren & Eistetter A.-G. Elberfeld, Hofaue 56.

3½ To. Lastkraftwagen (Bergmann), Kettenantrieb, versteuert, in bestem Zustand, billig zu verkaufen. [illegible] G. m. b. H., Elberfeld, Ravensbergerstr. 90, Telephon 1345.

Gelegenheitskauf.
Motorrad, 600 ccm, mit Beiwagen, elektr. Licht, in allerbester Verfass., [illegible] Fabrik, zum Spottpreis [illegible]

Fahrräder Diamant und andere in allen Preisen. — Zahlung nach Uebereinkunft. W. Jösten, B.-Wupp., Sternstr. 62A. 91b

Gelegenheitskauf! D.-Rad mit Licht, gut erh., bill. zu verk. Wermelskirchen, Taubengasse 10. T. 476 e346

Fahrräder, Brennabor 110.— N.S.U. Sulm 110.— Spezialrad Elite 80.— kompl., mit Torpedo, Lampe, Glocke. Triumph, Victoria, Wanderer, Renner. Teilzahlung gestattet Fritz Hülsmann, Elberfeld Hofkamp 19 b443

Gelegenheitskauf! Adler-Rennwagen fahrb. Ia Bergsteig., f. 2000 Mk zu verk. Ringel, E., Aderstr. Nr. 39, II. Tel. 4662.

Benz, 431b Lieferw. z. Pr. von 700 Mk. zu vk. Langerfeld, Dorfstr. 15.

Rennrad zu vk. Besicht abds. Saffenhausen, Elbf., Osterkiepen 65.

Diamant-Fahrräder in allen Preislagen Teilzahlg. gestattet. W. Voigt, Elberfeld, Döppersbergerstr. 34.

G. erh. D.-Rad 35 M. E., Ronsdorferstr. 20, IV

Damenfahrrad für 65 Mark zu vk. Abends nach 7 Uhr. Näh. Tünkel, B., Heckinghauserstr. 91. †

Ein fast neues Damenrad, Presto, u. Grammophon mit Platten preisw. zu vk. Elb., Kölnerstr. 14, 1. Et.

H.-Fahrrad (Weltr.) bill. zu vk., a. Sonntag. Neuenhaus, E., 1. Torrenberg 4.

Gut erh. Halbrenner billig. Barm., Schwebebrückenstraße 37a. †

Gebr. Herr.-Fahrrad (Brennab.) sow. D.-Covercoat-Mantel Größe 46, bill. zu vk. E. Kölnerstr. 17, I.

Patria - W.K.C. Fahrräder
30 Jahre bestbewährt, mit Garantie.
Halbrennmaschine neues Modell Mk. 87.-
Rennmaschine extra leicht Mk. 125.-
Tourenrad beste Ausführung Mk. 88.-
Wir garantieren für unsere **Fahrrad-Teile** trotzdem sind wir billig.
W.K.C. Rennrahmen bunt 3 Jahre Garantie Mk. 41.-
Rennlenker
Aberger, vern. 5.80
Felgenbremse 3.50
Frl. Zahnkranz 9.00
Umsteckmabe 8.28
Tretlager kompl. 2.90
Pedale, Paar 2.15
la Kette 1.90
Vordergabel 3.00
la vern. Lenker 2.50
Guter Reifen 3.80
Marken-Schlauch 1.50
Großes Lager in sämtl. Zubehör- u. Ersatzteilen. Fachmännisch geleitete Werkstatte erledigt alle **Reparaturen** gut, schnell u. billig
Wilh. Voss, G. m. b. H.
Größtes Spezialgeschäft Elberfeld, Mirkerstr. 8. und Hochstr. 79.

Motor-Mars-Görike-, Opel-, Elite- 1795
Fahrräder in großer Auswahl zu bekannten leichten Zahlungsbedingungen. Gebr. [illegible] 3 Jahre Garantie. Spezialräder v. M 70 an. Sämtl. Ersatz- u. Zubehörteile in bekannter la Qual. äußerst preiswert:
Garnitur v. M 0,90 an
Paar Pedale v. 1,75
Lenker v. 2,50
Rennlenker v. 5,-
Felgenbremse v. 2,60
Rennhaken v. 0,25
Vorderrad kompl. 4,-
Hinterrad 12,40
Schläuche v. 1,20
Mäntel v. 3,-
Sättel v. 3,20
Fahrradständer 0,95
Gepäckträger v. 0,95
Rückstrahler v. 0,25
la Rennjack. u. Trikots von M. [illegible] an, nur bei
Spies, Elberfeld, Luisenstr. 16

H.-Fahrrad billig Michaltbes, B., Sedanstr. 13. †

Panzer, Badenia hochwertige Qualit.-Markenräder, seit 40 Jahren bewährt.
3 Mk. Wochenrate Arbeitsbescheinigung mitbr. Verkaufsstelle Mildenberg, Elberfeld, Karlstr. 28.

Renn- u. H.-Fahrrad zu verk. Thiemann B., Alleestr. 51. I. 4

Gut erh. D.-Fahrrad bill. E., Löwenstr. 15.

Fahrräder
Kleine Anzahlg. wöch. Mk. 2.5 Abzahlung



Schriftl. Garantie Fachm. Bedienung. Sämtliche Ersatzteile äußerst billig! Emaillieren u. Vernickeln. Spezial-Einbau von Tretlagern sämtl. Fabrikate und sämtlicher Reparatur
Willy Müller, Elberfeld, Nordstr. 25. Kein Laden. 18071

G. erh. H.-Fahrrad m. sämtl. Zub. 30 M. E., Buschbauweg 70.

1 Eiswagen
1 Eismaschine
1 Eiskonservator
1 Eisschrank
zu verk. gegenüber d. Bahnhof Remscheid-Hasten. Teleph. 3287.

Gummimantel, 1sp. Geschirr, 3 Zaumzg. B., Oberdörnerstr. 75. +

Ein gut erhaltener Lieferwagen f. Färberei o. Bäckerei, auch e. leichte Milchkarre spottbill. Näh. Tel. Elb. 4002.

Wegen Ansch. eines Autos zwei kompl. **Fuhrwerke,** leichte, schnitt. Flachwagen, auch einzeln zu verk. Alfred Dahringhaus, Elberf., Nocksgasse 10.

Flachwagen, Jagdwagen u. Federziehkarre umstd. spottbillig zu verk. Näh. Tel. 5197. Barmen. 158b

Gut erhaltener **Flachwagen** billig zu verk. Barmen, Bruchershuster Straße 13a. 2870

Glas-Leichenwagen mit Pferdebehang, weil überzählig, zu verkaufen. a420 P. Tibes, Duisburg, Kuhlenwall 6. Telephon 1729 Süd.

Fast neuer, 4zöllig. **Kippwagen** billig zu vk. Paul Oeckermann, Elbf., Hülsbeck Nr. 8.

2-Liefer- u. Bäckerwag., geschl. u. Flachwag., 20, 30, 50 Ztr. E., Gerberst. 10, T. 9106

Bäcker- und Milchwagen, neu u. gebr., zu vk. Elbf., Gerberstr. 10.

Gut erhaltener Kastenwagen, 30 Ztr. trag., billig zu verk. G. Flick, B., Freiheitstr. 33.

Gebr. Kd.-Sitz- und Liegewag. zu v. E., Bembergstr. 33, II.

Gut erh. Kinderwag. ohne Verdeck bill. E., Gneisenaustr. 8.

Tadell. K.-Klappw. b. E., Humboldtstr. 18 I.

Gebr. Sitz- u. Liegewagen billig Elbf., Wiesenstr. 111, III. l.

Kinderklappw. 8 M. E., Kieferstr. 2, II.

Gr. Liegewagen und Kinderstuhl bill. E., Stuttbergstraße 59.

F. neuer Promenaden-Wagen bill. E., Alexanderstr. 7, III.

Kinderwagen spottb. Klappwagen zu vk. E., Hochstr. 90, I. 2.

Kinderwagen, Klappwagen billigste Preise **Armbrecht,** Elberfeld, Wirmhof 2.

G. erh. Kinderw. b. E., Nützenbergerstr. 24, III.

Gebr. weiß. K.-Klappw. b. E., Vereinsstr. 8, IV

Gut erh. w. Kinderwagen, f. neu, Brennabor, bill. Scheuenberg, E., Brückstr. 7

Peddigrohr-Kinderwagen Langerfeld, Grünstr. 1, II. 81b

Gut erh. Sportwag. 12 M. J. Schönberg, E., Straßburgerstr. 23

Kleidermarkt

Damenmantel, Gr. 44, b.-Grau, D.-Mant., Größe 44, schwarz, zu verk. — Elberf., Königstr. 75, II.

Neuer feiner, 2reih. Anzug, mittl. Fig., spottb. Elb., Luisenstraße 4

Gut erhaltene **Anzüge und Kleider** ein 4-Brenner-Gasherd billig abzugeb. E., Kölnerstr. 70, I.

Smoking-Anzug, 2x getr., Größe 46, verk. Elbf., Friedrichstr. 28, III.

Fein. Anzug f. gr. schl. Fig. u. eleg. Smoking auf Seide zu verk. Barmen, Berlinerstr. 59. †

Vermischte

Kleine zerlegbare Verkaufsbude, 2 m la., Personenwaage, H.-Fahrrad und Bücher bill. zu verk. Strobel, Elbf., Nützenbergerstr. 59.

Gartenhaus bill. B., Hügelstr. 80. †

Rohe Kunstseide Ia. 100 Den X 90 Den sehr billig abzugeb. Ang. u. B 4760 Gst. B., Neuerweg 34. +

Schneiderei ohne Nähmasch. geteilt oder ganz zu verk. Tofpann, E.6, Feldstr. 13, III.

Prachtvolle, gold. **Herrenuhr,** 14kar., sehr billig zu verkaufen. T. Leefer, E., Kipdorf 108. I.

Treibriemen, la Ware, ab Lager lieferbar Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr. E., Nützenbergerstr. 7a, Fernspr. 680. 8067

Gratis Händlerliste P. Dolffer, Breslau 31

1 Eisenschrank f. Rauch- o. Lackierzw. **1 Kesselofen,** 250 Ltr. Inhalt, f. Metzger o. Futterkoch

Klosett-Trichter m. kl. Schönheitsfehl. **Emaill. Badewannen Kupf. Pumpen** für Haus, Hof und Stall bill. zu verk. E., Osterfelderstr. 12

Gartengeräte-Einrichtung, modern, neue Schnitte, Rechen, Hacken, Blumengabeln, Blumenkellen, Kulturspaten, Kinder-Gartengeräte, Rindenreiniger, Raupenscheren usw., äußerst billig zu verkaufen. Angeb. an Schließfach 30, Wermelskirchen. e346

Höhensonne, gebr., 220 Volt Gl., billig. Gebr. Sauer, Barm., Karlstr. 16.

Schnellwaage (Espera) zu verk. Elbf., Kipdorf 7.

Ich verschenke nichts, aber verk. e. kompl. Radioanlage, best. aus 1 Schaub. 4-R.-App., Lautspr., Batt. etc., für 125 Mk., evtl. auch Teilzahlung. Ang. unter E 2327 an Gschft.

Schuhriemen. Günstige Bezugsquelle für Hausierer u. Wiederverkäufer. Versandhaus U.-B., Hesselnbergerstr. 16. †

Pferdegeschirre, ein- u. zweisp. in jeder Ausführ., sowie einzelne Geschirrteile bill. zu verk. 18054 Jean Klotz & Co., Elbf., Gerberstr. 16.

Gut erh. Karren- u. Wagengeschirr zu vk. E. Osterbaumerstr. 58.

25 Schieß-Apparate „Loreley" im ganzen od. einzeln zu verk. od. gegen Auto, ev. Motorrad, zu tauschen gef. Ang. unt. E 9248 an Gst.

Eine Anzahl **Ballonreifen** 745/145 mm, in gut. Zustand, gebr., zu verk. Maschinenfabrik Osthoff, Elberf., Riesbergstraße 25.

Oelkästen u. Meßstandgläsern, Ölständer, Salzfässer, Maße, Trichter bill. zu vk. Elberf., Aue 54.

[illegible]

Bruteier v. schw. Ital. u. w. Leghorn [illegible]

Leere Kisten zu verkaufen. [illegible]

Grottensteine u. Packlage geben ab f232 E. Matthes & Weber, Akt.-Ges., Betriebsabteil. Kalkwerk Elberfeld, Auf d. Dorp.

Schweinefutter, Fischabfälle billig. — Schönherr, Fischbraterei, Telephon Elberf. 4002.

500 Pflastersteine, B., Oberdörnerstr. 75 +

Tiermarkt

Wegen Umstellung **Pferd u. Federwagen** zu verk., auch einz. + Barmen, Herzogstr. 11.

Zwei achtjährige **Pferde** mit Geschirr zu verk. Elbf., Dammstr. 5.

Fuchs-Hengst, rhein. belg. Schlag, Deck- u. Füllschein, 6jährig, braune belg. Stute, 10jähr., weg. Ansch. eines Autos zu vk. Paul Pieper, Kohlenhandlung, Elbf., Opphoferstr. 24.

2 Ponys evtl. mit Wagen u. Geschirr zu verk. B., Berlinerstr. 146, Hof Telephon 4532. +

7½jähr. hannov. Fuchsstute, äußerst brav u. zuverlässig, paff für Bäcker, zu verk. — Ang. u. 3742 an die Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barm. 156b

2 prima langschw. **Rotschimmel** w. Ansch. ein. Autos preisw. zu verk. W. Konverine, E., Hofkamp 9.

Starke, mittelschwere Fuchsstute preisw. Mentel, E., Marktstr. 20.

7 W. alte Schweine u. ältere, gr., fette. Glucken u. Bruteier b. Gut Kirberg, Sonnb.

Dobermann-Rüde, prima Stammbaum, kinderlieb, dressiert, schuß- u. diebsfest, zu verk. Besicht. Samstag u. Sonntag — Steinebach, E., Marktstr. 11, Tel. 6621

Ia Schäferhund, f. wachs. u. dress., das. Ia Kanarien-Zuchthähne u. Heckkorb m. 5 Vög. u. gr. Flugkorb spottbill. zu vk. od. geg. Anzug od. Stoff zu vertauschen (Auch Sonntags.) Neuenhaus, Elberf., Unt. Dorrenberg 4, I.

Schöner, altdeutscher **Schäferhund,** 1¼ J. alt, f. wachs. u. gefährlich, billig zu vk. Cronenberg, Berghausen, Heidterstr. 32, Tel. 123.

Dtsch. Schäferhündin, 15 Mon. alt, mit 1. Preis präm. u. pr. Stammb., zu verk. Elberf., Gartenstraße Nr. 115, 2. Etg.

Dobermann-Rüde 1 J. alt, erstkl. wachs., E., Küpperstr. 17.

Kurzh. Airedale-Terrier-Hund, 2¼ J., m. Stb. umstd. z. vk. U.-B., Holmbrechtstr. 30

Legende Hühner zu vk. Barmen, Eintrachtstr. 61 28b

Truthahn, Bronze, f. 15 Mk. Ronsdorf, Erbschlöerstr. 86.

Prima Glückweibchen bill. abzug. Elberf., Charlottenstr. 39, I.

Ia Brieftaub. bill. Mentel, E., Marktstr. 20



Prima Kanarien-Zuchtweibchen u. Zuchthähne b. z. vk. Barm., Adlerstr. 9

Deutsche Dogge
Rüde, hellgelb, ganz erstklassiges Tier, mit prima eingetr. Stammb., preiswert abzugeben bei Pförtner Möller, Vohwinkel, Schefflerstr. 27, Tel. 5256. e345

Zentral-Brüterei, Wülfrath
empfiehlt e385
Eintagsküken, weiße u. braune amerikanische Leghorn, Barnevelder, Kaki Campbell-Enten. Nur Hochleistungszucht! Sonnbrut, [illegible] Schirmglucken Fr. Krupp, Tel. 134.

Bruteier Barnevelder
Beste holländische Legerasse, auf Leistung und Schönheit gezüchtet. e111 Fallennesterkontrolle, Spitzenleistung 227 Stück, Durchschnitt 182, Eigewicht 65-75 Gramm. Gebe noch Bruteier ab.
P. Kempen, Barneveldhof, [illegible]

Bruteier
Gebe aus meiner feinsten Spezialzucht schwarze Minorka, bestes Nutzhuhn, unzählige Ausstellungserfolge. Tiere haben unbeschränkten Auslauf. Bruteier 15 Stück von 7.00 Mk. an Selbstabholer ab.
Adolf Fidezius Dönberg [illegible] b. Elberfeld.

Mehrere Glucken abzugeben. Schlüter, E., R. Gerstenstr. 12, Telephon 1470.

Brut-Eier von Ia rebhuhnfarb. Italiener-Hühnern bester Abstammung, aus Leistungszuchten — Preis 13 Stück 5.— Mark. f221 Erziehungsheim Benninghof, Mettmann, Rhld. Telephon 848.

Bruteier v. schwarz. schw. Langschan, g. Lege- u. Fleischhühner. Tafelobst jeglich. Glucken — Barm.-Langerfeld, 1. Ehrenberg Nr 4. 431b

Bruteier † v. höchstprim. Rhodeländer, Schönheits- und Leistungszucht. gute Winterleger d. St. v. Schönheitsstamm 1 Mk., vom Leistungsst. à Stck. 50 Pfg. Das. werd. einige prima Zuchthähne bl. abgegeb. W. Lenz, U.-Barm., Hesselnbg. 37. Tel. 617

Kaufgesuche

Spulmasch., 8—10spul., zu kauf. gesucht. Angeb unt. B 100 an d. Filiale B.-Langerfeld 4315

Gut erhaltener **3- od. 4spuliger Schlägger** 4½—5 cm Sprung u. 3½—4 Mtr lang zu kaufen gef. Ang u. B 424 Gst. B. Neuerweg 34. f1900

Nähmaschine zu kaufen gef. Elb. Baustr. 59 1. Et.

Gebr., aber gut erhaltenes b2417 **Jazzband** sofort zu kauf. gef. Ang. mit Preis an Willi Lader, Burg an der Wupper.

Schlaf- u. Speisez. zu kauf. gef. Ang. u. B 4446 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Eis. Bettstellen mögl. weiß u. mit Bettzeug, zu kaufen gef. Ang. mit Preis u. E 9139 an Gst.

2 Metallbetten mit Aufl.-Matr., Eichen- od. Nußb.-Tisch u. Stühle zu kf. gef. Ang. u. E 9183 Gst.

Nußb.-Bücherschr. o. Vitrine zu kf. gef. Ang. u. E 9030 Gst.

Gebr. größ. Akten- oder Lagerschrank zu kaufen gef. Ang. mit Größe u. Preis unter E 9154 an d. Geschft. dss. Bl.

Gebr. Nußb.-Schreibtisch gef. Ang. B 4825 Gst. B. Neuerweg 34+

Gebrauchter 2862a **Schreibtisch** zu kaufen gef. Ang. mit Preisang. erb. unt. B 439 an Gst. B., Neuerweg 34.

Schneidertisch gef. Größen- u. Preisang. u. E 9037 an Gst.

Limousine neuest. Konstruktion, neu od. wen. gebr., gegen Barzahlg. zu kaufen gef. Nur Angeb. mit fest. Preis, Angabe d. Fabrikats u. Baujahr d. Zweck. Schließf. 238. Elbf.

Gas-Badeeinrichtung u. Porz.-Waschbecken zu kf. gef. Preisang. u. E 9002 an Gst.

Einige 2871a
Gummibandstühle
mit Schaltmasch. und Tümmler zu kaufen gesucht. — Gefl. Angebote erbeten unter B 444 an die Geschst. B., Neuerweg 34.

Nationalkassen
kauft G. Mittwoch, Berlin N. W. 40, Helgoländer Ufer 5. Nr. und Preisangabe erbeten. a154

Kunstseide u. Baumwolle,
roh und gefärbt im Strang, auch auf Bobinen, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Ang. B 450 Gst. B., Neuerweg 34. f1907

Knab.- od. M.-Fahrrad ges. Preisang. u. B 4827 B., Nrwg. 34 +

Fiat oder Wanderer-wagen wenn preisw., sof. zu kaufen ges., evtl. auch Steyr, 6/30PS. Ausführl. Angeb. a. R. Schlenck, Werden (Ruhr) b3879

Neuer od. wen. gebrauchter [illegible] e200

Markenwagen mit gutem Verdeck zu kauf. ges. Ang. u. E 1196 an Gst.

Flachwagen, ca. 40 Ztr. tr., 4 m lg., ges. R. Almenräder, Vohwinkel, Kaiserst. 157.

Leichte Gig gesucht. Hückeswagen Telephon 153. f140

Bäcker-Lieferwagen für Pferde zu kauf. ges. Ang. u. B 4744 Gst. B. Neuerw. 34 +

Zwill.-Kinderwagen gut erhalt., zu kauf. gesucht. Buschschulte, Gruiten.

Gebr., gut erhalten. Personenwagen, 4—6 Sitze, zu kaufen ges. Ang. mit Ang. von Preis, Marke u. St.-PS unt. E 9132 an Geschft. d. Bl. +

Gut erh. Breakwag. mit od. ohne Verdeck od. Milchwagen zu kf. ges. Karl Tillmanns, Türingerhof, Lüttringhausen.

Gut erhaltene **Herren- und Damen-Garderobe** Schuhe u. Wäsche, Möbel, Pfandscheine kauft zu hoh. Preis. Kußmann, E., Wilhelmstr. 35. Tel. 4334

Kaufe und zahle hohe Preise für getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49. T. 1421

Gebr. Garderobe kauft zu hoh. Preisen Adler, B. Bredderstr. 64. Telephon 6297. 91b

Kaufe getragene **Herrengarderobe.** Zahle viel Geld. Kuffowski, Elberfeld, Wilhelmstr. Nr. 21. Karte genügt.

Pfandscheine über Anzüge zu kaufen gesucht Kuffowski, Elbf., Wilhelmstr. 21

Getragene Herrengarderobe k. z. h. höchst. Preis. Jakob Sauber, Elb., Wilhelmst. 8, Tel 4251.

Felle aller Art kauft zu höchstem Tagespreis. Annahme v. Fellen z. Gerben u. Färben. K. Grothe, Pelzw., Elbf., Bleichstr. 6

Schneiderreste kauft Elbf., Wülfingstraße 13, rechts

Schneider-Reste. Kaufe jeden Posten. Zahle gute Preise. E., Friedrichst. 18 Lad.

Schneiderreste kauft Wülfingst. 13, p. l.

Herr.-Brillantring, größerer Stein, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis u. E 8972 an die Gst.

Gut erh., l. **Drilling** ges. Ang. E 9190 Gst

Angelrute, gespließt, zu kf. ges. Ang. u. E 9001 Gst.

Silberbesteck, mögl. neu, 800 gest. zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. E 8971 an die Gesch. d. Bl.

Hundeamme, Foxterrier od. Pinschergröße, die am 15./18. Apr. wirft, zu kaufen od. zu leihen gesucht. — Elberf., Laurastr. 25. f238

Vermischte Anzeigen

Ladeninhaber in verkehrsr. Lage Ritth. sucht Alleinverkauf ein. Artikels des tägl. Bedarfs — keine Lebensmittel. Ang. u. E 8969 Gst.

Sich. Existenz bietet sich strebl. Menschen durch Uebern. eines Fabrikationsgesch. (Lebensmittelbr.) im. sehr ausbaufäh. ist. Erforderl. 2000 Mk. Angeb. unt. E 9194 an die Geschft.

Lohn-Weberei sucht Aufträge in Kunstseid. u. baumwollene Futterstoffe. Ang. u. B 4716 an Gst. B. Neuerw. 34. +

Gangbarer Artikel ges. 2000 Mk. stehen zur Verfügung. Angeb. u. B 4821 an Gst. B. Neuerw. 34. +

Zum Aufpolieren u. Beizen v. Möbeln, Instrumenten empfiehlt sich Kunsttischler Holtrichter, B., Turnstraße 1. †

Gartenpflege bill. Reichwald, E., Sonnb., Hauptstr. 12

Priv. Auto Vermietung, neue Wag. km 30 Pfg., Stadt Elb. 3.50. Tel. Elb. 9094.

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht usw. Fachm. Bedien. **Bender** E. Taubenstraße 30

Wo kann kinderloses Ehepaar an sehr gutem Mittagtisch teilnehmen? Ang. unter E 9038 an die Gst.

Achtung! Suche f. jed. Sonntag von 5½—12½ U. gute Stimmungs-Kapelle. Klavier, Geige, Cello, Dieselbe muß auch Jazz könn. Ang. m. Preis u. B 4561 Gst. B., Neuerweg 57. †

Hosenschneider kann noch paar mitmachen. — Preis-Ang. F 9251 Gesch.

Bei kleiner Anzahlung liefert Ihnen bekannte Firma Uhren, Juwelen, Standuhren, Gold- u. Silberwaren, Kassapreis (wöchentl. Raten von 2 Mk.) bei sofortiger Lieferung. Angebote unt. E 1195 an die Geschft. a'38

Mäntel, Kleider, Kostüme nach Maß (auch Aenderungen.) Sperling, Elberfeld, Baustraße 46, I.

Renovierte **Kegelbahn** Freitags abds. frei. Barmen, Hedinghauserstraße Nr. 44.

Preisangebote erbet. für Einbau eines **Benzin-Abscheiders** an bestehendem Kanal. Angeb. unter B 4750 an die Gst. B., Neuerweg 34.

Möbelbeizen und Polieren sowie sämtl. Schreinerarb. werden ausgef. Fr. Pateltscheiner, E., Kl. Klosbahn 12a.

Mutterboden abzugeben. Baustelle Dessauerbrücke, Elb.

Sauf. Waschfrau n. n. Wäsche an. Schön. Bedbl. Glanzbügeln, Gardinensp. E., [illegible]

Selbständige Lebens-Existenz mit hoh. Einkommen kann sich strebsam. Herr sichern. Erforderl. M. 5000.— bar. Arbeitsgeb. Duisburg u. Umg. a182 Keßler & Co., G. m. b. H., München, Pettenkoferstraße 10b.

Großwaschanstalt sucht Annahmestellen in Elberf., Barm., Ronsdorf usw. Hohe Prozentvergütg. Ang. E 9031 an Gschft.

Achtung! Achtung!
Ehrliche Leute erhalten Lebensmittel auf Kredit, auch Sämereien und Kartoffeln. Billige Preise. Auf Wunsch Vertreterbesuch. — Lieferung franko Haus, auch auswärts.

Vergleichs-Verhandl. zur
Konkurs-Verhütung
übernimmt erf. Kaufmann, Treuhänder Otto Platt, Barmen Reichsstr. 3, T. 5918

Jagdanteil, Abschuß 6—8 Böcke, Hirsche, Wechselwild, zu vergeben. Ang. E 9010 an Gschft.

Bilanzsicherer Kaufmann übernimmt die Beschreibung der Bücher, Aufstellung der Bilanz, Steuererklärungen usw. Feinste Referenzen. Ang. u. B 4764 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 34. †

Weicher Schneider fertigt Herrengarderobe u. nimmt Radio-Anlagen in Zahlung? Angeb. u. B 4864 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 34. †

Altes Doppel-Quartett sucht †
Dirigenten.
Probestunde: Mittwoch abend. Angebote mit Preis u. B 4832 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34.

Teppiche, Brücken, Läufer liefert ohne Anzahl. in 10 Monatsraten von Mk. 5.— an. Stein's Teppich-Versand, Berlin C. 2, Burgstr. 30. Bitte schreiben.

Habe dauernd große Aufträge in
Gummi-, Wäsche- u. K'seidenen Bändern zu vergeben.
Große Quantitäten bei einigen wenigen Artikeln. Es belieben sich nur wirklich seriöse Fabrikanten zu melden. Es kommen auch kleinere Betriebe in Frage. — Angebote unter E 9170 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 88 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 14. April

Die Lage im Ruhrbergbau.

Zu den Auseinandersetzungen mit den Bergarbeitern.

Bei der Bedeutung des Kohlenbergbaues für das gesamte Wirtschaftsleben beanspruchen naturgemäß die gegenwärtigen Lohn- und Arbeitszeitverhandlungen im Ruhrbergbau besonderes Interesse. Man ist sich des Ernstes der Vorgänge hinreichend bewußt und ist sich darüber im klaren, daß es zu einer stärkeren Zuspitzung des Konflikts nicht kommen darf, wenn noch Aussicht dafür vorhanden sein muß, daß der Gang des Wirtschaftslebens nicht wieder in ein kritisches Stadium gerät. Die Spuren des englischen Bergarbeiterstreiks müssen und müßten schrecken. Die Auseinandersetzungen haben bis jetzt eine Annäherung der Standpunkte beider Parteien nicht gebracht. Man überläßt es wieder einmal dem Schlichter, die Gegensätze durch einen Spruch, der doch nur eine Kompromißlösung sein kann, zu überbrücken.

Grundlegende Frage des ganzen Konflikts — dem verschließt sich auch die Arbeiterschaft nicht, indem sie Prüfung derselben forderte — ist die: Kann der Ruhrbergbau überhaupt neue Belastungen tragen? Zu einer Klärung dieser Frage wird sicherlich das sogenannte Schmalenbach-Gutachten, d. h. die Untersuchung der Kommission, die vom Reichswirtschaftsminister zur Prüfung der Lage im Ruhrkohlenbergbau eingesetzt ist, beitragen. Das Gutachten ist bisher nur den Parteien ausgehändigt. Die Vertreter der Gewerkschaften weisen darauf hin, daß seine Feststellungen bereits überholt seien. Nach den bis jetzt bekannt gewordenen Mitteilungen könnte auch das Ergebnis dieser Untersuchung nur ein Warnungszeichen bilden, die schon bestehenden Schwierigkeiten der Kohlenzechen nicht noch mehr zu vergrößern und damit den Ruhrbergbau in eine Lage zu bringen, die für seine Zukunft bedrohlich werden könnte.

Es ist bekannt, daß die Konjunktur für den deutschen Kohlenbergbau nach der vorübergehenden Besserung infolge des englischen Bergarbeiterstreiks im Jahre 1926 wieder mehr und mehr in die alte Lage, die ja durch die allgemeine Weltkohlenkrise bedingt ist, zurückgefallen ist. Allerdings übertraf die Förderung des Ruhrkohlenbergbaus im vergangenen Jahre die des Jahres 1926 noch um beinahe 6 Millionen Tonnen und war um fast 4 Millionen Tonnen höher als 1913. Daß diese erhöhte Steinkohlenproduktion im wesentlichen auch untergebracht wurde, verdankt der Kohlenbergbau in erster Linie dem Aufschwung der inneren deutschen Wirtschaft. Der Gesamt-Inlandsverbrauch war nicht unwesentlich gestiegen. Trotz der vermehrten Inanspruchnahme des Marktes und steigender Unkosten ist das Kohlenpreisniveau 1927 aber, abgesehen von einigen unbedeutenden Ausgleichungen für einige Marken und Sorten, unverändert geblieben. Preiserhöhungsversuche hatten bei der grundsätzlichen Ablehnung durch den Reichswirtschaftsminister keinen Erfolg. Vor allem ist aber die günstige Wirkung, die an sich die Mengenkonjunktur noch für den Kohlenbergbau hätte haben können, durch den starken Preisdruck, der von der englischen und polnischen Kohle auf dem Weltmarkte in steigendem Maße ausgeübt wurde, empfindlich abgeschwächt worden. Ein Wettbewerb mit der ausländischen Konkurrenz war nur zu Verlustpreisen möglich. Der Auslandsversand (einschließlich der Reparationskohle) ist von 56 Millionen Tonnen im Jahre 1926 auf rund 39 Millionen Tonnen im Jahre 1927 gefallen. Es ist bezeichnend, daß man sich schon in den Kreisen der Kohlenindustrie mit der Frage befaßt hat, ob man den verlustbringenden Konkurrenzkampf auf dem Weltkohlenmarkt noch weiter betreiben oder auf ihn verzichten soll.

Die Hoffnungen auf eine Beseitigung der Dauerkrisis im Weltkohlenbergbau, die ja hauptsächlich aus der allgemeinen Produktionssteigerung und der Wandlung des Verwendungszwecks der Kohle zu erklären sind, sind gering. Das Naheliegendste, die Verständigung mit der Auslandskonkurrenz mit der Hoffnung auf die Durchsetzung wieder rentabler Preise stößt immer wieder auf Schwierigkeiten. Die Hauptschwierigkeiten liegen bekanntlich darin, daß dem deutschen Kohlensyndikat die zahlreichen Einzelunternehmer in England gegenüberstehen, die nicht leicht unter einen Hut zu bringen sind, wenn auch die Zusammenschlußbestrebungen in den drei wichtigsten Kohlendistrikten Englands bereits eine gewisse feste Form angenommen haben. Die Möglichkeit für eine deutsch-englische Kohlenverständigung ist allerdings damit gegeben, und das würde fraglos eine wesentliche Erleichterung der Lage in den beiden Ländern bedeuten.

Zum Beweis dafür, daß die Rentabilität des Bergbaus keinen Spielraum für etwaige Mehrbelastungen lasse, wird von dem Zechenverband auf die Feststellungen des Reichswirtschaftsministeriums, mit denen ja auch das Ergebnis der Schmalenbach-Kommission übereinstimmen soll, verwiesen. Die von den Bergarbeitergewerkschaften aufgestellten Forderungen bedeuteten eine, selbst von Arbeitnehmerkreisen zugegebene rechnungsmäßige Mehrbelastung von 3,80 Mark je absatzfähige Tonne, eine Belastung, die nach Rechnung des Zechenverbandes noch um mindestens 1 Mark zu niedrig gegriffen sei. Wie aus Fachkreisen versichert wird, hat der Bergbau sich bis jetzt über Wasser gehalten, weil er durch die Rationalisierung, d. h. durch Mechanisierung der Bergwerksarbeit seine Leistung mengenmäßig steigern konnte. 85 Prozent der gesamten Arbeit unter Tage würde maschinell geleistet. Man sei auf einem Höhepunkt angelangt. Die großen Kosten für die Investierungen bei der Rationalisierung seien aber nicht herausgeholt worden. An eine weitere Steigerung der Förderung durch Rationalisierung glaubt niemand im Bergbau.

Wenn auch ein Kompromiß in dem Konflikt als Ausweg durch den Schlichter gefunden werden sollte, so kann es nur in folgenden Richtungen liegen: Die Forderungen der Arbeiterschaft werden im großen und ganzen erfüllt. Man wird dann damit rechnen müssen, daß eine ganze Reihe von Zechen, die bisher noch mit Not und Mühe in Betrieb gehalten wurden, zum Erliegen kommt. Auch wird man mit neuen Forderungen auf Preiserhöhung rechnen müssen. Welche Konsequenzen sich aus einer Kohlenpreiserhöhung ergeben würden, ist hinreichend bekannt. Oder man versucht, die Ansprüche der Arbeiter im Rahmen der Leistungsfähigkeit der Betriebe zu erfüllen. Es wird dann darauf ankommen, inwieweit die Arbeiterschaft bereit ist, ihre Forderungen zurückzuschrauben oder es auf offenen Kampf ankommen zu lassen. Endlich besteht noch die Möglichkeit, daß ein Spruch gefällt werden wird, der keinen Teil befriedigt. Das würde dann nur eine Vertagung der Entscheidung darüber bedeuten, inwieweit dem Kohlenbergbau die Zeit und Gelegenheit gegeben wird, den Weg aus seiner latenten, in zeitlichen und außerzeitlichen Ursachen bedingten Krise zu finden.

Th.

Generalhausse.

Börsenwochenschau.

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns: Aus der Spezialitätenhausse hat sich nach Ostern, sozusagen zwangsläufig, eine Generalhausse entwickelt, zu welcher sich die Börse erfahrungsgemäß dann fortreißen zu lassen pflegt, wenn die Spezialitäten längere Zeit hindurch ohne nennenswerte Rückschläge steigen. Die Führung hat das Auslandskapital beibehalten, das an der Berliner Börse offenbar noch gewisse Kurschancen erblicken zu können glaubt, nachdem es die Pariser und die Brüsseler Börse abgegrast hat. Das Stichwort haben dem Ausland die Reparationsbesprechungen in Rom gegeben. Das Ausland sieht die Aussichten auf eine Ermäßigung der deutschen Reparationslasten anscheinend in ziemlich rosigem Licht. Auch auf anderen weltwirtschaftlichen Gebieten erblickt man Verständigungsmöglichkeiten, so, nach dem Beispiel der Einigung zwischen Radio und Kabel, in der Schallplattenindustrie, ferner im Zellstoffgewerbe. Die Verständigungsbesprechungen zwischen Hapag und Nordd. Lloyd wurden offiziell zugegeben. Zu guter Letzt hat der Amerika-Flug der „Bremen" die internationale Sportwelt nicht minder begeistert als das internationale Kapital. Die Spekulation glaubte, von etwaiger glücklicher Durchführung des ersten Amerika-Fluges gerade durch Deutsche eine Befestigung der deutsch-amerikanischen Handelsbeziehungen erwarten zu können. Dazu kommt, daß die Abschlußsaison die Börsenleute immer noch in Atem hält. Morgen erscheint die Mansfeld-Bilanz, und noch in diesem Monat werden die Bilanzsitzungen der I.-G. Farbenindustrie und der Mannesmann-Röhrenwerke stattfinden. Eine wesentliche Stütze haben der Spekulation schließlich die zunehmenden Effektenkäufe des Inlandspublikums und die Erleichterung des Geldmarktes geboten. Trotz auffallend starker Anspannung des Reichsbankstatus haben die Geldgeber den zum Medio vergrößerten Reportgeldbedarf im allgemeinen glatt befriedigt. Offenbar bekommen die Banken aus dem Ausland soviel Geld herein, wie sie nur haben wollen. Aus der Wirtschaft strömen die guten Einnahmen aus dem Osterausflugsverkehr, aus dem sonstigen Oster- und überhaupt Frühjahrsgeschäft, aus den öffentlichen Kassen die Steuergelder, zurück und füllen das Geldangebot wieder auf, nachdem die Couponausschüttungen allmählich verebben.

Ueberschaut man die Kursentwicklung seit Ostern, dann fallen auch diesmal gewisse Spezialitäten durch exzeptionelle Kurssteigerungen aus dem Rahmen: Polyphon plus 43, Waldhof plus 32, Berger unter Berücksichtigung des Dividendenabschlags plus 31. Auch die neuen Kurssprünge von Glanzstoff und Chade je plus 18, Sarotti plus 17, Feldmühle plus 16, Bemberg plus 14, Salzdethfurt, Maxhütte, Tietz und Danat je plus 13, Karstadt plus 12, sind recht beträchtlich, besonders wenn man berücksichtigt, daß der Kursstand aller dieser Papiere ohnehin sehr hoch ist. Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, daß in dem einen oder anderen der genannten Papiere bereits gewisse Kursübertreibungen vorliegen, die zum Teil freilich auch durch Interessentenkämpfe und durch Materialmangel bedingt sein mögen. Hier liegen schwere Risiken verborgen, sobald die Tendenz aus irgendeinem Grunde wieder einmal umschlagen sollte. Fremdartig mutet auch die Montanhausse in einer Zeit an, wo der Ruhrkohlenbergbau über Verschlechterung des Absatzes und katastrophale Entwicklung der Erlöse klagt, eine der bekanntesten Zechen (Deimelsberg) aus Absatzmangel stillgelegt werden muß, und die zweifellos für die gesamte Wirtschaft folgenschwere Entscheidung über die sozialen Streitigkeiten im Ruhrbergbau dicht bevorsteht. Ebenso sind die Aussperrungsmaßnahmen in der sächsischen Metallindustrie und die sonstigen Lohnkämpfe von der Börse überhaupt nicht beachtet worden.

Dr. L.

Synthese zwischen Eisenbahn und Binnenschiffahrt.

Unsere Berliner Handelsschriftleitung schreibt uns:

Wie wir erfahren, hat in Köln unter dem Vorsitze des Generaldirektors Dr. Silverberg der Tarifausschuß des sogenannten Drillingsausschusses (der sich aus je neun Mitgliedern des Reichswasserstraßenbeirats, der Reichsbahn und des Reichswirtschaftsrates zusammensetzt) getagt, um im Sinne der von Silverberg angeregten Synthese zwischen Eisenbahn und Binnenschiffahrt den alten Streit um den Interessenausgleich zwischen den beiden Verkehrsunternehmungen einer Lösung entgegenzuführen. Man wird nicht erwarten dürfen, daß aus diesen erneuten Verhandlungen bereits eine positive Entscheidung hervorgeht. Der Fragenkomplex, der dabei zur Debatte steht, ist eben viel zu verwickelt. Im wesentlichen handelt es sich, wie wir hören, um folgende Einzelfragen: Der Staffeltarif der Reichsbahn hat die Wettbewerbslage zuungunsten der Binnenschiffahrt gerade auf dem Verkehrsgebiet erschwert, wo ihre größeren Ladegefäße hauptsächlich zu zweckmäßiger Ausnutzung gelangen. Außerdem werden die wirtschaftlichen Vorteile, welche die Schiffahrt durch ihre billigeren Frachtsätze erringt, durch die hohen Anschlußfrachten der Reichsbahn aufgezehrt. Der Versuch, durch Einführung von Wasserumschlagstarifen einen Ausgleich zu schaffen, stößt auf Schwierigkeiten, indem das frühere Verhältnis beim Kilometer-Tarif nicht für alle Verkehrsbeziehungen einfach und gleichmäßig wiederhergestellt werden kann. Vor allem aber müssen die Gewinnausfälle, welche der Reichsbahn bei allgemeiner Anwendung von Wasserumschlagstarifen allein schon für die Güterklassen E und F entstehen würden, auf etwa 6 Millionen RM. geschätzt werden. Ferner ergeben die Seehäfenausnahmetarife der Reichsbahn zum Teil so niedrige Frachtsätze, daß die Frachten für die viel kürzeren An- oder Abfuhrwege zu Wasserumschlagplätzen nur geringe Unterschiede dagegen aufweisen. Die Benutzung des Wasserweges, möge er auch noch so billig sein, wird dadurch ausgeschlossen. Die Schiffahrt macht gegen diese Ausnahmetarife geltend, daß ihr im Verkehr mit den Seehäfen, die an den Mündungen der großen Ströme liegen, besondere wirtschaftliche Aufgaben zukommen, deren Erfüllung durch billige Eisenbahntarife allein nicht in vollem Maße ersetzt werden könne. Die Schiffahrt sei unter diesen Verhältnissen nicht mehr in der Lage, jene Aufgaben zu erfüllen und der Erleichterung der Ein- und Ausfuhr oder dem Wettbewerb gegenüber ausländischen Verkehrswegen zu dienen, wenn nicht ähnliche Tarifsätze zu den Umschlagsplätzen gewährt würden, wie sie im direkten Verkehr zu den Seehäfen festgesetzt worden sind. Die Reichsbahn hält dem entgegen, es sei ihr leichter, Ausnahmetarife nach den Seehäfen als nach Binnenumschlagsplätzen zu erstellen, weil sie für die geringeren tonnenkilometrischen Einnahmen einen Ersatz in der Länge des Beförderungsweges erhält. Für die Uebertragung von Seehäfentarifen auf die Binnenumschlagsplätze werden bedeutende Ausfälle errechnet. Demgegenüber bezeichnet es wiederum die Binnenschiffahrt als fraglich, ob diesen Ausfallberechnungen der Reichsbahn überhaupt entscheidender Wert beigelegt werden könne. Das richtige Verfahren wäre nach ihrer Ansicht, zu ermitteln, wie der verfolgte Zweck (das betreffende Gut absatzfähig zu machen oder von ausländischen Wettbewerbsverkehrswegen abzuziehen) auch im Zusammenwirken mit der Schiffahrt hätte erreicht werden können, so daß dem Handel je nach seinen Bedürfnissen alle Verkehrswege offen stünden. Eine besondere Benachteiligung erfahre durch die Seehäfentarifpolitik die Rheinwasserstraße. Bei den Durchfuhrtarifen liegen die Verhältnisse ähnlich wie bei den Seehäfentarifen. Auch hier werde der Rhein am stärksten benachteiligt. Gerade hier sei die Wettbewerbsfähigkeit der Schiffahrt häufig nur deswegen verlorengegangen, weil die Anschlußfrachten auf der Reichsbahn zu hoch sind. Ein besonders schwieriges Kapitel stellen die Mindestmengen dar, die von der Deutschen Reichsbahn bei der Gewährung von Ausnahmetarifen häufig gefordert werden. Dabei wird von der Binnenschiffahrt geltend gemacht, daß der Vertrachter unter Umständen in große Schwierigkeiten kommen könne, um die vorgeschriebenen hohen Mengen aufzubringen. Da er nicht von vornherein die Sicherheit habe, dies zu erreichen, so vermöge er bei der Preisbildung seiner Produkte auch nicht die Frachtermäßigung einzuberechnen. Der wirtschaftliche Wert einer solchen Tarifermäßigung sei daher oft beschränkt. In vielen Fällen sinke er zu einer — unter Umständen allerdings erheblichen — Gratifikation herab. Die Festsetzung der Mindestmengen könne ferner dazu führen, daß ein Tarif nur für einen einzelnen Vertrachter anwendbar sei, weil andere nicht imstande seien, die gleiche Menge aufzubringen. Eine Besserstellung großer Betriebe verstoße aber gegen den Paragraphen 6 der Eisenbahnverkehrsordnung und verstärke die Konzentrationsbewegung in der Wirtschaft. Unter allen Umständen finde eine Schmälerung des freien Marktes, unter Umständen bis zum Ausschluß des Wettbewerbes, statt, in welcher ein Nachteil für die Wirtschaft erblickt werden müsse. Bedenken erregen bei der Binnenschiffahrt schließlich auch noch die Individualtarife, welche die Reichsbahn in zunehmendem Maße für vereinzelte Verkehrsbeziehungen, unter Umständen sogar für einzelne Unternehmungen, gewährt. Allerdings bleibt dabei die Reichsbahn im allgemeinen um 10 bis 20 Prozent über den Frachtsätzen der Schiffahrt. Man weist aber doch darauf hin, daß die Individualtarife gegen den bei der Reichsbahn allein zulässigen Grundsatz der gerechten und gleichmäßigen Behandlung aller verstoßen. Nicht jeder Interessent aus der Wirtschaft besitze die gleiche Kühnheit, Forderungen an die Reichsbahn zur Befriedigung seiner speziellen Wünsche zu stellen. Auch sei nicht sicher, daß jeder bei der für ihn zuständigen Reichsbahndienststelle gleichgeartete Bereitwilligkeit finde, auf seine Wünsche einzugehen. Diese Grundfragen der Tarifpolitik, die das Verhältnis zwischen Eisenbahn und Binnenwasserstraße beherrschen, dürften für das Interesse der Wirtschaft an diesem Wettbewerb zurzeit die entscheidenden sein.

Vom rheinischen Arbeitsmarkt

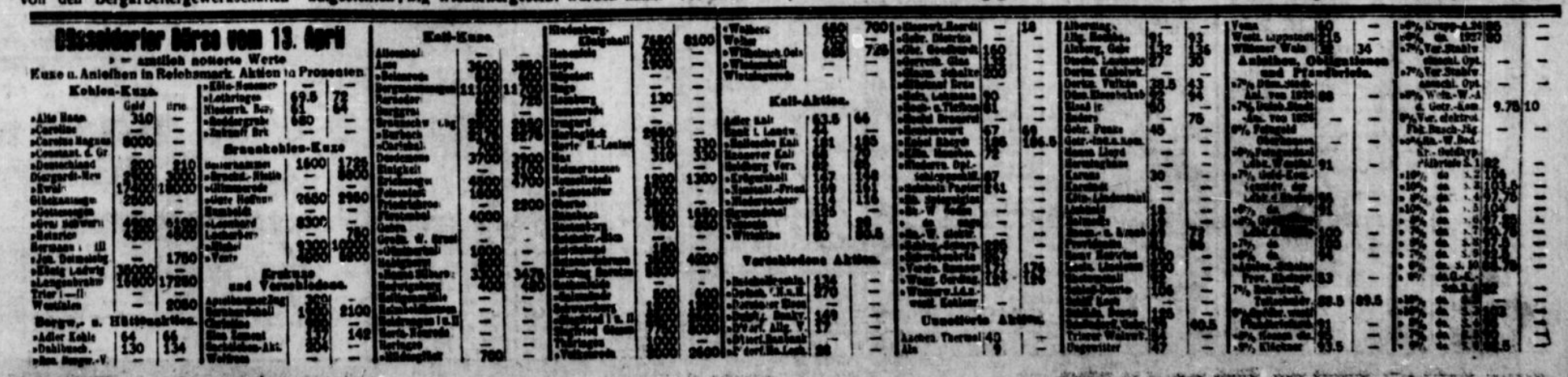
Zunahme der Beschäftigung in den Außenberufen. — Abschwächungen im Texilgewerbe und in der Eisen- und Metallindustrie.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt: In der Woche vor und nach Ostern war wie immer im allgemeinen wenig Bewegung auf dem Arbeitsmarkt. Auch die Arbeitsvermittlung war ruhig bis auf die Berufe, die in den Feiertagen stärker beschäftigt sind: Musiker, Gasthausangestellte und Verkehrsgewerbe. In der zweiten Märzhälfte ist die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger und der Notstandsarbeiter aus der Arbeitslosenversicherung um 10 600 auf 104 600 gesunken. Die Zahl der Krisenunterstützungsempfänger ist etwas gestiegen. Der Abgang entfällt in der Hauptsache auf die Außenberufe; er spiegelt sich auch in der Verteilung der unterstützten Arbeitslosen auf die einzelnen Lohnklassen. Die drei höchsten Lohnklassen zeigen in ihrer Besetzung deutlich die Welle der Winterarbeitslosigkeit, während die anderen Lohnklassen diese Schwankung nicht aufweisen. Es kommen im Winter die Facharbeiter der Außenberufe in die oberen Lohnklassen der Arbeitslosenunterstützung hinein und treiben den Anteil dieser Klassen an der Gesamtzahl in die Höhe. Die Zahl der arbeitsuchenden Facharbeiter des Baugewerbes ist im März um rund 5000 auf 11 600 gesunken. Am stärksten ist der Rückgang bei den Malern und Anstreichern, deren Beschäftigung stets im Frühjahr sehr anzieht. In dieser Berufsgruppe ist die Zahl von 5200 auf 2300 gefallen. Ein größerer Rückgang ist noch bei den arbeitsuchenden Maurern festzustellen, nämlich von rund 8000 auf rund 6000, bei den Zimmerern ist die Verminderung kleiner; ihre Beschäftigung beginnt, wenn die Maurer mit dem Rohbau fertig und die im Frühjahr in Angriff

Düsseldorfer Börse vom 13. April

b = amtlich notierte Werte

Kurse u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.



genommenen Bauten bis zu den Zimmerarbeiten fortgeschritten sind. Bei den angeführten Zahlen ist zu berücksichtigen, daß ein Teil der in der Rheinprovinz tätigen Bauarbeiter von außerhalb hereinkommt. Die Befriedigung des Arbeiterbedarfs der Landwirtschaft stößt auf Schwierigkeiten.

Während auf der einen Seite die Wiederaufnahme der Beschäftigung in den Außenberufen den Arbeitsmarkt entlastet, sind doch auf der anderen Seite Abschwächungen der Beschäftigung zu erkennen. Es ist in den Arbeitsmarktberichten seit längerer Zeit darauf hingewiesen worden, daß der Arbeitsmarkt nicht ganz so sicher ist wie im vorigen Jahre. Sieht man von den Außenberufen ab, so nimmt in einzelnen Bezirken die Zahl der unterstützten Arbeitslosen wieder zu. Die rückläufige Bewegung geht vom Spinnstoffgewerbe aus. Aachen meldet eine stärkere Verschlechterung. Mit Unterschieden in den einzelnen Zweigen des Spinnstoffgewerbes zieht sich die Abschwächung von Aachen über M.Gladbach, Kempen bis nach Krefeld hin; sie greift auch in das Wuppertal und das Bergische Land hinüber. Bemerkenswert ist, daß Abschwächungen jetzt auch aus der Eisen- und Metallverarbeitung gemeldet werden. In Düsseldorf steigt die Zahl der arbeitslosen Metallarbeiter. Daneben bleiben einzelne Gruppen von Facharbeitern gesucht. Allgemein erwartet man eine Besserung der Beschäftigung, wenn die Bautätigkeit zunimmt. Wohl selten ist die anregende Wirkung der Bautätigkeit auf die Beschäftigung der gesamten Wirtschaft so allgemein anerkannt worden wie gegenwärtig. Merkwürdig ist, daß die Finanzierung des Baumarktes mit öffentlichen Mitteln vielfach angegriffen, aber gleichzeitig eine lebhafte Bautätigkeit gewünscht wird.

rikanischen Grammophon-Gesellschaft Wirklichkeit werden (es wird heute noch bestritten), so würde wieder ein wichtiger Industriezweig in einer Hand vereinigt sein. Die Vertrustung der großen Industrien schreitet nicht nur national, sondern in dem gleichen Tempo international vorwärts. O. L.

Verstärkter Rückgang der Arbeitslosigkeit

In der zweiten Hälfte des Monats März ist mit dem Eintreten beständiger Witterung, die eine verstärkte Aufnahme der Außenarbeiten begünstigte, die Arbeitslosigkeit in größerem Umfange zurückgegangen. In der Arbeitslosenversicherung fiel die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Zeit vom 15. bis 31. März um rund 190 000 auf 1 010 000 oder um 15,8 Prozent. Auch in der Krisenfürsorge war ein verstärkter Rückgang zu verzeichnen. Die Zahl der Notstandsarbeiter hat in der Berichtszeit wieder zugenommen und betrug am 31. März rund 86 000.

Die Verrechnung von Verlusten aus früheren Steuerabschnitten.

auf den Gewinn eines späteren Steuerabschnittes ist nach § 15 des Körperschaftssteuergesetzes zulässig. Für die Beurteilung kommt jedoch nicht die Handels- sondern die Steuerbilanz in Frage. Es entstehen hierdurch leicht Zweifel, ob frühere Abrechnungen Verluste im Sinne des Gesetzes gezeigt haben, weil eine Feststellung des Reichfinanzhofes, etwaige bei der buchmäßig errechneten Unterbilanz nicht berücksichtigte Reserven in die Steuerbilanz mit hereingenommen sehen will. Dr. Fritz Rothe legt diese Steuerfrage einer längeren Abhandlung zugrunde, die in Heft 15 der „Ruhr- und Rhein-Wirtschaftszeitung" (Ruhr-Verlag W. Girardet, Essen) am 12. April erschienen und mit zahlreichen Abschlußbeispielen verständlich gemacht ist. Das gleiche Heft bringt Arbeiten über „Steuer und Rente", „Die Industrie-Belastungsbescheide für 1928", „Eisen-Bahntariferhöhung", „Eine rhein.-westf. Schrotorganisation", „Bedeutung des Bergversatzes im Ruhrkohlenbergbau" und die Umschau über die letzten Vorgänge auf dem Wirtschaftsgebiete.

Zollnachrichten.

Schweden. Die Ausfuhr von Schmiedeeisen-Schrot ist bis zum 31. Mai d. J. verboten.

Litauen. Die Regierung beabsichtigt, bei der Einfuhr von Waren aus Ländern, mit denen kein Handelsvertrag besteht, einen 30prozentigen Zollaufschlag zu erheben.

Portugiesisch-Westafrika. Ein neuer Zolltarif ist veröffentlicht worden, der am 1. Juli d. J. in Kraft treten wird.

Aegypten. Die Zollbewertungssätze für Baumwollgarne sind mit Wirkung bis zum 4. Juni neu festgesetzt worden.

Australien. In der kürzlich angenommenen Zolltarifnovelle sind für Rundfunkempfänger und Lautsprecher folgende neue Sätze festgestellt worden: britischer Preferenzzoll 35 Prozent, mittlerer Zollsatz 50 Prozent, Generaltarif 55 Prozent des Wertes.

Verband Deutscher Eisenwarenhändler.

Dieser größte deutsche Eisenwarenhändler-Verband hält am 16. Mai seine Hauptversammlung in Breslau ab. Geplant ist u. a. eine große öffentliche Kundgebung. Der bekannte Vorsitzende des Einzelhandelsverbandes, Oberregierungsrat a. D. Dr. Tiburtius, wird bei dieser Tagung eine Rede über Forderungen des Einzelhandels halten. Ob bei der Tagung auch das Verhältnis zwischen Werkshandel und freiem Handel erörtert wird, steht noch nicht fest. In der letzten Zeit hat aber der Verband Deutscher Eisenwarenhändler für eine Reihe von Eisen-Einzelhändlern Beschwerde gegen verschiedene Eisenverbände und Kartelle geführt.

Nächste Dampferfahrten der Hamburg-Amerika-Linie

Nach Neuyork, Kanada: D Deutschland ab Hamburg am 19. 4., ab Cuxhaven am 20. 4., D Cleveland ab Hamburg am 25. 4., ab Cuxhaven am 26. 4., D Hamburg ab Hamburg am 3. 5., ab Cuxhaven am 4. 5., D Westphalia ab Hamburg am 5. 5. direkt, D Albert Ballin ab Hamburg am 10. 5., ab Cuxhaven am 11. 5., D Reliance ab Hamburg am 14. 5., ab Cuxhaven am 15. 5., D Neuyork ab Hamburg am 17. 5., ab Cuxhaven am 18. 5., D Thuringia ab Hamburg am 23. 5. direkt. — Nach Kanada: D Queens County am 19. 4., D Brant County am 26. 4. — Nach Philadelphia, Baltimore, Norfolk: MS Nordvard am 20. 4., D Lübeck am 4. 5., D Harburg am 18. 5., D Iserlohn am 1. 6. — Nach der Westküste Nordamerika: MS Los Angeles am 5. 5., MS Heidelberg am 26. 5. — Nach Westindien, Westküste Zentralamerika: MS Orinoco am 21. 4., D Aragonia am 28. 4., D Teutonia am 5. 5., MS Mimi Horn am 12. 5., D Kiel am 19. 5., D Amassia am 26. 5. — Nach Porto Rico, San Domingo, Haiti, Santiago und Jamaica: D Troja am 17. 4., MS Frida Horn am 1. 5., D Grunewald am 15. 5., MS Therese Horn am 29. 5. — Nach Cuba: D Mexiko am 24. 4., D Cuba am 26.5., D Danzig am 26.6. — Nach Mexiko: MS Rio Panuco am 17. 4., D Nord-Schleswig am 28. 4., D Artemisia am 10. 5., MS Rio Bravo am 22. 5. — Nach der Ostküste Südamerika: D Holm am 18. 4., D Schwarzwald am 25. 4., D Kyphissia am 28. 4., D Bayern am 3. 5. — Nach der Westküste Südamerika: D Poseidon am 18. 4., D Nitokris am 21. 4., D Ludwigshafen am 28. 4., D Rhodopis am 5. 5., MS Spreewald am 9. 5., D Sachsen am 19. 5. — Nach Niederländisch-Indien: D Troilus am 25. 4., MS Rendsburg am 9. 5., D Melampus am 23. 5. — Nach Australien: D Aller am 28. 4., D Freiburg am 9. 5. — Nach Südafrika: D Gera am 21. 4., D Hanau am 19. 5. — Nach Ostasien: D Albert Vögler am 21. 4., D Hindenburg am 23. 4., MS Rhein am 5. 5., MS Isis am 12. 5., D Oldenburg am 22. 5., D Saarland am 2. 6., D Uarda am 12. 6. — Nach Afrika: D Toledo am 21. 4., D Njassa am 19. 5. — Hamburg-Rhein-Linie: Wöchentlich ein Dampfer.

Schieß-Defries, A.-G., Düsseldorf. Der Aufsichtsrat der Schieß-Defries A.-G. in Düsseldorf, die bekanntlich im vergangenen Jahre eine Sanierung vorgenommen hat, beschloß, für das Geschäftsjahr 1927 der am 9. Mai stattfindenden Generalversammlung eine Dividende von 7 Prozent vorzuschlagen. Das neue Geschäftsjahr habe einen befriedigenden Verlauf genommen. Der vorliegende Auftragsbestand sichere der Gesellschaft ausreichende Beschäftigung für mehrere Monate.

Der Karstadt-Konzern in Paris. Die Rudolf Karstadt A.-G., Hamburg, errichtet, lt. „Konfektionär", in Paris, Boulevard Poissonniere 14—16, ein eigenes großes Einkaufsbüro, das in erster Linie für Seidenstoffe, Modeartikel, Lebensmittel, Weine und Geflügel in Frage kommen wird, sodann aber auch besonders der Beratung der Einkäufer für Konfektion und Putz dienen soll.

Berliner Wertpapierbörse.

WG. Berlin, 14. April. (Eig. Drahtb.) Bei Börsenbeginn war die Haltung etwas schwächer. Aufträge von auswärts waren wegen des früheren Börsenanfangs am Samstag noch nicht eingegangen. Die Spekulation sah sich aber auch wegen des Wochenschlusses und aus der Ueberlegung heraus, daß das Tempo der Aufwärtsbewegung in den letzten Tagen in einzelnen Fällen doch etwas zu überstürzt vor sich gegangen sei, zu Entlastungsabgaben veranlaßt. Verstimmt haben ferner die Vertagung der Schlichtungsverhandlungen im Ruhrbergbau und die alten Klagen über die Lage der Ruhrzechen in der Generalversammlung der Essener Steinkohlenwerke.

Nach den ersten Kursen kam es dann unter dem Einfluß inzwischen eingetroffener Kaufaufträge und freundlicher Geldmarktlage zu einer Erholung. Die Haltung blieb aber unsicher, und die Umsätze waren wesentlich kleiner als gestern. Automobilwerte machten heute eine feste Ausnahme, anscheinend unter dem Eindruck des guten Abschlusses der Adlerwerke. I.-G. Farbenindustrie etwas freundlicher.

Am Rentenmarkt lag die Neubesitzanleihe zunächst schwächer, dann etwas erholt. Von den ausländischen Renten war die 4proz. Mexikaner auch heute fest.

Am Kassamarkt war die Haltung überwiegend fester. Freiverkehrswerte waren wenig verändert.

Am Geldmarkt setzte sich die Erleichterung fort. Tägliches Geld 6 bis 7,5, Monatsgeld 7,5 bis 8,5 Prozent. Der Privatdiskont wurde für beide Sichten gleichmäßig auf 6,5 Prozent herabgesetzt.

Am Devisenmarkt ist das Hauptereignis die weitere Abschwächung des Dollars auf 4,1802, die auf neues Hereinkommen von Auslandsgeld schließen läßt.

Im Verlaufe war die Haltung schwankend. Automobilwerte blieben fest, namentlich Adlerwerke. Glanzstoff mit 749 weiter erholt.

Gegen den Schluß der Börse nahm die Spekulation auf den weiter ermäßigten Kursstand unter dem Eindruck der Herabsetzung des Privatdiskonts auf der ganzen Linie Rückkäufe vor, ohne daß sich aber die Kurse wesentlich aufbessern konnten. Farbenindustrie 267.

Berliner Freiverkehrskurse vom 14. April.

Adler Kohle	64.0	Kab. Rheydt	186	Trier Walz	52.0	**Auslds.- u**	
Allg. Hochb.	89.0	Lamberts S.	45.0	Ufa-Film	90.0	**Koloniaiw.**	
Beck. Stahl	20.0	Lerche Nipp	75.0	Winkelhaus	77.0	Kaoko	—
Berg. Lothr.	—	Linke-Hofm	60.0	**Kaliwerte**		Sloman Salp	90.0
Conc.Bergb.	70.0	Lloyd Dyn.	—	Ronnenberg	—	Südseephos.	45.0
D. Gasolin	85.0	Müller Kaff.	75.0	Heldburg V.	81.0	Diamond	17.6
D. Lastauto	26.0	Müser Brau.	112	Niedersachs	112	Salitterra	190
Döring & L.	—	Nienburg. K	18.0	Krügershall	145	6% Chade-	
Duxer Porz.	95.0	Oehring. Bg	205	Hallesche K.	—	Bonds	—
Dyckerhoff	105	Pose Leder	27.0	Hannov. K.	—	dto. argent.	412
Früster & R	38.0	Rheinmetall	94.5	Adler Kali	—	dto. junge	613
Hochfrequ.	195	Jul. Sichel	2	Kali-Indust	197	**Petrol.-W.**	
C.T. Hänlich	—	Stoewer	50.0	Wittekind	80.0	Dt. Petrol.	67.0

Kölner Börse vom 14. April.

	13.	14.		13.	14.		13.	14.
Barm. Bakv.	153	145	Mand. Piano	51.0	51.0	Agripp. See	375	375
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	—	—	Col.Kln.Feu.	200	200
Rh. Bauerub	86.0		Rasquin Fb.	112	115	dto. Rückv.	34.0	34.0
Adler Kohle	65.5	64.0	Rh. Baugen.	40.0	45.0	Gladb. Feur.	640	640
Basalt	93.0	91.0	Rh. A.V.Zu	111	112	Köln-Hagel	63.0	65.0
Bonn. B.u.B.	249	248	Rh. Ms. Led.	21.0	22.0	Köln. Lloyd	60.0	55.0
Braunk. Zuk	164	164	Rh. Wasser.	148	150	Köln Rückv.	910	900
Isola-Werk	—	—	Rhen.V.ch.F	68.0	70.0	Leipz. Feuer	260	250
Dahlbusch	131	133	Schöller-Elt	—	—	Magdeb. Feu	105	105
Düss. Masch.	—	—	Sichel & Co.	1.0	—	Minerva Ret	415	410
Ehrh. & Sch.	—	—	Stollw. Inh.	148	148	Rh. W. Lloyd	230	240
Felt. & Guill.	131	131	Ver. v. d. Zy.	—	221	Schles. Feu.	—	—
Boubenwrk.	67.0	67.0	Viers. Spinn	75.0	75.0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	—	—	**Vers.- Akt.**			Union Hagel	155	155
Kalk. Brau.	—	—	Aach. Mün. F	375	373	Vaterl. Rhe.	520	530
KölnDampf.	—	—	Aach. Rückv	159	160	Victor. Berl.	—	—
Köln. Gumi.	66.0	66.0						

Devisen.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%

Für drahtliche Auszahlungen	13. April Geld	13. April Brief	14. April Geld	14. April Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.784	1.788	1.786	1.790
Japan 1 Yen	2.000	2.004	1.997	2.001
Konstantinop. 1 t Pf.	2.141	2.145	2.143	2.147
England 1 Pf. St.	20.393	20.433	20.391	20.431
Amerika 1 Dollar	4.176	4.184	4.176	4.184
Rio 1 Milreis	0.5035	0.5055	0.5035	0.5055
Holland 100 Gulden	168.40	168.74	168.35	168.69
Athen 100 Drachm.	5.544	5.556	5.494	5.506
Belgien 100 Belga	58.35	58.47	58.36	58.48
Danzig 100 Guld.	81.52	81.68	81.52	81.68
Finnl. 100 finn. Mk.	10.515	10.535	10.51	10.53
Italien 100 Lire	22.05	22.09	22.045	22.085
Süd-Slav. 100 Din.	7.355	7.369	7.353	7.367
Dänemark 100 Kr.	112.08	112.30	112.08	112.30
Lissabon 100 Escudo	17.98	18.02	17.98	18.02
Norwegen 100 Kr.	111.62	111.84	111.62	111.84
Frankreich 100 Fr.	16.44	16.48	16.435	16.475
Prag 100 Kr.	12.374	12.394	12.374	12.394
Schweiz 100 Fr.	80.49	80.65	80.49	80.65
Sofia 100 Lewa	3.019	3.025	3.017	3.023
Spanien 100 Pes.	70.17	70.31	70.31	70.45
Schweden 100 Kr.	112.18	112.40	112.12	112.34
Oesterr. 100 Schillg.	58.76	58.88	58.75	58.87
Ungarn 100 Pengö	72.93	73.07	72.93	73.07

Halbamtliche Ostdevisen
(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	13. April Geld	13. April Brief	14. April Geld	14. April Brief
Warschau	46.75	46.95	46.725	46.925
Bukarest	2.619	2.631	—	—
Riga	80.63	80.97	80.73	81.07
Reval	111.80	112.30	111.90	112.40
Kowno	41.485	41.665	41.56	41.74
Kattowitz	46.75	46.95	46.725	46.925
Posen	46.75	46.95	46.725	46.925
Noten				
Poln. Zloty	46.575	46.975	46.475	46.875
dto. kl. St.	—	—	—	—
Lett. Lat.	—	—	—	—
Estn. Mark	—	—	—	—
Lit. Mark	—	—	—	—

Amsterdamer Devisen vom 14. April. Berlin 5936,75, London 1211⁷/₁₆, Neuyork 248,01, Paris 977,50, Belgien 3465,50, Schweiz 4780,50, Italien 1308,50, Madrid 4168, Oslo 6629, Kopenhagen 6653, Stockholm 6662, Wien 3488, Budapest 4340, Prag 735, Helsingfors 625. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1211¼, Dollar p. 1 Mt. 248,11.

Züricher Devisenkurse vom 14. April. Paris 2043, London 2533,50, Neuyork 519,75, Belgien 7249, Italien 2738,50, Spanien 8725, Holland 209,22,50, Berlin 124,10, Wien 7300, Stockholm 139.45, Oslo 138.70, Kopenhagen 139.25, Sofia 374.50, Prag 1538, Warschau 5820, Budapest 9064, Belgrad 913.25, Athen 687, Konstantinopel 264, Bukarest 325, Helsingfors 1309, Buenos Aires 222.25, Japan 248, Offiz. Bankdiskont 3½, Tendenz: ruhig.

Londoner Devisenkurse vom 14. April. Neuyork 488⅝, Amsterdam 1211.66, Paris 124.02, Brüssel 3494.50, Italien 9252, Berlin 2041⅝, Schweiz 2533¼, Spanien 2904, Kopenhagen 1820, Stockholm 1818.50, Oslo 1826.25, Lissabon 113, Helsingfors 194¹⁹/₃₂, Prag 164¹¹/₃₂, Budapest 2795.50, Belgrad 277, Sofia 675, Rumänien 780, Konstantinopel 952, Athen 373.50, Wien 3472, Warschau 4352, Buenos Aires 4778, Rio de Janeiro 591, Montevideo 5075.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 14. April: 22,24.

Liverpooler Baumwolle, Amerika, je 1 lbs. Januar 1033 geh., März 1032 geh., Mai 1068 bis 69, Juli 1058 bis 59, Okt. 1040 geh., Dez. 1033. Tendenz: Stetig.

Liverpooler Baumwolle, Aegypten, je 1 lbs. Juli Upper 1560, Nov. Sak. 2165. Tendenz stetig.

Alexandria-Baumwolle. Jan. Sak. 4382, April Ashm. 2900, Mai Sak. 4336, Juli Sak. 4390, Okt. Ashm. 2910, Nov. Sak. 4440.

Kölner Produktenbörse.

Amtlicher Bericht. Preise in Mk. je 100 kg. Frachtgrundlage Köln. Weizen inl. 26—26.15, Weizen ausl. 29.50 bis 31.25, Roggen, inl. 27.10—27.40, Roggen, ausl. 29.75 bis 30.25, Hafer, hiesiger 25.50—27, Hafer, ausl. 27.25—27.75, Futtergerste, ausl. 24.75—25.25, Wintergerste, inl. 25 bis 25.50, Mais, grober 24.50—24.75, Mais, kleiner 25—25.25, Weizenmehl, 70proz. (mit Auslandsweizen) 35.50—36, Roggenmehl, 70proz., inl. (mit Auslandsroggen) 38.50 bis 39, Roggenschrot, inl. 31—31.75, Roggenschrot (von Auslandsroggen) 33.50—34, Weizenkleie (brutto mit Sack) 15—16.50, Roggenkleie (brutto mit Sack) 15—15.50, Biertreber (brutto mit Sack) 17.25—18, Leinkuchenmehl, 38- bis 42prozent. (brutto mit Sack) 25—25.20, Erdnußkuchenmehl, 50- bis 54proz., (brutto mit Sack) 22—22.20, Erdnußkuchenmehl, 54- bis 58proz. (brutto mit Sack) 23—23.20, Sojaschrot 23.75—24, Rapskuchen, lose 19.25 bis 19.50, Palmkernkuchen, lose 21.50—22, Trockenschnitzel, lose 15—15.50, Zuckerschnitzel, lose 20.25—21.25, Rohmelasse 13.50—14, Wiesenheu, inl. lose 9—9.50, Wiesenheu, inl. gepreßt 9.50—10.50, Kleeheu, inl. 11.50—12.50, Kleeheu, inl. gepr. 12.50—13.50, Kleeheu, ausl. 13—14, Roggenstroh, gepr. (ab rhein. Stat.) 2.60—3.10, Weizenstroh, gepr. (ab rhein. Stat.) 2.60—3.10, Haferstroh, gepr. (ab rhein. Stat.) 2.60—3. Trotz starken Börsenbesuches blieben die Umsätze gering.

Berliner Produktenbörse vom 13./14. April

	13. 4.	14. 4.	
Weizen märkischer	258.0—261.0	261.0—264.0	sehr fest
Roggen märkischer	268.0—271.0	272.0—275.0	fest
Gerste märkische	245.0—285.0	248.0—286.0	fester
Futter Winter	—	—	
Hafer märkischer	254.0—260.0	256.0—262.0	fest
Mais vorr. (Berlin)	238.0—240.0	238.0—240.0	stetig
Weizenmehl	32.25—35.75	32.75—36.25	sehr fest
Roggenmehl	35.75—38.00	36.25—38.35	„ „
Weizenkleie	17.50	17.50	fest
Roggenkleie	17.50	17.50	fest
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	46.00—57.00	46.00—57.00	
Erbsen kleine	35.00—37.00	35.00—37.00	
Futtererbsen	25.00—27.00	25.00—27.00	
Peluschken	24.00—25.50	24.00—25.50	
Ackerbohnen	23.00—24.00	23.00—24.00	
Wicken	24.00—26.00	24.00—26.00	
Lupinen blaue	14.00—14.75	14.00—14.75	
Lupinen gelbe	15.00—15.80	15.00—15.80	
Seradella 25er	—	—	
Seradella neue	24.00—28.00	24.00—28.00	
Rapskuchen	19.60—19.70	19.60—19.70	
Leinkuchen	24.00—24.20	24.00—24.20	
Trockenschnitzel	14.60—14.90	14.80—15.10	
Sagoschrot	22.10—22.50	21.80—22.25	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	26.00—26.60	26.30—26.90	

Berliner Börse vom 14. April.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung	Zs	13. 4.	14. 4.
D. Werth. 23. f. 25.10-1000D.	6	98.75	93.75
D. Werth. 23. f. 35.10-1000D.	6	89.25	80.25
D Reichsanl. 27	6	87.50	87.50
D. Reich. K Gm.	3	90.00	90.00
Prß. Staat. 29			
dto. 1920	6½	98.00	98.00
D Reichsp. S.	6½	95.50	95.50
Ohne Zinsberechnung			
D. Anleihe 1-60600	fZ	52.00	52.00
60601-90000	fZ	55.00	55.10
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	fZ	16.50	16.60
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	fZ	—	101.0
Schutzgeb.-Anl.	4	7.62	7.50
Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung			
Rheinpr. Ldbk.	8	100.1	100.1
Westf. Landbk. Goll. G. R. 2 N	6	95.50	95.50
Westf. Landbk. Goldg.-Pfdbr.	8	96.50	96.50
Westf. Landbk. Goldg.-Pfdbr.	7	92.50	92.50
Westf. Landbk. Goldg.-Pfdbr.	6	91.00	91.00
Ostpr. Gold	10	—	—
Prß. Zentr. G. 4	10	102.7	102.7
Prß. Zentr. R. 5	10	102.2	102.2
Prß. Zentr. R. 7	10	103.0	103.2
Prß. Lands. R. 3, 6	8	97.00	97.00
Prß. Zentr. R. 9	8	—	97.50
Prß. Kom. R. 6	7	—	92.00
Prß. [illegible] 2.12	6	88.00	88.00
Prß. [illegible] 1.12	5	84.50	84.50
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	105.2	105.4
Prß. Pfbr. G. 40	10	103.1	103.9
dto. 41	8	97.50	97.50
Pr. Pfbr. Em. 17	8	95.50	96.50
Rh.-W. Bodkr. G.-H. Pfb. 2, R.	10	108.5	108.5
dto. Serie 3	10	102.7	102.7

	Zs	13. 4.	14. 4.
dto. S. 4, 4a	8	96.00	96.25
Rgg. Rtb. G. 1-3	8	96.25	96.50
Rgg. Rtb. G. 4-6	8	—	96.25
Rgg. Rtb. G. 1-2	5	76.30	76.30
Westd. BodCred	10	104.0	104.5
Westd. BodCred	8	96.40	96.40
Westd. BodCred	7	89.00	89.00
Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung			
Anhalt Roggen	6	—	10.25
Bd. Ld. Kohle	5	11.90	11.90
Elektro Kohle	5	3.90	3.90
Ev. Landesbk. Anh. Roggen	7	10.80	10.80
Ld. Ztr.-Rogg.	5	8.27	8.29
Mekl. Rogg. 1, 3	5	8.28	—
Preußen Kali	5	6.45	6.45
Preuß. Roggen	5	9.50	9.50
Roggenrt.-Bk.	5		
Reihe 1-11	5	8.30	8.30
Reihe 12-18	5	8.13	8.14
Sächs. Roggen	5	9.30	9.00
Thür. Roggen	6	—	—
Westfäl. Kohle	5	10.50	10.50
Türk 400 Fr.-L.	—	—	27.75
Verkehrs-Aktien	Div.		
A.G. Verkehr	10	205.0	205.0
Baltim. Ohio	5	118.5	—
Canadabahn	0	—	86.62
Hamb. Paket	6	158.5	159.0
Hamb. Hochb. A	—	88.00	87.50
Hamb.-Südam.	8	227.2	226.0
Hansa Dampf	6	232.2	232.0
Lübeck Büchn.	—	95.00	95.50
Neptun Dampf	—	136.0	136.0
Nordd. Lloyd	6	157.2	157.8
Schantungb.	0	8.90	8.70
Ver. Elbschiff.	5	75.75	75.87
Bank-Aktien			
Allg. Dt. Cred.	[illegible]	[illegible]	138.7
Bk. elek. Werte	10	165.0	171.5
Barm. Bankv.	10	153.8	144.0
Barm. Kreditb.	6	65.00	60.50
Bayr. Hyp. W.	10	160.0	163.0
Berg. Märk. Ind.	0	95.00	95.00
Berl. Hand.-G.	12	263.0	262.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	218.0	218.0
Comm. u. Pr.-B.	11	190.0	190.0
Darmstädt. Bk	12	249.5	247.5
D. Asiat. Bank	6	—	—

	Div.	13. 4.	14. 4.
Deutsche Bk.	10	164.0	163.0
Disc. Komm.	10	153.2	153.2
Dresdn. Bank	10	156.0	155.5
Mittd. Kreditb.	10	218.0	218.0
Oldb. Leih-Sp.	9	145.0	145.0
Osnabr. Bank	5	80.00	80.00
Boden kreditb.	8	140.0	141.0
Preuß. Hyp. B.	8	147.0	147.0
Reichsbank	10	196.5	197.7
Rhein.-Westf. Bodenkr.-A.	9	125.0	137.7
Westd. Bodkr.	8	136.0	137.0
Versicherungen			
Aach. Münch. F.	15	372.0	375.0
Allianz	9	264.0	266.0
Berlin. Feuer	2½	51.00	51.00
Frankf. Allgm.	6½	190.0	191.7
Gladbach. Feu.	40	642.0	642.0
Magdebg. Feu.	5	109.0	107.5
Nordstern Allg	4	215.0	212.0
Vaterl. Rhena.	30	535.0	530.0
Viktoria Allg.	60	—	—
Viktoria Feuer	15	643.5	640.0
Industrie-Papiere			
Accuml. Hagen	8	167.0	162.5
Adler Portland	10	153.0	153.0
Adler Oppenh.	6	234.0	231.0
Adl.-Hütt.-Gl.	8	123.0	123.0
Ad. Fahrr-Ges.	0	93.00	95.75
Alexanderw.	0	65.25	65.75
Allg. Elek.-Ges	8	168.2	168.5
Alsen Zement	14	227.0	230.0
Ammend. Pap.	15	216.2	217.5
Anhalt. Kohle	6	99.00	98.00
Ankerwerke	10	216.0	216.0
Augsb. Nürnb.	0	105.5	108.2
Bachm. & Lad.	12	252.7	254.7
Balcke Masch.	6	134.5	133.0
Bamag-Msch.	0	25.00	25.00
Barop Walzw.	0	101.7	100.5
Basalt A.-G.	0	89.00	89.37
Bayr. Motoren	12	250.0	249.0
Bemberg J.P.	14	530.0	531.0
Berger, Julius	15	394.0	386.0
Bergm. Elekt.	8	190.0	190.0
Berl. Gub. Hutf.	16	355.0	356.0
Berl. Holzkom.	5	114.0	114.8
Berl. Karlsr.-I.	0	83.00	81.00
Berlin. Kindl	18	475.0	475.0
Berl. M. Schw.	6	133.6	132.5
Bet. u. Monierb.	9	136.5	139.7
Boch. Viktoria	7	—	—

	Div.	13. 4.	14. 4.
Bösperde Wlz.	5	—	66.00
Braunk. Brik.	10	178.0	179.0
Braunschw. K.	10	244.0	243.0
Braunschw. J.	6	149.0	149.0
do. Maschin.	4	68.00	65.75
Breitb. Portl.	9	153.0	154.0
Bremen B. Oel	4	63.37	63.50
Brem. Vulkan	8	142.5	145.0
Bremer Wolle	8	230.0	232.0
Buderus. Eisen	0	100.3	101.5
Busch Optik	0	83.00	83.00
Busch Lüdsch.	0	94.00	94.00
Busch Wagg.	0	74.00	75.00
Butzke Metall	7	125.0	121.0
Byk Guldenw.	0	90.25	90.25
Calmon Asbest	0	48.00	48.00
Caroline Brk.	12	208.0	212.5
Charlott. Wass	7	140.5	140.5
Chem. Buckau	5	108.0	108.0
Chm. v. Heyden	4	134.0	131.7
Chm. Milch & Co	0	—	—
Chem. ind. Gels	5	81.50	82.50
Chem. Wk. Alb.	6	104.0	100.0
Chillingworth	0	100.0	107.0
Comp. Hispano	—	663.0	626.0
Concord. Spinn	10	142.0	142.0
Conti Caoutsch.	0	129.0	128.2
Cröllw. Papier	10	146.9	148.0
Daimi Motor	0	97.50	104.2
Dtsch. Atl. Tel.	0	140.0	144.5
Dtsch. Asphalt	8	158.5	160.0
Dtsch Con.-Gas	6	207.0	205.0
Dtsch Erdöl AG	6	139.5	138.2
Dtsch. Gußst. K	0	96.50	97.00
Dtsch. Jute Sp.	0	145.0	145.0
Dtsch. Kabelw.	6	85.25	88.00
Dtsch. Linol.	15	310.0	310.0
Dtsch. Maschin	0	48.25	47.00
Dtsch. Schacht	4	91.50	97.00
Dtsch. Spiegel.	0	91.50	89.00
Dtsch. Steinzg.	12	250.0	250.0
Dtsch. T. Stein	10	159.0	159.0
Dtsch. Wollw.	0	48.00	52.25
Dtsch. Eisenh.	4	90.12	89.00
Dortm. Aktbr.	12	230.0	230.0
Dortm. Union	12	274.0	270.0
Dresd. Baugese.	5	82.75	78.50
Dresd. Gardin.	8	133.5	134.5
Dürener Metall	0	200.0	200.0
Dürkopp-Wk.	0	68.00	68.00
Düss. Dietrich	14	330.0	330.0
Düss. Eisenh.	0	64.25	64.25
Düss. Höfelbr.	12	—	—
Düss. Kammg.	4	103.5	100.2
Düss. Maschin.	0	29.00	29.00

	Div.	13. 4.	14. 4.
Dynamit Nob.	5	129.7	128.5
Eilenbg. Katt.	6	88.50	90.00
Eintracht Brk.	10	164.0	164.5
Eisenb. Verk.	8	165.5	165.5
Elektr. Liefg.	10	174.2	175.0
Elektr. Schles.	—	143.0	142.5
El. Licht u. Kr.	10	232.1	233.0
Engelh. Berlin	12	214.0	216.5
Erdmannsd. Sp	6	—	117.5
Eschw. Bergw.	14	201.2	203.5
Essen Steink.	8	148.0	152.0
Excelsior	6	93.50	98.25
Faber Bleist.	0	72.87	72.00
Fahlberg, List	10	140.0	141.7
Farbenindustr	10	268.2	268.2
Fein-Jute	4	131.0	132.0
Feldmühle	12	208.5	210.0
Felten-Guill.	6	130.7	130.0
Flensbg. Schiff.	0	110.0	106.0
Flöth. Masch.	4	82.00	79.00
Frankfurt. Gas	—	150.0	150.0
Frankf. Msch.	0	80.25	84.00
Fraust. Zucker	8½	134.0	133.5
Freund Masch.	0	20.25	20.25
Friedrichshall	5	160.0	161.0
Frister Masch.	5	111.0	111.0
Gaggenau Eis.	0	28.50	29.00
Gas Wass. Elek	6	83.00	83.00
Gebhard & Co.	7	144.0	146.2
Gelsenk. Berg.	4	141.0	143.7
Genschow	0	104.0	104.2
German. Zem.	14	212.0	213.0
Gerresh. Glash	8	130.0	132.2
Ges. f. El. Unt.	10	293.5	293.0
Gildemeister	5	112.0	112.0
Girmes & Co.	10	275.0	275.0
Gladb. Wolle	12½	190.0	190.0
Gls Brockwitz	—	216.0	215.0
Glas Schalke	10	201.0	204.0
Glanz. Zucker	5	103.7	105.0
Glockstahl-W.	0	36.50	36.50
Goedh. Gebr.	5	163.0	166.0
Goldschmidt	5	109.3	107.7
Görlitz Wagg.	8	23.50	23.00
Gritzner Mch.	7	135.7	135.7
Gruschw. Text.	5	104.0	105.0
Gutmann Mch.	4	56.50	57.00
Haberm. Guck	0	83.75	—
Hackethal, Dr.	0	93.00	93.12
Halle Masch.	12	128.0	127.0
Hamb. Elek.-W.	10	164.0	164.8
Hammersen	6	173.5	170.2
Hann. Masch. E.	0	65.00	66.12
Harb. Kis. u. Br.	8	117.0	120.7
Harb. Phönix	6	85.75	85.75

	Div.	13. 4.	14. 4.
Harkort Berg	0	27.00	27.00
Harkort Brk.	0	—	—
Harpener Berg	8	174.6	171.8
Hartmann M.	0	23.25	22.50
Hedwigshütte	8	100.0	100.7
Hein. Lehmann	0	90.00	90.00
Held & Franke	0	59.12	59.50
Hemmoor Port	15	259.0	259.7
Hilgers Verzk.	5	73.00	73.00
Hilfe-Werk	0	25.00	24.25
Hindr. Aufferm	8	111.0	108.0
Hirsch Kupfer	0	120.0	118.2
Hirschb. Leder	6	116.0	114.2
Hoch Eisen	8	150.7	152.2
Hoffm. Stärke	4	71.50	73.00
Hohenl. Werk	7½	102.0	101.0
Ph. Holzmann	12	165.2	169.6
Horch Motore	0	113.2	115.0
Hotelbetrieb	11	194.0	194.0
Höxter-Godelh	0	58.00	58.00
Hubertus Br'k.	7	136.0	137.7
Humboldt Msch.	0	—	—
Jlse, Bergbau	8	280.0	280.0
Jlse Genuß	—	133.5	133.7
Industriebau	6	133.5	137.0
Isenb. Brauer.	7	111.0	111.0
Jakobsen	5	92.00	90.00
John J. A.	10	125.0	124.0
Jüdel & Co.	8	133.0	139.0
Kahla Porzell.	0	116.0	117.7
Kali Aschersl.	10	181.5	185.5
Kalker Masch.	0	15.00	16.75
Karlsr. Masch.	0	—	—
Rud. Karstadt	10	246.0	245.5
Kirchner & Co.	6	117.0	120.0
Kinner Spin.	7	67.00	67.00
Klöckner Wk.	7	127.0	128.8
Koch Nähm.	4	96.50	94.75
Köln-Neuess.	9	152.2	151.7
Köln Gas	6	96.00	98.00
Kölsch Walz.	0	58.50	59.50
Gebr. Körting	0	80.25	80.00
Kötitzer Led.	8	146.5	146.0
Krauß & Co.	0	53.00	52.50
W. Kreß	8	137.7	131.0
Kronprinzmet.	0	132.0	135.0
Kuns-Treibr.	10	117.0	117.0
Küppersbusch	11	191.0	192.0
Kyffhäus. Hütt.	4	75.00	75.00
Lahmeyer	10	178.0	184.7
Laura-Hütte	0	87.00	87.00
Leipz. Riebeck	10	143.0	143.7
Leipzig. Piano	10	125.0	122.5
Leonh. Braunk	7	—	—
Leopoldgrube	0	96.00	98.50

	Div.	13. 4.	14. 4.
Lindes Eismach	10	180.0	173.0
C. Lindström	10	470.0	460.0
Lingel Schuh	4	64.50	64.00
Löwe & Co.	10	267.5	264.0
Lorenz A.-G.	6	107.7	110.0
Löwenbr. Berl.	12	295.5	296.5
Lüdensch. Met.	5	95.50	—
Magdeb. Berg	—	90.00	90.00
Magdeb. Mühle	10	110.0	111.0
Mannesm. Röhr	4	159.0	161.0
Mansf. Bergw.	7	132.0	130.0
Marie, k. Berg	0	—	—
Starke & Hoffm.	0	59.00	57.50
Masch. Breuer	0	124.0	124.0
Masch. Buckau	10	142.2	144.0
Maximilianh.	10	215.0	214.0
Mech. W. Lind.	15	245.7	248.0
Mech. W. Soran	12	239.0	239.0
Mch. W. Zittau	4	97.00	96.00
Meissner Ofen	—	130.5	131.0
Metallbank	8	134.8	137.7
Meyer Spritt	12	187.0	187.0
Miag	10	143.0	143.0
Mimosa A.-G.	—	292.0	290.0
Mix & Genest	9	148.5	152.0
Motoren Deutz	0	61.62	61.75
Mülheim. Berg.	7	120.0	121.0
Müller Gummi	5	117.2	117.2
National-Aut.	6	98.00	102.0
Natronzellst.	10	154.0	154.7
N. S. U.	8	55.12	56.25
Niederl. Kohle	10	162.5	162.5
Nordd. Eiswk.	12	144.7	147.0
Nordd. Steing.	10	197.5	197.5
Nordd. Wollk.	10	217.0	217.5
Obschl. Eis. Bd.	5	118.7	117.5
Obschl. Koks	0	101.0	101.8
Obschl. Koks G.	—	81.50	80.62
Oeking Stahl	0	—	—
Orenst. & Kopp	4	136.5	136.5
Ostwerke	12	321.5	320.7
Panzer A.-G.	8	—	—
Pelpers	0	96.50	96.50
Peters Union	8	104.0	104.0
Phönix Bergb.	3	103.1	104.0
Phönix Braunk	6	92.75	92.75
Jul. Pintsch	5	175.0	175.0
Plauen Gard.	10	153.5	153.0
Plauener Tüll	0	73.25	76.00
Pöge Elektr.	6	112.2	114.5
Polyphon	9	392.0	396.0
Pongs Spinn.	0	—	43.00
Prang Dampf.	—	140.0	142.0
Presto-Werke	6	106.7	112.5
Rasquin Farb.	4	115.0	115.0

	Div.	13. 4.	14. 4.
Ratgeb. Wagg.	0	84.12	85.12
Rauch Walter	0	126.0	128.0
Reichelbräu	20	305.0	306.0
Reichelt Met.	0	94.75	95.00
Reisholz Pap.	12	248.0	248.0
Reiß & Mart.	0	44.25	43.00
Rheinfeld. Kr.	10	183.0	185.0
Rhein. Braunk.	10	299.0	298.0
Rhein. Chem.	0	66.00	66.00
Rhein. Elektr.	9	162.0	162.0
Rh. Möbelstoff	8	171.5	170.0
Rh. Spiegelgl.	12	173.0	173.0
Rh. Stahlwk.	4½	164.5	163.8
Rh. Textilfabr.	0	83.00	83.00
Rh.-W. Elekt.	9	180.0	180.5
Rh.-W. Kalkw.	8	134.0	134.0
Rh. Sprengst.	4	101.0	101.0
Rhenania	0	69.75	70.12
Riebeck Mont.	6	152.0	153.0
J. D. Riedel	0	44.12	44.00
Rockstroh-W.	4	153.7	151.0
Roddergrube	24	680.0	680.0
Rosenthal Prz.	5	124.5	125.0
Roslts. Zucker	5	66.00	66.12
Roth-Büchner	10	—	—
Rütgerswerk	0	104.0	104.0
Sachsenwerk	6	125.5	126.0
Sächs. Webst.	8	159.0	156.0
Salzdetfurth	12	282.5	287.5
Sarotti Schok.	12	197.0	199.0
Scheidemand	0	28.75	27.00
Schering chm.	12	230.0	228.0
Schlegelbräu	14	225.0	228.0
Schles. Elek. B	10	200.0	204.0
Schles. Lein Kr	0	60.50	61.00
H. Schneider	6	123.0	122.7
Schönebeck	0	59.00	58.00
Herm. Schött	0	80.00	77.00
Schub. & Salz.	15	351.0	349.0
Schüchterm.	—	100.2	100.2
Schuckert & Co.	0	190.0	191.0
Schultheiss Patzenh	15	375.0	374.0
Schulz Fr. j.	0	89.50	89.25
Schwabenbräu	15	270.0	268.0
Schwanebeck	9	142.7	149.5
Schwelm Eis.	10	169.5	169.5
Fr. Seifert & Co.	8	153.0	153.0
Sieg.-Sol. Guß	0	46.00	46.50
Siegersd. Wk.	8	116.5	115.0
Siemens Glas	8	146.2	146.0
Siem. & Halske	10	297.0	302.6
Sondm. & Stier	0	81.75	81.00
Stett. Portland	—	145.5	145.0
Stock & C.	0	80.00	—
Stöhr & Co.	6	221.7	225.1

	Div.	13. 4.	14. 4.
Stoewer Nähm.	0	—	42.00
Stolberg Zink	8	185.2	189.1
Gebr. Stollwrk.	9	147.2	148.0
Strals. Spielk.	15	254.0	255.0
Svenska Akt.	—	411.0	412.0
Telef. Berlin	0	62.00	61.00
Terra	0	23.25	23.25
Thöris Oelfabr	6	97.00	97.62
Thüring. Elekt.	8	148.0	147.0
Thür. Gasipag.	8	148.7	149.2
Tietz Leonh.	6	243.5	240.0
Transradio	8	147.0	146.7
v. Tuch. Brau.	10	155.5	157.0
Tuchfb. Aach.	10	131.0	135.0
Union Chem.	4	66.00	64.00
Varziner Pap.	8	146.0	147.5
V. B.-F. Gum.	0	91.00	93.50
Ver. Berl. Mört.	8	139.5	140.0
Verchm. Chart.	10	153.2	154.7
Ver. Dt. Nickel	11	165.0	166.2
Ver. Glanzstoff.	15	738.0	742.0
Ver. Gothania	8	—	—
Ver. Mk. Tuch	0	92.50	92.50
Ver. Schuhfabr	0	86.25	87.12
Ver Smyrn Tep	0	162.0	162.0
Ver. Stahlwk.	3	99.00	100.5
Ver. Stahlw. Z.	8	221.0	221.5
Ver. Thür Met.	0	62.00	62.00
Ver. Ultramar.	10	159.0	160.0
Victoriawerk	6	86.50	87.25
Vogel, Tel.	6	89.50	90.00
Vogtl. Masch.	4	72.25	73.50
Verw. Portld.	0	—	185.0
Wanderer W.	12	196.0	194.0
Warst. Grub.	8	137.0	137.0
Wass. Gelsenk	7	144.5	144.5
Wegelin Ruß	10	138.2	141.5
Wenderoth	7	83.12	83.62
Wessel Porz.	0	26.50	26.50
Westeregeln	10	192.0	198.2
Westf. Draht	5	90.00	91.00
Westf. Kupfer	0	80.50	81.00
Wicking Port.	10	186.0	190.2
Wickrath Led.	5	108.0	108.0
Wick.-Küpper	12	249.0	249.0
Wissener Met.	10	139.0	140.0
Wittener Guß	0	60.50	60.50
R. Wolf	0	54.00	52.12
Wunderlich Co	10	133.2	133.0
Zeitzer Masch.	10	158.0	158.5
Zellst. Dresden	10	153.0	152.5
Zellst. Waldh.	12	312.0	308.0
Otavi	11	45.50	45.25

Ernst Ulrich

Die glückliche Geburt eines gesunden

Jungen

zeigen in dankbarer Freude an

Dr. med. E. Sprungmann und Frau
Tissi geb. Neugebauer.

Ronsdorf, den 13. April 1928
z. Zt. Elberfeld, Privatklinik Prof. Dr. Martin. *

Statt Karten.

Liselotte Hertneck
Jesco Wüster
Studienassessor
Verlobte.

Elberfeld, im April 1928. Kein Empfang.

Herta Sassmannshausen
Otto Almenräder
Verlobte.

Barmen, Meckelstr. 20a Barmen-U., Buschstr. 10
14. April 1928. e166

Statt Karten.

Reichsbankinsp. Curt A. Kopfermann
Liselotte Kopfermann geb. Brand
Vermählte.

Barmen, den 16. April 1928. U. Lichtenplatzerstr. 8

Heute morgen 5¼ Uhr wurde mein lieber Gatte und Vater, unser guter Schwiegersohn

Gregor Esser

im Alter von 45 Jahren durch einen sanften Tod von seinem schweren Leiden erlöst.

In tiefer Trauer im Namen der Hinterbliebenen:

Erna Esser geb. Heil.

Elberfeld (Nevigeserstr. 19), Pompton-Plains (Nord-Amerika), Düsseldorf, Tönisheide, Dönberg, den 13. April 1928.

Die Beerdigung findet Dienstag 17. April, vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt. k229
Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Nachruf.

Freitag früh erlöste der Tod unseren lieben Freund und Skatbruder

Herrn Gregor Esser

von seinem Leiden.

Wir hatten einen Kameraden!
Ehre seinem Andenken.

Seine Freunde
Hermann Griebel, Oskar Krugmann, Oskar Schmidt. *

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, sagen wir allen unseren **herzlichen Dank.**

Hans Schumacher und Kinder nebst Angehörigen.

Saurenhaus bei Vohwinkel. w1622

Statt Karten.

Harald-Walter

Die glückliche Geburt eines gesunden

Sohnes

zeigen hocherfreut an

Harald Frowein u. Frau
Hella geb. Bürhaus.

Elberfeld, den 14. April 1928.

Statt Karten.

Leni Weiler
Willi Ulmann
Verlobte.

Elberfeld, im April 1928.
Am Forsthof 5 h298
Zu Hause Sonntag, 22. April 1928.

Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht, hierdurch mitzuteilen, daß der langjährige Reisende

Herr

Gregor Esser

gestern nach schwerer Krankheit uns durch den Tod entrissen wurde.

Der Entschlafene hat sein ganzes Leben in nie ermüdender Tätigkeit von beinahe 30 Jahren in den Dienst unserer Firma gestellt. Sein Hinscheiden ist für unsere Firma ein schwerer Verlust.

Das Andenken an den Verstorbenen wird unauslöschlich fortbestehen.

Die Inhaber der Firma
Schnieder & Berghoff.

k238

Gestern wurde uns nach schwerer Krankheit unser lieber Kollege und Freund

Herr

Gregor Esser

durch den Tod entrissen.

In ihm verlieren wir einen treuen, fleißigen Mitarbeiter, ein Vorbild unverdrossener Pflichttreue und steten Geschäftseifers. Zugleich verstand er es, durch seinen ehrlichen und rechtschaffenen Charakter sich unser aller Achtung zu erwerben.

Seiner werden wir ehrend gedenken.

Das Gesamtpersonal der Firma
Schnieder & Berghoff.

k238

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 9½ Uhr unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Conrad Kniese

Katharina geb. Bomhardt

nach langer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, im eben vollendeten 69. Jahre zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen (Oberdörnerstr. 21), den 12. April 1928.

Die Beerdigung findet am Montag 16. April, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes aus statt. *

Erika

Die glückliche Geburt eines gesunden

Töchterchens

zeigen in dankbarer Freude an

Kurt Haldenwang u. Frau
Lilly geb. Leimbach.

Elberfeld Varresbeckerstr. 135, 11. 4. 28.
z. Zt. Prov. Hebammenlehranstalt. †

Sophie Zawodny
Gustav Garlinski
Verlobte. e384

Wiesdorf 15. April 1928. Monheim

Statt Karten.

Sibylla Dresen
Otto Durst
Verlobte.

Elberfeld, 15. April 1928. Wald (Rhld.)
Gellendahl *

Statt besonderer Anzeige.

Heute abend 10¼ Uhr verschied ruhig nach langem, schwerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser guter Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Kloss

im Alter von 47 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Friedrich Kloss.

Elberfeld (Gartenstr. 101), den 12. April 1928.

Beileidsbesuche dankend verbeten.
Die Beerdigung findet Montag 16. April, vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes Hochstr. aus statt. *

Gestern abend um 7¾ Uhr entschlief ganz plötzlich und unerwartet, im festen Vertrauen auf Gott, meine liebe, unvergeßliche Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Eduard Werths

Adele geb. Wild

im Alter von 63½ Jahren.

Um stille Teilnahme im Namen der trauernden Hinterbliebenen bittet:

Eduard Werths.

Elberfeld (Wiesenstr. 43a), Barmen, Kolberg (a. d. Ostsee), Berlin, Essen, Köln, Solingen, St. Antoni (Amerika), den 14. April 1928.

Die Beerdigung findet Montag 16. April, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. *

Am Freitag morgen 2¾ Uhr schloß meine liebe Gattin, die herzensgute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Emilie Kiebeler

geb. Wiehe

die Augen für immer, nachdem sie 8 Jahre auf Genesung gehofft hatte, nach beinahe 25jähriger, glücklicher Ehe, im Alter von 49 Jahren.

Bei ihrer stetigen Schaffensfreudigkeit war die Sorge um das Wohlergehen der Ihrigen die Hauptaufgabe. Nun ist sie unerwartet zur ewigen Ruhe heimgegangen, im festen Glauben an ihren Erlöser.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Kiebeler.

Barmen, Schwelm, Hagen, Haan, Haspe, Volmarstein, den 13. April 1928.

Die Beerdigung findet am 17. April 1928, nachm. 3¾ Uhr, von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitte Abstand zu nehmen. †

Statt besonderer Anzeige.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme und Liebe, die uns beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen zuteil ward, sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere dem Herrn Pastor Pathe für seine trostreichen Worte unseren allerherzlichsten Dank.

Familie Friedrich Garze.

Elberfeld, den 14. April 1928. *

Bruchheilung
ohne Operation
Anfragen sind zu richten nach Köln, Ubierring 24.
a281 Prospekt gegen Rückporto.

Spezial-Arzt
Dr. med. Bäumges
10jährige Praxis
hält Sprechstunden von 9-1 Uhr an
Dienstag dem 17. April in
Barmen, Hotel zur Post Poststr. 20.

Keine Berufsstörung
Naturgemäße, schmerzlose Behandlung von
Leistenbruch
Schenkelbruch
Nabelbruch
u. s. w. auch
Wasserbruch.

Eine bekannte Tatsache ist es,

daß man in einem großen Spezialhause für Wohnungs-Einrichtungen dadurch greifbare Vorteile erzielt,

MÖBEL Basche gegr. 1876 ELBERFELD Königstr. 55-57

weil man die Gewißheit hat

1. durchaus reell und fachmännisch bedient zu werden,
2. die denkbar größte Auswahl vorfindet,
3. infolge des großen Umsatzes zu **niedrigsten Preisen** kauft.

3403

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, insbesondere für die wunderbaren Kranzspenden beim Heimgange meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, sprechen wir allen Beteiligten unseren

herzlichsten Dank aus.

Familie Karl Kölker.

Vohwinkel, im April 1928. e246



Zeitungs-Makulatur

billig abzugeb. — E. W.-Rathenaustr. 50

Versorge Dein Kind



und Deine Familie durch Abschluß einer Lebensversicherung. Diese bietet billig und sicher die größte kontinentale Gegenseitigkeitsanstalt

Anstalts-Vermögen

300 Millionen

Schweizer Franken

Schweizerische Lebensversicherungs- u. Rentenanstalt in Zürich

Bezirksdirektion Düsseldorf, Blumenstr. 3, Tel. 22279.
A. Bögershausen, Elberfeld, Cäcilienstraße 24. Tel. 9425

Angesehene Persönlichkeiten als Vertreter an allen Orten gesucht!

Fleischer-Innung, Elberfeld

Todes-Anzeige.

Am Donnerstag vormittag verschied plötzlich infolge Herzlähmung unser lieber Kollege und langjähriges Innungsmitglied

Herr Fleischermeister

Julius Ackermann

im Alter von 60 Jahren.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Der Vorstand:
Carl Weier, Obermeister.

Die Beerdigung findet Dienstag 17. April, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Hochstr. aus statt. k346

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nachmittag 3¼ Uhr unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Wwe. Hermann Budde
Mathilde geb. Reichstein

im 72. Lebensjahre durch einen sanften Tod zu sich zu nehmen.

Sie starb wohlvorbereitet durch einen echt christlichen Lebenswandel, mehrmals gestärkt durch die Gnadenmittel unserer hl. Kirche, nach mehrwöchiger, mit großer Geduld ertragener Krankheit.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen, Ulm, Hamm i. W., Köln, Elberfeld, den 13. April 1928.

Die Beerdigung findet Dienstag 17. April, nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle an der Karnaperstr. aus statt.

Die feierlichen Exequien finden Mittwoch morgen 9½ Uhr in der Antonius-Pfarrkirche statt. †

„Ost-West"

billigste, beste und günstigste

Krankenkasse

für den gesamten Mittelstand und Beamte.
Keine Erwerbsgesellschaft
sondern soziale Krankenfürsorge Einrichtung

Niedrige Beiträge u. hohe Leistungen sind die Stütze der „Ost-West"-Krankenkasse

Monatsbeitrag für Hauptversicherte ..... nur 4.00 Mk.
Monatsbeitrag für Familienversicherte ..... nur 1.50 Mk.

Erstattung:

100 %
der Ärztekosten ohne Höchstgrenze

75 %
der Arztkosten.

Ferner hohe Zuschüsse zu den Kosten für Heilmittel, Krankenhaus, Operationen, Zahnbehandlung und Zahn-Ersatz.

Gleiche Leistungen
für Haupt- wie Familien-Versicherte

Wochenhilfe-Sterbegeld
gemäß allgem. Versicherungsbedingungen

Freie Arztwahl, keine ärztliche Untersuchung
Jahrelange Tradition

Verlangen Sie sofort kostenlos unsere Prospekte. Bei Uebertritt aus anderen Kassen in die „Ost-West" Vergünstigungen.

Auskünfte erteilen bereitwilligst die Hauptverwaltung der „Ost-West" Versicherungsbank für Mittelstand und Beamte A. G. zu:

Elberfeld, Ettland 2, Fernruf 9113
Verwaltungsstellen:
Düsseldorf, Blücherstraße 58
Essen-Ruhr, Postallee 8, Fernruf 23469
Köln-Rhein, Händelstr. 55, Fernruf Rhl. 7021
Mülheim-Ruhr, Bahnstraße 20, Fernruf 1886
Bochum, Kanalstraße 6, Fernruf 4990.

Einheimische
trinkt Biere des Berg. Landes!

WARUM?

1. Die Qualität hiesiger Biere wird von keiner Brauerei des In- und Auslandes übertroffen.
2. Die neuzeitl. Einrichtungen ermöglich. die Lieferung von stets frischen, gut abgelagerten Bieren.
3. Die Verwendung der edelst. Rohmaterialien verbürgt unvergleichl. Geschmack u. Bekömmlichkeit.

Unterstützt die heimische Industrie

Die Biervertriebe

Stall-Schuhe
sind vornehm!
Besichtigen Sie bitte die Frühjahrsmodelle für Damen u. Herren
Elberfeld, Schwebebahnpassage
Fernsprecher 5428

Ratten u. Mäuse
Schwaben, Kakerlaken, Wanzen vertilgt unter Garantie
Eugen Studberg,
geprüfter Kammerjäger.
Elberfeld, Bökel 10. — Telefon 8058

Wanzen Jetzt beste Zeit zur Brutvern. Nur mit Pinesal. Eine Wohltat für die Menschheit. Geruchlos. Kein Gift. Tube 75 Pfg. Ausreich. f. 1—2 Zim. u. 1—3 Bett. 100 Mk. bei nicht sof. sichtbarem Erfolg. Allein zu haben i. d. Droger. B. Glasmeyer, Morianstr. 22, Elbf.; Franz Lauer, Wertherstr. 57a, Barmen; Friedr. Peters, Königstr. 27, Vohwinkel.

Teppiche - Läufer ohne Anz. in 10 Monatsraten liefert Merklinger, Düsseldorf, Haroldstr. 15. Schreib. Sie sof. a.



Wie wir Ihre Rückgratverkrümmung bessern, sogar heilen, zeigt Ihnen unsere Broschüre. Zu beziehen gegen Voreinsendung von 50 Pfg. in Briefmarken, von
M. Ernst,
Düsseldorf I E
Charlottenstr. 22b4

Körpermassage und Fußpflege
im u. ausß. d. Hause
Frau A. Gölter,
ärztl. gepr. Masseuse u. Krankenpflegerin.
Elberfeld, Walther-Rathenaustr. 6. III.

!! Sommersprossen !!
Es ist so leicht auch Ihnen zu helfen! Auf Anfrage teile ich Ihnen gern diese einfache Weise kostenlos mit. Frau M. Poland, Hannover, B. 49, Edenstraße 20 A. e12

Betten und Bettstellen

in großer Auswahl u. guter Qualität, zu sehr vorteilhaften Preisen.

Metallbettstellen weißlack. mit Stäben im Kopf- und Fußteil, teils m. Messingvers. 31.00, 27.50, 24.50 — **18.75**

Metallbettstellen weißlack. mit Stäben im Kopf- und Brett f. Fußteil ..... 32.50, 29.50, — **26.00**

Auflegematratzen 3-teilig, mit Keil, Drellbezug und Alpengrasfüllung ..... 33.00, 27.00, — **21.00**

Auflegematratzen 3-teilig, mit Keil, Drellbezug u. Wollfüllung ..... 45.00, 35.00, — **29.50**

Oberbetten rotes federdichtes Inlett, mit guter Federfüllung ..... 24.50, 19.50, — **15.00**

Oberbetten 130/200, Halbdaunenfüllung, Inlett rot, und federdicht ..... 45.00, 39.00, — **33.00**

Kopfkissen rot, federdichtes Inlett, 80/80, 2 Pfd. Federn ..... 6.50, 4.90, — **3.90**

Kopfkissen rot, federdichtes Inlett, 80/80, 2 Pfd. Halbdaunen ..... 13.75, 11.50, — **10.50**

TIETZ
ELBERFELD
j12

Ich bin vom 16. April 1928 ab als

Rechtsanwalt

zugelassen und übe meine Praxis in

Elberfeld, Hofaue 21

aus.

Dr. G. Hubernagel.

Danksagung.

Für die beim Heimgange unseres innigstgeliebten, unvergeßlichen Vaters erwiesene Liebe und Teilnahme sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus.

Geschwister Lohmann.

Elberfeld, im April 1928.

Im Leben vorwärts kommt bestimmt,

Wer
„Kappes mit der Waage"!
nimmt,



Denn schon durch
dieser Seife Segen,

ist er den andern überlegen!

e12

Weder eine 1000-Zimmer-Auswahl,

noch eine luxuriöse Aufmachung geben Ihnen die Gewähr für einen zufriedenstellenden Kauf. Ich stelle Sie aber zufrieden, was die ständig steigende Kundenzahl bestätigt.

Besuchen Sie mich bitte!

Möbel-Pickshaus, Vohwinkel

Kaiserstr. 8 Segr. 1892 Ruf 5809 Bahnstr. 7.

Der Nachtfalter.

Von
Georg von der Gabelentz.

Eine Erholungsreise hatte mich in das Land der Kabylen nach Algier geführt. Mein Hotelier, ein alter Italiener, entdeckte zufällig eines Tages meine Passion für schöne Schmetterlinge. Er sagte:

„Sie sollten mal zu dem alten Doktor Jouvart gehen, drüben im Faubourg de l'Agha. Er wird Ihnen gewiß gern seine Sammlung zeigen. Sie ist einzig in ihrer Art."

„Und wer ist dieser alte Jouvart?"

Der Wirt zuckte die Achseln.

„Was soll ich sagen? Ein Sonderling, der nur seinen Sammlungen lebt. Im übrigen ein braver Mann, der keinem Hunde einen Tritt geben kann."

Nun gut, ich suchte am nächsten Morgen den Gelehrten in seinem abgelegenen Hause auf.

Ein Mann etwa am Ende der Sechzig, weißbärtig, eine Brille auf der Nase, trat mir entgegen. Seine Augen erhellten sich, als ich ihm den Grund meines Besuchs mitteilte. Mit größter Bereitwilligkeit führte er mir seine Sammlung vor, erklärte mir jedes einzelne Exemplar, nannte von jedem den Fundort, wies begeistert auf die wundervolle Farbigkeit einzelner Schmetterlingsflügel, diese kleinen Kunstwerke der Natur. Wir betrachteten erst die Tages-, dann die Nachtschmetterlinge. In dem Kasten, der diese letzteren enthielt, war noch ein Platz frei; wohl steckte eine Nadel im Holz, doch das Tier fehlte.

„Eine Lücke in Ihrer schönen Sammlung?" fragte ich.

Der Gelehrte nickte.

„Ja, und wollte Gott, ich hätte nie versucht, diesen Platz zu füllen."

Wir sprachen darauf von der Leidenschaft, die den Sammler ergreift, daß er alles andere darüber vergißt.

„Oh, ein Sammler ist gefährlich", rief der alte Herr mit französischer Lebhaftigkeit, „er ist zu allem fähig. Nein, nein, ich scherze nicht, ich meine ganz ernsthaft, zum Diebstahl, zu jeder Gemeinheit, zu allem fähig. Die Sammelwut kann im Menschen so überhandnehmen, daß sie das Gewissen erstickt. Indianer töteten, nur um einen blutigen Skalp mehr an ihrem Wigwam aufzuhängen. Und es gibt reiche Leute, die imstande sind, Kunstwerke für ihre Sammlung stehlen zu lassen, wenn sie sie nicht ehrlich erwerben können. Nun, ich habe zwar niemand skalpiert und nichts gestohlen, und doch hat auch mich der Sammeleifer einst zu einer gemeinen Tat gebracht. Ich bereue sie bitter. Sie wird den meisten Menschen unverständlich, ja mit Recht verbrecherisch erscheinen. Der Sammler allein weiß, wie's einen an allen Fasern packt, daß man etwas besitzen muß, wie man nicht mehr schlafen kann, wie man Tag und Nacht keinen anderen Gedanken hat. Jeder Preis erscheint einem gering, ja man ist bereit, das Leben für eine Nichtigkeit einzusetzen. Ist das wunderbar? Vielleicht nicht. Denken Sie nur daran, wie viele das Leben auf der Rennbahn, in den Bergen, im Segelboot oder Flugzeug für einen Sport wagen.

Als ich vor etwa dreißig Jahren zum ersten Male nach Algier kam, geschah es, um einen Schmetterling zu suchen, den in ganz Frankreich keine öffentliche Sammlung besaß, von dem nur Gerüchte zu uns gedrungen waren. Kabylen hatten von ihm erzählt und ihn beschrieben.

Es war wie verhext. In langen Monaten durchstreifte ich das Land. Ich fing tausend seltene Tiere, nur dieser eine sagenhafte Nachtfalter begegnete mir nirgends. So kam ich auf meinen Wanderungen zufällig auch nach einem Flecken im Süden, der nur von Kabylen bewohnt wurde. Die braunen Gesellen halfen mir bereitwillig, sie trugen mir allerlei seltene Falter ins Haus, um sie für wenige Centimes zu verhandeln. Doch auch das Aussetzen von Belohnungen verschaffte mir nicht den gesuchten Nachtfalter.

Nach arabischer Gewohnheit verbrachte ich die Abende auf dem Dach meines Hauses, und jedesmal, wenn ich dort oben stand, den Zauber des afrikanischen Sonnenunterganges zu genießen, konnte ich eine junge Araberin auf der Plattform des Nebenhauses beobachten. Jeden Abend lehnte sie sich, sobald ich erschien, mir gegenüber über die Brüstung des Daches. Oh, ich merkte sehr bald, daß es nicht die Sonne war, derentwegen sie stundenlang ausharrte; ich sah, daß ihre dunklen Augen heimlich zu mir herüberschauten. Das schmeichelte mir, und eines Tages wagte ich, dem schlanken Kinde einen Gruß hinüberzurufen. Es erwiderte ihn mit halblauter, demütiger Stimme, wie die Araberinnen einen Mann anzureden pflegen, immer als Herrn und Gebieter.

So blieb es einige Zeit bei flüchtiger Bekanntschaft, bei der wir von Dach zu Dach einen kurzen Gruß austauschten, als mir eines Morgens mein Diener meldete, die kleine Araberin habe von meiner Leidenschaft für Schmetterlinge gehört, und sie bäte um die Erlaubnis, mich zuweilen auf meinen Streifzügen zu begleiten.

Dies Anerbieten setzte mich in Erstaunen, eine Araberin läuft einem Europäer nicht nach, wie ein Pariser Mädel vom Boulevard. Nun dachte ich, das Kind will am Ende einige Franken verdienen, um sich irgendwelchen bunten Tand einzuhandeln. Ich nahm sie also ohne Umstände mit, und wir durchwanderten öfters gemeinsam weit hinaus die Gegend.

Die Kleine war ein seltsames Geschöpf, geschmeidig, graziös wie alle Araberinnen, mit großen, sanften Augen, die durch ihre Schönheit selbst dort auffielen. Das Umherstreifen schien der jungen Nomadin eine Wonne, sie kannte keine Müdigkeit, und ihre flinken, nackten Füßchen flogen mir immer voraus. Scherzend rief ich sie in Erinnerung an unsere abendliche Bekanntschaft meinen Nachtfalter. Sie führte mich in Gegenden, wo ich reiche Ausbeute fand; niemals aber nahm sie auch nur den geringsten Lohn an. Uneigennützig, wie eine gehorsame Sklavin diente sie mir.

Eines Tages betraten wir nach langer Wanderung den Kamm eines Hügels. Vor unseren Füßen tat sich ein wildes, sumpfiges Tal auf. Nie sah ich eine Gegend, die so schauerlich auf mich gewirkt hätte.

Bläuliche Wasserlachen schielten zwischen üppig überwucherten Landstrecken zu uns herauf. Korkeichen und Eukalyptus wechselten mit dichten Dorngebüschen und stachligen Zwergpalmen. Die leuchtendroten Blüten eines Strauches lagen wie Blutflecken auf dem düsteren Blättergewirr. Im Sonnenschein schwebten Wolken von Insekten über dem Sumpfe, und aus dem Wasser stieg ein fader Geruch nach Verwesung und Moder. Tiefes Schweigen stand über dem Tale, nur ab und zu kreischte der Ruf eines mir fremden Wasservogels auf; aber dieser Ruf klang wie der Schrei eines im Sumpf Erstickenden.

Ich nenne Ihnen nicht den Namen, noch die Gegend jenes Tales, denn ich will nicht, daß jemand es aufsucht.

Noch blickten wir in dieses fieberatmende Loch hinab, als ein merkwürdiger, großer Falter auf uns zuflatterte. Mit einem leisen Schrei streckte meine Begleiterin den Arm gegen das Tier; wir liefen hin, aber es taumelte davon und verschwand drunten in einem dunklen Gewirr von Schlingpflanzen.

Nicht einen Augenblick war ich im Zweifel, dieser Falter war der so sehnsüchtig von mir gesuchte.

Da packte mich der Eifer des Sammlers. Ich wollte sofort dem Tiere nachstürzen, aber die Araberin klammerte sich an meinen Arm, beschwor mich, mich nicht dorthinein zu wagen, dies Tal sei das Reich böser Geister. Ich schüttelte sie ab, lachte über ihre kindische Furcht; sie aber flehte mit so schmerzlichen Mienen, ich solle den verrufenen Sumpf nicht betreten, es würde mein Tod sein, daß ich erstaunt ihr in die Augen schauen mußte.

Da senkte sie unter meinem Blick die langen Wimpern. Ihre schmalen, wieder an meinem Handgelenk ruhenden Finger zitterten. Wer die Augen einer Frau kennt, kann sich in gewissen Augenblicken nicht täuschen. Aus den braunen Gazellenaugen sprach heute die Liebe.

Blitzartig wurde mir das klar, als wir so am Rande der Wüste, einsam über dem unheimlichen Sumpftal, einander gegenüberstanden. Sie liebte mich! Und sehen Sie, ebenso rasch kam mir ein erbärmlicher, eigennütziger Gedanke. Ich erlag einem Augenblick, wie sie zuweilen im menschlichen Leben vielleicht selbst dem reinsten vorkommen. Es sind Momente, in denen unser Gewissen völlig ausgeschaltet, ertötet, vergessen scheint.

„Ich muß um jeden Preis den Schmetterling haben", sagte ich. „Glaubst du nicht, daß ich jemand finde, für mich hinunterzusteigen?"

Die Teufel des Tales ließen mir keine Ruhe. Meine ganze Sammlung schien mir keinen Franken wert ohne dies Stück.

Sie schüttelte sich erschrocken.

„Niemand betritt das verfluchte Tal."

„Nun gut!" rief ich. „Bleib! Dann gehe ich eben allein! Aber ich gehe!"

Ich setzte eine verächtliche Miene auf und wandte mich ab. Da aber trat mir die Kleine in den Weg, schaute mich bittend an, neigte den Kopf, und entgegnete leise:

„Lassen Sie uns jetzt umkehren, Herr, es wird bald dunkel sein! Morgen früh will ich nach jenen Faltern suchen."

Sie zog mich an der Hand fort; wir kehrten heim. Es war finster, als wir zurückkamen, und ich begab mich zur Ruhe. Ich schlief lange und gut. Am anderen Morgen sandte ich den Diener zu meiner braunen Gazelle, ihr zu sagen, ich würde sie nach dem Sumpf begleiten. Das Mädchen aber hatte schon beim Morgengrauen den Ort verlassen. Sie war allein nach dem Tal gegangen. Ich lief ihr nach, aber ich fand den Weg nicht mehr. Spät kehrte ich endlich heim, blickte vom Dach meines Hauses nach ihr aus. Sie stand nicht drüben.

Am nächsten Tage nahm ich einen Kabylen als Führer mit. Wir sahen sie nirgends. Unser Rufen verhallte ungehört. Der Sumpf hat sie verschlungen.

Es duldete mich nicht länger in jener Gegend, und ich reiste weiter. Doch das Bild der jungen Araberin verwischte sich nicht. Oft noch schauen mich in Träumen ihre demütigen Augen an."

Der alte Herr Jouvart schwieg. Nach einer Weile setzte er hinzu:

„Glauben Sie, daß eine unserer weißen, feinen Europäerinnen für einen Mann getan hätte, was jenes arme Kind der Wüste tat, ohne Worte, ohne Zaudern, im stummen Dienst der Liebe?

Nun steht unter den bunten Faltern meiner Sammlung dieser häßliche Fleck, wie sich ein dunkles Mal in unserem Herzen findet."

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

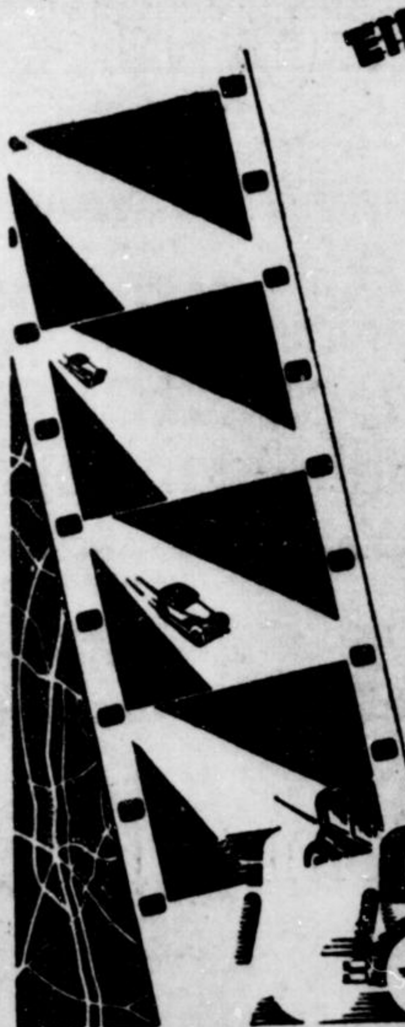
Auf Linie 11 der Talbahn klappt etwas nicht!

Die Linie 11 Hohenzollernstraße-Gabelpunkt scheint der Prüfstein der Organisation der Elberfeld-Barmer Straßenbahn zu sein. Die Verwaltung bemüht sich nun seit 1½ Jahr, gelegentlich des Pendelverkehrs bei besonderen Anläßen für fahrplanmäßigen Anschluß an der Breitestraße zu sorgen. Aber leider klappt die Sache selten! Meist fährt der Anschlußwagen zu früh ab, und man hat das Vergnügen, 20 Minuten vergeblich zu warten. (Siehe ersten Ostern mittags 1,02 Uhr.) Aber wesentlich unangenehmer ist es, daß kein Schaffner richtige Auskunft darüber zu geben weiß, ob Pendelverkehr stattfindet oder nicht. Ein früherer Vorschlag, in solchen Fällen jeden Wagen mit „Pendelverkehr Hohenzollernstraße-Gabelpunkt" zu kennzeichnen, hat keine Gegenliebe gefunden. Die Ausführung war zu kostspielig. Auch über die zu späte Bekanntgabe von Fahrplanänderungen wird vielfach Klage geführt. Vielleicht trägt diese Beschwerde dazu bei, die Verhältnisse zu bessern; vielleicht wird auch, bevor die Brillerstraße zum achten Male neu gepflastert wird, gleich ein zweites Geleise eingebaut. Wäre es übrigens nicht auch praktisch, während des Neubaues der Nüllerbrücke am Gabelpunkt und in der Nüllerstraße Schilder mit der Aufschrift anzubringen, daß die Wagen während des Brückenbaues nur bis zur Brücke fahren. Tagtäglich kann man noch beobachten, daß Leute am Gabelpunkt und in der Nüllerstraße auf den Wagen warten und nutzlos ihre Zeit vergeuden.

J. B.

Addier- und Buchungsmaschine
Sundstrand
Sundstrand-Maschinen-Gesellschaft Düsseldorf.

EINZIGARTIGE DAUERLEISTUNG



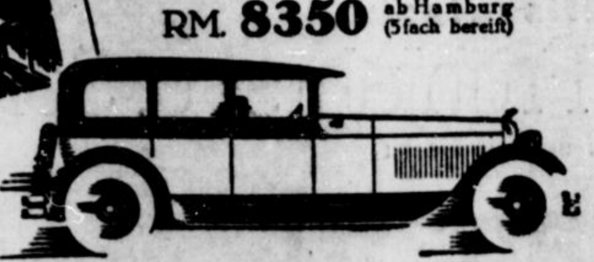
Ein Studebaker Director Serienwagen durchlief die Strecke von 1609 km mit durchschnittlicher Geschwindigkeit von 99.323 km. Eine einzigartige Dauerleistung, die von neuem die hervorragenden Eigenschaften dieses Studebaker-Wagens bestätigt.

Der rassige elegante Studebaker Director steht außerhalb der üblichen „Klassen". Laut amtlichen Formeln ist er der starkpferdigste Wagen seiner Gewichts- und Preisklasse.

Sein weltberühmter langsam laufender geräuschloser Motor bürgt für unbegrenzte Lebensdauer, selbst bei dauernder Höchstbeanspruchung. Er gewährleistet einen unerschöpflichen Überschuß an geschmeidiger Kraft.

Versuchen Sie den Studebaker Director, urteilen Sie selbst über seine verblüffende Fahreigenschaften.

Director Sedan 6-Zylinder, ⁿ/ₙ PS. —
RM. **8350** ab Hamburg (5fach bereift)



Autorisierte Vertreter:
Barmen: Herm. Tepel, Allee 102.
Krefeld: Alfons Wilms Nachf., Friedrichstr. 40;
Köln: Erich v. Seemen, G.m.b.H., Hohenzollernring 57, Telefon West 51074.
Düsseldorf: Th. Schorn & Co., Ecke Ost- u. Bahnstr. Tel. 24543
Bonn: Ed. Frye & Co., Wilhelmstr. 6/10.

STUDEBAKER
Studebaker Automobil G.m.b.H. für Mitteleuropa / Hamburg, Alsterthor 14-16

Volkswohl-Lotterie
I. Ziehung 20.-21. April, II. Ziehung 15.-19. Juni
Lose gültig für 2 Ziehungen.
Hauptgewinn auf Doppellos:
150000
Hauptgewinn auf Doppellos:
100000
50000
40000
20000
39282 Gewinne und 2 Prämien:
400000
Doppellos 2 Mk. Einzellos 1 Mk. Porto, 2 Listen 50
Glückstasche
5 Doppellose 10.— Mk. od. 5 Einzellose 5.— Mk.
A. Eulenberg jr., Staatl. Lott.-Einnahme
Altenmarkt 11, Elberfeld.

Karbid
in jed. Körnung sof. ab Lag. liefer. 17944
Ernst Dühler, E., Wupperstr. 2—6. Tel. 6480, 6481, 6482.

Reklame-Schilder
jeder Art.
Buchstaben, Transparente, Auto-Reklame etc. 18028
Schilder-QUAX
Elberfeld, Wülfingstraße 28
Telefon 1681
Erstes Fachgeschäft seit 60 Jahren.



GEBRÜDER KRONER, Eos-Werke, Berlin-Danzig b351

Neuheit!
Elektrische Badeöfen
Badeeinrichtungen
Wascheinrichtungen
kaufen Sie nur bei einem Fachmann.
Goldene Medaille 1926.
Walter Dörr BARMEN Karlstr. 16
Telephon 2880.

Dampfwäscherei
Ewald Hölschen
Elberfeld, Gellendahlerstr. 240/250, Fernr. 2375
Haushaltwäsche :: Pfundwäsche
Geschäftswäsche
Stärkewäsche Gegründet 1883

Zeitungs-Makulatur
zu haben abzugeb. — E., W.-Rathenaustr. 58.

Aufruhr auf Kuba!

Roman von Paul Oskar Höcker

31] (Nachdruck verboten.)

Der Kanzler konnte tun das, was er schon vorhin berichtet hatte, nur noch etwas ausführlicher wiederholen. Er selbst hatte in den beiden schlimmsten Tagen mit hohem Fieber im Bett gelegen. Ein neuer Malariaanfall. „Ich habe dabei leider erkannt, Herr Doktor, daß ich für den Tropendienst doch noch nicht wieder geeignet bin. Ich werde meine Versetzung beantragen müssen."

„Aber die paar Wochen, solange ich hier noch Geschäftsträger bin, werden Sie doch aushalten. Lieber Herr Prollius, bedenken Sie, was ohne Sie die Uebergabe für mich bedeuten würde, wenn der Herr Minister aus Europa zurückkehrt. Ich bin doch selbst so viel hin und her gehetzt worden ... Und war dienstlich viel Wichtiges in den schlimmen Tagen? Viel Meldungen, Anfragen?"

„Während des Fiebers war ja jeder Verkehr unterbrochen."

„Also nichts Eiliges jetzt?"

„Ein paar Unterschriften. Aber das hat alles bis morgen Zeit."

„Vielleicht bringt Fräulein Wedder die Nachricht, daß schon heute nacht ein Schiff ausfährt. Ist nicht Donnerstags immer eines der Fruchtschiffe fällig? Geben Sie her ..." Er blätterte in den Aktenbogen zurück bis zu den letzten Unterschriften, die er noch im Hafen erledigt hatte. „Was ist das mit „Oranien" doch gleich gewesen.

Der Kanzler hatte seine undurchdringliche amtliche Miene. „Ein Deutscher, Fahndung Berlin, wurde hier eingeliefert. Einige Schwierigkeiten, um ihn zurückzubefördern. Der Kapitän weigerte sich. Angeblich Mannschaftsmangel, wie immer. Ich brachte ihn aber mit Hilfe der Polizei dann selbst noch an Bord. Das war die „Abundantia", die am schwarzen Freitag auslaufen sollte, Kurs Teneriffe, Hamburg."

„Die „Abundantia"?" Hermann v. Kreutz entsann sich einer der fetten Ueberschriften, die er in der Casilagoer Zeitung gelesen. „Das war doch eines der Schiffe, die beim Explosion im Hafen gesunken sind?"

„Ja. Ein furchtbares Drama. Der Kapitän ging auf der Brücke mit unter. Von der Mannschaft sind drei oder vier geborgen worden, schwer beschädigt. Alle anderen, die über Bord gesprungen waren, um sich zu retten, sind ertrunken. Der Dampfer liegt mittschiffs auf dem Grund. Ich glaube, zweiundzwanzig Tote im ganzen."

„Und der Gefangene auch? — Also Alle erledigt. — Und die Anzeige von Bastaneda & Co. wegen des Schiffsmaklers? Auch erledigt. Um so besser. Ist übrigens die Tochter des Herrn Bastaneda, die Blonde, die mit dem Bubikopf? Ach so, Sie haben sie nicht gesehen. Das war auf dem letzten Fest im Country-Club ..." Er preßte plötzlich die Hände an die Schläfen. „So eine kurze Frist erst. Und alles so ganz anders."

Prollius kämpfte mit sich. Vor dieser Stunde hatte er sich gefürchtet. Kein Befehl, daß der Sturmtrupp, zu dem er im Felde gehörte, zum Angriff vorging, hatte ihn aus der Fassung gebracht. Die Gefahr, der er sich hier als diensttreuer Beamter aussetzte, hatte erschien ihm viel verhängnisvoller. Er riß sich zusammen, da er den Blick seines jungen Chefs durch die dunklen Brillengläser fühlte. „An den Augen," sagte er, noch etwas unsicher, „das ist doch hoffentlich nichts Schlimmes, Herr Doktor?"

„Nein, nein, nicht der Rede wert. Aber diese ganze Zeit an Bord — und die lange Eisenbahnfahrt — sehr anstrengend, das alles, sehr anstrengend."

Nun kam Fräulein Wedder zurück und berichtete. Soeben war der „Rio Bravo" im Hafen vor Anker gegangen. Morgen früh um zehn Uhr fuhr er nach Veracruz weiter. „Ein Platz ist belegt, Herr Doktor."

„Danke, Fräulein Wedder. Ich will nun rasch umpacken. Bin in allem sehr heruntergekommen. Dann für diese Nacht am besten also ins Hotel."

„Ich komme mit, Herr Doktor", sagte der Kanzler. „Ich habe sämtliche Schlüssel an mich genommen. Das ganze Haus war jetzt ein Taubenschlag. Diese vielen Handwerker. Aber es war noch ein Glück, daß wir sie bekamen. Dagegen anderwärts! In der Avenida Antillos zum Beispiel war Rohrbruch. Da haben sie noch heute kein Wasser."

Während des Packens sagte Hermann v. Kreutz mitten in die Neuigkiten hinein, die der Kanzler da vorbrachte: „Es ist doch eigentlich wie eine Flucht. Seltsam. Ganz abenteuerlich. Ein paar zerbrochene Fenster ... Und gleich auf und davon ... Nein, nein, das verstehe ich nicht."

*

Das Kabelgramm, das Prollius an diesem Abend aufgegeben hatte, nachdem er seinen jungen Chef ins Hotel Plaza begleitet, gelangte in der Nacht über Veracruz nach der Poststation Chihuahi. Bei Sonnenaufgang nahm es der Beamte auf und rief Tlaxkoka an, um der Adressatin den Inhalt zuzusprechen. Bertie, die das Schlafzimmer ihrer jungen Herrin aufräumte, während diese im Parkser badete, nahm den Text entgegen. Eilends folgte sie dann ihrer Herrin über den Hof. Aber als sie in den Park gelangte, sah sie Ann mit dem „Raubritter" auf der sonnigen Stufe der Pergola sitzen ... Und nun preßte Mario sein Gesicht in den Schoß von Ann ...

Es war ihr ja längst kein Geheimnis mehr: aus Anns mütterlichem Mitleid mit ihrem Schützling war eine große Liebe geworden. Und jetzt war es schon gar so weit, daß sie ihrem Mann gegenüber in Schuld geriet! Wie sollte das enden?

Bertie verriet ihrer Herrin mit keiner Silbe, daß sie im Park Kenntnis ihrer Begegnung mit Mario geworben war. Sie empfand in ihrer unbegreiflichen Eifersucht aber doch eine seltsam schmerzliche Genugtuung, als sie ihr die aus Habana empfangene Nachricht wiedergab. In großer Spannung beobachtete sie die Wirkung.

Ann war wohl schreckhaft zusammengefahren, aber sie äußerte sich mit keiner Silbe.

Lange stand sie am Fenster ihres Mädchenstübchens und blickte in den Park hinab. Zwischen Palmen, Zedern, Katalpa-, Lorbeer- und Eukalyptusbäumen, die ganz durchflochten waren mit der blaublütigen Bougainvillea, schimmerte der kleine See mit der weißen Pergola. Dort hatte sie soeben, in der feierlichen Morgenstille, Abschied genommen von einer Liebe, die wohl stark genug gewesen wäre, ihr Leben neu zu gestalten. Nun schwieg ihr Herz. Es mußte schweigen.

Hermann ahnte nicht, daß die Stille, die er in ihrem Herzen finden würde, die Stille nach einem schweren Sturm war. Er ahnte nicht, daß es für ihn eines langen Werbens und sehr zarten Suchens bedürfen würde, um in diesem schweigenden Herzen wieder Stimmen zum Erklingen zu bringen ...

In ruhiger Gelassenheit harrte Ann der Ankunft ihres Mannes, bereit, Frieden zu schließen — aber auch bereit, zu kämpfen.

Die Neuyorker Feriengäste waren sehr gespannt, den deutschen Ehemann kennenzulernen.

Gwendoline hatte während des Krieges die einfältigsten Verleumdungen nachgeplappert, die man in Neuyork über die Deutschen verbreitete. Doch damals war sie ein Kind gewesen. Als sie als Zwanzigjährige Mexiko besuchte und den jungen Berndal kennenlernte, hinderte sie kein Vorurteil mehr, sich in ihn zu verlieben. Er war anders als ihre bisherigen Sport- und Flirtkameraden, aber die Mischung von spanischem, deutschem und amerikanischem Wesen hatte für die starke Reize. Der sportfreudige, unerschrockene Harry Berndal ging ihr sogar noch über Valentino, den großen Filmhelden, für den das ganze weibliche Geschlecht der Staaten soeben bis zum Irrsinn schwärmte. Wie lange Gwendolins Begeisterung vorgehalten hätte, war jetzt nicht mehr zu entscheiden. Harry starb und ließ eine Witwe zurück, die sich zunächst an Zeichen der äußeren Trauer nicht genug tun konnte. Jedenfalls trug sie die kleidsamsten Trauergewänder, die die berühmtesten und teuersten Schneider der Hauptstadt nur je angefertigt hatten. Aber mit Harrys Schwager hatte sie von vornherein auf dem Kriegsfuß gestanden. Sie verfrug seine geistige Überlegenheit nicht. Sie konnte sich in allen Debatten immer nur an die faustdicken Durchschnittslehren der amerikanischen Weltauffassung klammern. Dieser Deutsche aber hatte eine feingeschliffene Redekunst, durch die sie sich jedesmal außer Gefecht gesetzt sah. Ihm überlegen fühlte sie sich nur, wenn er nicht dabei war. Da konnte sie auch wohl ihren Freunden und Freundinnen ein Bild davon entwerfen, wie rückständig die Begriffe der deutschen Männer seien: die sich da drüben als die Herren ihrer Ehefrauen aufspielten, statt ritterlich ihnen zu huldigen. Oh, sie hatte schauderhafte Dinge gehört! In Deutschland schob nicht der Mann den Kinderwagen, sondern die Frau! In Deutschland wusch nicht der Mann das Geschirr auf, sondern die Frau! In Deutschland ... Oh, es gab tausend Dinge, in denen die Deutschen noch auf einem barbarischen Standpunkt zurückgeblieben waren! Und so ein typischer Deutscher, der sich auch noch lustig machte über amerikanische Sitten, war ihr Schwager Hermann. Schauderhaft!

Die jungen Neuyorkerinnen stellten sich ihn etwa so vor, wie die Zeichnungen und Malereien auf den Siegesplakaten die Deutschen wiedergegeben hatten: mit wilden Augen, zottigen Bärten, plump gekleidet, blutgierig, ewig betrunken. Und sie empfanden tiefes Mitleid mit der feinen Frau Ann, die sich an so einen Mann gebunden hatte.

Aber da kam nun ein eleganter Herr in tadellosem Anzug, mit schlanker Gestalt, glatt rasiert, fast amerikanisch, mit vornehmen Umgangsformen, auf Tlaxkoka an. Und wenn sein Englisch auch nur in London geschliffen war, nicht in Neuyork: er besaß eine überlegene, zugleich sehr gewinnende Art, Konversation zu machen. In allen sportlichen Dingen war er sogar viel gründlicher unterrichtet als die Neuyorker Herren. Über vieles anderes unterhielt man sich in diesem Kreise ja nicht gern ...

*

Hermann v. Kreutz hatte vor der Abfahrt von Habana noch selbst die voraussichtliche Ankunftsstunde in Veracruz nach Tlaxkoka gekabelt. Als der „Rio Bravo" an der Mole anlegte, harrte da bereits ein ganzer Zug von Automobilen, um ihn in Empfang zu nehmen. Ursprünglich hatten sich's die Neuyorker sehr amüsant gedacht, diesen Halbwilden gleich bei seiner Landung zu begaffenscheinigen. Da für diesen Tag sonst kein Programm vorlag, das stärker reizen konnte, diente die Autofahrt zur Küste so wie so als nette Abwechslung. Gwendoline glaubte es ihrer Schwägerin immerhin schuldig zu sein, daß sie die Fahrt mitmachte. Und ein Amüsement war ja auf alle Fälle zu erwarten; dafür würden ihre Neuyorker Gäste schon sorgen.

Den von Ann aus Habana mitgebrachten Wagen steuerte Herr Mathews. Mit seinen vierundzwanzig Jahren war er bereits Generaldirektor eines großen Brooklyner Automobilwerks, das mit Buick in einer Art Kartell stand. Die Berg- und Talfahrt auf den zum Teil noch gar nicht automobilfähigen Landstraßen sollte natürlich zugleich einen sportlichen Wettkampf darstellen. Die meisten Autos wurden von Damen gefahren. Das Tempo war rasend, der Leichtsinn beim Wenden in den Kurven haarsträubend, aber die Stimmung aller Teilnehmer blieb glänzend. Die beiden Pannen, die es beim Hinabsausen in die Ebene von Veracruz gab, wobei es nur durch ein Wunder bloß zu ein paar Knieabschürfungen und Schrammen, zu keinen Knochenbrüchen gekommen war, wurden von den Unbeteiligten als köstliche Abenteuer viel belacht.

(Fortsetzung folgt.)

Wo ist Goyas Kopf?

Wenn die Feierlichkeiten zum 100. Todestage des spanischen Malers Goya stattfinden werden, dann dürfte sich die Erinnerung an einige grausige Tatsachen nicht zurückdrängen lassen, die mit der Ueberführung seiner Leiche nach dem Pantheon in Madrid verknüpft sind. Die irdischen Ueberreste, die in dem Grabe ruhen, umfassen nämlich nur seinen Körper; der Kopf fehlt. In der Pariser Illustration erzählt Boyer D'Agen die aufregenden Vorkommnisse, die mit der Ueberführung im November 1886 verknüpft waren. Die Leiche des großen Malers wurde am 17. April 1828, einen Tag nach seinem Tode, auf dem Friedhof der Parthäuser in Bordeaux beigesetzt, wo er seine letzten Jahre in Einsamkeit verbracht hatte. Da der Tote keine Verwandten und keine Grabstelle besaß, so wurde der Sarg in dem Gewölbe eines Freundes untergebracht, des Martin Goicoechea, eines früheren Bürgermeisters von Madrid. Das Gewölbe, das etwa drei Meter hoch und einen Meter breit war und an dem Westrande des Friedhofes nahe der Rue Coupe-Gorge, der „Halsabschneidestraße" lag, war von einem kreisförmigen Gitter umgeben. Einige Wochen nach der Bestattung war das Grab Goyas noch unversehrt, wie Zeugnisse beweisen. Aber die Nähe der Halsabschneidestraße muß wohl ein böses Vorzeichen gewesen sein. Denn als 1900 im Auftrag der spanischen Regierung die Ausgrabung der Ueberreste Goyas vorgenommen wurde, fanden die Totengräber zu ihrem größten Erstaunen in dem Gewölbe, in dem zwei Leichen ruhten, nur einen Kopf. Die Leiche des Martin Goicoechea, die auf der rechten Seite des Mausoleums lag, war leicht festzustellen, denn er war ein Mann von besonders kleiner Statur; sein Gerippe war vollständig. Aber den anderen Sarg, der auf der linken Seite ruhte, fand man erbrochen, und von der großen und kräftigen Gestalt, die einst dem Schöpfer so vieler Wunderwerke gehört hatte, waren nur noch Rumpf und Gliedmaßen übrig, der Kopf fehlte. Damals lebte noch eine Zeitgenossin des Malers, die 90jährige Frau Brugada, die Witwe des Malers Antonio Brugada, der der Lieblingsschüler Goyas gewesen war. Sie gab an, daß der Körper des Toten in dasselbe Tuch gehüllt worden war, von dem sich noch Stücke im Sarg vorfanden, und daß der Kopf mit einer helmartigen Lederklappe bedeckt war, von der sich keine Spur mehr vorfand. Da im Jahre 1828 die „Schädelkunde" des berühmten Dr. Gall die große Mode war, so ist es nicht ausgeschlossen, daß irgendein fanatischer Phrenologe den Schädel des Künstlers gestohlen hat, um daran seine Studien zu machen.

Der Daumen als Ohr.

Manche niederen Tierformen nehmen die Töne nicht als solche wahr, sondern nur als Erschütterungen; aber auch bei Menschen kann das Gefühl bis zu einem gewissen Grade noch das Gehör ersetzen. So „hört" z. B. die taubstumme und blinde Helen Keller die Töne eines Klaviers, indem sie die Hand auf das Klavier legt. Die Uebung und Ausbildung dieser Fähigkeit wird nun durch ein neues Instrument des Amerikaners Dr. Robert H. Gault ermöglicht, den „Teletaktor", über den in der „Umschau" berichtet wird. Dieser Apparat besteht aus einem Aufnahmetelephon, einem Röhrenverstärker und einem Filter, in dem die Schwingungen in fünf Gruppen gesondert sind. Jede dieser Gruppen wird einem besonderen Finger zugeleitet; so erhält der Daumen nur Erschütterungen von weniger als 200 Schwingungen in der Sekunde, während die übrigen Finger 250 bis über 2000 Schwingungen empfangen. Diese Schwingungen genügen vollkommen, um dem Gefühl den Klang der menschlichen Stimme zu übermitteln. Nach einiger Uebung können die Finger aus den verschiedenen Schwingungen die Vokale und schließlich sogar Worte unterscheiden. Der „Hörer" fühlt so Betonung, Rhythmus und Tempo des Sprechens.

Nach vierjährigen Versuchen mit jugendlichen Tauben gelang Gault 1926 der entscheidende Versuch. Zwei Tauben wurde eine zu diesem Zweck erdachte Geschichte von etwa 250 Worten erzählt, die sie nie vorher gehört hatten. Die jungen Leute „hörten" die Geschichte mit den Daumen der linken Hand und schrieben das Gehörte sofort mit der rechten Hand nieder. Sie waren in Uebungen, die sich auf etwa 290 Stunden erstreckten, für das Schallfühlen geschult worden; der Sprecher war unsichtbar, so daß ein Ablesen vom Munde unmöglich war. Wenn der Taube die Person, mit der er spricht, sieht, wird das Verstehen erleichtert. Dann genügen schon 60 Unterrichtsstunden, um einen Schüler so weit zu bringen, daß er mit dem Teletaktor verstehen kann. Der Unterricht kann auch mehreren Personen gleichzeitig erteilt werden, und man hofft, daß dieser Apparat bald in den Taubstummenschulen verwendet werden wird.



Billiges Vergnügen.

„Herr Forstrat, warum gehen Sie mit Ihrem Onkel immer auf verbotenen Wegen spazieren?"

„Na — etwas muß man seinem Besuch doch bieten können. Da müßte er sonst jedesmal fünf Mark Strafe zahlen."

Gardinen zum Hausputz

gut und billig
größte Auswahl

Gebrüder Appel

Elberfeld.

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe.

Die schönsten u. modernsten Frühjahrs- u. Sommerstoffe

kaufen Sie jetzt bei mir mit bis zu 1435

30% Rabatt!

Stiel, Herzogstr. 31, I. Etage

Verkaufsstunden ½9—1 und 3—7 Uhr. ELBERFELD. Verkaufsstunden ½9—1 und 3—7 Uhr.



Echte Bastseide 6.90
gar. licht- u. waschecht, in all. Farb., Mtr. 7.90,

Rohseide 3.90
in allen modernen Farben .... Mtr. 5.90,

Foulard-Tupfen 6.90
die große Mode, enorme Auswahl Mtr. 7.90,

Bestickte Rohseiden 4.50
entzückende Muster .... Mtr. 8.50, 6.50,

Zu jedem Kleid
der passende Schal!

Seidenhaus Hahn
Elberfeld, Herzogstraße 28

Damenhüte
neueste Modelle und Formen, in allen Preislagen, sowie Putz-Umgarnierungen etc.
Spezial-Hutumpresserei
für Damen- und Herren-Hüte
kürzeste Lieferzeit — billigste Preise
Pattberg, Elb., Königstr. 34 II.

Schmücken Sie Ihr Heim durch Kauf eines echten
Perser-Teppichs.
Wir lassen Ihnen unverbindlichst franko Auswahlsendung zugehen. Die Bezahlung kann auf Wunsch **innerhalb 12 Monaten ohne Preisaufschlag** erfolgen. Diskrete Abwicklung. Schreiben Sie sofort!
Agby & Glück, Frankfurt a. M.
Neue Mainzerstraße 56/58.
d2401



Warner's Corselette
der unvergleichliche Zauber der schlanken Linie
Die Weltmode der gut angezogenen Frau • Jede elegante Dame trägt ein „Warner" und Sie nicht?

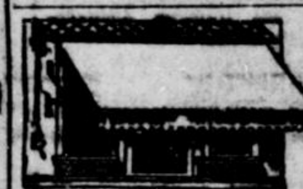
Niederlage bei
Rothenberg - Borchers
Elberfeld, Herzogstr. 32 Barmen, Wupperstr. 12/14

Achtung!
Kommen Sie mit Ihren Stoffen zu mir.

Ziehung 20. und 21. April
Volkswohl-Lotterie
400000
150000
75000
50000
25000
20000
10000
A. Molling,
Berlin W 8
Unter den Linden 3a.

Nur Kipdorf 32
Eleg. Neuanfertigung! Tel. 4675
Wer hat Stoff?
Anzug und Paletot
2 mal Probe, gute Zutaten, Rosshaar
Preise ohne Konkurrenz, nur 25.00
Schneiderarbeit
Anzug wenden 25.00
Paletot wenden 20.00
Anzug reinigen und bügeln 2.00
Paletot reinigen und bügeln 1.50
Hose reinigen und bügeln 0.75
Elberfeld. Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut.
Kipdorf 32. Privat: **Schlössersgasse 9**
18073





Markisen
in allen Ausführungen.
Besonderheit:
Selbst-Roller
Anfertigung von
Markisentüchern.
Uebernahme sämtlicher Instandsetzungen.
Peter Kirschbaum Elb., Luisenstr. 88.
Tel. 1718. Gegr. 1877



Emil Dellingrath, Barmen
Heubruchstraße 26 Heubruchstraße 26
Erster deutscher Fußpflege-Salon
„HYGIENA"
anatomische, orthopäd. Hilfe seit 40 Jahren, bei Senkfußbeschwerden all. Art. - Eig. Patente. - Millionen im Gebrauch. - Höchste Auszeichnung.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. Elberfeld,

Werte Hausfrauen!
Wir bieten Ihnen zum
Hausputz
unsere Hilfe an. Geben Sie uns Ihre
Wäsche, Gardinen etc.
zum Reinigen. — Wir stellen Sie in jeder Hinsicht zufrieden.
Schneeweiß
Wasch- und Plättanstalt
Gardinen-Spannerei und Reinigung
Elberfeld, Lindenst. 5a. Fernruf 1199.



Lampenschirme
M. Heynitz, Fabrik-Niederlage Elberf., Heubruch 6.



Sprechapparate
Parlophon-Gremona
Pianohaus E. Menge
Elberfeld, Bahnhofstr. 32
18056

Frauenlob
Cronenberg Tel. 132
wäscht
mangelt
bügelt
gut

Nur Mark 37.50



Woll- und Seiden-Stoffe

Wasch-Kunstseide gute Qualit., mod. Farb.	98 ₰	**Kasha-Bordüre** reine Wolle, verschied. Farbstellungen	1.95
Wasch-Kunstseide entzückend neue Frühjahrsmuster .. 1.95, 1.45,	1.25	**Wollmusseline** gute Qualität 2.45, 1.95,	1.45
Damassé guteQualitäten,moderne Dessins 2.95, 1.95,	1.75	**Wollmusseline** la Qualit., neueste Frühjahrsmuster 3.75, 3.25,	2.95
Crepe de Chine Kunstseide für Kleider-Wäsche ...... 3.75 und	2.75	**Kasha-Travers**	3.25
K'Seiden-Tricot	4.90	**Mantel-Kasha**	4.90
Crepe-Velontine la Qualität, mod. Farben	7.50	**Mantel-Stoffe**	8.75

Herren-Stoffe
Größte Auswahl in Qualitätswaren — enorm billig!
Ausgabe blauer Rabattmarken.
C. Flöttmann
99 Kipdorf 99
Elberfeld, am Altenmarkt — Tel. 6395.

Einige Beispiele der billigen
Methner Gardinen
für Elberfeld, nur Grünstraße Nr. 37

Madras-Garnituren von ℳ 2.95 an
Halbvorhänge von ℳ 2.50 an
Tüll-Vorhänge 2 flg. von ℳ 4.95 an
Scheiben-Gardinen Mtr. von ℳ 0.48 an
Tüllkanten Mtr. von ℳ 0.82 an
Gitterstoff 150 cm breit Mtr. von ℳ 1.95 an
Etamine farb. kariert

Der auf dem Gebiete der Schönheitspflege und Körperkultur berühmte Arzt und Chirurg Dr. med. H. Perl läßt nunmehr seine bisher nur in den ersten Kreisen der Weltstädte bekannten Präparate der Allgemeinheit zugute kommen.

Schönheitspflege ist Pflicht jeder Frau

besonders in der jetzigen Nerven und Aeußeres zerstörenden Zeit. In unserer auf rein med.-wissenschaftlicher Grundlage errichteten Niederlage finden die verehrten Damen alles Erforderliche zu einer diskret-vornehmen Schönheitspflege, u. steht aus unserer Zentrale Berlin eine fach- und sachgemäß ausgebildete Dame täglich von 10—1 Uhr und 4—8 Uhr in der hiesigen Niederlage zur Verfügung.

Elmleo, Barmen, Berlinerstr. 26,I.

Moderne Schweizer-Uhren

auf Teilzahlung (6 Monate).

Beamte	Herren- und Damen-Armbanduhren, Taschen-Uhren
Lehrer	mit und ohne Sprungdeckel,
Festangestellte	in Ia Ausführungen und
Handwerker	14 Karat Gold und Silber.

Verlangen Sie kostenlose Zusendung des Kataloges. Berufsangabe erwünscht. Gefl. Angebote unter E. V. D. 716 an Rudolf Mosse, Köln a. Rh. a110



Der Lenz ist da!

Nun heißt's: hinaus ins Freie, wo Frühlingsluft und Blumenduft locken! Mag heut auch Waschtag sein. Sie werden schneller fertig. Ihr Helfer sorgt für freie Stunden:

Persil



a472

Die Glatze droht!



Das ärztl. empfohl. Müllern des Haares m. Dr. Müllers Haarwuchs-Elixier beseitigt zuverlässig Haarschwund, Haarausfall, Kopfschuppen, Juckreiz u. verhindert frühzeitiges Ergrauen. Nerv enstärkend. Mit od. ohne Fett. Packung Rm. 2,50 in all. einschläg. Geschäften zu haben, sonst v. Hersteller Dr. Müller & Co., Berlin-Lichterfelde 1.

Müllern Sie Ihr Haar!

Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Frisiersalons und Parfümerien und wo Plakate ersichtlich. Vertreter: F. Carl Engelberth, Elberfeld, Tel. 7346. a302

Original

Engl. Tuche

Beste Qualität Billigste Preise

zu günstigen Zahlungsbedingungen.

Verlangen Sie kostenlos bemust. Eil-Angebote unter E 1164 an die Geschäftsstelle d. Blattes. a110

Rauchen ist Gift

für Körper und Tasche.

Dr. med. Wersons Mundwasser „Antifumin" (1 Fl. 5 RM.) gewöhnt garantiert das Rauchen ab. Prospekte kostenlos. Dr. Hoffmann & Co., G. m. b. H. Dresden-A. 1, Nr. 67 Mathildenstr. 68. (Bei Vorauszahlung franko) a162

Tücht. Vertreter werd. aufgenommen.

Tapeten-Werbe-Tage.

Bevor Sie kaufen, besichtigen Sie bitte meine Auslagen. k228

F. Erbslöh, Elberfeld,

Karlstraße 18, 3 Minuten vom Rathaus.

STAHL-SCHRÄNKE

für Kleider

können nicht verbrennen, sind haltbarer als Holz, sind staubfrei-hygienisch und edel in der Form!

FÜR FABRIK · BÜRO BEHÖRDEN · HAUS

Wolf Netter & Jacobi-Werke

BERLIN W15 · AMT BISMARCK 8210

FINNENTROP I. WESTF.

Vertreter: Waldemar Klawonn, Elberfeld, Grünstr. 1a, Tel. 9150.

Hochbedeutende Gemälde-Sammlung

aus dem Besitze eines rheinischen Großindustriellen.

Meisterwerke neuerer Malerei

von höchstem Rang.

A. Renoir / Alfred Sisley / V. Dupre / Camille Pissarro / O. Kokoschka / M. Utrillo / Paul Gauguin / Fantin-Latour / Ch. Schuch / Max Liebermann / W. Trübner / Hans Thoma / J. Sperl / A. Schreyer / A. Burger / Carl Spitzweg / Gotthard Kühl / Wilhelm Leibl / Ernst Zimmermann / W. von Diez / L. Knaus / L. Willroider / Ed. Schleich sen. / Hugo Kauffmann / W. Steinhausen / A. v. Pettenkoven / Otto Gebler / F. v. Uhde / A. Hengeler / H. Bürkel / A. Seitz / C. Kronberger / F. v. Defregger / F. Waldmüller u. v. a.

Quartkatalog mit 45 Lichtdrucktafeln 5 Mark.
Versteigerung: Dienstag den 24. April.

Math. Lempertz, Kunstauktionshaus

Gegr. 1846 Köln / Rhein Neumarkt 3.

Steuer-Bilanz-Rentabilität

Steuer und Rente
Verluste aus früheren Steuerabschnitten bei späteren Bilanzen
Industrie-Belastungsbescheide
Eisenbahntarif-Erhöhung
Eine rhein.-westf. Schrotorganisation
Bergvorsatz beim Ruhrkohlenbergbau

in Heft 15 (12. April)

RUHR UND RHEIN WIRTSCHAFTSZEITUNG

Postbezug RM. 4.50 vierteljährlich

Ruhr-Verlag W. Girardet, Essen

Kommt, seht u. staunt!

Bei Abgabe Ihrer alten schweren Matratze liefere ich Ihnen einen neuen Ia Patentrahmen mit Gegendruck-Federn und einer Auflegematratze z. Preise 1schl. 26.50, 1½schl. 28.—, 2schl. 29.50 Mark. Lieferzeit 10 Stunden.

Polsterei Alfred Heiß

nur Elberfeld, Baustr. 32.

Heckinghauser Waschanstalt

Kaiser & Lucas

Barmen-Ritt.

Telefon 6843 59b Lenneperstr. 48.



Auto-Bereifung Vulkanisier-Betrieb Auto-Zubehör

Zu äußerst billigen Preisen!

Schwarzwälder Kirschwasser, 50%
Zwetschgenwasser, Kirschlikör usw.

in der bekannten, hervorragenden Qualität, in Kisten von 6 Flaschen an, offen ab 5 Liter. Preisliste und Geschmackprobe gratis. Kühner & Berger, Sasbach b. Achern (Schwarzwald). a110

Haben Sie Stoffe?

Ich fertige Ihnen ein. Anzug od. Paletot von 30 Mk. an. Nur Schneiderarbeit, auf Roßhaar u. Wollserge u. 2 Anprob. Gut. Sitz garant.

A. Ahlborn, Dam.- u. Herr.-Schneider, jetzt E., Bergstraße 59. — Postk. gen.

Obstbäume — Buschobst.

Beerensträuch., Rosen u. a. Sträucher, Kletter- u. Heckenpflanzen, Rhododendron, Blumenstauden aller Art. Gartengestaltung — Gartenpflege. Fachmännische Beratung und reelle Bedienung. 48b

M. Diesner, Gartenbaubetrieb, Barmen, R. Tölleturm, Marperweg 17, Telephon 3755.

Honigkenner

u. Feinschmecker bevorzugen u. kaufen Honig b. d. Gr. Großimkerei Ebersbach (Sa.). Sie erhalten dort einen sachgemäß gewonnenen u. behandelten Edelhonig von verbürgter Reinheit, köstlichem Aroma u. unübertroffener Heilkraft, dessen chem. Untersuchungen den Anforderungen des deutschen Arzneibuches entsprechen u. dessen Versand u. ständiger Aufsicht ein vereid. Handels- u. Gerichtschemikers erfolgt.

Sprechende Zahlen: Lt. amtlicher Beurkundung gingen uns 1927 unaufgefordert 767 Anerkennungen zu u. wir gewannen allein durch freiw. Empfehlung alter Kunden 1348 neue Vollbezieher. In der gleichen Zeit erhielten wir viele Tausende von Nachbestellungen. Abgabe v. 1½ Pfd. an. Fordern Sie Angebot mit Freiprobe und Aufklärungsschrift. Großimkerei Ebersbach (Sa.), U 5. a363

Wir unterhalten ein ständiges Lager in

Geldschränken

aller Größen und Stärken.

Gelegenheitskauf v. gebrauchten Schränken. Uebernahme von Maschinen- u. Geldschrank-Transporten. 7h

Aug. Brebeck & Co.,

Geldschrankfabrik.

Barmen, Gewerbeschulstraße 6. Telefon 835.



Barmen

Etwas ganz Besonderes

Wasch-K'seide 75 ₰
in vielen Farben
Meter 1.35, 1.25,

Ein Posten
Crepe de chine 4⁹⁰
bedruckt, ganz besond. schw. Ware in wundervoll. Mustern, solange d. Vorrat reicht Mtr.

Veloutine Reine Wolle mit Seide. 5⁹⁰
vorzügliche Qualitäten, in allen Modefarben . . Meter 8.60, 7.90

Wollmuseline 1⁴⁵
neue elegante Muster,
Meter 2.45, 1.95,

Futter-Damassé 2⁴⁰
140 cm breit, hübsche Dessins, Ia Qualität .... Meter

Bett-Inlett 2⁹⁵
160 cm brt., echt rot, garant. federdicht .... Meter 3.75,

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen

Der Textilhof

Berlinerstrasse 65 BARMEN Ecke Wichlinghauserstr.

Keine Schaufenster, aber sehr billige Preise.

984

Dahlien-

Vorzugs-Angebot

Edeldahlien f. Vasen u. Sträuße, 10 Stück in 10 Sorten u. Wahl ℳ 4.-
Riesenbl.-Dahlien, 10 Stück in 10 Sorten unserer Wahl ℳ 4.-
Prachtdahlien-Mischung 10 Stück unserer Wahl ℳ 3.-

Die Preise haben nur Gültigkeit, wenn diese Anzeige auf die Bestellkarte geklebt od. der Bestellung beigefügt wird.

Pape & Bergmann, Quedlinburg 226, Dahlienzüchterei. a160

1. Zieh. 20. u. 21. April
2. Wohlfahrts-
Volks-Lotterie
39364 Gewinne = Rm.

Hauptgewinne
400 000
150 000
100 000
75 000
50 000

Beide Ziehung. gültig
Einzellose 1.- Rm.
Doppellose 2.- Rm.
Porto u. 2 Listen 30 Pf. extra empfiehlt und versendet gegen bar od. Briefmarken, auch Nachn. von 3 Losen an

EMIL STILLER Bankhaus Hamburg, Holstenstr. 30

2. Zieh. 15. — 19. Juni

b45

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort a239

Orthoform-Zahnwatte

(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.



Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 88 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 14. April

Mosel-Frühling.

Nun beginnt wieder die „hohe Zeit" der Mosel. Die Baumblüte . . . Die zartrosigen Blüten der Aprikosen machen den Anfang, die Birnbäume in all den Gärten warten nur auf den ersten warmen Regen, um zu folgen. Dann, mit einem Male ist eine wahre Ueberschwemmung da, ein Blütenmeer, aus dem die bläulichen Schieferdächer der Dörfer eben noch herausschauen. Die Kirschenblüte ist besonders an der unteren Mosel berühmt. Und wirklich bezaubernd schön. Blau der Himmel, grün durchsichtig der Fluß. Die Felsen schauen violettgetönt aus der Pracht hervor. Die Felsen rings um die Cochemer Burg aber überziehen sich mit dem goldenen, starkduftenden Rausch des wilden Goldlacks.

Alle die grauen Dörfer und weißen Städtchen sind verjüngt, verschönert. Und wenn zwischen dieser Schönheit, zwischen Trier und Koblenz das ebenso weiße Moselschiffchen lustig mit langer Rauchfahne angeklappert kommt, so fordert sein Rattern ganz anders zum Mitfahren auf als zur Zeit, da es nur langweilige Fässer und Kisten befördern mußte. Langweilig zwar nur für den Wanderer, solange sich nicht der köstliche Inhalt für ihn aufgetan hatte und im Glase vor ihm funkelte.

Denn der Wein ist der Herrscher und der König hier an der Mosel. Ein Fürst, dessen Dienst für seine Untertanen schwer ist und mühselig. Und um kargen Lohn! Die Frauen und Mädchen, die so fleißig auf den hohen Chören arbeiten und deren weiße Kopftücher lustig in der Frühlingssonne blinken, können davon reden, wie die Finger schmerzen und der Rücken sich krümmt . . . bis der edle Tropfen endlich im Becher funkelt.

Man weiß auch jetzt die guten Marken der Mosel zu schätzen. Aber man denkt an ganz erlauchte Herren, wenn man von der Berncasteler Brücke, zu Füßen der alten Ruine Landshut, nach ab- und aufwärts schaut, wo auf der Karte berühmteste Weinnamen glänzen. Man denkt an gemütliche Gaststuben, hinter Gärtchen mit Primeln, Krokus und Osterblumen. . . .

Eigentümlich geschlossen stellt sich die Landschaft der Mosel überall dar, weil die Krümmungen so kurz sind und die Berge sich so ineinanderschieben, daß die Illusion eines Sees eigentlich bei keinem Punkte entschwindet. Und ganz besonderer Art sind auch die Reize der Beleuchtung, ob nun der Morgen sich klar aus Duft und silbernem Nebel hebt, ob die Klarheit eines Sonnenunterganges die Spiegelung der Häuserfronten noch einmal wunderlich deutlich aus dem Flusse widerstrahlen läßt. Oder ob ein großer Vollmond das ganze Tal mit weißem Lichte füllt.

Wer jetzt seinen Koffer packen oder sein Bündel schnüren kann, der wird es nicht bereuen, an die Mosel gegangen zu sein. Und wer nur einen Sonntag zu seiner Verfügung hat, der greife nach dem Wanderstab. Die Zeit bis zum letzten Abendzug läßt sich schon dehnen. Von welcher Station er auch ausgehen und wo er landen will, überall kann sich das Auge satt an Schönheit trinken an der Mosel, mit ihrem Rittertal ganz unten, mit der Idylle des Cochemer Kranpens, mit Bergen und Burgen, mit Klöstern und ehrwürdigen Kirchen. Mit ihren Städten römischer Vergangenheit. Friede ist hier zu finden, und Weltabgeschiedenheit, die doch niemals öde ist.

Das ist die Mosel im Frühlingsschmuck, wartend auf den Wanderer, der ihre Schönheit erkennt.

Bad Königstein im Taunus.

der bekannte Höhen- und Nervenkurort, hat die diesjährige Kursaison in diesen Tagen eröffnet. Eingebettet in Wald-, Park- und Wiesengrün liegt die Stadt in malerischer Umgebung, von sanft ansteigenden Bergen eingeschlossen, überragt von der weithin sichtbaren, mächtigen Burgruine, die nach der Main- und Rheinebene entzückende Fernblicke bietet. Zahlreiche Erholungssuchende suchen den Kurort Königstein auf, der durch seine geschützte Höhenlage ein reines anregendes Gebirgsklima hat und fern von industriellen Betrieben der geeignete Ort zur Ausspannung und Erholung ist. Königstein eignet sich bei Nerven- und Herzleiden, Blutarmut, Verdauungs- und Blutkreislaufstörungen sowie zur Nachkur.

Blütenmeer am Rhein.

Das ist der gewaltige Auftakt zu den Schönheiten des Frühlings. Dann gleicht das ganze Rheintal einem weiten Blütengarten, durch den sich der Strom hindurchschlingt. Die Obstbäume an den Berghängen und in der Talsohle haben weiße und rosa Blüten aufgesteckt, und die Kastanien auf den Kirchplätzen stehen mit weißen Blütenkerzen. Und wer Glück hat, dem spannt sich ein tiefblauer Himmel von Berghang zu Berghang über das Tal; die Sonne spiegelt sich im Strom, und der Frühlingswind stiebt durch die Bäume, so daß feiner Blütenregen herunterrieselt.



Blick auf die Godesburg. Photo D. F. Voigt, Godesberg.

Baumblüte am Rhein: Da ist jeder Tag ein Fest. Und die Menschen tragen überall ein Leuchten im Blick. Und wenn man auf einer Höhe steht und in das weite lachende Frühlingsland herunterschaut, so ist es, als ginge der Herrgott durch die Lande und segne die Bäume und die Rebstöcke.

Und im Mittelpunkt dieses Blühens steht die alte Beethovenstadt Bonn. Sie ist Ausgang zu den Baumblüten des ihr vorgelagerten Vorgebirges und zu den Höhen des Venusberges. Die Hänge des Vorgebirges gleichen mitunter einer einzigen Blütewolke. Verträumt liegen die sauberen Dörfer mit ihren spitzgiebeligen Fachwerkhäusern.

In der Sonntagsfrühe muß man durch diesen Zauber wandern, wenn die Glocken über die Höhen singen, wenn die Häuser in den jungen Tag hineinblinzeln und der Friede auf der Dorfstraße wohnt; wenn der alte gebückte Försler mit arbeitshartem Gesicht durch die Blüten ihre „Sonntagsrunde" machen oder Kinder in weißen Kleidern ihre lustigen Spiele treiben.

In jungfräulicher Andacht stehen in Gärten die Pfirsichbäume, haben sich in ein Rosagewand gehüllt und lugen über die Zäune. Zierlich in ihrer weißen Pracht reihen sich die Frühpflaumenbäume aneinander, majestätisch die knorrigen Birnbäume, und wie Boten aus dem Süden stehen in Ziergärten schwerblühende Magnolienbäume.

Die Mussendorfer Baumblüte ist gar sprichwörtlich geworden. Das alte traute Nest mit seinen zahllosen Fachwerkhäusern, mit seinen Berg- und Talstraßen und seiner idyllisch gelegenen alten Kirche gleicht in diesen Tagen einem einzigen Frühlingswunder.

Bonn, diese alte kurfürstliche Residenzstadt mit ihren zierlichen Schlössern, mit ihren weiten Gärten und gepflegten Alleen gleicht jetzt selbst einem einzigen Wunder der Gartenarchitektur. Die historische Poppelsdorfer Allee hat mit ihrer doppelten Reihe alter Kastanien zur Zeit Millionen leuchtender Blütenkerzen aufgesteckt.

Wirklich, schöner kann auch der Frühling der Riviera nicht sein, als diese Spanne Zeit am Rhein, wo frohe Menschenkinder jetzt ganz besonders gerne weilen mögen in maßvoller Lebensfreude.



Burg Eltz a. d. Mosel. Photos A. Wagener, Elberfeld.



Burg Metternich bei Beilstein a. d. Mosel.

Passionsspiele Stieldorf im Siebengebirge.

Nach fast nahezu zwanzigjähriger Pause werden in diesem Sommer die Stieldorfer Passionsspiele wieder aufleben. Um die Vorstellungen aus dem Niveau örtlicher Bedeutung herauszuheben, war man bemüht, erste künstlerische Kräfte für die Leitung der Spiele zu gewinnen. Im übrigen sind die Darsteller alle Einwohner der Pfarrgemeinde Stieldorf. — Künstlerischer Berater für die diesjährige Spielzeit ist der Intendant des Bonner Stadttheaters, Dr. Albert Fischer, in dessen Auftrage der Regisseur Fritz Kranz vom Stadttheater Bonn die Inszenierung und Prof. Walter von Wecus, der Bühnenbildner der Bonner Bühne und Professor an der Staatlichen Kunstakademie in Düsseldorf, den Entwurf der Bühnenbilder übernahm. Die Leitung des Chors liegt in den bewährten Händen des Hauptlehrers Emans in Rauschendorf. Die Spiele, die an die Oberammergauer Passionsspiele angelehnt sind, finden an allen Samstagen, Sonn- und Feiertagen der Monate Mai bis Oktober statt, und zwar in einem geschlossenen, 1200 Personen fassenden Festspielraum.

Bad Bertrich und seine Kurmittel.

Die vor etwa drei Jahren begonnenen Neu- und Umbauten im alten Römerbad Bertrich gehen ihrer Vollendung entgegen. Es sind nun vorhanden: 52 Badezellen, zwei Brausebäder, ein elektrisches Licht- und Vierzellenbad, ein Inhalatorium und mehrere Massage- und Ruheräume.

Auch die Lese- und Gesellschaftsräume sind erneuert. Die neuerbauten Räume stehen mit dem alten Kurhause und mit dem Kurhotel, welches im laufenden Winter mit Zentralheizung und fließendem Wasser versehen worden ist, in Verbindung und bieten sowohl in der Vor- und Nachsaison sowie an kühlen Sommertagen behaglichen Aufenthalt. Infolge der neuen Einrichtungen ist es jetzt möglich, daß in Bad Bertrich auch im Winter Trink- und Badekuren gebraucht werden können, womit bereits im verflossenen Winter begonnen wurde.

Die Bertricher Bergquelle gehört zu den alkalisch-salinischen oder spezieller zu den alkalisch-sulphatischen Wässern, weil unter den festen Bestandteilen das Glaubersalz den ersten Platz einnimmt, an zweiter Stelle das Kochsalz. Die Temperatur beträgt 32 Grad C., mithin gehört sie zu den warmen glaubersalzhaltigen Wässern und ist in dieser Beziehung die einzige in Deutschland. Sie gleicht in chemischer und physikalischer Beziehung den Karlsbader Wässern, nur sind die festen Bestandteile geringer — sie betragen ein Drittel der ersteren. Aus diesem Grunde wird Bad Bertrich auch das „milde Karlsbad" genannt. Tatsächlich stimmen auch im allgemeinen die Indikationen der Bertricher Kur mit denen von Karlsbad überein. Für eine Bertricher Kur kommen folgende Krankheitszustände in Betracht: Erkrankung der Leber und Gallenwege, Magen- und Darmkrankheiten, Gicht und Rheumatismus und erhöhte Reizbarkeit des Nervensystems. Sanitätsrat Dr. K.

Braubach a. Rh. und die Marxburg.

Einen sehr bemerkenswerten Aufschwung hat in den letztverflossenen Jahren Braubach zu verzeichnen, diese Rheinsommerfrische mit ihrer herrlichen Umgebung. Ob man die Fahrt nach hier mit der Eisenbahn oder per Dampfer zurückgelegt hat, schon beim Austritt aus dem Bahnhof oder beim Ueberschreiten der Dampferlandebrücke erblickt das Auge mit Staunen die altehrwürdige Marksburg, die, wie ein Märchenschloß aus grauer Vorzeit, mit mächtigen Bastionen, Türmen und Kanonen bewehrt, auf 150 Meter hohem, steilem Felskegel aus der Mitte der Stadt Braubach als deren Wahrzeichen emporragt.

Die Stadt selbst, mit ihren prächtigen Rheinanlagen und dem eigenartigen, schönen Kriegerdenkmal, den alten rheinischen Fachwerkhäusern, alten Befestigungstürmen und Ringmauern und vor allem ihren weinberankten, vorzüglichen Gaststätten und Fremdenpensionen, bietet viel des Interessanten und Sehenswerten. Die Marksburg, die als einzige unter allen Rheinburgen wie ein Wunder der Zerstörung entgangen ist und die als ein Juwel mittelalterlicher Baukunst bezeichnet wird, ist das alljährliche Ziel vieler Tausende.

Nicht minder anziehend ist die herrliche, waldreiche Umgebung der Stadt, und wohl sel-

FRÜHLING IN
WIESBADEN
INTERNATIONALES TENNIS-TURNIER 2.—5. MAI
WIESBADENER AUTOMOBILWOCHE 19.—26. MAI
AUSSTELLUNG: DAS DEUTSCHE PORZELLAN 5. MAI—10. JUNI

WELTBERÜHMTE KOCHSALZTHERMEN 65,7° C.
HEILT GICHT UND RHEUMA
Nervenkrankheiten, Stoffwechselleiden, Erkrankung der Atmungs- und Verdauungsorgane • Golf, Tennis, Tontaubenschießen, Autorennbahn, Rhein-Dampferfahrten • Bronnen- und Fontänenpark • Gute Unterkunft bei mäßigen Preisen • Auskunftszeichnisse (6000 Betten) durch das Städt. Verkehrsamt und die Reisebüros
MAIFESTWOCHE 6.—13. MAI

ten vermag eine Landschaft das Gemüt so mit staunender Bewunderung zu erfüllen und den im Kampfe ums Dasein abgehetzten Menschen Genesung an Geist, Leib und Seele zu bringen als Braubach mit seiner unvergleichlichen, an Naturschönheiten reichen Umgebung. Eine Kleinbahn führt durch idyllische Wiesentäler und prächtigen Hochwald nach den umliegenden Höhen und Dörfern, von wo aus die Stadt bequem bergab wieder zu erreichen ist. Die von Jahr zu Jahr zunehmende Besucherzahl gibt Zeugnis davon, daß man hier die ersehnte Ruhe und Erholung finden kann.

Uebergang verboten!

Wann werden die Alpenpässe nach Südtirol geöffnet?

Aus Süddeutschland nach Nordtirol kann der Fußwanderer auf zahlreichen Straßen und Pfaden frei und ungehindert die Grenze passieren. Zwischen Nord- und Südtirol aber gleicht die Grenze, die sich über den Eiswall der höchsten Alpengipfel zieht, seit neun Jahren einer eisernen Kette, die niemand zerreißen kann.

Die Zahl der Touristen, die vor dem Kriege über den Wall der Alpen ins Wunderland Südtirol zogen, war außerordentlich groß. Ueberall gab es Hütten, überall sorgfältige Wegebauten, die das Passieren der oft vergletscherten Pässe erleichterten. Durch das Oetztal, über Vent und das Hochjoch, über Obergurgl und das Niederjoch zogen alljährlich viele Tausende, um durch das Schnalstal in den Vintschgau und nach Meran zu gelangen. Heute herrscht Schweigen und Stille auf den einst vielbegangenen Wegen. In die Hütten kommen nur noch wenige Touristen, das Hochjoch-Hospiz ist zerfallen, von der Höhe des Hochjoches schaut man hinunter nach dem Vintschgau hin, wie ins gelobte Land, aber absteigen darf man nicht. Wer nach Meran will, muß heute durch das ganze 42 Kilometer lange Oetztal zurück und dann über Innsbruck und den Brenner oder über Landeck und den Reschen-Scheideck in den Vintschgau und nach Meran fahren. Ebenso liegen die Dinge in den Stubaier und Zillertaler Alpen, über deren höchste Gipfel sich die neue Grenze zieht. Auch hier sind mehrere, einst vielbesuchte Uebergänge nach Süden hin seit neun Jahren völlig geschlossen.

Wie lange soll das noch so bleiben? Wie lange will man noch die Alpinistik, den Touristenverkehr, die Bewohner der Alpentäler aufs schwerste schädigen? Einige Pässe, vor allem das Hochjoch in den Oetztaler Alpen und das Pfitscher Joch in den Zillertaler Alpen zu öffnen, kann doch wirklich nicht unüberwindliche Schwierigkeiten machen! Und viele werden dafür dankbar sein.

•

Das italienische Generalkonsulat in Berlin gibt soeben die erlaubten Uebergänge von Nord- nach Südtirol für dieses Jahr bekannt. Es hat sich gegenüber den früheren Jahren nichts geändert. Mit der Eisenbahn kann man die Grenze am Brenner und bei Innichen (S. Candido) zu Fuß oder mit dem Postauto noch am Reschen-Scheideck passieren. Das ist alles. Wie zahlreich sind demgegenüber die Uebergänge nach der Schweiz, nach Frankreich und nach Südslawien! —e—

Gepäckstücke müssen ausreichend gekennzeichnet sein!

Es kommt immer wieder vor, daß Reisegepäckstücke bei der Beförderung Verzögerungen erleiden, die dadurch verursacht werden, daß die Gepäckstücke mangelhaft gekennzeichnet sind. Um diesem Uebelstande abzuhelfen, hat die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft ihre Gepäckannahmestellen erneut angewiesen, nur solche Gepäckstücke zur Beförderung anzunehmen, die mit der genauen Anschrift des Reisenden (Name, ständiger Wohnort und Wohnung), den Namen der Versand- und der Bestimmungsstation sowie dem Tage der Auflieferung versehen sind. Die Reisenden, deren Gepäck nicht so gekennzeichnet ist, können bei den Gepäckabfertigungsstellen Anhänger oder gummierte Aufklebezettel käuflich erhalten, um die Angaben nachträglich anzubringen. Gepäck, das nicht in dieser Art gekennzeichnet ist, wird in Zukunft nicht zur Beförderung angenommen werden.

Der violette „Rheingold-Expreß“.

Luxus in höchster Potenz.

Dem bordeauxroten Zug, der mit den neuen Schlaf- und Speisewagen der Mitropa während des Winters dem Verkehr Berlin — Frankfurt — Schweiz diente, wird am 15. Mai 1928 der violette Zug auf der Rheintalstrecke von Holland über Deutschland nach der Schweiz folgen. Sämtliche Wagen dieses Zuges, der den Namen „Rheingold“ erhält, sind bis zur Fensterbrüstung violett gestrichen. Die Fensterfront ist in Cremeton gehalten, das Wagendach silbergrau; auch die Gepäckwagen erhalten violetten Anstrich. Dieser schon äußerlich höchst elegante Zug zeigt auch im Innern der Wagen ein Bild vollkommenster Bequemlichkeit für den Reisenden. Die Wagen des Expreßzuges sind die größten im Besitz der Reichsbahn befindlichen Fahrzeuge; sie sind ganz aus Stahl gebaut und bieten daher die praktisch höchst erreichbare Sicherheit für den Reisenden. Neuartige Drehgestelle ermöglichen einen auch bei hoher Zuggeschwindigkeit in jeder Beziehung einwandfreien Lauf. Der FFD-Zug enthält Wagen 1. und 2. Klasse. In den Wagen 1. Klasse sind sowohl größere Saalräume zu gemeinschaftlichem Aufenthalt, als auch kleinere Abteile zu 4 und zu 2 Plätzen vorgesehen. Als Sitzplätze dienen in der 1. Klasse Einzel-Polstersessel, die mit hohen Rückenlehnen versehen und verschiebbar sind. Sowohl in den Einzelabteilen wie im Saalraum sind sie um einen Tisch herum angeordnet. Die Wagen der 2. Klasse enthalten je 2 Saalräume. Als Sitzplätze dienen hier fest eingebaute, bequeme Polstersessel mit hoher Rückenlehne, die an der einen Wagenlängswand zu je 4 Plätzen an einem Fenstertisch und an der gegenüberliegenden Wagenlängswand zu je 2 Plätzen ebenfalls um einen Tisch angeordnet sind; also ähnlich wie in den Speisewagen, nur mit bequemeren Sesseln. Das Handgepäck der Reisenden kann in einem besonderen Gepäckraum jedes Wagens untergebracht werden; außerdem steht aber jedem Reisenden an seinem Sitzplatz ein Gepäcknetz zur Verfügung. Je zwei Wagen haben eine Küche, die von der Mitropa bedient wird und den Reisenden jederzeit die gewünschten Speisen an ihren Sitzplätzen serviert. Den Weg zum Speisewagen braucht man daher in diesem Zuge nicht mehr zu unternehmen.

Die Wagen sind von namhaften deutschen Künstlern entworfen worden und man hat ihnen mannigfache Unterschiede in Stoff, Form und Farbe gegeben. Jeder Reisende kann sich das Wagenabteil aussuchen, das seinem Geschmack entspricht. Für die Hygiene sorgen warmes und kaltes Waschwasser in den Aborten, für ausreichende Lüftung Deckenluftsauger und in den Saalräumen kräftig wirkende Deckenventilatoren. Bei Eintritt von Kälte können die Wagen durch Dampfheizung wie durch elektrische Heizung mit Gleich- und Wechselstrom rasch erwärmt werden.

Der internationale Reiseverkehr von Holland durch Deutschland nach der Schweiz erfährt durch die Einstellung des „Rheingold“-Expreß am 15. Mai 1928 einen neuen Anreiz und zweifellos eine starke Belebung. Der Reisende zahlt einen Zuschlag von 3 Mk. in der 1. Klasse und von 2 Mk. in der 2. Klasse zu den bisher gültigen FD-Zug-Fahrpreisen.

Seebäderdienst 1928 des Norddeutschen Lloyds.

Der Norddeutsche Lloyd Bremen gibt jetzt seinen vorläufigen Seebäderfahrplan für das Jahr 1928 heraus.

Zwischen Bremerhaven und Helgoland soll wieder der neueste, größte und schnellste Dampfer des Nordseebäderdienstes, der Turbinenschnelldampfer „Roland“, verkehren, zwischen Helgoland und Norderney der Salonschnelldampfer „Najade“, zwischen Wilhelmshaven und Helgoland der Doppelschraubendampfer „Grüßgott“ und zwischen Bremerhaven und Wangerooge der Salonschnelldampfer „Delphin“.

Nach Helgoland wird in diesem Jahre zunächst wieder eine Osterfahrt an jedem der beiden Osterfeiertage führen. Weitere Fahrten sind für den Himmelfahrtstag und für die beiden Pfingsttage vorgesehen. Eine dreitägige Pfingstreise Bremerhaven—Norderney über Helgoland soll stattfinden vom Samstag vor Pfingsten bis zum zweiten Pfingsttage, ferner eine fünftägige Fahrt Bremerhaven—Helgoland und zurück vom Samstag vor Pfingsten bis Mittwoch nach Pfingsten zu der größten Segelregatta der Nordsee, der sogenannten Nordseewoche. Auch von Wilhelmshaven nach Helgoland und von Norderney nach Helgoland sowie zwischen Bremerhaven und Wangerooge werden Pfingstsonderfahrten ausgeführt.

Der regelmäßige Verkehr der Seebäderdampfer des Norddeutschen Lloyd wird in der Vorsaison mit einigen kleineren Unterbrechungen und von Mitte Juni bis Mitte September täglich durchgeführt werden.

In Helgoland besteht Anschluß mit Borkum, Westerland, Amrum, Wyk auf Föhr, in Norderney mit Juist, Baltrum und Langeoog nach den Fahrplänen der Anschlußreedereien oder durch Sonderfahrten. In Bremerhaven (Lloydhalle) sind sowohl für die Hinfahrt wie für die Rückfahrt unmittelbare Zuganschlüsse mit dem Binnenlande gegeben.

SPA BELGIEN :: Das Kasino ist wieder geöffnet.

★ Rhein u. Nebentäler ★

BAD-NAUHEIM
45 Minuten von Frankfurt a. M. — Weltberühmte kohlensäurereiche Kochsalzthermen (30.5—34,4° C.)
Unerreicht bei Herzkrankheiten, beginnender Arterienverkalkung, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Bronchitis, Rückenmarks-, Frauen- u. Nervenleiden. Badekur, Trinkkur, Inhalatorium, Pneumatische Kammern, Erholungsaufenthalt, Unterhaltungen, Sport
Ermäßigte Kurabgabe bis 30. April.
Vorzügliche Unterkunft bei angemessenen Preisen.
Auskunftsschrift H 18 durch Bad- und Kurverwaltung u. in Reisebüros. b61

Sommerfrischler und Erholungsbedürftige finden gute Unterkunft bei allen Bequemlichkeiten in Oberkassel-Römlinghoven (Siebengebirge), 1 Minute von der Siebengebirgsbahn, direkt am Walde u. Rhein. [illegible]
Oberkassel-Römlinghoven, Römlinghovenerstraße 12.

Königswinter. [illegible] Zimmer mit u. ohne Frühstück, [illegible] 2.—. z1445 [illegible]

Bad Godesberg
Angenehmer (Ferien-) Aufenthalt, tageweise, monatsweise. Auch volle Verpflegung bei mäßigen Preisen. z101
Café Brenig, Burgstr. 18—18a.

Ferienaufenthalt Bad Honnef a. Rhein
[illegible] z17

Bad Honnef a. Rhein
Pension [illegible] z1466
[illegible] Pensionspreis (4 Mahlz.) von 5 RM. an, Wochenende [illegible] Kein Bedienungsgeld.

Bad Honnef, Rh.
Angenehmer Sommer-Aufenthalt m. u. o. Pens., g. Verpfleg., sonn. Zimm., schön. Gart., Bad i. Hause. Pensionspreis 5.— Mark. z1483
Fr. W. Frembgen, Linzerstraße 57.

Honnef a. Rhein Pension [illegible]
[illegible] Pensionspreis von 5 Mk. an (4 Mahlzeiten.) z1461

Honnef. Hotel Westfälischer Hof.
[illegible] z1514

Erholungsheim Deutsches Mizza
Inh. Wilh. Lange Wwe. z1461
Honnef a. Rhein
Hauptstr. 127. Telephon 209.
Großer Garten. — Gute Verpflegung. Pensionspreis Mk. 3.50 bis Mk. 4.—.

[illegible]

Bad Honnef, Rhein
Pension Haus am [illegible]. anerk. gute Verpfleg. Pension 6—6.50 Mk. Hübsche, luftige, große Zimmer. Blick auf Rhein und Siebengebirge. Großer Obstgarten. z1472

Bad Honnef a. Rh. Perle des Siebengebirges
Fremdenheim [illegible]
Bahnhofstr. [illegible] — Bekannt feine Küche. Große Zimmer. Vornehme Aufenthaltsräume. Vier Mahlzeiten. Preis 6 Mark, ohne Nebenkosten. z1460

Pension [illegible]
[illegible] a. Rhein.
In schön. ruh. Lage. Pension v. 5 Mk. an. Vorzügl. Küche, 4 Mahlzeiten. z1462

Kurbad Sinzig a. Rh.
Kohlensäure-Thermal-Quelle liefert täglich über 2 000 000 Liter eisenfreies Mineralwasser. Aerztl. empfohl., heilt Gicht, Rheumatismus, Ischias, Katarrh, Zuck., Nieren-, Blasen- u. Frauenleiden. Freie Trinkkur. Keine Kurtaxe. Bäder Mk. 1.50. Liegt in der golden. Meile zwisch. Remagen u. Neuenahr, rom. Lage in 20 Morgen groß idyll. Parkanlg. Liegewiese, Liegestühle. VollePens. (Zim. fl. Wass.) M. 5. z1313

Hotel [illegible] Niederlahnstein a. Rh.
Vornehmes, gutes Haus m. gr. Gart., sonn. Zim., mit Blick auf Stolzenfels u. Koblenz. — Pension von Mk. 5.50 an. Prospekte kostenlos. z1256

Luftkurort Rengsdorf.
Fremdenpension u. Café [illegible]
Anerkannt gutes Haus. Bad, fließ. Wass., Zentralheizung. — Fernruf 279. z1469

Privat-Pension Höhn
Oberwesel a. Rhein
empfiehlt sich zur Sommerfrische. Schöne, gesunde Lage, 3 Min. vom Rhein. — Gute Küche, mäß. Preise.

Bad Salzig a. Rh.
Hotel Haus Bach.
Ruhige Familien-Pension. — Gelegen am Eingang vom Bade-Gelände. Blick auf Burgen, Rhein u. Umgeg. Terrasse, Garten. Fernruf 80, Amt Boppard. z1508

Bad Salzig a. Rhein
Hotel Römerial,
das bekannte I. bürgerl. Haus am Platze. Garage, Weinbau und Weinhandlung. — Tel.: [illegible] Boppard.


Rolandswerth-Rolandseck am Rhein u. Siebeng.
Edenhotel, Bes.: WILH. SPITZ, früh. BARMEN
dir. am Rhein geleg., gegenüb. d. Insel Nonnenwerth.
Haus ersten Ranges. Weinhandlg. Fließ. Wasser, elektr. Lichtbad, Zentralheizg. Großer Park, 80 m lange Terrasse am Rhein. An der Hauptautostraße Bonn—Koblenz. z1515
Pension inVerpfl., Tel. Rolandseck 25 **Wochenende**

Kroppacher Schweiz (Westerwald)
Sommerfrische [illegible]
[illegible] Wasserklos. i. Hause. Preis Mk. 4.50—5 für Erwachs., Mk. 3.— für Kinder. [illegible]

Luftkurort [illegible] a. d. Wied
bei [illegible]
umrahmt v. herrl. Hochwald. Pension Mk. 4.50 (4 Mahlz.), bekannt gut bürgerl. Haus [illegible] Verpflegung. z1513
Gasthof und Pension [illegible]

Felke-Kuranstalt „Löwenburg“
3 Min. vom Bahnhof Sobernheim a. d. Nahe. Fernsprecher Nr. 154. In schön. Lage mit herrl. Aussicht. Gesunde Höhenluft. Ia vegetarische Küche. Aufmerksame Bedienung. Große Heilerfolge! Wasser-, Lehm- und Sonnenbäder! z53

Haus Sonneck
Herchen - Sieg.
Tel. Eitorf 138.
Schöne, luftige Fremdenzimmer. Pens.-Preis 5.— Mk., 4 Mahlzeiten, garn. Frühstück, geschl. Veranda, Heizung, Bad, musikalische Unterhaltung. z59

Wiesbaden Hotel [illegible]
Bes. Wilh. Koch
Altrenommiertes Haus gegenüber dem Kochbrunnen. Pension von Mark 7.— an. z8

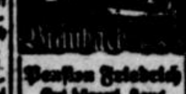
Privat-Pens. Honnef a. Rh. Siebengebirge
Villa in ruh. Lage, in nächster Nähe des Kurgartens, m. Zentralheizg. Pensionspreis 6 Mk. Keine Proz., keine Kurtaxe. Pension [illegible] Bernard-[illegible]str. 15a. Tel. 187. z1183

Gasth. und Fremdenheim
Frauenwald
bei
Bad-Nauheim
(an den Wald- und Parkanlagen Bad Nauheims gelegen). Einzel-, Doppel- u. Familienzimmer. Pensionspreis 4.50 Mk. z122

Privat-Pension im Siebengeb.
Oberdollendorf.
Geschw. Franzky
Römlinghover-Str. 30 a. Gute Verpfl. Mäß. Preise. z115

Boppard
[illegible] Pens. [illegible] Gute Verpflieg. Schöne Zimmer m. fließendem Wasser. [illegible] Wagner, [illegible]str. 16. z70

Unkel
[illegible] Gasthof Hildebrand, Konditorei-Café, hält sich Erholungsbedürftig. bestens empfohlen. Schöne, luft. Zimmer, gute Küche, 4 Mahlzeiten, Pens.-Preis 5.50 Mk z1467


Pension Friedrich
Gut bürgerl. Haus. [illegible]
Tel. 34. [illegible]

Bad Daun
(Eifel)
Privatpension Frau Toni Schneider, Bindenstr. 6a. Schöne, luftige Zimmer in nächst. Nähe d. Wald. Beste Verpfleg. bei mäßigen Preisen. — Telephon 94. z8

Sommerfrischler
sind gute Aufnahme in Alken a. d. Mosel, mit Burg Thurant. Schöne, gel., waldr. Gegend. Tadellose Verpfleg., 4 Mahlz. Pensionspr. 4.50 M, Juli-August 5 M.
Jos. Ackermann,
Alken an Mosel,
Stat. Cattenes. z58

Das untere Wiedtal
Luftkurort Datzeroth
Bahnstation Neuwied a. Rh. In herrlich. Gebirgshochwaldgegend. Flußstrandbad, Kahnsport, eigene Fischerei, ab Bahnhof Neuwied Postauto-Anschluß.
Hotel zur Post
Bes. Karl Heuser, Tel. [illegible] Datzeroth, Amt Neuwied. — Bekannt gute Küche, tägl. 4 Mahlz. Pens.-Pr. in der Vorsaison 5 Mark. Man verl. Prosp. z1512

Luftkurort Altwied
In herrlicher Laub- u. Nadelwaldgegend gelegen. Kahnsport, Flußbäder, Fischereigelegenheit. Pensionspreis (4 Mahlzeiten) in der Vorsaison Mark 5.—.
Gasthof zur Burg
Tel. Amt Neuwied 2729. Prosp. a. Wunsch.
Wiedischer Hof
Tel. [illegible] Amt Neuwied.

Rheinbreitbach bei Honnef a. Rh. Hotel-Rest. Rheinbreitbach. Hof. Für Ver., Kegelklub bel. empf. Saal, Kegelb., groß. Gart., Autogarage. z1447

Kegelklub u. Verein, welcher die Ahr besucht, find. vorzügl. Aufn. u. Verpfleg. Bundeskegelbahn. Hotel-Rest. Westfäl. Hof, Bad Neuenahr. Tel. 194. Preise auf Anfrage. z1246

Priv.-Pension. z111 Herrlich. Luftkurort an der Mosel, viele Altertums-Sehenswürdigkeiten, gute bürgerl. Küche. Preis pro Tag für Monat Mai 4.50 Mk., für Juni, Juli, Aug. 5 M. Peter Wolf, Alken a. d. Mos., Oberst. 10

Gasthaus Brüm,
Hatzenport (Mosel).
Zentralpunkt herrlicher Spaziergänge. Neu eingerichtet. Pensionspreis 5 Mk. 4 Mahlzeiten. Bad im Hause. Telephon z1509

Gondorf
an der Mosel.
Gasthof-Pension zur Linde.
Pension Mark 5.50. Eigene Schlachtung, Weinhandlung und Weinbau. Telephon Winningen 28. z1290

Idealer Frühlingsaufenthalt am schönsten Teil der Mosel!
Hotel-Pens. u. Weingut Wellersbach
Winningen a. d. Mosel Neuer Besitzer: Oskar [illegible]
Großer Obst- u. Weinbau, Bade- u. Fischereigelegenheit. Mod. Garage für ca. 25 Wagen. — Tel. 86 Winningen a. d. Mosel, 7 km von Koblenz. Beste Küche und gepflegte Weine.

Rheinland — Kurzeit 1. April — Ende Oktober.
Bad Bertrich
Bezirk Koblenz — Station Bullay — Kraftpostverbindung.
EINZIGE WARME GLAUBERSALZQUELLE DEUTSCHLANDS.
Trink- und Badekuren bei: Magen-, Darm-, Leber-, Gallenleiden, Gicht, Rheuma, Frauenkrankheiten. Als Sommerfrische u. f. Terrainkuren geeignet.
Staatl. Kurhotel, I. Haus, Zentralheizg. Fließ. Wasser. Pensionspreis 7—10 M. Telephon 42. Staatl. Restaurant, Schweizerhaus u. 46 private Hotels u. Pensionen. Mineralwasserversand.
Neuerbaute Wandelhalle mit Konzertsaal, Lese- und Gesellschaftsräumen. Prospekte frei d. d. Staatl. Badeverwaltung. b67
Gasth. z. Stern, Tel. 27. Parkettkegelbahn. | Haus Stein, Tel. 66. Pens.-Pr. Mk 5.50 an.

Frühjahrskuren in Bad Mergentheim.

Die Frequenz des Bades während der Vorsaison ist über Erwarten gut. Es zeigt sich immer mehr, daß sich der Besuch im Frühling unabhängig vom Wetter gestaltet, da Bad Mergentheim allmählich zu einem Heilfaktor geworden ist, den eine große Zahl von Kranken nicht mehr missen möchte.

Doch auch von Nichtkranken wird mehr und mehr die stille und billige Vorsaison benutzt, um mit Hilfe des Frühlings und der Mergentheimer Heilquellen eine Erneuerung und Auffrischung der inneren Organe herbeizuführen.

Bad Brückenau,

als Nierenheilbad mit seinem heilkräftigen Wernarzer Wasser bekannt, erfährt für die kommende Kurzeit eine weitere, äußerst anerkennenswerte Verbesserung. Eines der zwölf staatlichen Kurhäuser, der sogenannte Badbau, unmittelbar neben dem Badhaus und mitten im reizvollen Kurgarten gelegen, wird neuzeitlichen Erfordernissen entsprechend vollständig neu ausgebaut. Die Arbeiten, die bereits seit längerer Zeit begonnen sind, schreiten rüstig fort und werden bis 1. Mai bestimmt abgeschlossen sein.

Bad Tölz.

Nach Beendigung der Winter-Kur- und Sportzeit rüstet das ganzjährig geöffnete Jod-Bad Tölz ohne Unterbrechung des Kurbetriebes für die Hauptsaisonzeit.

Der Luftkurort Kaisers im Lechtal

in Tirol verfügt über eine Lage, die ihn ganz besonders dafür geeignet erscheinen läßt, Kräftigung und Erholung zu bieten. Inmitten der großartigen Gebirgswelt gelegen, zeichnet sich dieses reizende Alpendorf vor allem dadurch in angenehmster Weise aus, daß es ungefähr eine Stunde von der Lechtaler Straße entfernt ist, so daß kein Auto- und Wagenverkehr den idyllischen Bergfrieden stört und die würzige Gebirgsluft beeinträchtigt.

Großzügige Verkehrs- und Kurförderung in Eisenach.

Die Wartburgstadt Eisenach, die sich in den letzten Jahren zur bedeutendsten Fremdenstadt in Mitteldeutschland durch Steigen ihrer Übernachtungsziffern von 130 000 im Jahre 1925 auf über 250 000 im Jahre 1927 und ihres Wartburgbesucherverkehrs auf über ¼ Million Personen pro Jahr entwickelt hat, beabsichtigt, neue Wege zur Kur- und Verkehrsförderung zu gehen. Es liegen seitens der Stadt Anträge zur Haushaltsberatung vor, die die Einführung einer Kur- und Verkehrsförderungsabgabe von den einheimischen interessierten Gewerbetreibenden fordern, ferner soll eine mäßige tägliche Kurtaxe erhoben werden. Das Gesamtaufkommen dieser Kurabgaben von über Mk. 100 000.— soll restlos der Verkehrswerbung und dem weiteren Ausbau des Kurbades Eisenach, des beliebten Heilbades am Fuße der Wartburg mit seiner seit 1452 bekannten radioaktiven Heilquelle zugute kommen. Die schon früher für Zwecke des Kur- und Fremdenbetriebes zur Verfügung stehenden Mittel werden voraussichtlich ungeschmälert erhalten bleiben, so daß Eisenach in die Lage kommt, mehr als bisher neben der „Kur-Fremdenstadt" den Kur- und Erholungscharakter zu betonen.

Die Erhaltung der Helgoländer Badedüne.

Die Mittel sollen durch eine Lotterie aufgebracht werden.

Bekanntlich hatte der preußische Staat die Mittel für die Erhaltung der Helgoländer Düne abgelehnt, weil seitens der Helgoländer Gemeinde das staatliche Projekt eines festen Dünenschutzwerkes abgelehnt wurde. Da deshalb die Erhaltung der Düne, ihres Lebensnervs, der Gemeinde jetzt allein verbleibt, diese jedoch pekuniär dazu nicht in der Lage ist, sollen die Mittel für die Erhaltung nach dem Plane des Freiherrn von Maltzahn durch eine große „Dünenlotterie" für ganz Deutschland aufgebracht werden. Die Beratungen in der Helgoländer Gemeinde sind soweit gediehen, daß in der nächsten Zeit bereits Plakate in der Oeffentlichkeit erscheinen werden. — Bei den zuständigen Stellen der preußischen Regierung liegt jedoch — wie wir erfahren — bisher kein Antrag zur Genehmigung einer Lotterie vor.

Kindererholungsheime im Sauerland.

Die Kindererholungsheime befinden sich in Schalksmühle und Brügge. Dort finden Kinder alles, was ihnen not tut. Herrliche, waldreiche Gegend, herbe, gesunde Luft, individuelle Behandlung, sorgsamste Verpflegung, Spiel und Tummelplätze, Strandbad, kurz alles, was ein Kinderherz froh macht und seinen Körper stählt und ertüchtigt.

Lichtbildpreisausschreiben des Sauerländischen Gebirgsvereins.

Im Mai vorigen Jahres erließ der S.G.V. ein Preisausschreiben zur Erlangung guter Bilder aus dem Sauerlande, Siegerlande und Wittgensteiner Lande mit Einsendefrist bis zum 1. März 1928. Daraufhin gingen rechtzeitig bei der Hauptgeschäftsstelle in Iserlohn 35 Einsendungen mit 418 Bildern ein. Das Preisgericht tagte dieser Tage im Wichelhovenhause zu Iserlohn. Leider entsprach der Wert der Einsendungen nicht deren Menge, so daß sich das Preisgericht nicht entschließen konnte, den ersten Preis von 250 RM. auszugeben. Es wurden dagegen an mehrere Einsender Preise von 75, 50 und 20 RM. verteilt. Eine Anzahl weiterer Bilder wurde vom S. G. V. noch angekauft. Es ist beabsichtigt, die Bilder teilweise auf dem Winterberger Gebirgsfest am 2. bis 4. Juni auszustellen.

Eine billige Italienreise,

die am 29. April beginnt (Gesamtpreis 380 Mark) und über den Gardasee, Mailand, Genua (Schiffahrt) nach Neapel und zurück über Rom, Florenz und Venedig führt, veranstaltet die „Deutsche Reise-Vereinigung" (kein Erwerbsunternehmen). Anforderung des Reiseprogramms durch den Hauptvorsitzenden, Reg. Ob. Sekr. K.-G. Brandt in Berlin-Charlottenburg 9, Königin Elisabethstraße 16-18.

Neuer Führer für Oberstein und das Nahetal.

Oberstein, die Stadt der Edelsteine, die „Perle" des hochromantischen oberen Nahetales, hatte bisher keinen Führer, an Hand dessen der Fremde die zahlreichen Sehenswürdigkeiten (Felsenkirche, Schlösser u. a.) und Naturschönheiten besuchen konnte. Der von Jahr zu Jahr steigende Zustrom der Fremden forderte dringend die Bearbeitung eines umfangreichen Führers für die neue Reisesaison. Dieser neue Führer ist nunmehr in elegantem Kleide und stattlicher Aufmachung mit vielen Bildern erschienen. Die Auslieferung erfolgt durch den Verlag J. Mohr in Oberstein.

Bad Wörishofen (Bayern)
Kneipp'sche Bad- und Kuranstalt
Parkhotel ◆ Führendes Haus am Platze. — Pensionspreis von Mk. 8.— an, mit fließ. Wasser von Mk. 9.50 an.

Bad Kohlgrub

höchstgelegenes Stahl- und Moorbad Deutschlands.
Vollständige Pension mit Zimmer ab M. 5.—.
Deutsches St. Moritz. 900 Meter ü. M. Bahnstation d. Strecke München–Oberammergau. Sonn., herrliche Lage. Umgeb. v. groß. eigenen Parkanl. Das ganze Jahr geöffnet. Berühmt durch unvergleichl. Heilerfolge bei Blutarmut, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Nerven- u. Herzleiden sowie bei allen Stoffwechselkrankheiten. Leitender Kurarzt: Sanitätsrat Dr. W. C. [illegible]. Auskunft ert. d. Badeverwaltg. Teleph. Amt Murnau 84500. Alleinige Besitzerin: Marie [illegible].

Die staatlichen Bäder Bayerns

stehen infolge ihrer hervorragenden Heilerfolge und ihrer landschaftlichen Schönheiten mit an erster Stelle der großen Bäder in Deutschland und Europa

BAD KISSINGEN
Rakoczy



Weltberühmt
bei Magen- und Darmerkrankungen, Leberkrankheiten, Zirkulationsstörungen, in Verbindung mit den Kissinger Bädern bei Herz- und Stoffwechselerkrankungen, Fettleibigkeit.
Stärkste kohlensaure Sole- u. Sprudelbäder, Moorbäder, Dampfbäder, Fangobehandlung.
Kurzeit das ganze Jahr hindurch.
Die Kissinger Brunnen sind in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Drogerien erhältlich. Brunnenschrift durch Verwaltung der staatlichen Bäder Kissingen. Kurprospekte durch den Kurverein Kissingen.

BAD REICHENHALL
Der weltbekannte alpine Kurort
für Asthma, Emphysem, Bronchitis
Hals-, Nasen- u. Kehlkopfkrankheiten
Grösste Anlagen der Welt für pneumatische Kammern und Inhalationen.
Stärkste Solequellen des Kontinents.
Auskunft und Prospekte durch den Kurverein.

BAD BRÜCKENAU
in der Rhön
das Nierenbad — Wernarzer Quelle
Stahl- und Moorbäder gegen harnsaure Diathese, Gicht, Nieren-, Stein-, Griess- u. Blasenleiden, Frauenleiden u. Blutarmut.
Auskunft und Prospekt B durch die Direktion des Staatlichen Mineralbades, Bad Brückenau, (Unterfranken).

BAD STEBEN
das Stahl- und Moorbad im Frankenwald.
Blutarmut, Herz-, Nerven-, Frauenleiden, Gicht, Rheumatismus.
Auskunft und Werbeschriften durch die Staatliche Badeverwaltung.

Bad Kissingen
Kurhaus VILLA ELSA
Bestrenommiertes Haus, entspricht allen Anforderungen. — Anerkannt individuelle Küche und Diät.
Pension ab Mark 10.— s10
Besitzer: G. [illegible], Tel. 2762.

Baden-Baden
Hotel Villa Sorrento
Vornehmes, kleines Familienhotel, fließendes Wasser, ruhige Lage an der Lichtentaler Allee. Pension ab 9 Mk. s1187

Baden — Baden
Kur- und Bade-Hotel Darmstädter Hof.
Thermalbäder aus der Ursprungsquelle im Hause. Auch Diätkuren. Zimmer mit und ohne fließ. Wasser. Pension 9—11 Mark. Bes. [illegible] Telephon 198. — Näheres durch die Verwaltung. s1225

Saig (badischer Schwarzwald)
1000 Mtr. ü. d. M. Station Titisee. s91
Gasthof und Pension Hochfirst.
Herrlichste Gegend des Schwarzwaldes. Wunderbare Lage. Alpenaussicht. Vorzügl. Verpfl. 40 Betten. El. Licht. Mäß. Preise. Das ganze Jahr geöffnet. Fernsprechamt Neustadt Nr. 268. Bes. W. Zimmermann.

Schwarzwaldheim Waldesfrieden,
Lenzkirch s119
Hochschwarzwald, inmitten herrl. Tannenwälder, der ideale Platz für Erhol.-Such. Schöne Zimmer, gute Küche. Pens.-Pr. 4.50

Neustadt i. Schwarzw. Hotel Neustädter Hof.
Altbekanntes, gut empfohlenes Haus. — Mäßige Preise. Garage. s1218
Bes.: K. Fehrenbach.

Breitnau (Bad. Schwarzw.) 1020 m ü. M.
Höhenluftkurort s1384
Gasthof und Pension zum Kreuz
Bahnstat. Hinterzarten 1 Stunde. Ruh., schöne Lage. Prosp. auf Anfrage. Tel. 65 Hinterzarten. Bes.: Otto [illegible].

Kurhaus Herrenwies
Idyll. Lage am Fuße d. Badener Höhe, nördl. Badisch. Schwarzwald. 750—1000 m ü. d. M. Bahnstationen Baden-Baden und Bühl (Baden). Regelmäß. Post-Autoverbindg. Vorzügl. Verpfleg. Pension v. 7.50 Mk. an. Telephon Bühl (Baden) Nr. 23. Prospekte. s1191 [illegible]

Schwarzwald. Gasth. u. Pens. [illegible] 400 m. Post Gernsbach i. B. Tel. 54. Ruh. waldr. staubfr. geschützte Lage. Neu. einger. Gesellsch. Gart., Flußschwimmb. Pens. 5 Mk. Vor- und Nachsaison bill. s1194

LENZKIRCH Schwarzwald
800—1200 Meter.
Schönster Frühjahrs- und Sommeraufenthalt. Höhensonne. Wald. Erholung. Zentr. Lage.
HOTEL VOGT Führ. Haus. Südlage. Bad im Hause. Park. Gar. Fließ. Wass. Pens. 6.50-7.50. Hotelprosp.



Ganzjährig geöffnet. Frühjahr u. Herbst Preisermäß. Prosp. Besitz.: Geheimer Hofrat Dr. Florenz Wigger.
Partenkirchen.

Schiltach (bad. Schwarzwald)
Gasthaus u. Pension zum Adler. Gut bürgerl. Haus. [illegible] s1366

Schiltach Gasthaus z. [illegible]
Gut bürgerl. Haus. Fließ. Wasser, mäßige Preise. Besitz.: [illegible] s1386

Menzenschwand (bad. Schwarzwald) 800—1200 m ü. M.
Gasthaus und Pension [illegible]. Im Feldberggebiet. Anerkannt beste Verpfleg. Pensionspr. Mk. 5.50. s1248

Bad Reichenhall Pension [illegible]
Vornehmes Familienheim. Neuzeitig eingerichtet, in nächster Nähe der Bäder und des Kurparkes. Jedes Zimmer groß. Balkon. Voller Pensionspreis von 9—12 Mk. s1180 Besitzer: [illegible]

[illegible] / Haus [illegible]
Erstkl. Familienpens. in staubfr. Lage b. Gradierturm. Herrl. See u. Alpenblick. Fließ. Wass., Gart., Garage. Mäß. Pr.

KAISERS (1530 Meter)
im Lechtal (Tirol) s86
in selten schöner Gebirgslage
Gasthof Edelweiß, P. 8-12 S.

Scharnitz, Tirol
963 m, an der [illegible] Garmisch—Innsbruck, herrliche Lage an der Isar, waldreiche Umgebung, schöne ebene Spaziergänge, Ausgangspunkt für leichte Hochgebirgswanderungen. s109
Gute Gasthöfe und Privatquartiere.
Ausk. durch den Verkehrsverein Scharnitz.

Landhaus [illegible]
Todtnau-Hütte
1000 m ü. [illegible] Schwarzwald. [illegible] Pflegerin i. B. s1[illegible]

[illegible]
Wallgau a. Isar
b. Mittenwald, bayr. Hochgebirge.
Gut bürgerl. [illegible] Pens. v. Tag 4.50 M.

Sommergäste
finden freundl. Aufnahme im Oberbergischen im schönen Aggertal. [illegible] Gummersbach. Gebr. gute Verpflegung, mäßige Preise.
August [illegible]
Niederseßmar
Bez. Köln. Tel. 356. Amt Gummersbach.



FRANZENSBAD
DAS ERSTE MOORBAD DER WELT!
Hervorragendes FRAUEN- und HERZ-HEILBAD.
Die stärksten der bekannten Glaubersalzquellen.
Auskünfte, Prospekte d. Kurverwaltung Abt. R.
Bädereröffnung 15. April. s82

Kinderheim Brügge
Dauer- und Erholungsaufenthalt für Kinder jeden Alters. Gewissenh. Pflege und Erziehung. Prosp. durch die Bes. s87 Frau Dr. Gorkow-Plate.

Sommerfrische!
Gut empfohl. Haus bietet angenehmen Aufenth. in waldreicher Gegend des ober. Sauerlandes. 500 Mtr. ü. d. M. Reichliche Verpfleg. Neuzeitl. eingerichtetes Haus. Vorläufiger Pensionspreis einschl. Nebenkosten 4.50 Mk. s64
Gasthof Ferdinand Becker, Grevenstein (Kr. Arnsberg). [illegible] Telephon [illegible] 107.

Bad Liebenzell
Hotel [illegible]. Tel. 4. Bes.: [illegible] s130
[illegible] Küche u. Keller. Vorzügl. Verpflegung. Angen. Aufenthalt. Vor- u. Nachsaison. Preiserm. Prosp. d. d. Bes.

Sommerfrischler
find. ruhig., gesund. Aufenthalt bei s130
Otto [illegible].
Café Kettelbacher Ruh.
Haspe.

Sommerfr. [illegible]
Küthen i. W. [illegible] Schöne waldr. Gegend des Sauerlandes. [illegible]

Sommerfrische!
In schöner waldr. Gegend, 5 Min. v. Bahnh. [illegible] Prospekte [illegible] Privatpension [illegible]

F. mein. Landhaus, direkt a. Walde, all. neuzeitl. einger., finden Pensionäre u. Erholungsbed. liebevolle Aufn. Gute Verpfleg. Pr. [illegible]
[illegible]hausen (Sauerland). s1351

[illegible] bietet Privathaus i. herrlich., waldreichen Oberbergisch. Sommer, gute Verpflegung, mäß. Preise. [illegible] angenehmer Daueraufenthalt. s1
Frau [illegible]

Herscheid,
Post Neuenrade,
Bezirk Köln.
Privatpension [illegible]
Bergkausen,
Post [illegible],
10 Min. v. Bahnh.
[illegible]
(Strecke [illegible]), Unmittelbar am Wald gelegen. Gute Betten, Zentralheiz., Bad i. Hause. Beste Verpfleg. Pensionspreis 3.50. [illegible] s120

★ Teutobg. Wald - Weser - Waldeck ★

Sommeraufenthalt am

Teutoburger Walde

Nähe Externsteine.

Empfehle mein schön geleg. Landhaus mit schön. Garten, an Berg u. Wiese gelegen. Gute Verpflegung. Preis 4.— b. 4.50 Mk. z73 Fr. Weile, Horn i. L.

Teutoburger Wald

Pension u. Sommerfrische Waldfrieden

Holzhausen-Externstein i. Lippe liegt in schönster Lage direkt am Walde m. wunderbar. Fernsicht. 7 Min. v. d. Externsteinen. Modern einger. Zimmer. Anerk. gute Küche. Beste Verpflegung. Preis 4.50—5.00 Mk. Verlang. Sie ausf. Prosp.

Holzhausen in Lippe

Post Sylbach bei Bad Salzuflen.

Gasthof zum Meier z1298

Neue, mod. Fremden-Pension. Herrl. Lage. Ia. Verpfleg. Pensionspreis 4—5 Mk. Bes.: Gust. Quentmeier.

Erholungsuchende

finden ab 1. Mai frdl. Aufnahme in reizvoll gel. Ort in gesund. u. waldreicher Gegend Nord-Lippe. Ia Verpflegung. — Pensionspreis Mark 3.50. z114

W. Bauth, Lüdenhausen in Lippe

Hotel und Sommerfrische

Bärental b. Kohlstädt i. Lippe,

a. d. Straßenbahn Paderborn—Detmold gelegen. Herrl., ruh. Lage mitten i. Walde. Gute Verpflegung, mäßige Preise. Tel. Amt Kohlstädt Nr. 2. z1403

Luftkurort Schieder

bei Bad Pyrmont.

Kurhotel Süddriesburg. Tel. 16. d. Kurpark gegenüb., direkt a. Hochwalde geleg., Zimm. m. Balk., fließ. w. u. k. Wass., Heiz., Bäder, Vorzügl. Verpfleg. Pens.-Prs. 5—6 Mk.

„Haus Sonnenschein"

Gut bürgerlich. Haus. Beste Lage. Pensionspreis von 4—5 Mk. z65

Bethanien

Christliches Erholungsheim in

Deckbergen

Grafschaft Schaumburg, in der Nähe der Schaumburg, ladet Erholungsuchende freundl. ein. Das Heim ist evangel. Elektr. Licht u. Badeeinrichtung sind vorhanden. Tagespreis für volle Pension (4 Mahlz.) mit Zimmer 4 Mk. bis 4.50 Mk. Wiedereröffnung 1. Mai. Bis 15. Mai ist der Preis um 50 Pfg. billiger. — Telephon Rinteln 187. Prospekt auf Wunsch. z71

Erholung i. Teutoburger Walde

Horn i. L., schön gelegen, nahe dem Walde u. den Externsteinen. z106

Pension HARTMANN

bestens empfohlen, gute Verpfleg. Pensionspreis für d. Osterzeit 4 M.

Bad Waldliesborn

bei Lippstadt i. Westf.

Stärkste naturwarme kohlensaure Solbäder, Trink-Kuren, Inhalatorien von unübertroffener Heilkraft bei Herz- u. Nervenkrankheit, Frauenleiden, Gicht, Rheumatismus, Lähmungen, Säftestockungen, Schwächezuständen aller Art usw. Unvergleichlich ruhige Lage. Pension mit guter Verpflegung von M. 4.50 an. Badeschrift frei durch die Direkt. z1249

Bad Sooden, Werra

Haus Erika.

Bevorzugte herrl. Lage in nächster Nähe von Kuranlagen und Wald. Vorzl. Verpfleg., Zentrl.-Heizg., Fernr. 78. z69

Arminiusbad

mit Arminiusquelle seit 1832

Das altbewährte Bad bei Katarrhen, Hals- und Lungenleiden

Lippspringe

am Südhange des Teutoburger Waldes

Prospekte frei durch das Arminiusbad

Man beachte die Adresse: Arminiusbad

Kurhaus Bad Lippspringe

Kurpension I. Haus am Platze

z1245

Radium-Solbad

Radiumhaltige, stärkste kohlensaure Sole Deutschlands

Vorzügl. Heilerfolge bei: Herzleiden, Haut- und Frauenkrankheiten, Rheuma, Gicht, Ischias, Skrofulose, Rachitis.

Ganzjährig Kurbetrieb und Pensionen.

Man verlange Badeschrift und Wohnungsanzeiger frei von der Badeverwaltung Ab. R 8.

Rothenfelde,

Die Perle des Teutoburger Waldes — Bahnst.: Bielefeld-Osnabrück

Sommer- und Winterkurort.

z82

Erholungsbedürftige

find. angen. Landaufenthalt i. schöner ruhig. Gegend. Gute Verpfl. Pr. 3.75 M.

W. Simonsmeier. z1250

Brosen

b. Hohenhausen, Lippe

Erholungsbedürftige

finden in schöner waldr. Gegend frdl. Aufnahme Pensionspreis 4 ℳ bei voll. guter Verpflegung.

Frau W. Thomas

Twesten z121

bei Bad Wildungen

Erholungsuchende

find. i. herrl. Nethetal, m. bergwaldr. Höhen, liebev. Aufn. Sonn., luft. Zim., eig. Badeeinricht., Gartenanl. m. Liegestühl., Radio. Mineralqu. vrh. Anerk. vorz., reichl. Küche. B. Ref. Pens. Ahrens, Ottbergen b. Höxter (Weser). z117

Privatpension

Krull

Dalhausen,

Kr. Höxter, Oberwes. Für Erholungsb. b. Ruhrgebiets eigens gegründet. Umrahmt von Bergen, Wäld., Wiesen, 340 m ü. M. Guter Ruf. Besseres Haus. Vorzügl. Aufnahme: 4 Mk. z110

Qui vivra verra.

Prosp. frei. Bahnst.

Sommer-Aufenth.

in kl. Stadt, gesunde Gegend, Waldungen u. Mineralbrunnen, Nähe Bad Driburg Hermannsborn. Ruh. bürg. Haush., gute Verpfl., reichl. Milch, Eier, Pensionspreis v. 3.50 ℳ an. z120

Jos. Mönnikes, Brakel, Kr. Höxter, Westmauer Nr. 10.

Forsthaus Eschenthal

bei Brilon-Wald, 415—790 Mtr. ü. M. Sommeraufenthalt 5 Mk. 4 Betten. z100



Bad Eilsen

bei Bückeburg

Schlamm- u. Schwefelbad

heilt Rheuma, Gicht, Ischias, Frauenleiden

Ideale Unterkunft

für verwöhntere und einfachere Ansprüche im

„Fürstenhof" u. „Badehotel"

Das ganze Jahr Kurbetrieb

Corbach (Waldeck)

Kurhotel „Waldhaus" Bes. Alb. Heilecker, T. 171

Dir. a. Walde gel., mit all. mod. Komfort einger. Küche u. Keller bieten nur Erstklassiges. Treffpkt. d. Automobilist. Mitglied d. A.D.A.C. Heizbare Garag. Hausdien. am Bahnhof. Som.-u. Winterpens. v. M. 4.50 an. z1236

Mengeringhausen

(Waldeck)

300 m hoch. 3000 Morgen Hochwald, modernes Schwimmbad, vorzügliche Verpflegung. Pension Mk. 4.—. Keine Nebenkosten und Bedienungsgeld. Auskunft: Verkehrsverein Mengeringhausen. z108

Neu-Berich b. Arolsen (Waldeck).

Waldreiche Gegend. Freundl. Zimmer. Gute Verpflegung. Pension Mark 4.—

Villa Wagner. z4

Luftkurort Arolsen

Sommerfrischler und Passanten finden wunderbare Aufnahme bei solidem Pensionspreis im Hotel Waldecker Hof. Man verl. Prospekt. Anfr. an den Inhaber z97 Paul Beckrath.

Landaufenthalt

in der Nähe der Eder-Talsperre (Privat). Erstkl. Verpflegung, viel Milch, nachm. Kaffee. Pension Mk. 3.75. Ab Pfingsten Mk. 4.—. Keine Nebenkosten.

Wilh. Köhler II. **Sachsenhausen** (Waldeck). z37

Gewissenruh

a. d. Weser

Gute Aufn. f. Sommerfrischl. f. 4—4.50 Mk. Wald, Wasser, gute Fernsicht. Karl Gille, Landwirt, Gewissenruh, Station Bodenfelde. z80

Villa Ostertal z118

bei Beverungen.

Beste L. d. Oberweser. Liegestühle u. Boote z. Verf. Preis 4.50 M.

Erholung

u. liebev. Aufnahme biet. frdl. Landhaus im herrl. Weserbergland, nahe a. Wald u. Weser, Ia Verpfl. G. Empf., groß. Gart., Veranda, Bad, el. Licht. Preis Hauptsaison 4.50 ℳ. z60

Pension Fricke, Lippoldsberg (Weser)

Wirklich nette Sommerfrische

nahe herrl. Wald und Liegewiese, Liegestühle, beste Verpfleg. Mk. 3.75.

Aug. König, Marienau

Voldagsen. z1242 Kreis Hameln.

Edersee. z119

In herrlich romant. Gegend am Edersee find. Sommerfrischl. gute Aufnahme in Privathaus, 6 Min. vom Edersee, mitten im Walde geleg., b. gut. u. reichl. Pension (4 Mahlz. 4 Rm. pro Tag). Gute Gelegenheit z. Baden, Schwimm. u. Fisch.

Der Besitzer: Heinr. Kopf, Mühl a. Edersee, Stiegmühle

Sommerfrische

a. d. Lande, Nähe Bad Wildungen, bietet angenehm. Aufenth. bei gut. u. voll. Verpfl. Pensionspreis 4.50—5 Mk. z1405

Gasth. z. Bahnhof, Wilh. Wagener,

Bergheim-Giflitz (Waldeck)

Tel. Amt Bad Wildung. 179. (Eig. Schlacht.)

Edertalsperre, Hemfurth.

Herrliche, waldreiche Gegend. Gute bürgerliche Küche. Mäßige Preise. z83

Gast- und Pensionshaus Höhle.

Telephon Affoldern, Waldeck, 7.

Sommerfrische in Waldeck.

Am Edersee. Frdl. Zimm. Gute Verpfleg. Mit Nachm.-Kaffee u. beliebig viel Milch. Eigene Landwirtschaft. Preis 4 Mk., ohne Nebenkosten. — Gasthof Erholung, Sachsenhausen (Waldeck). z36

Arolsen

(Waldeck)

Sommerfrischler und Erholungsbedürftige find. gute Aufnahme. Volle Pension 4-4.50 Frau Linnenborn. Große Allee. z14

Sommerfrischler

find. angen. Landaufenthalt bei best. Verpfleg. i. herrl. gesund. Berg-Waldgeg. Gr. luft. Zim. In d. Näh. d. Kurortes Bad Driburg Pr. p. Tag 4.50 ℳ. Jos. Schöttler, Postagent, **Dringenberg,** Kreis Warburg. z123

Restaurant u. Sommerfrische

Lindenhof,

Lemgo i. L.,

bietet Erholungssuchenden bill. Aufenthalt bei bester Verpflegung. z1247

Harz.

Sommergäste finden frdl. Aufnahme, p. Tag 4 Mk. z124

Frau Karges, bei der Kirche, Harriehausen a. Harz



Bahnstation Wiehl. Postauto 9 Min. Bestempf. erstkl. Haus. Ausgez. Verpflegung. Luft-, Sonnen- u. Warmbäd., Balk., Terrassen, Spielpl. Vorzügl. Erholungs- und Wochenendaufenthalt. Mäß. Preise. Prosp. Fernr. 98 Rümbrecht. z38

Gebirgsluftkurort, Fichtennadel- u. a. med. Bäder, Schwimmbassin, Luft- u. Sonnenbad, Tennisplätze. Preisw. Hotels u. Privatwohn. Führer usw. durch die Städt. Kurverwaltung

Bad Grund Pausch.-Kur 3 Woch. 180.- M.

Drei-Annen-Hohne i. Harz

i. Brockengebiet, best. Aufstieg z. Brocken. **Bahnhofshotel** u. Pens. Fritz Hochgräfe. Fdl. Bad, W. C. Tel. 80. Für Mitglieder der D. T. Ermäßig. z1421

Gasthof u. Sommerfr. Ingelsburg

b. Adorf i. Vogtl. z25

½ Stunde v. Bad Elster. Herrl. waldreiche Gegend. Freundl. Zimmer zu billigsten Preisen mit u. ohne Pension. Eig. Fleischerei, erstklass. Küche. Zur Unterhaltung: neue Asphalt-Kegelbahn u. Geigenpiano. Fernruf Nr. 68. Besitzer: Erich Fischer.

Bad Driburg



Kohlensaures Stahl- und Schwefelmoorbad heilt

Blutarmut, Frauen-, Herz-, Nieren- und Blasenleiden, Gicht u. Rheuma

Kurzeit Ostern bis 31. Oktober - Kostenlose Badeschrift durch die Gräfliche Kurverwaltung

---

BAD HERSFELD Bez. Kassel

Lullusbrunnen

heilt wie Karlsbad

Magen-, Darm-, Leber-, Gallen- und Stoffwechselkrankheiten.

Wasserversand d. d. Lullusbrunnengesellschaft m. b. H.

Kurzeit Mai—September. z388



Bad Nenndorf Heilt

Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hautkrankheiten, Rückenmarksleiden, Frauenkrankheiten, Leberleiden, Gallensteinbildung, Erkrankungen der Atmungsorgane.

Herrliche Park- und Waldspaziergänge — Schöner, angenehm. Erholungsaufenthalt — Preiswerte Unterkunft in guten Hotels, Pensionen u. Privathäusern.

Kurzeit: 15. April bis 15. Oktober.

Zu Hauskuren: Nenndorfer Schwefelbrunnen, Nenndorfer Schwefelseife.

Badeschriften und Auskünfte durch die BADEVERWALTUNG. z31

Nehmen Sie

Bezug auf den „Reise- und Bäder-Anzeiger" d. General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen bei allen Anfragen

★ Nord- u. Ostsee ★



JUIST z278

Das Familienbad der Nordsee.

Schönster Strand aller Seebäder, kalte und warme Seebäder, Luftbad. Größte Hotels mit allem Komfort, beste Pensionshäuser. Bescheid. Pensionen und reichlich Gelegenheit zur Selbstwirtschaft, jedem Wunsch entsprechend. Arzt, Apotheke, Elektr. Licht, Wasserleitung, Kanal. Turnierfähiger Tennisplatz. Tägl. 2× Dampferverkehr ab Norddeich. Reich illustr. Führer mit Plänen, Fahrplan u. Preisang. dch. die Badeverwaltung grat.

Nordseebad Bensersiel

Hotel [illegible] - Privathaus Galts

Zimmer mit voller Verpflegung z107 pro Tag 5 Mk. | per Tag von 4 Mk. an.

Gästeheim

Landwirtschaftliches Haus

Nordseebad Norddorf

Insel Amrum.

Prospekt frei. z19

Besitzer [illegible] Peters.

Ostseebad Heiligenhafen

Haus „Solveig"

direkt a. Wasser gel.

Pension für Sommergäste.

Eröffnung 15. Mai. Preis 4.20. — Gute Küche. Sand. Bed. Inh.: z16 Johann Schulz.

Hotel und Pension Barsche. z1241

Brunshaupten,

Tel. 46. Prosp. frei. Bes.: D. Barsche

Nordseebad Norddorf

Insel Amrum.

Ruhigst. Bad. Breiter Sandstrand. Dünen u. Wiesen. Prospekt d. den Gemeindevorsteher. (Rückp.) z29

Diät-Sanatorium Bergen-Billen Bez. Bremen.

Chron. Krankh. / Reformküche / Diätkur usw. z46

Ruhe und Erholung finden Sie bei billigen Pensionspreisen im

Nordseebad Burhave i. Oldenb.

Auskunft und Prospekte durch Verein zur Förderung des Nordseebades und Luftkurortes z1236 Burhave i. Oldenb. E. V.

Ostseebad

Heiligenhafen

in Holstein.

— Pension 4 bis 5.50 RM. — z77

Führer durch die Badeverwaltung.

SCHEVENINGEN (HOLLAND)

Keine Kurtaxe / WELTBAD DER NORDSEE

HOTELS: PALACE — ORANGE — KURHAUS — GRAND — RAUCH — SAVOY z61

ZINGST, Ostsee

-bad a. d. Darß. Steinfr. brt. Badestrd., frdl. Wohng., gute Bewirtung. Warme See- und mediz. Bäder. Konz. Sport. Auskunft: Badeverw., T. 28. Voller Kurbetr. ab 1. Juni. z78

Nordseebad Norddorf z118

auf Amrum. Pension Arjan Petersen. Vor-u. Nachsaison bed. Ermäß. Prosp. grat.

Sommerfrischler gesucht. — Pension Groth **Pellworm** (Nordsee). z1211



reisen sicher, schnell, billig und angenehm mit der

Holland-Amerika-Linie

Rotterdam-New York

Rotterdam-Canada

Rotterdam-Cuba-Mexico

Deutsche Bedienung. Vorzügliche holländische Küche.

Fahrpläne, Prospekte durch:

Wilhelm Müller, Elberfeld, Steinstraße 5

Reiseb. Jac. Hartmann, Düsseld., Königs-Allee 28/30

HAMBURG-AMERIKA LINIE



ÜBERSEEREISEN

nach allen Häfen der Welt

Regelmäßige Personen- und Frachtdienste

Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See

Mittelmeer- und Orientfahrten

Nordlandfahrten

Reisen um die Welt

Westindienfahrten

Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG 1 / Alsterdamm 25

und die Reisebüros und Vertretungen an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes

Vertretung in **Elberfeld**

A. Eulenberg jr., Altenmarkt 11.

Barmen:

Willy Kronenberg, Neuerweg 50.